

DER CLUB



Andy Köpke

Koffer zur WM gepackt



Gollwitzer / Parringer Nummer eins in Bayern



Frohe Kunde aus Oberstdorf: das Club-Doppel Thomas Gollwitzer (oben) und Christoph Parringer (links) sicherte sich bei den nationalen bayerischen Meisterschaften den Titel im Doppel-Wettbewerb. In einem rein Nürnberger Finale bezwangen die beiden das Duo Ralph Schmücking / Carsten Hübscher von Noris Weiß-Blau mit 7:5 und 6:3. In der Einzel-Konkurrenz erreichte Gollwitzer immerhin das Halbfinale.

Fotos: Schmidtpeter

**Fußball-Nachwuchs
holte Bezirkstitel**
(Seite 2)

**Handball-Damen
im Aufwind**
(Seite 5)

**Boxer mit Schwung
in die Saison '90**
(Seite 7)

**Hockey-Knaben
ziehen Bilanz**
(Seite 10)

Klaus Schwarzmann vom Festausschuß:

Großes Fest für jeden Geschmack

Liebe Club-Mitglieder und Sportkameraden, Sie sollten sich in Ihrem Kalender drei Termine ganz dick anstreichen:

- den 4. Mai,
- den 23. Juni und
- das Wochenende vom 20. bis 22. Juli.



Worum geht es eigentlich? Wir wollen unseren Club in seiner gesamten Leistungspalette der Bevölkerung Nürnbergs und darüber hinaus den Freunden aus Nah und Fern näherbringen. Dazu gehört selbstverständlich der Festabend am Gründungstag. Genauso wichtig ist uns aber die soziale Beziehung der Abteilungen und Mitglieder untereinander. Deshalb veranstalten wir am 23. Juni ein Spielfest mit Festzelt, Sportlehrung und Sonnwendfeier. Alle Gruppierungen, ob aktiv oder passiv, sollen hier dabei sein, mitmachen, sich kennenlernen.

Und im Juli wollen wir uns unseren Freunden von der sportlichen Seite zeigen. Eine geballte Ladung attraktiven Sports soll über unsere Besucher hereinbrechen. Von Freitag bis Sonntag werden alle Abteilungen und Mannschaften Gäste zum Teil mit klangvollem Namen empfangen. Ein wahres Sportfeuerwerk – für jeden Geschmack etwas – wird auf sämtlichen Sportplätzen und in den Hallen des Zabo-Geländes abgebrannt. Auch hierzu gibt es wieder ein Festzelt mit Unterhaltungsprogramm.

Das wünschen sich die Initiatoren, der Festausschuß, der an diesem Programm seit Mitte des letzten Jahres arbeitet mit Sven Oberhof, Prof. Dr. Böbel, Prof. Dr. Dorn, Andreas Weiß, Jürgen Böck, Klaus Schorn und der Schreiber dieses Appells. ■

Daviscup-Stars im Neuen Zabo

Die Tennis-Fans dürfen sich jetzt schon die Hände reiben: in diesem Sommer gastieren die drei Daviscup-Stars Eric Jelen, Carl-Uwe Steeb und Michael Stich im Neuen Zabo. Diese Situation ergibt sich nach der Einteilung der beiden Gruppen für die Bundesliga-Saison 1990, die dem 1. FC Nürnberg Meister Blau-Weiß Neuss (mit Jelen), Vizemeister TC Iphitos München (mit Stich) und Waldau Stuttgart (mit Steeb) bescherte. Die weiteren Kontrahenten heißen Karlsruhe-Rüppurr und HTV Hannover. „Im Kampf um den Einzug in die Endrunde treffen wir somit auf wohl übermächtige Widersacher“, kommentierte Club-Manager Franz-Josef Wich die gemäß der Ranglistenplätze der einzelnen Spieler erfolgte Eingruppierung, „doch dafür darf sich unser Publikum auf überaus attraktive Gegner freuen“. ■

Barna-Mädchen unter sich

Die siegesgewohnten Schwestern Adriana und Anca Barna erfüllten auch bei den bayerischen Jugendmeisterschaften im Tennis-Center Noris alle Erwartungen: in ihrer Altersklasse (13 bis 14 Jahre) drangen sie bis ins Finale vor. Dort hatte Adriana in einem spannenden Match das bessere Ende für sich und gewann mit 6:4 und 7:5. Mit diesem Erfolg dokumentierten sie einmal mehr ihre Ausnahmestellung im Nachwuchsbereich. Von ihnen wird in den nächsten Jahren sicherlich noch einiges zu hören sein.

Foto: Gatkiewitsch





C- und D-Jugend im Kreis und im Bezirk Nummer 1

Kurz vor Redaktionsschluß hat die C- und die D-Jugend noch einmal zugeschlagen: beide Teams gewannen bei den Hallen-Bezirksmeisterschaften in Nürnberg und Ochenbruck die Titel. Die Ergebnisse:

C-Jugend: 1. FCN – SpVgg Ansbach 6:0. 1. FCN ASV Neumarkt 3:1 / 1. FCN – TSV Katzwang 5:4 n. V.

D-Jugend: 1. FCN – TSV Markt Erlbach 3:0. 1. FCN – TSV Winkelhaid 7:1 / **Finale:** 1. FCN – BSC Erlangen 2:1.

Vor dem Gewinn der Bezirkstitel sicherten sich beide Teams auch die Kreismeisterschaft. Die A2 und die B2 scheiterten in der Endrunde: die ganz jungen Jahrgänge (E und F) waren bereits in der Qualifikation ausgeschieden. Die Ergebnisse der Club-Mannschaften:

A-Jugend: 1. FCN – SpVgg Fürth 2:1. TSV 83 Johannis – 1. FCN 1:3. 1. FCN – Post SV 2:3 / **Tabelle:** 1. SpVgg Fürth 9:3/4:2. 2. Post SV 8:6/4:2. 3. 1. FCN 7:7/4:2. 4. TSV 83 Johannis 5:15/0:6.

B-Jugend: 1. FCN – SC Worzeldorf 5:2. 1. FCN – TSV Burgfarnbach 0:3. 1. FCN – SV 73 Süd 6:2 / **Tabelle:** 1. TSV Burgfarnbach 7:2/6:0. 2. 1. FCN 11:7/4:2. 3. SC Worzeldorf 6:7/2:4. 4. SV 73 Süd 3:11/0:6.

C-Jugend: 1. FCN – SG Quelle Fürth 5:0. 1. FCN – DJK Sparta Noris 3:0. 1. FCN – ATV Nürnberg 3:1 / **Tabelle:** 1. 1. FCN 11:1/6:0. 2. DJK Sparta Noris 6:5/4:2. 3. ATV Nürnberg 5:7/2:4. 4. SG Quelle Fürth 3:12/0:6.

D-Jugend: 1. FCN – TSV Buch 3:0. 1. FCN – VfL Nürnberg 4:0. 1. FCN – SpVgg Fürth 2:0 / **Tabelle:** 1. 1. FCN 9:0/6:0. 2. TSV Buch 5:5/3:3. 3. VfL Nürnberg 2:6/2:4. 4. SpVgg Fürth 2:7/1:5.

Die Tore erzielen:

A-Jugend: Michael Hautsch (3), Mark Wolf (2), Roland Stein (1), Andreas Stauber (1).

B-Jugend: Stefan Hampl (6), Eleftherios Tioutis (2), Thomas Rukasowski (1), Daniel Michl (1), Alberto Rodriguez (1).

C-Jugend: Peter Sedivy (4), Aris Stergiatos (2), Dimitrios Tumbas (2), Theodoros Pharastatidis (1), Oliver Rahn (1), Andre Sollfrank (1).

D-Jugend: Daniel Müller (3), Zafer Koc (3), Christian Spies (2/1 Eigentor). ■

Jugendspieler gesucht!

Die Club-F-Jugend sucht Spieler (Alter: bis 8 Jahre)

Training Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Bedingung ist Spaß am Spiel.

Meldung beim Platzwart Valznerweiherstraße 200.



Zwei erfolgreiche Teams: die C- und die D-Jugend des Club. Beide Mannschaften sicherten sich den Kreistitel in der Halle. Foto: Schmidtpeter



Über solche Briefe freut man sich

Sehr geehrter Herr Marienfeld,

anlässlich unserer Tage der Jugend '90, in Weiler-Simmerberg/Allgäu, wo auch Ihre C1-Jugend teilgenommen hat, erlauben Sie mir einige Zeilen zu schreiben.

Nun schon seit langem im Fußballgeschäft tätig, muß ich Ihrer C1-Jugend samt Ihrer Betreuerin Frau Roswitha Rahn, und dem Trainer Herrn Harald Bausch meine Hochachtung aussprechen. Nicht nur, daß Ihre C1 Turniersieger wurde, sondern vielmehr die Art und Weise, wie der 1. FC Nürnberg auftrat, verdient volle Anerkennung.

Die Spieler, die diszipliniert, freundlich und sehr höflich auftraten, machten sich im West-Allgäu

sehr viele Freunde und betrieben beste Werbung für den 1. FC Nürnberg. Das Gleiche gilt auch für den Trainer Herrn Bausch und die Betreuerin Frau Rahn, die wir in bester Erinnerung behalten werden. Der 1. FC Nürnberg kann stolz auf seine C1-Jugend sein, wir sind es, weil sie bei uns als Gäste waren, und unsere „Tage der Jugend '90“ bereichert haben.

Durch den geknüpften Kontakt zum 1. FC Nürnberg verbleiben wir in der Hoffnung auf weitere sportliche und außersportliche Aktivitäten, und wünschen Ihnen und Ihren Jugendlichen weiterhin sportlichen Erfolg.

Sportvereinigung Weiler im Allgäu
1. Vorstand

Geburtstage

April

Daniel Budimir (1. 4.); Christian Spies (4. 4.); Ingo Wachter (5. 4.); Firat Göger (7. 4.); Franco Cantarella (10. 4.); Michael Hautsch (10. 4.); Frank Christlein (15. 4.); Michael Becker (18. 4.); Daniel Mandak (18. 4.); Marko Lang (20. 4.); Peter Businger (12. 4.); Werner Kranz (15. 4.); Hans Hoffmann (20. 4.); Hans Roth (24. 4.); Roland Lochner (25. 4.); Rudi Bodhorn (25. 4.); Matthias Münzberg (27. 4.). ■

Geschäftszimmer-Besetzung:

jeden **Mittwoch**
von 14.00 bis 18.00 Uhr
jeden **Donnerstag**
von 14.00 bis 19.00 Uhr

Amateure

Landesliga Mitte

FC Passau – 1. FCN 3:2 (am 4. 3.) – **1. FCN:** Lehneis, Osswald, Fürst, Frey, Burger, Seitz, Rahner, Krakowczyk, Klaus, Ziemer, Bernhardt (74. Grimm, 80. Marle). / **Tore:** 0:1 Krakowczyk (11.), 1:1 Hois (62.), 1:2 Ziemer (63.), 2:2 Hois (69.), 3:2 Paulik (86.). / **Zuschauer:** 300. ■

A1-Jugend

Bayernliga Nord

FC Bamberg – 1. FCN 0:4 (am 25. 2.) – **1. FCN:** Vogt, Brechelmacher, Leiser, Costis (65. Renn), Plössner, Kleebauer, Hausmann, Gempel, Leisgang (65. Guszpit), Frühwald, Wück / **Tore:** 0:1 Costis (12.), 0:2, 0:3, 0:4 Wück (46., 65., 80.) / **Zuschauer:** 100. ■

B1-Jugend

Bayernliga Nord

1. FCN – SpVgg Bayreuth 4:0 (am 25. 2.) – **1. FCN:** Raffel, Hopf, Küch, Bock, Strobel, Lahner (50. Beier), Müller (60. Rauch), Ernst, Diepel, Ferschke, Nüssing / **Tore:** 1:0 Nüssing (20.), 2:0 Ferschke (25.), 3:0 Nüssing (52.), 4:0 Ferschke (57.) / **Zuschauer:** 50.

Die B1-Jugend konnte sich optimal auf ihre Punktspiele nach der Winterpause vorbereiten und erzielte auch gute Ergebnisse: **FC Feucht (A-Jugend) – 1. FCN 1:7**; **1. FCN – ASV Neumarkt 2:1**; **FC Augsburg – 1. FCN 1:1**; **1. FCN – 1860 München 2:1**; **1. FCN – TV 1860 Schweinau 7:0**. ■

D1-Jugend

Hallenturnier in Mainburg, Vorrunde: **1. FCN – FC Train 6:0**, **1. FCN – SSV Peffenhausen 2:0**, **1. FCN – FC Mainburg 5:1**, **1. FCN – FC Ergolding 5:0**. **Halbfinale:** **1. FCN – SV Saal 7:0**. **Finale:** **1. FCN – TSV 1860 München 4:1** (1:1) n. Verl.

Es spielten: Dvorak, Müller (10), Spies (7), Ottilinger (4), Koc (3), Gierig (2), Hesselbach (1), Wallner (1), Bogojewic, Bach, Groetsch, Schmidt.

Zwischenrunde der Hallenkreismeisterschaft in Altenfurt: **1. FCN – TSV Altenfurt 8:0**, **1. FCN – SC Germania 4:0**.

Es spielten: Dvorak, Müller (5), Ottilinger (2), Spies (2), Gierig (1), Koc (1), Wallner (1), Bach, Groetsch, Schmidt.

Endrunde der Hallenkreismeisterschaft in Altenfurt: **1. FCN – TSV Buch 3:0**. / **Tore:** 1:0 Koc, 2:0 Eigentor, 3:0 Spies. **1. FCN – VfL Nürnberg 4:0**, 1:0 Spies, 2:0 Müller, 3:0 Koc, 4:0 Müller. **1. FCN – SpVgg Fürth 2:0**, 1:0 Müller; 2:0 Koc.

Obwohl die D1 nicht an die großartige Form der Zwischenrunde anknüpfen konnte, gewann sie dennoch verdient die diesjährige Hallenkreismeisterschaft. Bemerkenswert ist, daß die D1 sowohl in der Zwischenrunde als auch in der Endrunde – dort übrigens als einzige Mannschaft von insgesamt 24 Teilnehmern (F–A-Jugend) – ohne ein einziges Gegentor blieb!

Es spielten: Markus Dvorak, Zafer Koc (3), Daniel Müller (3), Christian Spies (2), Walter Bach, Christopher

Club-„Steckbrief“

Den Profis auf der Spur: Christian Brückner



Christian ist einer von zwei noch spielberechtigten E-Jugendspielern, die bereits in der D2 eingesetzt werden. Seit seinem Vereinsbeitritt 1985 erzielte der erst 9jährige „Allround-Spieler“ bereits weit über 100 Tore. Er konnte auch in diesem Jahr in der D2 schon oft durch seine vielseitige Verwendbarkeit überzeugen.

Bernd Volkert

Dietz, Stefan Engelhard, Boris Groetsch, Norman Ottilinger, Armin Wallner.

Rudi Bergmüller

D2-Jugend

Anfang Februar nahm die D2 an einem sehr gut besetzten Turnier in Tettng am Bodensee teil. Dabei zog sie sich ungewöhnlich gut aus der Affäre. Von 22 Mannschaften stellte der Club den einzigen jüngeren Jahrgang. Unter Mannschaften wie Bayern München, VfB Stuttgart, Eintracht Frankfurt, Kickers Stuttgart belegte man Platz sechs; und das noch unglücklich, fehlte doch am Ende nur ein Punkt und ein Tor zum Erreichen des Endspiels.

Mit teilweise großartigen Leistungen konnten reihenweise ältere und körperlich stärkere Gegner bezwungen werden. Auch gegen die wohl stärkste D2-Mannschaft in Bayern, dem FC Bayern München, zog man sich sehr gut aus der Affäre und verlor erst nach hartem Kampf mit 0:2. Auch vom Veranstalter erhielt die D2 des Club noch ein Sonderlob und konnte nebenbei auch noch den Fairneßpreis mit in die Noris nehmen.

Fortsetzung auf Seite 4



Unsere A2-Jugend, oben von links: Mike Hartwig, Mario Leitaus, Roland Stein, Mark Wolf, Michael Hörauf; mittlere Reihe von links: Trainer Gerd Syring, Marco Reuß, Jürgen Gugel, Christoph Guszpit, Mehmet Calik, Jörg Zenker, Betreuer Peter Wolf; untere Reihe von links: Frank Seis, Bernd Renner, Timo Schenk; sitzend von links: Michael Hautsch, Jürgen Beikiefer.

Foto: Liedel



Unsere B-Jugend „U 16“, obere Reihe von links: Edwin Ernst, Ali Honoglu (BFV), Roger Diebel (BFV), Norbert Bock (BFV), Manfred Deday; 2. Reihe von links: Trainer Rudi Gußner, Spielleiter-Betreuer Rudi Rieger, Bruno Hopf (BFV), Stefan Nüssing (DFB), Manuel Strobel (DFB), Harald Lahner (BFV), Marcus Rauch, Alexander Ferschke (BFV), Fahrer Ernst Pal, Torwart-Trainer Günter Büchler, 2. Vorsitzender Werner Busch; 3. Reihe von links: Heiko Beier, Evangelos Cakmak Uensal, Frank Marienfeld, Alexander Zimmermann, Michael Hettmer (BFV); untere Reihe von links: Stefan Fechner (BFV), Tyrone Schmitt (DFB), Thomas Raffel (BFV), Thomas Lehrich (BFV), Matthias Noppenberger, Steffen Herzig (BFV), es fehlt: Marco Müller.

Foto: Liedel

Die Damen-Mannschaft ist klar auf Erfolgskurs

Die sechswöchige Vorbereitungszeit der Fußball-Damen im Sommer hat sich positiv ausgewirkt. Es hat sich bei allen bisherigen Spielen gezeigt, daß man den Gegnern in der Punktspielrunde konditionell total überlegen ist. Im spielerischen Bereich muß jedoch weiter gearbeitet werden, um die Kombinationen sicherer abschließen zu können. Doch wir sind zuversichtlich, dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Die einzelnen Ergebnisse bisher lauten: **1. FCN – Achtertall 13:0**, **1. FCN – Röttenbach 2:0**, **1. FCN – Poxdorf 5:1**, **1. FCN – Pottenstein 4:0**, **1. FCN – Frankonia 2:0**, **1. FCN – Leutenbach 6:0**, **1. FCN – Reichenschwand 1:0**, **1. FCN – SpVgg Erlangen 2:0**, **1. FCN – Röttenbach 6:0**, **1. FCN – Etzelwang 7:0**.

Da das Spiel gegen Achtertall aus

der Wertung genommen wurde, stehen wir nunmehr mit 35:1 Toren und 18:0 Punkten an erster Stelle gleichauf mit dem BSC Erlangen. Dieses Schlagerspiel der beiden Tabellenführer findet zum Abschluß der Vorrunde voraussichtlich im März im Neuen Zabo statt.

In das Bild des Erfolges paßt auch der souveräne Sieg gegen die Bezirksliga-Mannschaft des ESV West Nürnberg mit 2:0 im DFB-Pokal, der den Einzug in die 3. Runde bedeutete. Hier traf die Mannschaft zu Hause auf die Bayern Kickers Nürnberg, ebenfalls eine Mannschaft aus der Bezirksliga. Auch diese Hürde wurde überwunden, allerdings erst in der Verlängerung, und die nächste Runde ist somit erreicht.

Der letzte Punkt der Erfolgsmeldung ist das Erreichen der Bezirks-

Endrunde in der Halle in Neustadt/Aisch. Der Gruppensieg in der Vorrunde wurde souverän herausgespielt, so daß am Ende der erste Platz mit 8:0 Punkten und 7:0 Toren verbucht werden konnte.

Erwähnenswert wäre noch die hervorragende Kameradschaft auch außerhalb des Spielfeldes.

An neuen Spielerinnen, auch jüngeren Mädchen, sind wir noch immer interessiert. Diese melden sich bitte unter Telefon 497990 (Hans Hoffmann) oder Telefon 6587941 (Tobias Ehrngruber).

Zuletzt bedanken wir uns bei Herrn Klaus Schramm, sowie Herrn Peter Bussinger, die bisher immer, wenn es möglich war, unsere Damen begleitet haben und kameradschaftlich sowie tatkräftig unterstützt haben.

T. Ehrngruber



Fortsetzung Jugendfußball

Tore: Florian Wenzel (6), Alex Ghebzeizer (2), Bülent Akinci (1), Christoph Panzer (1), D. Henning (1).

Tabelle: 1. VfB Stuttgart, 2. VfB Meckenbeuren, 3. FC Bayern München, 4. Stuttgarter Kickers, 5. SV Speyer, 6. 1. FC Nürnberg.

Bernd Volkert

F1-Jugend

Die Hallensaison hat unsere F1 erfolgreich abgeschlossen. Wie schon berichtet, wurden sie zweimal Turniersieger. Dies ist für die Buben ein großer Erfolg, da die Mannschaft sich zu Beginn der Saison '89/90 erst neu formiert hat.

Unser Torwart Daniel Reinhardt war in seiner Position absoluter Neuling. Inzwischen hat er sehr gute Fortschritte gemacht. Da er aber einer der kleinsten Spieler ist, bereiten ihm natürlich die hohen Bälle große Schwierigkeiten und er vergießt manchmal bittere Tränen, wenn sein Kasten nicht sauber bleibt.

Die Rettung in allerhöchster Not ist meistens Florian Pfaff. Er steht in der Abwehr seinen Mann und versucht, auch in aussichtslosen Lagen den Gegner vom Torschuß abzuhalten. Leider klappt es natürlich nicht immer.

Die linke Abwehrseite ist durch Daniel Mandak besetzt. Mit seiner „linken Klebe“ ist er aber auch sehr gut im Sturm zu gebrauchen und hat inzwischen schon sechs Tore geschossen.

E2-Jugend

Hallenturnier in Baiersdorf, Vorrunde: TSV Neunkirchen – 1. FCN 1:5; 1. FCN – 1. FC Bamberg 1:0; ASV Möhrendorf – 1. FCN 0:4; 1. FCN – SpVgg Hausen 2:1 / **Endspiel:** 1. FCN – SV Eintracht Hersbruck 0:0 (4:2) n. E.

Es spielten: Thomas Liebold, Björn Hippe, Torsten Gugg, Stefan Hollitzer, Sebastian Besold, Andreas Wallenfels, Florian Schlicker, Christian Stoehr, René Schumann, Dominic Sachs / **Elfmeterschützen:** Schlicker, Schumann, Hippe, Sachs (je 1). ■

Unser kleinster und jüngster Spieler in der rechten Abwehr heißt Benjamin Fuchs. Er ist mit großem Elan bei der Sache; seine größten Stärken sind Schußkraft und Schnelligkeit.

Furat Göger kommt meistens in der Abwehr zum Einsatz. Er konnte seine Spielstärke in letzter Zeit entscheidend verbessern.

Als Stürmer stehen Orhan Uslu, Oktavian Ilow und David Starkmann zur Verfügung. Orhan, klein aber fein, konnte schon mehrmals in der Halle sein Können unter Beweis stellen. Oktavian steht mit sieben erzielten Toren an zweiter Stelle der Torjägerliste. David, der Spieler mit längster Spielpraxis und größter Erfahrung, erzielt in der Position des Mittelstürmers die meisten Tore.

Zum Schluß möchten wir noch unseren Neuzugang, Michael Mauser, einen vielversprechenderen Stürmer, erwähnen. Er hat sich inzwischen sehr gut in die Mannschaft integriert.

K. Starkmann

Der Club baut voll und ganz auf die Jugend

Der Club kann stolz sein, nicht nur im Kreis, sondern auch in ganz Bayern, auf die Anzahl der Mannschaften im Jugendbereich und auch auf deren Erfolge. Insgesamt hat man von den „Minis“ bis zum A-Jugendbereich weiblich und männlich elf Mannschaften im Spielbetrieb. Bis auf die „Minis“, die weibliche D/C-Jugend und die männliche D/A-Jugend spielen alle Teams in der höchsten Klasse. Dies läßt nur eine kontinuierliche Aufbauarbeit der Spieler, die oft schon im Alter von acht Jahren zum Verein gestoßen sind, und vor allem die ausdauernde Arbeit der engagierten Trainer zu.

Die gut harmonisierende Zusammengehörigkeit der Jugendlichen und die Jugend-Abteilung selbst ist ein Beweis dafür, daß sich nicht nur alle Aktiven

wohl fühlen, sondern, daß sich auch auf Sicht Erfolge abzeichnen. Aushängeschild ist sicherlich die weibliche A-Jugend, die in der Bayernliga um die Meisterschaft mitspielt und im letzten Jahr als B-Jugend die süddeutsche Vize-Meisterschaft errang. In dieser Mannschaft spielen mehrere Auswahlspielerinnen. Alle Spielerinnen sind „Eigengewächse“. Die in den Bezirksligen spielenden Mannschaften (weibliche B-Jugend, männliche B- und C-Jugend) liegen noch aussichtsreich im Rennen um die Meisterschaft. Nicht zu vergessen ist, daß die weibliche A2-Jugend ebenfalls in der Bezirksliga spielt.

Daß die Arbeit im Jugendbereich auch Früchte trägt zeigt sich daran, daß sich aus der letztjährigen A-Jugend zwei Spieler in der Männer-

Mannschaft, die in der Landesliga spielt, etabliert haben und die 2. Herren-Mannschaft aus Spielern der ehemaligen A-Jugend besteht. Sie spielt immerhin in der Bezirksliga.

Zu hoffen ist – das ist die einhellige Meinung der Vorstandschaft –, daß die Jugendarbeit beim Club weiterhin wie in den letzten Jahren in der Basis so gut bleibt, so daß man die Jugend für den späteren Damen- und Herren-Handball aufbaut.

Damit man gerade im Jugendbereich die Übungsleiter noch mehr unterstützen kann, hat man einen Jugend-Förderkreis ins Leben gerufen, der vor allem Veranstaltungen und den Freizeit-Bereich der Mädchen und Jungen noch familiärer zum Verein anbindet.

L. P.



Die männliche B-Jugend mit ihrem Trainer Klaus Jahn. Obere Reihe von links: Klaus Jahn, Thomas Meisenbach, Alex Perrey, Wojtek Zcarczynski, Oliver Weingerl; knieend von links: Gerd Langner, Steffen Halbig, Tobias Holzwarth, Andy Beck, Fejko Delibasic, Hannes Albig. Foto: privat

Geschafft: Nordbayerischer Meister!

Obwohl die weibliche A1-Jugend gleich das zweite Spiel zuhause gegen HG Erlangen verloren hatte und auch im Rückspiel unterlag, steht sie nun nach Beendigung der nordbayerischen Oberliga mit 20:4 Punkten und 233:132 Toren auf dem ersten Platz vor HG Erlangen und dem TV Rothenburg. Bis auf die beiden hart umkämpften und schließlich unglücklich verlorenen Spiele gegen HG Erlangen hatten sie gegen die anderen Mannschaften keinerlei Probleme.

Allerdings mußte das Team bis zum vorletzten Spieltag abwarten, ob es den ersten oder zweiten Platz belegen würde, da ihm HG Erlangen und TV Rothenburg dicht auf den Fersen waren. Zum Glück konnte der TSV Stein am vorletzten Spieltag die HG Erlangen knapp mit 13:12 besiegen, womit der Titel endgültig verteidigt war.

Alles in allem kann der Club-Nachwuchs doch recht zufrieden sein, es trotz zahlreicher Verletzungen wieder geschafft zu haben. Nicht zuletzt dank der guten Zusammenarbeit mit der A2-Jugend, die immer wieder ausgeholfen hat. Und vor allem dank

der hervorragenden Leistungen der beiden Torhüterinnen!

Als nächstes steht das Halbfinale um die bayerische Meisterschaft vor der Tür. Gegner ist der TV Jahn Augsburg, der Tabellenzweite in der süd-bayerischen Oberliga.

Ergebnisse der Meisterschaftsrunde:		
	H	A
FCN-Erlangen	9:14	17:18
FCN-Stein	15:10	17:12
FCN-Rothenburg	20:13	21:15
FCN-Würzburg	24:7	20:9
FCN-Weidhausen	24:12	28:11
FCN-Helmbrechts	X:0	38:11

Tabellenstand:	
1. 1. FC Nürnberg	20:4
2. HG Erlangen	18:6
3. TV Rothenburg	16:8
4. TSV Stein	14:10
5. TV Weidhausen	10:14
6. DJK Würzburg	4:20
7. TV Helmbrechts	2:22

Es spielten: A. WeBa, T. Skof, B. Neumeier, M. Grashiller, B. Sedivy, C. Eydel (1), M. Brodkorb (2), M. Erl (6), B. Rosemann (7), M. Jenkner (17), A. Hederer (28), M. Kowalski (30), T. Muhr (32), M. Thellmann (110). Mara Thellmann

Männliche B-Jugend

Erfreuliches gibt es von der B-Jugend zu berichten. Nachdem die Mannschaft um Trainer Klaus Jahn, der die Mannschaft neu übernahm, mit Spielern aus der C-Jugend neu zusammengeschweißt wurde, holte man sich in der Sommerrunde souverän den Kreismeistertitel. Der Aufstieg in die Bezirksliga war geschafft.

In kürzester Zeit war es gelungen, ein starkes Team zu bilden, das heute mit 18:2 Punkten in der Bezirksliga an zweiter Stelle steht und noch Ausichten auf den Titel hat. Der Erfolg ist darauf zurückzuführen, daß die Mannschaft sehr ausgeglichen ist, taktisch und technisch stets gut eingestellt ins Spiel geht und versucht, mit spielerischen Mitteln den Gegner in Schach zu halten.

Im Spitzenspiel bei der hochfavorisierten CSG Erlangen, das dort mit 15:20 zwar verloren wurde, zog man sich gut aus der Affäre. Es war ein Spiel, das fast immer ausgeglichen war, in einer Phase jedoch verloren ging, in der die CSG durch Härte, die leider nicht entscheidend von den Schiedsrichtern unterbunden wurde, unser Team einschüchterte.

Das erfolgreiche Team spielt mit folgender Besetzung: Hannes Albig, Andy Beck, Fejko Delibasic, Steffen Halbig, Tobias Holzwarth, Gerd Langner, Thomas Meisenbach, Zoltan Mihajlovic, Alex Perrey, Oliver Weingerl und Wojtek Zcarczynski.

L. P.

Weibliche B-Jugend

Das Spiel um die Bezirksmeisterschaft gegen TV Altdorf ging mit 15:17 verloren. Durch anfängliche Nervosität hatten wir viele Fangfehler zu verzeichnen. Birgit Neumaier konnte in den ersten acht Minuten vier Konterchancen nicht verwerten. Danach erst konnte sie sich noch mit acht Toren in Szene setzen. Bis kurz vor Schluß waren beide Mannschaften gleichwertig (Halbzeitstand 7:7). Durch kuriose Schiedsrichterentscheidungen – beim Spielstand von 12:12 wurden drei Siebenmeter gegen uns gepfiffen – kippte das Spiel.

Es spielten: Michaela Oerterer, Anne Lindner, Melanie Rückl, Maya Brodkorb (4), Birgit Neumaier (8), Blanka Sedivy, Elke Gemmrig (1), Gerlinde Seiwert (2), Kerstin Keim, Miriam Simon. J. B.

Es geht langsam aufwärts mit den Club-Damen

11. Spieltag:

VfL Oldenburg – 1. FCN 26:24 (13:13) – Zwei kleine Schwächeperioden in der zweiten Halbzeit kosteten den ersten Auswärtssieg der Saison. So verloren die Schützlinge von Trainer Thomas Kofler dennoch beim VfL Oldenburg mit 24:26 (13:13) in einem spannenden Spiel voller Kampf.

Allein schon die 24 Tore, die der Tabellenvorletzte beim Fünften Oldenburg in der Lage war zu werfen, zeigt deutlich, daß die Mannschaft mit Neuzugang Aida Karic und der wiedergenesenen Claudia Starke besser ist, als es der Abstiegsplatz in der ersten Damen-Bundesliga darstellt.

In der ersten Halbzeit lagen die FCN-Damen fast durchwegs in Führung. Erst im zweiten Durchgang konnten die Gastgeberinnen einmal mit 19:15 und dann mit 24:20 davonziehen, mußten aber jeweils die Nürnbergerinnen bis auf ein Tor wieder herankommen lassen.

Eine Minute vor dem Abpfiff entschied dann bei Ballbesitz des FCN eine etwas merkwürdige Schiedsrichterentscheidung die Begegnung, und statt des möglichen 25:25-Ausgleiches gab es ein 26:24 für Oldenburg. Ärgerlich, aber im Sport muß man nun einmal mit derartigen Entscheidungen leben.

Mut macht freilich, daß es endlich im Angriff wieder klappt. Zwar wurde in Oldenburg Claudia Starke durch eine enge Deckung fast neutralisiert, obwohl sie immer noch dreimal erfolgreich war, dafür trat dann wieder Andrea Langner besser in Erscheinung, die in den letzten Wochen doch einige Durchhänger hatte.

Daß aber das Torewerfen nicht nur den beiden Rückraum-Schützinnen überlassen bleibt, sondern insgesamt

Nach und nach kann die 1. Damen-Mannschaft in der Bundesliga ihre Leistungen stabilisieren. In den letzten beiden Auswärtsspielen in Oldenburg und bei Tempelhof Mariendorf in Berlin sah es lange Zeit sogar nach einer angenehmen Überraschung aus, doch letztendlich mußten sich die Schützlinge von Trainer Thomas Kofler in beiden Begegnungen knapp geschlagen geben. Gegen Buxtehude gelang endlich ein Remis.

sich acht Spielerinnen in die Torschützenliste eintrugen, beweist ein variabler gewordenes Angriffsspiel. So konnte Trainer Kofler insgesamt mit seiner Mannschaft zufrieden sein, auch wenn er hinterher mokierte: „Wir hätten eigentlich gewinnen müssen, denn in der ersten halben Stunde haben wir das Spiel diktiert.“

Doch gibt es offensichtlich besonders für den jugoslawischen Neuzugang Aida Karic noch Anpassungsprobleme. Mit vier Toren bewies sie allerdings auch ihre Torgefährlichkeit.

1. FCN: Kofler, Seel – Neurohr (2), Feldlin (3), Gerber (2), Karic (4), Christianu, Langner (4), Csutak (5/3), Berntholdt, Putzka (1), Starke (3). **Zeitstrafen:** FCN 12, Oldenburg 4. **Zuschauer:** 400.

12. Spieltag:

TSV Tempelhof Mariendorf – 1. FCN 23:20 (11:11) – Wie vor einer Woche in Oldenburg zeigten die Nürnbergerinnen auch diesmal eine Halbzeit lang, daß sie durchaus besser sind, als es der vorletzte Tabellenplatz aussagt, denn im ersten Durchgang lagen sie mehrfach mit drei Toren in Front, konnten aber diesen Vorsprung nicht halten. An diesem Vorsprung hatte besonders der jugoslawische Neuzugang Aida Karic den größten Anteil, denn sie war mit sieben Toren die erfolgreichste FCN-Werferin.

Dagegen kam Rückraum-Schützlin Claudia Starke nur ein einziges Mal

zum Zug. Sie wurde von den Berlinerinnen eng gedeckt und damit fast zur Wirkungslosigkeit verdammt. Für sie hätte dann Andrea Langner aus dem Rückraum für die nötigen Tore sorgen sollen, doch die Spielerin mit der Nummer 10 auf dem Rücken, die in Oldenburg wieder eine gute Leistung gezeigt hatte, fiel in ihre Formkrise zurück und erzielte ebenfalls gerade mal ein einziges Tor.

So war es nach gut 40 Minuten mit der Herrlichkeit im Club-Spiel vorbei. Während aber eine Woche zuvor die Mannschaft noch Moral gezeigt hatte, war diesmal kein Aufbäumen zu erkennen, man überließ dem Tabellenritten das Handlungsgeschehen und ergab sich in das unvermeidliche Schicksal.

1. FCN: Kofler, Seel – Neurohr (3), Feldlin (1), Gerber (3), Karic (7/2), Christianu, Langner (1), Berntholdt, Csutak (4), Putzka, Starke (1). **Zeitstrafen:** FCN 12, Mariendorf 4.

13. Spieltag:

1. FCN – Buxtehuder SV 25:25 (12:14) – An Spannung und Toren herrschte kein Mangel, aber zu einem Heimsieg reichte es wieder nicht. Die Truppe von Trainer Thomas Kofler mußte letzten Endes noch froh über das Unentschieden gegen den Aufsteiger Buxtehuder SV sein, denn außer in der hektischen Anfangsphase mußten die Nürnbergerinnen stets einem Rückstand nachjagen.

Mit der FCN-Mannschaft hat sich in den letzten vier Spielen eine Wand-

lung vollzogen, die natürlich auch Thomas Kofler nicht entgangen ist. „Nachdem Claudia Starke nach ihrer langen Verletzung wieder mitspielt und dazu die Jugoslawin Aida Karic zu uns stieß, sind wir zwar im Angriff wieder erfolgreich, doch in der Abwehr fehlt uns die nötige Aggressivität.“

Das Geschehen wogte nach 18 Minuten beim Stand von 7:7 hin und her. Sechs Minuten später sahen sich die Nürnbergerinnen einem Rückstand von 7:12 entgegen. In der 35. Minute war das mit dem 15:15 wieder wettgemacht, um drei Minuten danach mit 15:18 zurückzuliegen. Bis zur 49. Minute hatte der FCN das 20:20 erreicht, durch große Abspielfehler stand es erneut drei Minuten später 20:23. In der 56. Minute war dann wieder der 24:24-Ausgleich erreicht, da vergab Aida Karic mit einem verworfenen Siebenmeter die Führung. In der allerletzten Minute setzten nun die beiden Jugoslawinnen in ihren Mannschaften das I-Tüpfelchen in puncto Spannung. Die siebenfache Torschützlin Jara Ivancikova schien bei Spielstand 24:25 den Siegtreffer für Buxtehude erzielt zu haben, dann aber setzte Aida Karic mit dem 25:25 den Schlußpunkt.

1. FCN: Kofler (36, Seel) – Neurohr, Starke (5), Karic (8/4), Csutak (2), Langner (4), Feldlin (3), Putzka, Christianu, Gerber (3), Grüttner. / **Zuschauer:** 150 / **Strafminuten:** 1. FCN 4 (Starke, Karic je 2); Buxtehude 2. ■

1. Männer-Mannschaft

1. FCN – TV Rothenburg 25:22 (11:10) – In einer fairen und hochklassigen Partie konnte der Club einen verdienten Erfolg landen. Die Gäste versuchten, in der ausgeglichenen Partie Clubspieler Krüger in Mann-Deckung zu nehmen, um den Spielfluß zu stören, was jedoch nicht entscheidend gelang. Die entscheidende Phase der Begegnung kam in den letzten Spielminuten, als die Hausherren beim Stand von 17:16 vier Treffer in Folge erzielten.

Tore: Lautner (6/4), Haferkamp (4), Krüger (4), Schmidt (4/1), Murrmann (3), Hellauer (3), Löw (1).

TSV Lohr – 1. FCN 23:19 (14:9). – Auch die längste Serie geht einmal zu Ende. Diese traurige Erkenntnis mußte der Club in Lohr machen. Pech für den 1. FC Nürnberg, daß er in schwacher Verfassung auf einen TSV Lohr traf, der voll motiviert durch einen Sieg die letzte Chance auf Platz zwei wahren wollte. Nach einer ziemlich ausgeglichenen Anfangsphase zogen die Unterfranken bis zur Pause auf 14:9 davon. Der Club leistete sich dabei den Luxus, beim Stande von 3:5 hintereinander zwei Siebenmeter zu vergeben. Krüger, der als einziger Akteur Normalform brachte, wurde Mitte der zweiten Halbzeit manggedeckt, was den Rhythmus der Gäste endgültig störte. Lohr zog in der Folgezeit entscheidend auf 19:12 davon.

Tore: Krüger (6), Löw (4), Lautner (4/3), Schmidt (3/1), Murrmann (1), Schneiderbanger (1). ■



Neuzugang Aida Karic ist zweifellos eine Bereicherung für die Club-Mannschaft.

Foto: Gatkiewitsch



Zwei neue Ehren-Mitglieder



Die Handball-Abteilung ernannte mit Adolf Bernhardt (2 v. rechts) und Otto Müller (2. v. links) zwei um den Handball im 1. FCN verdiente Männer zu Ehren-Mitgliedern. 1. Vorsitzender Hans Schmidt (rechts) und 2. Vorsitzender Walter Keim (3 v. rechts) überreichten die Urkunden. Hinten Ehrenpräsident Hans Ehrt und die Frauen der Geehrten. Foto: Schmidt peter

Am 26. Januar wurden im Hotel Reichshof Adolf Bernhardt und Otto Müller im feierlichen Rahmen zu Ehren-Mitgliedern der Handball-Abteilung des 1. FC Nürnberg ernannt. Die Laudatio hielt Ehrenpräsident Hans Ehrt, der in den 60er Jahren das Amt als Abteilungsleiter von Adolf Bernhardt übernommen hatte. Der 89-jährige Adolf Bernhardt trat 1920 als aktiver Handballspieler unserer Abteilung bei, wo er 15 Jahre am Spielbetrieb teilnahm und mehrmals Bayerischer Meister war. Später stellte er sich unserer Jugend als Trainer zur Verfügung. Dann übernahm er das Amt des Abteilungsleiters.

Otto Müller spielte als Verteidiger zwischen 1937 und 1954 17 Jahre aktiv in unserer Großfeld-Mannschaft und hatte mit ihr Riesen-Erfolge: Siebenmal Bayerischer Meister und fünffacher Süddeutscher Meister. Unvergessen sind heute

noch die Spiele in der Vorrunde um die deutsche Meisterschaft. Namhafte Spieler wie Bernhard Kempa und „Atom-Otto“ von Polizei Hamburg waren seine Gegner. Respektvoll wurde Otto von seinen Gegenspielern im süddeutschen Raum der „rote Müller“ genannt. 1978 beendete Otto Müller endgültig seine Laufbahn in der Altherren-Mannschaft. Anschließend war er zehn Jahre lang Schatzmeister unserer Abteilung. Er hatte immer das Wohl der Abteilung im Auge.

Adolf Bernhardt und Otto Müller bekamen vom Abteilungsleiter Hans Schmidt eine Ehrenurkunde und Krawattennadel ausgehändigt. Die Krawattennadel, die eigens für Ehren-Mitglieder angefertigt wurde, hat unser 2. Abteilungsleiter Walter Keim kreiert. Wir wünschen beiden Ehren-Mitgliedern und ihren Familien noch viele gesunde Jahre im Kreise der Handball-Abteilung. K.-W. Mäder

Glückwunsch, Karl-Heinz!

Am 9. Dezember letzten Jahres feierte Karl-Heinz Giskes seinen 60. Geburtstag im Kreise seiner Familie und Handballfreunde. Karl-Heinz trat 1956 in unsere Handball-Abteilung ein. Er kam vom Deutschen Handball-Meister Hamborn



Das waren noch Zeiten: Karl-Heinz Giskes hatte auch als Trainer einen sehr guten Ruf. Foto: Schmidt peter

07 und war somit eine große Verstärkung als Halblinker und Spielmacher in unserer Mannschaft.

Man kann sagen, daß er in den 60er Jahren einer der erfolgreichsten Spieler in Bayern war. Mit unserer Club-Mannschaft gelangen ihm einige bayerische Meistertitel auf dem Großfeld. Auch kameradschaftlich wurde er von den Club-ern gut aufgenommen. Sein trockener niederrheinischer Humor kam gut an.

Am Ende seiner Laufbahn war er auch zeitweise Spielertrainer und in den Jahren 1975 bis 1977 stand er uns ausschließlich als Trainer zur Verfügung. Er fand immer die richtige Sprache, so daß die Spieler sein Fachwissen in die Tat umsetzen konnten.

Sein Wissen fand auch bei den Frauen um Lydia Bauer, Gerda Reitwießner, Rosi Buchner und Elisabeth Härtle großen Anklang, nachdem er einige Trainingseinheiten absolviert hatte. Er nimmt auch heute noch regen Anteil an unserer Abteilung. Wir von der Handball-Abteilung des Club wünschen ihm und seiner Frau Marlene noch viele glückliche und gesunde Jahre. Kurt-Werner Mäder

Bei den BLV-Hallen-Meisterschaften in der Fürther Halle:

Das Beste gegeben!

Zum ersten Mal wurden die BLV-Hallen-Meisterschaften zwar an einem Wochenende (20/21. 1.), aber in zwei verschiedenen Hallen durchgeführt. Während man in München wegen der internationalen Beteiligung von seiten der bayerischen Teilnehmer nicht gerade begeistert war, lobte man die familiäre Atmosphäre und die gekonnte Ausrichtung in der neuen Fürther Halle.

Elizabeth Schmidt und Monika Fehling vertraten die Club-Farben. Im Vorlauf über 60 m lief Elizabeth 7.97 und Monika 8.15. Im Endlauf wurde Elizabeth Schmidt Siebte (8.01).

Im 200-m-Lauf, das ist eine Runde in der Halle, wurde E. Schmidt Fünfte in 26.04 und M. Fehling Achte in 26.63. Sie haben beide ihr Bestes gegeben, zumal sie am Tag zuvor auch in München am Start gewesen waren.

Mit viel Pech langte es in der 4 x 200-m-Staffel nur zu Platz sieben. Beim zweiten Stabwechsel wurde Christine Glaßer durch eine Konkurrentin übel mitgespielt. Gottseidank ging ihr Sturz ohne Verletzung aus. Eine bessere Platzierung und eine gute Zeit waren aber zunichte gemacht. ■

Den Titel gewonnen!

Eine sehr erfreuliche Nachricht kam im Januar aus München. Unsere weibliche A-Jugend mit Susanne Jacob, Monika Fehling, Elizabeth Schmidt und Susanne Prinz entschied das Fernduell um den bayerischen Titel in der DJMM-Bezirksliga mit 7383 Punkten für sich. Damit landeten sie in der deutschen Bestenliste sogar auf Platz fünf. Herzlichen Glückwunsch an die beteiligten Aktiven und an Trainer Robert Meyer! ■



Auch sie konnte sich in die BLV-Bestenliste eintragen: Monika Fehling. Foto: privat

BLV-Bestenliste

Die BLV-Bestenliste zeigt, wie jedes Jahr, schwarz auf weiß die Bilanz der vergangenen Saison. Für unsere Abteilung heißt das: die Club-Leichtathleten brachten ein recht gutes Gesamtergebnis zusammen. Nachfolgende Platzierungen zeigen das deutlich.

Frauen:

11. Platz im Siebenkampf (10651 Punkte) mit Glaßer (3708), Jacob (3617), Fehling (3326).

Männliche A-Jugend:

5. Platz für A. Kudrewitsch über 200 m (21.9).

Männliche B-Jugend:

1. Plätze für A. Kudrewitsch über 100 m (10.93) und 300 m (35.09).

6. Platz für A. Kudrewitsch im Block-Wurf (6258 Punkte).

Weibliche B-Jugend:

1. Platz für die 3 x 800-m-Staffel in 7:18.3 mit Schmidt, Roider, Jacob.

1. Platz bei der DJMM, Gruppe 3, (7338 Punkte) mit Jacob, Prinz, Schmidt, Fehling.

8. Platz für Karin Roider über 1500 m (4:47.9).

10. Platz für Karin Roider über 3000 m (10:41.0).

13. Platz für Susanne Jacob über 800 m (2:19.41).

14. Platz für Elizabeth Schmidt über 100 m (12.63) und Susanne Jacob über 1500 m (5:01.39).

15. Platz für Karin Roider über 800 m (2:20.19).

16. Platz für die 4 x 100-m-Staffel (51.5) mit Prinz, Schmidt, Fehling, Jacob.

Schülerinnen A:

6. Platz für A. Friedrich über 800 m (2:29.5).

7. Platz für die 3 x 800-m-Staffel (7:57.5) mit P. Frank, B. Frank, A. Friedrich.

9. Platz für Anne Friedrich über 80 m Hürden (12.9).

11. Platz für Anne Friedrich im Block-Lauf (4356 Punkte).

20. Platz für die Block-Mehrkampfmannschaft (17201 Punkte) mit Friedrich (4250), Gierse (3481), Frank (3273), Lutz (3205), Kudrewitsch (2992).

Aufgrund dieser Leistungen wurde auch unsere Vereins-Bestenliste gehörig durcheinander gewirbelt. Die neue Liste erscheint in Kürze! ■

Stützpunkt-Training

Auch in diesem Jahr findet ein Stützpunkt-Training für talentierte Schüler/innen auf der Kunststoffbahn der GNL gegenüber dem Messezentrum statt. Ab Mitte April beginnt das Training jeweils Mittwoch um 17.00 Uhr. Die übrigen Trainingszeiten hängen vom Bauzustand des FCN-Sportgeländes ab; soviel vorweg: Training für Schüler/innen ab 10 Jahre am Montag 16.00 bis 17.30 Uhr auf dem Club-Sportplatz. Beginn: Mitte April. ■



Fortsetzung Leichtathletik

Vereinsrekord eingestellt!

Bei einer Hallen-Veranstaltung in Fürth (10. 1.) stellte Elizabeth Schmidt ihre eigene Bestleistung über 60 m ein. Sie siegte im Lauf der weiblichen Jugend in 7,91. Gut hielt sich auch Monika Fehling. Sie lief an diesem Tag zweimal 8,29 und kam im Endlauf auf Platz drei. Diesen Platz belegte sie auch im Hochsprung mit 1,50 m. Bei der gleichen Veranstaltung lief Susanne Jacob die 400 m in 62,22. ■

Langstreckler-Ecke

Das neue Jahr gut begonnen haben unsere Langstreckler. Im oberfränkischen Kersbach (6. 1.) beteiligten sie sich an dem schon traditionellen Dreikönigslauf. Unter 17 Mannschaften belegte man einen guten vierten Platz in 3:31,07,2. Quantitativ und qualitativ am stärksten besetzt war der Hauptlauf über 10,2 Kilometer. Fast 250 Teilnehmer stellten sich dem Starter. **Achim Pittroff** war der schnellste Club-Läufer. Er benötigte 39:46,5 und wurde Zwölfter. **Thomas Deutscher** kam in 40:17,8 auf Platz 14. **Jochen Bühner** belegte in der Klasse M 35 mit 43:31,8 Platz zehn. Eine Sekunde dahinter kam **A. Busch** ins Ziel. Er kam auf Platz acht in der Klasse M 40. Auch die nächsten Plätze fielen an Club-Läufer: **Willi Träg** wurde Neunter in 43:57,9 und **Roland Hummer** Zehnter in 44:09,6. 46:23,0 benötigte schließlich **Horst Steiner**. ■

Hans Lang wurde Vizemeister bei den mittelfränkischen Cross-Meisterschaften in Burghaslach in der Klasse M 30. Er lief die 5880 m lange Strecke in 20:28. Neuzugang **Michael Roderer** belegte auf der Mittelstrecke Platz neun. ■

Beim Memmelsdorf-Cross über 9,6 Kilometer erreichte **Thomas Deutscher** in 33:58 Platz sechs. Zwei Wochen später lief er die 10,2 Kilometer in Forchheim und belegte Platz zwölf in der Hauptklasse. In Seubersdorf konnte er Platz vier (16:58) im 5-Kilometer-Lauf belegen. ■

Eine gute Zeit erzielte auch **Hans Lang** über 3000 m. Bei einem Läuferabend in der neuen Quelle-Sporthalle in Fürth verbesserte er seine alte Bestzeit gleich um fünf Sekunden auf 9:07,17. ■

Neuigkeiten

Christian und **Claudio Nagy**, Jahrgang '71 bzw. '73, begrüßen wir als neue Mitglieder unserer Rennmannschaften. ■

Wir gratulieren zum 65. Geburtstag **Egon Kunze**, zum 60. **Luise Höfler**, zum 50. **Günter Reching** und **Theodor Zeiser**. Herzlichen Glückwunsch. ■

Beim „Memorial Borlandelli“ wurde **Pavel Sticha sen.** vom DSV zum **Mannschaftsführer** der deutschen Städtemannschaft ernannt. Außerdem wählte ihn eine internationale Jury zum **Schiedsrichter** für diese FIS-Rennen. ■

Hans-Jürgen Ammon laboriert noch immer an einer Knieverletzung. Er hatte sich beim Weihnachtstraining einen Anriß der Innen- und Kreuzbänder zugezogen. Wir wünschen ihm baldige Genesung. ■

Unsichere Schneeverhältnisse und geringes Teilnahmeinteresse veranlaßten die Vorstandschaft der Ski-Abteilung, die für den 3. und 4. März vorgesehenen **Vereinsmeisterschaften** auf einen **späteren Zeitpunkt** zu verlegen. ■

Die Firma **Popp & Co.**, Licht- und Schaltertechnik, in Bad Berneck konnte als Sponsor für unsere Abteilung gewonnen werden. Wir danken **Horst Albert** für das Zustandekommen dieser Verbindung. ■

Während der Umbauzeit unserer Halle bitten wir, die Ausweichtstrainingsstätten und die neuen Anfangszeiten zu beachten. ■

Endlich ein Jugendrennen!

Endlich einmal ein Rennen für unsere Jugend, die heiß auf Rennen wären, aber leider machte der Wettergott lange Zeit nicht mit. ■

Aber dann war es doch soweit! In Ladurns in Südtirol wurde am 3. Februar ein Slalom und am 4. Februar ein Riesenslalom im Rahmen der nationalen bayerischen Jugendmeisterschaften ausgetragen. Wir waren durch Oliver Saffer und Michael Hackner vertreten. ■

Bei bedecktem Himmel, manchmal von einigen Sonnenstrahlen durchbrochen, auf einer guten, harten Altschneepiste, erreichte Oliver den 61. und Michael den 65. Platz im Slalom unter 123 Jugendlichen. ■

Leider war der Riesenslalom anderntags nicht ihr Rennen, beide fielen aus. ■

Liebe Leut', laßt den Kopf nicht hängen, ihr habt unsere Farben trotzdem gut vertreten. *G.H.*

Sportbetrieb

Montag:

17.30 Uhr, April–September
Waldlauf – Damen und Herren,
Fußball, allgemein – Sportgelände.

17.30 Uhr, Oktober–März
Waldlauf – Damen und Herren,
Fußball, Abteilungsmitglieder,
Kinderskitraining, 6–10 Jahre.

19.30 Uhr, September–Juli
Rennläufer – Konditionstraining.

18.45 Uhr, Mai–Juli
Sportgymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Sportgelände.

Unkostenbeitrag DM 40.– für Nichtabteilungsmitglieder.

18.30 Uhr, Oktober–März
Skigymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Halle. Unkostenbeitrag DM 50.– für Nichtabteilungsmitglieder. Schülertraining 9–14 Jahre.

Donnerstag:

17.30 Uhr, September–Juli
Schülertraining 9–14 Jahre:
18.15 Uhr Rennläufer –
Beweglichkeitstraining.

Igor Sticha setzte die Akzente

In Caspoggio in Italien fanden am 1. und 2. Februar zwei FIS-Städterennen im Slalom statt. Teilgenommen haben von uns Pavel jun. und Igor Sticha. ■

Bei idealen Temperaturen, knapp unter null Grad und einer gut befestigten Neuschneedeckung optimal präpariert auf einer Kunstschneeunterlage, herrschten sagenhafte Rennbedingungen. ■

Am ersten Tag schied Pavel – nach einem vierten Platz im ersten Lauf – im zweiten leider aus. Igor belegte den achten Platz und war damit Drittbester der DSV-Läufer. Am zweiten

Tag belegte Igor den sechsten Platz und wurde zweitbester Deutscher. Pavel erreichte den siebten Rang. ■

Igor erzielte an diesem Wochenende Super-FIS-Punkte und war neben Ortwin Setzer der beständigste Slalomläufer des DSV-Städtekaders. Pavel hat seinen Trainingsrückstand, bedingt durch seine Verletzung noch nicht wieder aufgeholt. Seine Ergebnisse verdeutlichen es. Pavel Sticha sen. fungierte zum wiederholten Male als deutscher Mannschaftsführer und Schiedsrichter der Veranstaltung. *P. St. s.*

Termine 1990 zum Vormerken:

Mannschaftssitzung der Rennläufer	3. Mai
Sportgymnastik	7. Mai
Spielfest zur 90-Jahr-Feier	23. Juni
Altstadtführung	29. Juni
Jahreshauptversammlung	12. Juli
Abschlussfahrt	22. Juli
Mannschaftssitzung der Rennläufer	13. September
Skigymnastik	1. Oktober
Weinfahrt	13. Oktober
Weihnachtsfeier	16. Dezember

Regionale Renntermine

Verbandsjugendmeisterschaft	17./18. März
Verbandsmeisterschaft	24./25. März
Kinder- und Schülerrennen	31. März/1. April

Bitte vormerken:

Vereinsmeisterschaft 1990

Neuer Termin:
28. / 29. April

Geselligkeit im altbewährten Café Zillertal in Straß; der Riesenslalom findet auf dem Hintertuxer Gletscher statt.

Anmeldungen ab sofort bei Georg Haas. ■

Der „Tisch der Alten“ sucht „Nachwuchs“

Hallo, liebe alte Cluberer!

Wollt Ihr Euch über frühere sportliche Ereignisse oder über das laufende sportliche Geschehen in unserem Club informieren, so kommt zum Freundeskreis des „Tisch der Alten“ beim 1. FCN. Wir treffen uns jeden Freitag um 15.00 Uhr in der Gaststätte „Jägerheim“ in der Valznerweiherstraße 75.

Voranmeldung erbeten bei Hans Reinhardt, Telefon 54 25 14.





Wasserball: Das neue Jahr begann wechselhaft

Ausschließlich Auswärtsspiele waren für Januar/Februar bei unseren Wasserballern angesagt. Zunächst waren es drei Oberliga-Punktespiele, das letzte ein WB-Pokalspiel. Leider konnte die Mannschaft an ihre Erfolge zum Jahresende nicht nochmals anknüpfen. Besonders betrüblich, daß im ersten Spiel des neuen Jahres die Serie gerade gegen den Lokalrivalen Post SV ein Ende nahm. Kommen wir zu den Spielen im einzelnen:

Post SV – 1. FCN 13:11 – Nach einem guten Start – nach dem ersten Viertel stand es 3:3 – wurden wir im zweiten Viertel regelrecht „zerlegt“. Während unsere Angriffe keine Zähler brachten, führten die meisten Post-Angriffe zu Toren. Bei uns gab es in dieser Phase vier Hinausstellungen, demgegenüber stand nur eine Hinausstellung auf Seiten der Post. Dies zeugt von einer voreingenommenen einseitigen Schiedsrichterleistung. Nach einem sicheren Vorsprung mit 8:4 für die Post piffen die Schiedsrichter wieder „normal“. Das dritte Viertel endete torarm 1:1. Im letzten Abschnitt war jedoch mit einem Ergebnis von 6:4 für uns die Wende nicht mehr herbeizuführen. Natürlich wurden in diesem Spiel auch auf Seiten der Club-Spieler Fehler gemacht, ausschlaggebend waren jedoch die wirklichen „Gegner“, die Schiedsrichter.

SV Augsburg – 1. FCN 17:13 – Mit mannschaftlicher Geschlossenheit und hoch motivierter Einstellung ging die Mannschaft in dieses erste „echte“ Auswärtsspiel, zumal es sich bei dem Gegner um den Regionaliga-Absteiger der letzten Saison handelte. Nach dem ersten Viertel führte der Gastgeber mit 3:1. Das Spiel war von Anfang an schnell. Wir konnten mithalten und das zweite Viertel unentschieden gestalten; die Augsburger führten aber immer noch mit zwei Toren Vorsprung (7:5). Im folgenden Spielabschnitt mußten wir dem schnellen Anfangstempo, das uns die Augsburger aufgezwungen hatten, Tribut zollen. Sie waren viel wendiger

und immer zuerst am Ball – bei uns fehlte die Spritzigkeit. Fehlpässe unsererseits führten zu Gegentoren, Schußpech tat ein übriges. In diesem dritten Viertel haben wir das Spiel verloren. Es stand vor dem letzten Durchgang 14:7 für den SVA. Das letzte Viertel konnten wir zwar gewinnen, es reichte aber nur noch zu Ergebniskosmetik.

Wara Fürstenfeldbruck – 1. FCN 14:15 – Nach der Übernachtung in Augsburg traten wir am Sonntag gegen FFB an. Neuerdings tragen die Wara ihre Heimspiele in der Augsburger Schwimmhalle aus, da ihr eigenes Becken nicht die erforderliche Tiefe aufweist. Klare Torchancen wurden zu Spielbeginn ausgelassen, deshalb kamen die Wasserratten zu einem 3:1-Vorsprung nach Ende des ersten Viertels. Beide Mannschaften spielten mit Press-Deckung. Das zweite Viertel konnten wir zu unseren Gunsten gestalten, am Ende stand es 7:7. Konditionell ließen die FFBler zusehends nach, wir gingen in Führung und vergrößerten unseren Vorsprung bis zum Viertelende auf 12:9. Bei uns mußten zwei Spieler wegen drei persönlicher Fouls frühzeitig aus dem Wasser. Trotzdem gelang uns noch ein Treffer zum 13:9. Diesen Vier-Tore-Vorsprung (15:11) konnten wir bis vier Minuten vor Schluß halten. Unsere bekannte Finish-Nervosität (viele Fehler, überhastetes Spiel) halfen dem Gegner bis in die letzte Sekunde, so daß er noch auf 15:14 herankam. In diesem Spiel vertrat Th. Schwan den Stammtorwart H. Röthlingshöfer, der seine Aufgabe tadellos

erfüllte. Ferner wurden in den drei letzten Spielen eingesetzt: B. Rühl, B. Metzler, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, H. Schulz, G. Hakenjos, W. Weiß, J. Wölfel, M. Mederer, M. Meyer, A. Harrer, St. Mayer.

Im Rahmen des Bayerischen Wasserballpokals fanden am 18. Februar die Spiele der zweiten Runde statt. Wir stießen dabei auf einen recht schwach aufspielenden Gegner.

SV Coburg – 1. FCN 17:25 – Von Anfang an hatten wir den Gegner unter Kontrolle: sowohl schwimmerisch wie auch spielerisch. Wir zwangen unserem Gegner das Pressingspiel auf, der fand jedoch kein Gegenmittel. Somit konnten wir im zweiten Viertel unseren Vorsprung auf zehn Tore ausbauen. Dieser Abstand stabilisierte sich. Hier kamen auch Jugendspieler zu ihren Einsätzen. Es wurde viel gewechselt – jeder Spieler kam zu einem nicht gerade kurzen Einsatz. 17 Gegentore gegen diese Coburger Mannschaft, die sich in einer sehr schwachen Form präsentierte, ist aber doch ein bißchen viel. Ein Grund liegt darin, daß wir auf unsere Torhüter Röthlingshöfer und Schwan verzichten mußten. Andererseits wurden auch Fehler begangen, die auf persönliche Schwächen zurückzuführen sind: Fehlpässe und mangelnde Konzentration, zum Schluß eine zu lässige Spielweise. Viel zu oft wurde im entscheidenden Moment der freie Mann übersehen. Dieses Spiel darf man jedoch nicht nach normalen Maßstäben beurteilen. Es hätte 7:35 heißen müssen. ■

Meisterschaften

Bayerische Staffelleisterschaften: Zu fünf Staffelleistungen hatten die Club-Schwimmerinnen und Club-Schwimmer am ersten Februar-Wochenende in Erlangen gemeldet. Aus sieben Herren und vier Damen bestand die Mannschaft. Wie nicht anders zu erwarten gab es keine „Treppchen-Plätze“ für uns. Hier die Ergebnisse:

Damen: Susi Löhner, Tanja Solfrank, Britta Frank und Vera Lenke.
4 × 200 m Brust, Platz elf in 12:28,2.
4 × 100 m Brust, Platz neun in 5:40,8.

Herren:
4 × 100 m Freistil, Platz fünf in 3:40,6 mit Ga-Lam Chang, Gunter Lochstampfer, Andreas Klupp, Thomas Schmidt.

4 × 100 m Brust, Platz acht in 4:50,4 mit Michael Letterer, Sven Matthes, Gunter Lochstampfer, Udo Stenitzky.

4 × 100 m Lagen, Platz 15 in 4:22,5 mit Andreas Klupp, Michael Letterer, Thomas Schmidt, Ga-Lam Chang.

* * *

Bezirksmeisterschaften Sprint '90: Das neue Freizeitbad Atlantis in Herzogenaurach war am Samstag, dem 17. Februar, vormittags (!) der Austragungsort für Mittelfrankens Sprinter. 85 Aktive aus elf Vereinen hatten zu 243 Starts gemeldet. Bei den Damen und Herren wurden die Meister über die 50-m-Distanzen Freistil, Brust, Rücken und Schmetterling sowie 100 m Lagen gesucht.

Einsame Spitze war bei den Damen wieder einmal Jutta Ziegler aus Katzwang, die sich keinen der fünf Titel nehmen ließ! Erfreulich für uns, daß in drei von fünf Endläufen Clubrinnen vertreten waren (über Freistil und Brust sogar zwei Schwimmerinnen). Die jeweils sechs Besten kamen in dieser offenen Wertung ins Finale. Hier die Endlauf-Ergebnisse bei den Damen:

Susi Müller (72)		
50 m Freistil	5. Platz	0:30,2
50 m Rücken	4. Platz	0:35,9
Vera Lenke (73)		
50 m Freistil	3. Platz	0:29,5
Jutta Meinecke (75)		
50 m Brust	6. Platz	0:39,6
Tanja Solfrank (75)		
50 m Brust	4. Platz	0:38,4

Katja Tiede, Dani und Steffi Gruber kamen über die Vorläufe nicht hinaus.

Die Zwei-Mann-Herrenmannschaft qualifizierte sich, außer in der Stilart Rücken, für alle Endläufe. Ga-Lam Chang kam bei seinen drei Starts jeweils aufs Treppchen – einmal Platz drei, zweimal Platz zwei. Sven Matthes mußte mit dem undankbaren vierten Platz über 50 m Brust vorlieb nehmen. Hier die Fakten:

Ga-Lam Chang (72)		
50 m Freistil	2. Platz	0:24,3
50 m Schmetterling	2. Platz	0:28,2
100 m Lagen	3. Platz	1:05,5
Sven Matthes (72)		
50 m Brust	4. Platz	0:33,4

Die Bezirksmeistertitel gewannen Stefan Mader, Feuchtwangen (Freistil + Lagen), Stefan Weigand, SG Fürth (Schmetterling + Rücken), Erik Steingruber, 1846 Nürnberg (Brust). ■



Am Beckenrand notiert...

* * *

Für März sind noch zwei dominante Ereignisse dieser Art zu vermelden: Am 7. 3. wurde **Walter Friedelsberger** 60 Jahre und schwimmt ab sofort in einer neuen Altersklasse. Mit Frühlingsanfang am 21. begeht **Ernst Rührnschopf** seinen 75. Geburtstag. Auch ihnen weiterhin alles Gute.

* * *

Frau **Hildegard Hahn**, der gute Geist unseres Freibades, zog sich nach Ende der Badesaison für einige Monate nach London zurück. Sie folgte einer Einladung des englischen Sportministers zu einem Diner im House of Commors. My Lady haben hoffentlich wohl gespeist.

* * *

Mit einem kleinen Hinweis in den Regionalausgaben der NN realisierte **Ingrid Böttger** eine langgehegte Idee: Kinder verlernen sehr schnell nach einem Schwimmkurs das Gelernte. Oder: was machen Kinder, die bei einem Bademeister der Stadt schwimmen lernten, nach Kursende? Die Lösung: seit Februar gibt es am Freitag im Südbad

ein **Zwergerl-Schwimmen**. Die Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren können zunächst in zwei „Schnupperstunden“ testen, ob sie nicht eventuell Lust zu mehr sportlicher Betätigung verspüren. Dann müssen sie allerdings Vereinsmitglied werden. Die Gruppe wird von **Ingrid Böttger** und **Kerstin Hauger** betreut und war auf Anhieb voll belegt. Aber trotzdem weitersagen: Wenn Sie ein Kind aus der Nachbarschaft kennen oder in der Verwandtschaft oder im Freundeskreis haben, das Schwimmen gelernt hat – es gibt durchaus die Möglichkeit hier gelegentlich nachzurücken. Anruf bei Frau Böttger **0911/471739**.

* * *

Eile tat Not, als unser **Markus Bischoff** plötzlich erkrankte und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort stellte man Diabetis fest, die ihn nunmehr zu einer entsprechenden Dauerbehandlung zwingt. Gut, daß er seinen Sport weiter treiben darf und soll. Wünschen wir ihm gute Besserung und eine positive Einstellung zu seiner Therapie und die Unterstützung seiner Sportkameraden. ■

Überraschungs-Gäste

Da standen sie plötzlich, Leticia und Mauro, Austauschschüler aus Brasilien, beide 16 Jahre alt, und baten Ingrid Böttger inständig, doch bei den Club-Schwimmern mittrainieren zu dürfen. Da ähnliche Wünsche schon des öfteren an die Club-Trainer im Südbad herangetragen wurden, war Ingrid Böttger zunächst etwas ablehnend. Nach einem „Leistungsverhör“ wurde sie neugierig. Er, Mauro, gab an: Kraul 0:54, Brust 1:08, Rücken 1:01; sie, Leticia schafft den Kraul in 1:05. Die Aktiven waren mit den Gästen einverstanden, zum Schluß zumindest von der Leistung beeindruckt.

Mauro, der drei Wochen keinen Wasserkontakt hatte, schwamm 1500 m in 18:40, wobei er jede 4. Bahn in Rückenlage schwamm.

Zu Hause trainieren sie täglich drei Stunden – da war klar, daß ihre Leistungen in der Nähe der Club-Vereinsrekorde liegen. Ihnen gefiel es bei uns. Groß war die Freude, als sie zur Erinnerung Club-Bademützen mit den Unterschriften der Club-Schwimmer bekamen. ■

Termine... Termine...

Schwimmen:

21. 4. Bayerische Meisterschaften „Lange Strecken“
27. bis Süddeutscher Jugend-
29. 4. Ländervergleich
in Regensburg

Besonders wichtig:

29. 4. Frühlingsschwimmen des Club im Südbad

Wasserball:

1. Mannschaft:

1. 4. 14.30 Uhr gegen Wara Fürstfeldbruck im Südbad
7. 4. gegen SV 99 München II in München
8. 4. gegen SBD Augsburg in Augsburg

Junioren:

8. 4. gegen SCW München in München

Jugend A:

29. 4. 16.00 Uhr gegen SV Coburg in Ingolstadt
18.00 Uhr gegen Delphin Ingolstadt in Ingolstadt

Jugend B:

7. 4. 14.00 Uhr gegen SV Würzburg in Würzburg

Beim Kreis-Nachwuchsschwimmen:

Club-Delegation gut vertreten

Nach der Veranstaltung über die Kurzstrecken in Fürth und Nürnberg Ende des Jahres waren diesmal die längeren Distanzen angesagt. Für den 3./4. Februar im Nürnberger Südbad hatten neun Vereine aus dem Kreis ihren Nachwuchs über 200 m Brust, Freistil und Rücken sowie über 400 m Freistil und 200 m Lagen gemeldet.

Mit 22 Schwimmerinnen und Schwimmern war die Club-Delegation gut vertreten. Je nach Leistungsvermögen ging unser Nachwuchs bis zu dreimal an den Start. Hier einige Zeiten und Plazierungen unserer Jüngsten:

Jahrgang 1979:			
Pamela Zeipelt			
200 m Freistil	3. Platz	3:12,0	
200 m Rücken	2. Platz	3:33,3	
400 m Freistil	3. Platz	6:57,7	
Stefanie Grund			
200 m Freistil	4. Platz	3:12,7	
200 m Lagen	3. Platz	3:34,2	
400 m Freistil	2. Platz	6:55,5	
Judith Hoffmann			
200 m Brust	10. Platz	4:19,5	
Ilona Eichermann			
200 m Brust	11. Platz	4:20,2	
Nicola Filipow			
200 m Brust	1. Platz	3:53,1	
200 m Freistil	7. Platz	3:55,5	
Daniel Huk			
200 m Brust	4. Platz	4:25,0	
Jahrgang 1980:			
Patrick Wunder			
200 m Freistil	3. Platz	3:16,4	
200 m Rücken	2. Platz	3:49,1	
Jahrgang 1981:			
Silke Kimpel			
200 m Freistil	1. Platz	4:33,1	
200 m Rücken	1. Platz	4:22,3	



Von unseren kleinen Damen stellten sich dem Fotografen (von links nach rechts): Ute und Susanne Roßmann, Ilona Eichermann, Judith Hoffmann, Sabine Mies, Jeanette König, Eva-Maria Vogelgesang.
Foto: privat



Beim Nachwuchsschwimmen im Dezember aufgenommen: Der Club-Nachwuchs mit den „Routiniers“ Michael Picker, Markus Holl und Markus Bischoff in der hinteren Reihe. Davor von links nach rechts: Jochen und Steffen Lechler, Jonny Singh, Alexander Buchner, Michael Lechler; untere Reihe: Matthias Holl und Patrick Wunder.
Foto: privat

Stefanie Hoffmann				Peer Sanders			
200 m Brust	3. Platz	4:39,0		200 m Brust	3. Platz	3:51,2	
Jan Zeller				200 m Freistil	4. Platz	3:27,9	
200 m Brust	2. Platz	3:47,8		Alexander Buchner			
200 m Freistil	2. Platz	3:18,1		200 m Freistil	6. Platz	4:24,2	



Rosi Radl als Harlekin mit ihrem Fünf-Minuten-Terrinen-Meisterkoch Werner. Bild rechts: Frau Ruffershöfer tanzt mit dem „Geburtstagskind“ Ernst Schneider. Fotos: privat

Durchs wilde Zabolien ...



... sollte es nach längerer Abstinenz auf dem Club-Schwimmer-Ball gehen. Dazu hatte für den 16. Februar unser Freudenfürst Günter Graf ins Bienenheim eingeladen.

Knapp 50 Mitglieder fanden den Weg – leider etwas wenig bei der Größe unserer Abteilung. Hatte man doch extra ein spielfreies Wochenende unserer Wasserballer gewählt, um auch ihnen die Teilnahme zu ermöglichen. 24 Stunden vorher hatten sie ihr Mitwirken noch signalisiert, aber nur Hermann Harrer und Trainer Jargo Lenicz mit Frauen waren gekommen. Mindestens zehn Spieler mit ihren Damen sind sicherlich

heute noch auf der Suche nach dem Saal im Bienenheim.

Trotzdem hat es allen großen Spaß gemacht. Gepflegtes Mittelalter mit nahezu der gesamten Vorstandschaft sowie Freunden der Abteilung, garniert mit einem Tisch „Schwimmer-Jungvolk“, ergaben eine gesunde Mischung.

Don Promillo mit seiner Einmann-Big-Band war ein fleißiger Musiker. Hatte er die Tanzfläche voll, erhielt er sich diesen Zustand durch entsprechendes lange Musikwerke. Darunter litt insbesondere unser „Präsident“ Werner Swatosch, der wegen Muskelkrämpfen aufgrund zu intensi-

ven Tanzens größere Pausen einlegen mußte. Unter den Tänzern wurde bis lange nach Mitternacht auch Ernst Schneider gesehen, der am Vortag seinen 80. Geburtstag gefeiert hatte (siehe Bild). Hut ab vor soviel Kondition.

Aufgelockert wurde der Abend durch verschiedene Beiträge aus den Reihen der Mitglieder. Den Auftakt machten drei Damen und drei Herren aus der 1. Mannschaft mit einer Tanzeinstudierung, die unter der Regie von Ingrid Böttger binnen dreier Übungsstunden entstanden war. We-

Fortsetzung auf Seite 10

IMPRESSUM

DER CLUB INTERN
Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5440738

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

1. Fußball Club Nürnberg,
Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,
Tel. 09 11/404045

HERSTELLUNG:

Druckerei Schulist · Postf. 1243
8807 Heilsbronn · Tel. 09872/441 (FAX) 446
Teletex 987280



Fortsetzung Schwimmen



Ingrid's Tanztruppe: Carolin, Tanja, Katja, Jens, Ga-Lam und Sven in Action ...



Jargo Lenicz mit Flüstertüte, damit er seine Stimmbänder nicht so strapazieren muß (oben rechts). Günter Graf erhielt einen Stempel mit „geistreichem“ Inhalt ... (oben links).



Herr und Frau Kellner waren ganz gefesselt von Rudi's Entfesselungsspiel (oben). Unsere Jugend machte auch vor nostalgischen Tänzen nicht halt (unten).
Fotos: privat

Fortsetzung von Seite 9

sentlich mehr Zeit „opferte“ Freudenfürst Günter Graf für seinen Beitrag. In seiner exzellenten Büttensprache nahm er diesmal seine Vorstandskollegen auf die Schippe. Damit auch er „sein Fett“ abbekam, hatte Werner Swatosch über ihn einige Zeilen verfaßt (siehe Bild).

Zu allerlei lustigen Spielchen lud zu guterletzt Schatzmeister Rudi Meinecke jung und alt ein. Sowohl Mitwirkende als auch Zuschauer hatten riesigen Spaß an diesen Einlagen. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen hatten diesen Abend zu gestalten.

Und für die, die nicht dabei waren: nächstes Jahr geben wir Euch noch einmal eine Chance ... ■



Die Knaben B blicken auf eine ordentliche Hallensaison zurück „Uns bringt nichts aus der Ruhe!“

Wenn schon unsere Herren-Mannschaft in letzter Zeit nicht mehr zum Vorzeigen taugt, weil entweder der Teufel oder der Schiedsrichter seine Hand im Spiel hat, so daß bei ihnen in dieser Saison relativ wenig Erfolge zu verzeichnen sind, müssen eben wir, die Knaben B, unsere Leistungen etwas in den Vordergrund rücken.

Wir haben nun unsere Hallensaison, bestehend aus vier Spieltagen, hinter uns gebracht; die vier Spieltermine lagen eigentlich weit auseinander, aber dank „perfekter“ Organisation gelang es den Verantwortlichen dennoch, ein Doppelwochenende für uns zu „managen“.

Aber durch so etwas lassen wir uns noch lange nicht aus der Ruhe bringen. Auch, daß uns während der gesamten Hallensaison keine Halle für das Training zur Verfügung stand, konnte uns nicht verunsichern. Entweder man kann Hockey spielen oder nicht!

Gleich am ersten Spieltag konnten wir unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen; unser erstes Saisonspiel war gegen den Lokalrivalen NHTC, es endete 1:1, wobei offen gesagt werden muß, daß die meisten gegnerischen Mannschaften, nicht nur der NHTC, die Möglichkeit besitzen, mindestens einmal pro Woche in einer Halle zu trainieren.

Aber wie schon angedeutet: Improvisation ist das halbe Leben. Nachdem wir am selben Tag noch einen Punkt gegen den CaM geholt hatten, hieß unser nächster Kontrahent BTS. Die Bayreuther sind einer der wenigen Vereine, die die Fähigkeit besitzen, uns etwas Ehrfurcht einzujagen, wobei wir trotzdem – physisch und psychisch durch unser Trainergespann Angi und Betti aufgebaut – vollkommen locker ins Spiel gingen. Und da Mut und Konzentration bekanntlich belohnt werden, siegten wir auch 1:0. Die Bayreuther waren uns zwar technisch etwas überlegen, so daß Betti schon vor dem Spiel um uns Angst bekommen hatte, aber gegen unseren Kampfgeist und unsere mannschaftliche Geschlossenheit kommt so schnell nichts an.

Ein besonderes Lob auch an unsere beiden Torhüter, die sich die gesamte Saison hindurch im Tor abwechselten und zu einem wichtigen Rückhalt der Mannschaft geworden sind.

Der zweite Spieltag stand ursprünglich unter keinem guten Stern, keine(r) unserer drei Trainer(innen) hatte Zeit, um uns nach Fürth zu begleiten. Aber wir bewiesen ihnen, daß es ohne sie mindestens genauso gut geht.

Mit Gerdi und Doris als Betreuerinnen (danke, daß ihr gekommen seid) mußten wir im ersten Spiel gegen Fürth zwar unsere erste Niederlage einstecken, aber das ließ uns selbstverständlich vollkommen kalt, da die Fürther außer Konkurrenz spielten. Das zweite Spiel gegen den CaM ging unentschieden 2:2 aus; dann stand uns das Rückspiel gegen den NHTC bevor.

Wir wußten aus dem ersten Spiel, daß wir unseren Nachbarverein bezwingen konnten. Mit dieser Überzeugung gingen wir auch ins Spiel, das wir zwar nicht deutlich, aber dennoch unheimlich überzeugend mit 1:0 gewannen.

Am 3. Februar, unserem vorletzten Spieltag, zogen wir gegen Tuspo Fürth zwar wieder den kürzeren, aber die sind ja schließlich wirklich zu alt und viel zu groß für uns.

Gegen Schwabach spielten wir konsequentes und konzentriertes Hockey, was mit einem 3:3 belohnt wurde. An diesem Tag sahen wir auch unsere Herren spielen: vielleicht hätten wir doch besser wegsehen sollen, denn als wir am nächsten Tag in Bayreuth antreten mußten, schien sich bei uns das Hirngespinnst auszubreiten, daß die älteren doch eigentlich als Vorbild dienen müßten. Auf jeden Fall nahmen wir uns ein Beispiel an ihnen und verloren unsere Spiele gegen Schwabach und Bayreuth.

Auch wenn die Schiedsrichter sicherlich nicht gerade das Gelbe vom Ei waren, müssen wir einsehen, daß vielleicht ein ganz klein wenig Schuld auch bei jedem einzelnen von uns liegt. Schließlich kann jeder mal seinen schlechten Tag haben – aber wir zeigen auch dann noch unsere Zusammengehörigkeit und haben ihn alle! Das war an diesem Sonntag wohl der Fall, auch wenn das der eine oder andere Spieler nicht einsehen wollte und glaubte, seine Meinung darüber während der Spiele lauthals äußern zu müssen. Das war sicherlich weniger schön, aber es darf ja jeder mal einen Aussetzer haben, solange es eben nicht öfter vorkommt. Dann nämlich könnte das Klima untereinander in der Mannschaft vielleicht leiden.

Bleibt abzuwarten, was aus der Feldsaison wird; es ist unsere erste auf dem Großfeld und somit sind wir auf jeden Spieler angewiesen. Auch wenn sich mancher überlegt haben sollte, ob er zu einem anderen Verein wechseln soll, hoffen wir, noch lange zusammenzubleiben und niemanden abwandern lassen zu müssen.

Auf dem Feld wird es sicherlich schwer für uns, aber wenn die Eltern weiterhin so hinter uns stehen, uns unterstützen und vielleicht auch mal ein Machtwort sprechen, wenn wir keine Lust auf das Training haben, werden wir auch in Zukunft erfolgreich sein.

Ein Wort noch an die Eltern: Danke, daß Ihr uns immer zu den Spielen begleitet habt, so daß es nie Transportschwierigkeiten gab. Vielleicht läßt sich ja auch ohne Halle etwas organisieren und wir treffen uns zum Saisonabschluß möglicherweise doch noch zu einem Familienturnier.

Um nochmal auf unsere Herren zurückzukommen: Was haltet Ihr davon, Euch ab und zu mal ein Spiel von uns anzusehen? Wir hätten schließlich beide was davon: wir, die Knaben, hätten einige Fans und Ihr könntet ja vielleicht auch noch was dazulernen. Auf jeden Fall drücken wir Euch die Daumen, daß die Feldsaison nicht ganz so schlimm endet wie diese Hallensaison. Wir aber hoffen, auch weiterhin für Gesprächsstoff zu sorgen, und unterkriegen lassen wir uns nicht.
Eure Knaben B



In Fürth gelang ein guter Start ins neue Sportjahr

Nach langer Winterpause war es soweit: beim ESV-West konnten endlich wieder die Fäuste geschwungen werden! Nachdem beim Club das Traditions-Boxturnier im Frühjahr heuer ausfallen mußte, brannten alle darauf, in den Boxing steigen zu können. Fünfundzwanzig Sportler hatten wir zu dem Turnier nach Fürth gemeldet. Zehn bekamen einen Gegner.

Diesmal wurde nicht lange gefeilscht. Was zu verantworten war, wurde zusammengestellt. Auch aus der DDR waren mit Plauen und Oelsnitz, zwei Vereine angereist. Sieben DDR-Sportler bekamen einen Gegner. Doch man glaubt es nicht: keiner der DDR-Boxer konnte an diesem Abend gewinnen. Sie kochen halt auch nur mit Wasser!

Insgesamt wurden an diesem Abend 27 Kämpfe durchgeführt; ein volles Programm. In der ausverkauften Jahn-Turnhalle in Fürth kam wieder einmal die größte Stimmung auf, wenn die Club-Boxer im Ring agierten. Doch zunächst fing es erst einmal etwas bedächtig an.

Alexander Hanschel, der zuvor acht Tage im Schullandheim verbracht hatte, konnte sich nicht entsprechend vorbereiten. Er mußte im Junioren-Leichtgewicht mit Stefan Götzfried von Jahn Regensburg ins Ringviertel. In der ersten Runde sah er gut aus, hielt schön mit und traf auch einige Male. Doch in der zweiten Runde machten sich Konditionsmängel bemerkbar. Er tauchte immer wieder zu tief ab, worauf ihn die Club-Ecke aus dem Kampf nahm.

Arno Trötsch machte es im Junioren-Halbschwergewicht gegen Christian Kotschate von Jahn Regensburg besser. Arno nutzte seine längere Reichweite geschickt aus, traf einige Male sehr hart. In der dritten Runde hatte die gegnerische Seite ein Einsehen und warf das Handtuch zur Aufgabe.

Bert Melzig konnte sich im Senioren-Mittelgewicht trotz starker Gegenwehr gegen den an Kämpfen etwas erfahreneren Remsi Karagülle vom ASV Neumarkt nicht behaupten. In der ersten Runde hielt er gut mit, traf auch einige Male, doch im zweiten Durchgang verlor unser Mann die Linie. Der Neumarkter traf, Melzig zeigte Wirkung und unsere Ecke nahm ihn aus dem Ring.

Murat Öztürk im Senioren-Mittelgewicht hatte in seinem ersten Seniorenkampf keine große Mühe. Er hatte mit Tino Barth aus Oelsnitz in der DDR einen nach Kämpfen ebenbürtigen Gegner erhalten. Der Gast hielt zwei Runden mit, doch in der dritten Runde drehte Murat Öztürk auf, traf immer wieder hart, so daß der Oelsnitzer vom Ringrichter in die Ecke geschickt werden mußte.

Nimet Celik, unser kleinster Aktiver (Schüler PK), mußte sich mit Ibrahim Oturak aus Helmbrechts messen. Nimet hatte seinen wild angreifenden Gegner gleich die Schneid abgekauft. Er konterte geschickt und hart. Nimet ließ seinen Gegner nicht mehr aus der Ecke. Ein Sieg durch RSC noch in der ersten Runde war die Folge.

Robert Herzing im Senioren-Mittelgewicht bekam mit Walther Tino von Fortschritt Oelsnitz (DDR) einen an Kämpfen viel erfahreneren Geg-

ner. Der DDR-Boxer hatte von 27 Kämpfen 21 gewonnen. Doch Robert Herzing, an harte Arbeit gewöhnt, ließ sich nicht einschüchtern. Eine zeitlang konnte der Oelsnitzer mit Technik ausweichen und dazwischen kontern, doch dann siegte die Härte. Robert Herzing kam einige Male hart durch, was den DDRler aus dem Konzept brachte und den Ringrichter veranlaßte, ihn aus dem ungleich gewordenen Kampf zu nehmen.

Frank Müller im Senioren-Mittelgewicht sah anfangs gegen Michel Six aus Neutraubling bei Regensburg recht gut aus. Er kam immer wieder durch und sammelte Punkt für Punkt. Doch in der zweiten Runde verletzte sich Frank Müller am rechten Ellen-



Ein Gruppenbild aus unserem Ausweichquartier während der Umbauphase am Club-Gelände bei der Spedition Hamacher in der Regensburger Straße 320. Von links: Hubert Klimiont, Georg Zahn, Isik Salih, Rainer Albrecht, Fernando Marzano, Murat Öztürk, Okcu Metin, Orié McQueen, Peter Gailer, Herbert Hohmann, Manfred Hopf und Bernd Cibulski. Foto: privat

bogengelenk. Er versuchte zwar noch mit der linken Hand weiter zu machen, doch es half nichts mehr. Er mußte wegen Verletzung aufgeben.

Hassan Burunli, der ein dreiviertel Jahr pausiert hatte, bekam im Senioren-Weltergewicht mit Harry Laumert von Heros Regensburg einen ebenbürtigen Gegner zugelost. Es entwickelte sich der härteste Kampf dieser Veranstaltung. Beide schenkten sich nichts und fighteten Fuß an Fuß. Hassan Burunli sah etwas gezeichnet aus, was das Kampfgericht veranlaßt haben könnte, dem Regensburger den Punktsieg zuzuerkennen.

Yüksel Yilmaz im Junioren-Halbmittelgewicht sah in seinem ersten Kampf gegen den Bayerischen Meister aus Schwabach, Harald Günther, sehr gut aus. Was der Schwabacher an mehr Technik einbrachte, konnte

Yüksel mit Härte ausgleichen. Nach einigen Wirkungstreffern glaubte man an den sicheren Sieg. Doch das Kampfgericht gab ein Unentschieden.

Jean von Wittke im Schwergewicht, nach sieben Jahren (!) das erste Mal wieder im Boxing, trat gegen Manfred Kupfer aus Schwabach an. Der Schwabacher griff überfallartig an und Jean mußte viel einstecken. Unser Mann lief für unsere Begriffe zu viel. Als schwerer Kämpfer mit der größeren Reichweite hätte er stehen bleiben und seinen Gegner abfangen müssen. Dieser Kampf lief nicht nach dem Konzept der Club-Ecke, die in der zweiten Runde den Kämpfer aus dem Gefecht nahm.

Alles in allem konnte die Club-Crew mit den Leistungen der Sportler zufrieden sein. Wir können guten Mutes in die Sportsaison 1990 gehen.

H. K.

Einladung

zur Jahres-Hauptversammlung der Box-Abteilung, die am **Freitag, dem 30. März 1990 um 20 Uhr** im Restaurant Tucher-Grill, Wettersteinstraße 25 in Nürnberg-Langwasser, Nähe U-Bahn-Station Langwasser-Nord stattfindet.

Alle Mitglieder der Box-Abteilung sind herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Revisoren
5. Aussprache zu den Berichten
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens eine Woche vor der Mitglieder-Versammlung schriftlich an den Wahlleiter der Box-Abteilung, über die Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg, eingereicht werden. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Mitglieder an dieser Jahres-Hauptversammlung teilnehmen würden.

Die Vorstandschaft der Box-Abteilung
Hubert Klimiont, 1. Vorstand

Geburtstage

Im Monat April haben folgende Mitglieder Geburtstag; hierzu herzlichen Glückwunsch: Erwin Albang (13. 4.), Sabine Dippold (6. 4.), Suekrue Dörfel (17. 4.), Heinrich Flossmann (25. 4.), Werner Geissler (3. 4.), Inge Klimiont (27. 4.), Walter Lechler (30. 4.), Erwin Meierhofer (24. 4.), Nenad Sarka (8. 4.), Alfred Seitz (11. 4.), Oswald Tschida (27. 4.), Albert Vogt (2. 4.), Thomas Weisshaupt (20. 4.), Aied Zibi (14. 4.), Michael Wolpers (26. 4.), Harald Conrad (18. 4.), Walter Dirnberger (8. 4.), Faruk Filoglu (7. 4.), Peter Gailer (5. 4.), Mustafa Kitap (18. 4.), Klaus Kropf (6. 4.), Erich Liebel (4. 4.), Uemit Pflug (16. 4.), Jochen Schmidt (20. 4.), Alfred Tiefel (11. 4.), Alexander Vigas (10. 4.), Christian Weber (17. 4.), Harry Werner (8. 4.), Erwin Zintz (20. 4.). ■

Da staunte der Stefan Reuter ...!



Freudig überrascht zeigte sich der ehemalige Club-Spieler Stefan Reuter bei seiner Hochzeit am 2. Februar in Forstenried, als neben der E2-Jugend des FC Bayern München auch eine Mannschaft (bestehend aus E- und D-Spielern) des 1. FC Nürnberg Spalier stand. Foto: privat

Besucht den Sportlerball 1990

Auch heuer findet der bereits zur Tradition gewordene Sportlerball der Stadt Nürnberg statt. Am **24. März ab 20 Uhr** wird er im Großen Saal und im Foyer der Meistersingerhalle über die Bühne gehen. Wir laden Sie schon heute recht herzlich ein. Sie zum 27. Ball des Sports begrüßen zu können.

Der Eintritt kostet wie im Vorjahr 25,- DM, auf Rangplätzen sogar nur 20,- DM. Für den Großen Saal wurden das Tanzorchester Karlheinz Stadler und die Casablanca-Showband verpflichtet. Auch im Foyer kann getanzt werden. Außerdem wird Günther Koch im Rahmen einer Talkshow bekannte Sportler interviewen.

Kartenvorbestellungen sind beim Sportamt, Rothenburger Straße 45, unter der Telefonnummer 163136 möglich. Außerdem sind Karten auch bei folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

- Abendzeitung in der Winklerstraße (Telefon 232695)
- Karstadt an der Lorenzkirche (Telefon 213555)
- Konzert- und Theatervorverkauf in der Theatergasse (Telefon 22988)

AUS DER CLUB-FAMILIE

Geburtstage im April

Frau **Adelheid Ballenberger** und Frau **Katharina Heinlein**, Club-Mitglied seit 1962, feiern am 6. April ihren 76. bzw. 78. Geburtstag.

Frau **Luzia Zimmermann** und Frau **Karin Schmitt** aus Friedberg begehen am 7. April das 76. bzw. 50. Wiegenfest.

Frau **Else Robens**, Club-Mitglied seit 1931, ehemals Leichtathletin und Spielerin unserer 1. Damen-Handballmannschaft, wird am 20. April 75 Jahre alt.

Frau **Lisa Molter** aus Lauf/Pegnitz, Club-Mitglied seit 1948, feiert am 21. April ihren 75. Geburtstag.

Frau **Ursula Wermuth** begeht am 28. April das 50. Wiegenfest. **Fritz Scherm**, Seniorchef des Sporthauses Scherm, Ehren-Mitglied des Hauptvereins und der Ski-Abteilung, dem 1. FCN seit 1910 angehörend, wird am 5. April 94 Jahre alt.

Jakob Finger aus Mainz-Kostheim, Club-Mitglied seit 1965, feiert am 28. April seinen 87. Geburtstag.

Unser Club-Ehren-Mitglied **Hans „Achala“ Eichhorn** vom T.d.A., dem 1. FCN seit 1928 die Treue haltend, begeht am 12. April das 82. Wiegenfest.

Gustl Stang aus Schwarzenbruck, gleichfalls Ehren-Mitglied des 1. FCN sowie Angehöriger des T.d.A., dem Verein 1925 beigetreten, wird am 1. April 81 Jahre alt.

Willibald Bäumler aus Mantel/Opf., Club-Mitglied seit 1949, lang-

jähriger Kreisjugendleiter der oberpfälzischen Fußballjugend, feiert am 20. April seinen 78. Geburtstag.

Kurt Berger aus Bruchhausen begeht am 10. April das 77. Wiegenfest.

Heinrich Flossmann, Club-Mitglied seit 1965, wird am 25. April 76 Jahre alt.

Willi Jödicke (3. 4.), Club-Mitglied seit 1965, **Gerhard Friedrich** (11. 4.) und **Paul Äukens** aus Helgoland (23. 4.) feiern ihren 73. Geburtstag.

Werner Geißler aus Feucht (3. 4.), langjähriger Technischer Leiter der Box-Abteilung, Club-Mitglied seit 1952, sowie **Ruppert Hößlinger** (20. 4.), Club-Mitglied seit 1932, begehen das 72. Wiegenfest.

Ottmar Thumser Club-Mitglied seit 1935, wird am 15. April 71 Jahre alt.

Willi Geißelbrecht aus Igensdorf, Club-Mitglied seit 1962, feiert seinen 70. Geburtstag.

Heinz Langguth aus Forchheim begeht am 6. April das 65. Wiegenfest.

Braudirektor **Kurt Zapf** (3. 4.), Club-Mitglied seit 1946, ehemals Spieler unserer 1. Fußballjugend und der Club-Reserve, **Gerhard Vordermayer** (10. 4.), **Willi Kurz** aus Amberg (18. 4.), **Hans Gambel** (24. 4.) und **Willi Dörfler** aus Neuenmarkt (24. 4.), Club-Mitglied seit 1963, werden 60 Jahre alt.

Ihren 50. Geburtstag feiern: **Albert Vogt** (2. 4.), **Adalbert Florsschütz** aus Hemsbach (3. 4.), **Dr. Klaus Guillery** (6. 4.), **Dieter Friedl** (7. 4.), Club-Mitglied seit 1957, **Peter Renner** aus Küps (9. 4.), **Peter Förster** (23. 4.) und **Dietfried Fösel** aus Bamberg (30. 4.).

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im April geborenen Club-Mitgliedern! ■



EINLADUNG



Wie Sie wissen, liebe Mitglieder, begeht der 1. FC Nürnberg in diesem Jahr sein 90jähriges Gründungsjubiläum. Den Auftakt der Feierlichkeiten bildet ein Festakt im Nürnberger Opernhaus. Diese Veranstaltung findet am Abend des

4. Mai 1990,

dem eigentlichen Geburtstag des 1. FC Nürnberg, statt (18.30 Uhr Empfang, 19.30 Uhr Beginn).

Wegen des begrenzten Platzangebots im Opernhaus ist eine Voranmeldung erforderlich. Wenn Sie diesem Ereignis beiwohnen wollen, sollten Sie umgehend, spätestens aber bis zum **4. April 1990**, den unten abgedruckten Coupon ausfüllen und an die Geschäftsstelle des 1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30, schicken. Festliche Abendkleidung ist erwünscht. Sollte die Zahl der Rückantworten die Platzkapazität übersteigen, entscheidet der Posteingang über die Teilnahmeberechtigung. Bitte beachten Sie, daß jedes Mitglied separat einen Coupon absenden muß (gilt für Mitglieder-Ehepaare und Familien). Nach Anmeldeberücksichtigung bekommen Sie von uns eine Einlaßkarte zugeschickt.

Ich nehme am Festakt zum 90jährigen Gründungsjubiläum des 1. FC Nürnberg am 4. Mai 1990 im Nürnberger Opernhaus teil.

Name, Vorname

Mitglieds-Nummer

Adresse

Unterschrift




Die Angst des Torwarts vor dem Elfmeter



Gerangel vor dem eigenen Tor. Ein Gegenspieler wird zu Fall gebracht. Der Schiedsrichter zeigt auf den berühmt-berüchtigten Punkt. Torhüter Andreas Köpke weiß um die Nervenbelastung, kennt das Gefühl des Alleinseins in solchen Augenblicken.

Gegen Tore ist auch Andreas nicht gefeit, wohl aber gegen die finanziellen Folgen, die die Risiken des Lebens mit sich bringen können. Denn mit ihm steht die Württembergische »zwischen den Pfosten«.

 **Württembergische**
Versicherungen
well Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg, Königstraße 2

Unter unglücklichen Umständen begann heuer für den 1. FC Nürnberg die Rest-Saison. Zuerst mußte die Heim-Partie gegen Borussia Dortmund wegen Unspielbarkeit des Stadion-Rasens abgesagt werden. Dann holte der Club einen Punkt beim 0:0 in Düsseldorf. Ob der Aufwärtstrend anhielt, lesen Sie auf den nächsten Seiten.

Wieder aufwärts!



*Symbolisches Bild?
Die Club-Spieler im
Düsseldorfer Rhein-
Stadion: Marschieren
sie in der Tabelle wie-
der nach oben?*

Wieder aufwärts!

Insgeheim spekulierte heuer die Club-Truppe mit dem ähnlich guten Start in die Rest-Saison wie 1989. Damals wurde zu Beginn gleich der FC St. Pauli in einem offenen Schlag-Abtausch 5:3 besiegt, ein Punkt in Köln gewonnen und zuhause Bayer Uerdingen geschlagen. Doch diese Rech-



So begann die Runde nach der Winterpause mit einem Auswärts-Match bei der abstiegsgefährdeten Düsseldorfer Fortuna. Mit gehörigem Respekt war der Club ange-reist, was sich jedoch bald als unbegründet herausstellte. Der Aufsteiger griff zwar forsch an, brachte den Club in arge Verlegenheit. Ein Tor gelang ihm aber nicht. Die FCN-Abwehr mit Libero Uli Bayer-schmidt stand relativ gut. Außerdem hatte Torhüter Andy Köpke einen Glanztag erwischt und bestätigte eindrucksvoll, daß er zu den besten Keepern der Bundesliga gehört. An die berühmte Kette hatte auch Jörg Dittwar den Ex-National-spieler Thomas Allofs gelegt.

Während der Club aus dem Rhein-stadion mit viel Glück noch einen Punkt mit nach Hause nahm, stürzte er eine Woche später am Bökelberg in Mönchengladbach schwer ab und schlitterte in arge Abstiegs-Nöte. Beim 3:0-Sieg wa-

ren die Mönche nicht einmal klar überlegen. Die Franken lieferten nur wieder einmal artig Gastge-schenke ab und vergaben ihre eigenen Chancen äußerst großzügig. Amateur Marc Oechler und Sammy Sane profilierten sich in dieser Hin-sicht.

Durch die Sorglosigkeit im Ab-schluß und bei Standard-Situatio-

nen bringen sich die Club-Profis auch diese Saison erneut schwer in die Bredouille. Unsere Übersicht soll darüber Aufschluß geben, wo der 1. FC Nürnberg in den noch aus-stehenden Begegnungen die besten Möglichkeiten zum Punkten be-sitzt, um schnell ans rettende Ufer zu gelangen.

25. Spieltag, 17. März 1990

Club - FC Homburg (1:0)

Nach einer präzisen Ecke von Reiner Wirsching köpfte Kapitän Thomas Brunner im Hinspiel das goldene Tor. Dieses Ergebnis wünscht sich der Club natürlich auch für das wichtige Schlüssel-spiel im Nürnberger Stadion. Nur ein

Abwehrschlacht total. 90 Minuten lang sah sich der Club in Düsseldorf in die Defensive gedrängt. Viel Glück und ein überragender Andy Köpke halfen zu einem Punkt.

Fortsetzung auf Seite 9

Mit diesem Stein läßt sich's leben: XS Qualitäts-Jura-Marmor



Jura-Marmor, gewachsen vor 150 Millionen Jahren, ist Harmonie, ist Leben in Stein. Ein Wechselspiel von Farben und Strukturen setzt Akzente, macht Inspirationen frei. Jede Fliese, jeder Stein ist ein reizvolles Unikat. Mannigfaltig die Einsatzmöglichkeiten. Im Innenbereich für Böden und Treppen, für Wandverkleidungen und Fensterbänke. Außen für Fassaden, Treppen und Verblendungen aller Art.

Fragen dazu?
Unsere Fachhändler geben Ihnen gerne Auskunft.
Händlernachweis von

FRANKEN  SCHOTTER
XS QUALITÄTS JURA MARMOR

Hungerbachtal 1 · 8830 Treuchtlingen-Dietfurt
Telefon 091 42/80 20 · Telefax 091 42/8 02 10

Interview mit Prof. Dr. Ingo Böbel

Wann gibt es Club-Aktien?

Für den Herbst dieses Jahres plant der DFB revolutionäres: Als Führungs-Gremium der Bundesliga will der Liga-Ausschuß ein neues Konzept zur Struktur-Reform der Sport-Vereine vorlegen. Dabei wird die Überlegung angestellt, ob die Klubs des Fußball-Oberhauses nicht zukünftig in Kapital-Gesellschaften wie z. B. in eine Aktien-Gesellschaft (AG) oder eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) umgewandelt werden sollen. DER CLUB unterhielt sich über dieses heiße Eisen mit FCN-Schatzmeister Professor Dr. Dr. Ingo Böbel, als Wirtschafts-Wissenschaftler ein absoluter Experte auf diesem Gebiet.

Herr Dr. Böbel, was steckt nach Ihrer Meinung hinter diesen Gedanken?

Dr. Böbel: „Mir ist bekannt, daß der ehemalige HSV-Präsident Dr. Wolfgang Klein auf der letzten Sitzung des Liga-Ausschusses ein Hintergrund-Papier über mögliche Struktur-Änderungen ankündigte. Was darin stehen soll, weiß ich allerdings nicht. Deshalb kann ich dazu auch keinen Kommentar abgeben.“

Vielleicht könnten Sie aufzeigen, worum es bei der Diskussion geht?

Dr. Böbel: „Auf einen Nenner gebracht ist das Thema folgendes: Die Führungs-Strukturen der Bundesliga-Vereine sind überaltert, bedürfen dringend einer Reform. Sie stammen noch aus der Turnvater-Jahn-Zeit, wo es noch keinen Profi-Sport gab. Inzwischen bewegen sich die Bilanzen vieler Fußball-Vereine um die 20 Millionen Mark. Verwaltet werden sie aber noch nach Gesichtspunkten der zurückliegenden Jahrhundert-Wende.“

Kein normaler Bürger fährt beispielsweise noch ein Auto aus den zwanziger Jahren. Deshalb müssen die Vereine auch neue, zeitgemäße Instrumentarien erhalten.“

Was verstehen Sie darunter?

Dr. Böbel: „Modifiziert werden sollten in erster Linie die organisatorischen Leitlinien. Mit einem



Vor den Kursnotierungen der Börse: Club-Schatzmeister Prof. Dr. Ingo Böbel.

Kursnotierungen

AKTIEN	0 7.0 3.9 0	0 5.0 3.9 0	LAND
AEG	3 1 9.0 0	3 1 4.0 0	Belgien
BASF	3 1 1.0 0	3 1 4.7 0	Dänemark
Bayer	3 1 5.2 0	3 2 0.0 0	DDR
BMW	6 1 9.0 0	6 2 0.5 0	Frankreich
Daimler Benz	8 8 3.0 0	8 8 2.0 0	Griechenland
DUB - Schultheiss	- - - -	- - - -	Großbritannien
GHH St.	- - - -	- - - -	Italien
Hoechst	3 1 4.5 0	3 2 1.0 0	Jugoslawien
Kaufhof	6 3 5.0 0	6 3 3.0 0	Niederlande
Löwenbräu	3 0 4 0.0 0	3 0 3 0.0 0	Norwegen
Mannesmann	3 6 0.0 0	3 4 9.5 0	
1. FCN	- 4 3 0.- -	- 4 0 5.- -	
Paulaner	3 2 1 0.0 0	3 2 0 5.0 0	
Siemens	7 5 7.3 0	7 5 3.5 0	
VW	5 5 1.0 0	5 4 9.5 0	
BANKEN			
Bayer. Hyp. Bank	4 2 0.5 0	4 2 0.0 0	
Bayer. Vereinsbank	3 8 8.0 0	3 9 5.0 0	
Commerzbank	2 9 2.0 0	2 9 8.0 0	
INVESTMENT - ZERTIFIKATE			
Fonds	8 2.0 6	7 9.4 6	
Indak	8 5.6 6	8 2.7	
1	4.7 0	1 2 4.4	
2	1.5 0	1 9.	
Fonds			
BNZ			
sch			



Umsatz von etwa 20 Millionen Mark sind die Bundesligisten Wirtschafts-Betriebe mittlerer Größenordnung. Aber sie werden noch immer ehrenamtlich geführt, so ganz nebenbei. Das ist vom kaufmännischen her ein Unding. Die vielfältigen Aufgaben erfordern fest angestellte Vorstände, die auch später für Fehler zur Rechenschaft gezogen werden können. Natürlich werden jetzt einige besonders Schlaue mir sofort unterstellen, daß sich das Club-Präsidium bereichern will. Das ist freilich absoluter Quatsch. Es geht nicht um mich oder Gerd Schmelzer oder Sven Oberhof, sondern um grundsätzliche Erwägungen. Um die Probleme wie Zuschauer-Rückgang, bessere Vermarktung, neue Marketing-Methoden oder alle bevorstehenden Herausforderungen besser in den Griff zu bekommen, sind Fulltime-Jobs notwendig.“

Warum wird überlegt, die Vereine beispielsweise in Aktiengesellschaften umzuwandeln?

Dr. Böbel: „Grundlage dieser Gedanken ist es, über die Börse an dringend benötigtes Kapital zu gelangen. Schon heute kaufen italienische und spanische Vereine fast alle Top-Stars der Bundesliga weg, weil unsere Vereine sie aus finanziellen Gründen nicht halten können. Um im

deutschen Fußball einen drohenden Ausverkauf zu verhindern, muß jetzt gehandelt werden.“

In England haben die Vereine aber trotz Aktiengesellschaften große finanzielle Probleme?

Dr. Böbel: „Das ist sachlich richtig. Wie ich jedoch schon ausführte, liegen die Schwierigkeiten im organisatorischen Bereich. Dort muß in erster Linie der Hebel angesetzt werden, dort besteht riesiger Nachhol-Bedarf. Die Vereine müssen einfach nach kaufmännischen und modernen betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden. Der 1. FC Nürnberg ist im Augenblick schon dabei, diesen Weg zu beschreiten. Wir bereiten vor, unsere Verwaltung und den Kartenverkauf über Computer abzuwickeln, um für unsere Mitglieder und Zuschauer einen optimalen Service zu erreichen.“

Provokativ gefragt: Werden bald Club-Aktien an der Börse gehandelt werden?

Dr. Böbel: „Grundsätzlich halte ich vieles für möglich. Dieses Thema ist jedoch absolute Zukunftsmusik. Die Entscheidung muß der DFB und nicht der 1. FC Nürnberg treffen. Zur Zeit bin ich jedoch dabei, die gesamte Problematik zu untersuchen und die Möglichkeiten und Alternativen in einem Konzept zusammenzufassen. Dann werden wir die Mitglieder auch ausführlich informieren. Der Club ist ja in dieser Hinsicht fortschrittlich. Immerhin haben unsere Mitglieder schon vor Jahren mit Mehrheit beschlossen, daß laut Satzung eine Entlohnung von Führungskräften möglich ist.“

FUSSBALL IM BILD

Ab sofort gibt's die neue Super-Sammelbildserie zur aktuellen Bundesliga-Saison. FUSSBALL 90!

Mit Porträtfotos der Spieler der 1. Bundesliga, mit Mannschaftsbildern und Wappen der 1. und 2. Bundesliga und mit großem Tabellenposter. Alles in starker Aufmachung und natürlich in Farbe!

Hol' Dir die Super-Sammelbildserie! Album und Bilder bekommst Du überall, wo es Zeitschriften gibt.



LEGO
PANINI verbietet jeden Tag 3 LEGO Kästen aus verschiedenen Programmen. Coupon ausschneiden, auf eine frankierte Postkarte kleben. Absender nicht vergessen, und an PANINI VERLAGS GMBH, Postfach 14 65, 8044 Unterschleißheim schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wieder aufwärts!

Fortsetzung von S. 5

wecken, die ebenfalls für den Abstiegs-Kampf vorentscheidenden Charakter besitzt.

26. Spieltag, 24. März 1990

Karlsruher SC – Club (0:2)

Auf den zweiten Platz kletterte der Club im vergangenen September nach Treffern von Martin Schneider und Reiner Wirsching gegen den KSC. Eine Wiederholung dieses Erfolges wird allerdings in Nordbaden verdammt schwer. Unmöglich ist dennoch nichts. Das bewies die vergangene Saison. Kurz vor dem Abpfiff gelang damals Thomas Kristl mit einem 30-Meter-Hammer und der gütigen Mithilfe des KSC-Torhüters Alexander Famulla der Ausgleich zum 1:1. Am Abend vor dem FCN-Gast-



Schwerer Luftkampf am Bökelberg: Der Gladbacher Jörg Criens im Kopfball-Duell mit Stephan Kuhn und Thomas Brunner. Thomas Kristl (Nummer 10) und Marc Oechler (Nr. 6) schauen gespannt zu. Erhebliche Probleme mit Criens hatte auch Ralf Dusend bis zu seinem Ausscheiden.

spiel in Karlsruhe muß Borussia Mönchengladbach beim FC Homburg antreten. Das klassische Keller-Duell verspricht ebensoviel Spannung wie das Match zwischen Bayer Uerdingen und Fortuna Düsseldorf.

27. Spieltag, 31. März 1990

Club – 1. FC Köln (1:2)

Mit der unglücklichen Niederlage bei den Geißböcken begann

für den 1. FC Nürnberg der Abstieg aus der oberen Tabellen-Region. Freilich war diese Pleite selbstverschuldet und erregte allerlei Unmut wegen der Auswechslung von Reiner Wirsching. Stephan Kuhn hatte den Club sogar in Führung gebracht. Ralf Dusend hätte die Kölner endgültig abschließen können. Statt ihm trafen Pierre Littbarski und Thomas Hässler kurz vor dem Ende. Schon allein wegen dieses Schicksals-Schlages in einer Klasse-Partie muß der FCN auf Revanche sinnen. Am gleichen Spieltag treffen auch Fortuna Düsseldorf und der FC Homburg aufeinander.



28. Spieltag, 7. April 1990

Waldhof Mannheim – Club (0:2)

Hoffentlich haben die Nürnberger noch das Spiel aus dem letzten Jahr in Erinnerung, als sie mit einer 1:2-Niederlage in Mannheim die Waldhof-Buben aufbauten und sich selbst in den Abstiegs-Strudel brachten. Solche großzügigen Geschenke dürfen sie sich heuer nicht mehr erlauben, wenn sie nicht wieder ins Zittern geraten wollen. Der Hinspiel-Sieg nach Toren von Ulf Metschies und Günther Drews Ende September war aber gleichzeitig der letzte doppelte Punktgewinn in der Vorrunde.

29. Spieltag, 12. April 1990

Club – Hamburger SV (0:1)

Das peinliche 0:1 an der Elbe bewies wieder einmal die Unfähigkeit des 1. FC Nürnberg, einem angeschlagenen Gegner den endgültigen K.o. zu versetzen. Fast ein hal-

bes Dutzend Großchancen hatte sich das Team brillant herausgearbeitet. Aber Christian Hausmann und Sammy Sane scheiterten entweder an ihren Nerven oder am ausgezeichneten HSV-Keeper Richard Golz. Mehr Glück hatten die Hanseaten. Der gebürtige Cadolzheimer Dietmar Beiersdorfer stolperte einen verunglückten Fallrückzieher Sekunden vor dem Abpfiff in den Club-Kasten. Die Nürnberger hatten sich wieder einmal selbst bestraft. Ähnliches wollen sie jetzt im Rückspiel verhindern und sinnen auf Revanche.

Nachholspiel 16. April 1990

Club – Borussia Dortmund (1:2)

Am Ostermontag wird das unter seltsamen Umständen ausgefallene Match zwischen dem Club und Borussia Dortmund vom 22. Februar nachgeholt. Das Hinspiel im Hexenkessel Westfalen-Stadion gehörte für die Franken auch zu den

Wieder aufwärts!

zahlreichen Begegnungen, in denen sie Lehrgeld bezahlen mußten. Sie gingen zwar durch Reiner Wirsching in Führung, konnten aber wieder nicht den Sack zumachen. Jürgen Wegmann und Michael Schulz holten ihnen mit ihren vermeidbaren Treffern noch die Butter vom Brot. Der Ärger über das damalige Pech mußte die Club-Profis doch zum Sieg motivieren.

30. Spieltag, 21. April 1990

Eintracht Frankfurt – Club (1:1)

Mit den Schiedsrichtern stand der Club in den beiden zurückliegenden Spielen gegen die Hessen auf Kriegsfuß. Bei der 0:1-Niederlage im letzten Jahr schenkte Dieter Pauly der Eintracht einen umstrittenen Foulelfmeter. Sein Kollege Wilfried Heitmann aus Drenthede war den Frankfurtern schließlich beim 1:1 in Nürnberg gnädig gestimmt. Nach der Club-Führung durch Reiner Wirsching übersah er großzügig die Regelwidrigkeit durch Lothar Sippel, der bei einem Freistoß den Ball gleich zweimal berührte. Das Durcheinander beim Club nutzte Jörn Andersen zum Ausgleich-Treffer.

31. Spieltag, 28. April 1990

Club – VfL Bochum (3:3)

An diese dramatische Partie in der Hinrunde werden noch alle Beteiligten lange zurückdenken. Der Angstgegner des Club lag schon mit 3:0 vorne und niemand gab mehr einen Pfifferling auf den FCN. Doch dann krepelten die Franken die Arme hoch. Die Joker Frank Türr (zwei Treffer) und Thomas Kristl schossen den für nicht mehr möglich gehaltenen Punktgewinn noch



Ihre Versicherung sollte so gut sein wie Ihre Bank.



Neu: Die Lebensversicherung.

Mit entscheidenden Vorteilen für Sie. **Klar:** Jährlich werden Sie über die Entwicklung Ihres Versicherungsguthabens informiert. **Konsequent:** Wie gewohnt, beraten wir Sie auch bei der Lebensversicherung ganz nach Ihren persönlichen Zielen. **Kundennah:** In allen Geschäftsstellen der Deutschen Bank können Sie ab sofort die neue Lebensversicherung abschließen.

db  **Versicherung**
Lebensversicherungs-AG der Deutschen Bank



heraus. In der Rückrunde könnte das Duell der beiden Vereine eventuell über den Anschluß ans Mittelfeld oder das Abrutschen in die Gefahren-Zone entscheiden.

32. Spieltag, 1. Mai 1990

VfB Stuttgart – Club (2:0)

Die Heimmiederlage gegen die Schwaben gehörte zu den bittersten Lektionen in der Vorrunde. Denn damit wurde der Nimbus des Club zerstört, ein ganzes Jahr lang im eigenen Stadion ungeschlagen zu bleiben. Sie kam allerdings auch auf tragische Weise zustande. Beim Stande vom 0:1 knallte Reiner Wirsching einen an ihm selbst vom Stuttgarter Nationalspieler Guido

*Verlorene Du-
elle: In Düssel-
dorf beim 0:0 ge-
gen Fortuna
hatte Ulf Met-
schies gegen
Antony Baffoe
(oben) große
Schwierigkei-
ten. Nicht verhin-
dern kann auch
Ralf Dusend das
0:3 in Gladbach
von Criens
(rechts).*

*Zuverlässiger
Ausputzer: So-
wohl in Düssel-
dorf wie auch in
der zweiten
Halbzeit am Bö-
kelberg zog sich
Uli Bayer-
schmidt als
FCN-Libero an-
sprechend aus
der Affäre.*



Buchwald verschuldeten Foulelfmeter über die Querlatte. Dafür will sich der Club im Neckar-Stadion schadlos halten und spekuliert auf einen Punkt. Schließlich zeigt der Kalender den Tag der Arbeit an.

33. Spieltag, 5. Mai 1990

Club – Bayer Uerdingen (3:3)

Im letzten Heimspiel dieser Saison möchte sich der Club von seinen Anhängern natürlich mit einem Sieg verabschieden. Niemand will den Teufel an die Wand malen. Aber beim FCN wünscht sich keiner, daß dieses Match gegen die Werkself zu einem Abstiegs-Duell wird. Am liebsten sollten schon vorher die zum Klassenerhalt notwendigen 30 Punkte unter Dach und Fach gebracht worden sein. Sonst wird es ein Kampf auf Biegen und Brechen und nichts für schwache Nerven. Beim 3:3 im Hinspiel erzielten Thomas Brunner (2) und Frank Türr die Treffer.

34. Spieltag, 12. Mai 1990

1. FC Kaiserslautern – Club (0:0)

Was für die Partie gegen Uerdingen gilt, sollte auch zum Saison-Ausklang am Betzenberg für den Club oberste Maxime sein. In dieser Auseinandersetzung darf es nicht mehr um dringend benötigte Zähler gehen. Das Drama gegen die Stuttgarter Kickers zum Ende der letzten Saison sollte Mahnung genug sein. Damals erreichte der FCN trotz einer 0:1-Niederlage nur dank der Schützenhilfe anderer Vereine das Ziel. Solche Zitter-Partien kann sich die Mannschaft ersparen, wenn sie schon vorher mit dem notwendigen Einsatz und Siegeswillen zur Tat schreitet. ■

DER
CLUB

Leserbriefe

Zu viel Werbung! Ich freue mich immer auf die Zeitung DER CLUB, weil ich ein großer Fan des 1. FCN bin. Aber eines stört mich an Eurer Zeitung: da ist so wahnsinnig viel Werbung enthalten. Fast auf jeder Seite findet man sie. Könntet Ihr statt der Werbung nicht mehr Poster von den einzelnen Spielern und mehr Gespräche wie im Heft Nr. 12/1 mit Andy Köpke bringen und ganz einfach mehr über die Heim- und Auswärtsspiele berichten?

Heike Kaluza (15), Stein
Anm. d. Red.: Liebe Heike, leider können wir auf die Werbung nicht verzichten, da sie einen wesentlichen Faktor der Finanzierung darstellt. Ohne Werbung kein Magazin. Wir hoffen, Du bleibst weiterhin ein treuer Leser.

Club-Schätze“ gesucht. Der 1. FC Nürnberg, zweifellos ein Aushängeschild der Stadt Nürnberg, wird 90 Jahre alt. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten ist auch eine Ausstellung zum Thema „90 Jahre 1. FCN“ geplant, die voraussichtlich im Oktober im Nürnberger Rathausaal der Öffentlichkeit präsentiert werden soll.

In der Ausstellung soll natürlich das Fußball-Geschehen seit dem Jahre 1900 dargestellt, aber auch die Schlaglichter aus den anderen Abteilungen soll gebührend gewürdigt werden. Alle Club-Fans und Sammler sind daher aufgerufen, sich an der Suche nach geeigneten Objekten für die Jubiläumsausstellung zu beteiligen. Jedes Utensil kann da-

bei wichtig sein: Fotos und Filme aus alten und jüngeren Tagen, Eintrittskarten für bedeutsame Veranstaltungen, Trikots, Sportbekleidung, Sportgeräte, Pokale, Bücher, Zeitschriften und vieles mehr. Neben den passionierten Sammlern sind vor allem auch die älteren Sportfreunde gebeten, eigene Erinnerungsstücke und „Schätze“ zur Verfügung zu stellen.

Erfolgreiche „Schatzsucher“ werden gebeten, sich an den Organisator der Ausstellung, den Förderverein Deutsches Fußballmuseum in Nürnberg, Moltkestraße 13, Telefon 09 11/286393, zu wenden. Hinweis auf den Verbleib alter Club-



Kleinanzeigenmarkt

Kostbarkeiten und Informationen über Club-Freunde, die im Besitz geeigneter Objekte sind, werden ebenfalls dankbar entgegengenommen. Jeder, der seinen Beitrag zur Ausstellung leistet, wird auf Wunsch auf einer Ehrentafel genannt und bekommt seine Leihgabe hinterher selbstverständlich wieder zurück. Für die Sicherheit der Gegenstände ist bestens gesorgt.

Da strahlt der Schulhof... In diesem Schulhaus muß man sich einfach wohlfühlen: in der Hauptschule im unterfränkischen Hofheim wird nach jedem Club-Sieg die FCN-Flagge gehißt. Initiator dieser Tradition ist Lehrer Gerhard Rectanus, ein wahrer Edelfan des 1. FCN. Seit Jahren fertigt er Statistiken und Formkurven über die Club-Elf an; seit Jahren pflegt er auch einen sehr engen Kontakt zu seinem Lieblingsverein. Jüngstes Beispiel: erst vor kurzem startete

der nette „Pauker“ mit seiner Klasse 9b zu einem Kurzbesuch in den Neuen Zabo. Mit großem Interesse sahen die Kinder beim Training zu und wurden anschließend mit Autogrammen und Fan-Artikeln verwöhnt. Da möchte man ja fast noch einmal Schüler sein...

Verkaufe Autogramme aller Art. Listen gegen Rückporto. Stefan Kubsch, Im Heimgarten 19, 8504 Stein.

1. FCN-Mitglied, 31/1,85, aus Baden-Württemberg, nett, ruhig, romantisch, naturverbunden, sucht über Briefwechsel ein nettes Mädchen aus Nürnberg zum Aufbau einer gemeinsamen Zukunft. Georg Kilius jr., Niederhofer Straße 15, 7296 Glatten.

Dringend! Suche Pokalendspiel '82, Bayern – 1. FCN, auf Videoband. Tel. 091 31/13520.

Achtung! Wer hat das Spiel Club – Bayern (4:0) vom Radio aufgenommen? Bitte melden bei Thomas Volland, Paul-Rieder-Straße 3, 8974 Oberstaufen. Gegen gute Bezahlung natürlich!

Ich grüße den Fanclub Lichtenau-Sachsen zusammen mit allen Clubfreunden und -sympathisanten. Euer Jürgen Ebert aus Lichtenau.

1. FCN-Fanbus der Rollstuhlfahrer fährt zu jedem Club-Auswärtsspiel. Wir haben noch Plätze frei. Tel. Anmeldung unter 09 11/4467101, 1. Vorstand Klaus Spilger.



BESTELL-COUPON für private Kleinanzeigen

NEU
im Magazin
»DER CLUB«

Jetzt haben Sie die Möglichkeit mit anderen Lesern dieser Zeitschrift direkt in Kontakt zu treten. Wollen Sie etwas verkaufen, z.B. eine Sammlung von Fußballer-Autogrammen? Suchen Sie eine günstige Mitfahrgelegenheit zu den Heimspielen oder Auswärtsspielen des 1. FCN? Möchten Sie in einen Briefwechsel treten? Oder einfach

nur Grüße auf diesem Wege übermitteln? Was auch immer, Ihre private Kleinanzeige kann das Erhoffte bringen.

Füllen Sie den Bestell-Coupon aus und senden ihn an Verlag DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1.

Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben. Für Wortzwischenräume und Interpunktion ist jeweils ein Feld zu verwenden.

Meine Kleinanzeige soll unter folgender Rubrik erscheinen:

Verkäufe / suche Korrespondenz / Sonstiges
Pro angefangene Zeile sind DM 2,- zu entrichten.

Bitte Absender nicht vergessen!

Der Verlag behält sich vor, den Abdruck von Kleinanzeigen abzulehnen.

Der Abdruck der Kleinanzeigen erfolgt erst nach Zahlungseingang.

Der Betrag von DM _____
liegt als Scheck / Bargeld bei

wurde überwiesen an
Hypobank Erlangen,
Kto.-Nr. 1220 447 444
(BLZ 760 202 14)

Grid for address and contact information.

- DM 2,-
- DM 4,-
- DM 6,-
- DM 8,-
- DM 10,-
- DM 12,-
- DM 14,-
- DM 16,-
- DM 18,-
- DM 20,-

Anzeigenschluß für die nächste Ausgabe: 12. 4. 90.

Name Vorname Straße/Nr. PLZ/Ort Telefon Datum Unterschrift



Sicher projizieren – platzsparend archivieren!



CS-Rähmchen mit der umlaufenden Profilkante.

Das reflecta CS-System:

- 100 % verschüttsicher
- 50 % platzsparend
- beste Planlage
- Wechsel-Rähmchen

farbig gekennzeichnet

Handliches CS-Rahmungsgerät

Rahmt Ihre Dias projektionsfertig
mit CS-Rähmchen

Fragen Sie Ihren Fachhändler!

reflecta[®] GmbH
rund ums Dia

reflecta GmbH · Berlichingenstraße 9
P.O.B. 1928 · D-8540 Schwabach
Telefon 0 91 22/15 00 0
Telex 6 24 950 · Telefax 0 91 22/15 00 50

Österreich: Minolta Austria Gesellschaft mbH, Amalienstr. 59-61,
A-1131 Wien, Tel. 02 22/82 69 61, tx 115 842 minol a
Schweiz: Schmid AG, Ausserfeld, CH 5036 Oberentfelden,
Tel. 064/43 36 36, tx 9 81 155 sico ch
Belgien: Fotronic Trading Co., Av. Victor Hugo, 7,
B-1420 Braine l'Alleud, Tel. 02/3 85 09 63, tx 65 848 f p p b
Niederlande: Fidak B.V., Industrieweg 46 A,
NL 3641 RM Mijdrecht, Tel. 029 79/8 67 05, tx 11921 fidak nl

Irgendwann im Januar hat bei Denny Belosevic das Telefon geklingelt. Am anderen Ende meldete sich ein Funktionär des Deutschen Rollsport-Bundes. „Hat der 1. FC Nürnberg Interesse, in die Zweite Bundesliga aufzurücken?“ fragte die Stimme. „Na klar“, antwortete der „Manager“ des Club-Rollhockeyteams. Und schon war die Sache geritzt. Der Grüne Tisch macht's möglich: Ende April kann das Abenteuer 2. Liga beginnen.

Auf dem „normalen“ Weg sind die Nürnberger in der letzten Saison um Haarsbreite am Aufstieg gescheitert. Als Vizemeister der Regionalliga Süd mußten sie ein Relegationsspiel gegen das Schlußlicht der Zweiten Bundesliga, den SSV Ulm bestreiten. Trotz einer 3:0-Führung ging die Partie mit 5:6 verloren – der Traum war zunächst geplatzt.

Als wenige Wochen später der RRV Gottmadingen seine Mannschaft aus der zweithöchsten Spielklasse zurückzog und Denny Belosevic den besagten Anruf aus der Rollsport-Chefetage in Darmstadt erhielt, fiel für die ehrgeizige Club-Truppe Weihnachten und Ostern zusammen. „Alle waren sofort begeistert. Wir wollen diese Herausforderung annehmen“, verspricht Belosevic, seines Zeichens Torjäger und Rollhockey-Obmann des 1. FCN in Personalunion.

Natürlich bäckt seine Truppe als Neuling kleine Brötchen und peilt zunächst nur den Klassenerhalt an. „Bundesliga-Absteiger RSV Weil und der REV Heilbronn sind sicher eine Nummer zu groß für uns. Aber die anderen fünf Mannschaften können wir durchaus schlagen. Un-



Der Club kommt ins Rollen!

Abenteuer 2. Liga:

ser Ziel ist der vorletzte Platz, denn der reicht, um drinzubleiben“, betont er. Daß sie sich vor großen Tieren nicht ins Mausloch verkriechen müssen, wissen die Rollhockey-Cracks des Club. Vor nicht allzu langer Zeit erst kreuzten sie mit den Bambergern, die als einzige Bayerns Farben in der Bundesliga vertreten die Schläger und verloren nur knapp mit 3:4. Vor allem zuhause im Neuen Zabo – der 1. FC Nürnberg besitzt bekanntlich eine der modernsten Rollsport-Anlagen

Deutschlands – sind die Cluber eine Macht: nur zwei Niederlagen in drei Jahren sprechen Bände. Belosevic: „Daheim müssen wir die Punkte gegen den Abstieg holen. Zehn Stück müßten reichen.“

Der Aufstieg in die Zweite Bundesliga ist der vorläufige Höhepunkt einer beachtlichen Entwicklung, die das Club-Team in den letzten Jahren gemacht hat. 1985 erst begann sie mit dem Liga-Betrieb: absolvierte je zwei Jahre in der Oberliga und in der Regionalliga. Ohne Trainer übrigens: Denny Belosevic und seine Mannen mußten zur Selbsthilfe greifen. Daß seit September letzten Jahres mit Norbert Winkler ein Coach an der Bande steht, nährt die Hoffnung.

Norbert Winkler spielte in seiner aktiven Zeit mit dem Club selbst in der Zweiten Liga. Bis 1980. Dann riß mangels Nachwuchs der Faden bei der damaligen Generation: Rollhockey verschwand für einige Jahre aus dem Sportprogramm des 1. FC Nürnberg.

Die neue Generation will das Rollhockey der Spitzenklasse fest im Neuen Zabo etablieren. Vom Sprung in die Bundesliga wird nur vage geträumt. (Belosevic: „Von den Top-Teams im Westen trennen uns Welten“), doch im Unterhaus will man zu den Großen gehören. „Heuer muß es uns endlich gelingen, Interesse für unsere Sportart zu wecken. Unser Sport hat sicherlich mehr als die üblichen 30 bis 50 Zuschauer verdient“, fordert Belosevic. Zuschauen lohnt sich beim Rollhockey in der Tat: die Spiele sind spannend, schnell und torreich: die Regeln sind – im Gegensatz zum Feldhockey – einfach. Rollhockey erinnert in seiner Spielanlage und Dynamik ziemlich an das Eishockey.

Die Club-Mannschaft ist im Schnitt 22 Jahre alt. Den Stamm bilden Torhüter Josef Da Costa, der einmal sogar in die portugiesische Junioren-Auswahl hineinschnuppern durfte. Kapitän Thomas Biendarra, ein souveräner Abwehrspieler, der schußgewaltige Offensiv-Verteidiger Uwe Baumann, der trickreiche, flinke Stürmer Jürgen Winkler und der wuchtige Torjäger Denny Belosevic. In der neuen Saison gesellt sich der Erlanger Oberliga-Torschützenkönig Jürgen Bibl



Großes Bild: Denny Belosevic in voller Aktion; Oben: die Aufstiegs-mannschaft mit Uwe Baumann, Denny Belosevic, Frank Lautenschlager, Michael Nepf, Trainer Norbert Winkler (stehend), Jürgen Winkler, Josef DaCosta, Hans Moser (knieend), Kapitän Thomas Biendarra fehlt. Rechts: Rassige Torraumszenen sind im Rollhockey wahrlich keine Seltenheit.



zu den Nürnbergern. Die Saison beginnt für den Club gleich mit einem Derby: am 21. April gastiert er beim ESV Ansbach. Der Eintritt zu den Heimspielen in der Zweiten Bundesliga sind übrigens kostenlos.

tabacon

Wir lösen Ihre Probleme im Tabakwaren-Verkauf. Beratung, Einrichtung und Service für den Tabakwaren-Einzelhandel.

Sprottauer Str. 37 · 8500 Nürnberg 50 · Tel. 0911/8921-0

tabacon

TABAKWAREN · AUTOMATEN · CONTAINER

Volltreffer!

Fußballkenner spielen Toto. 11er-Wette und Auswahlwette „6 aus 45“.

Achten Sie auf die aktuellen Jackpots in Ihrer Lotto/Toto-Annahmestelle.

X TOTO

Partyservice

Stadthalle Fürth GmbH

Restaurant-Betriebe Stadthalle Fürth GmbH · Rosenstraße 48 · 8510 Fürth · Telefon 747578

Für Party- und Messeservice stehen wir Ihnen auch außer Haus zur Verfügung:

- Beratung und Organisation aller kleinen und großen Feiern.
- Ob rustikales Buffet oder festliches Bankett, Anlieferung aller Speisen und Getränke zu jeder Tages- und Nachtzeit.
- Partyzelte, Transport, Geschirr- und Geräte-Leihservice.
- Geschultes Fachpersonal.



Neuer Mann, neuer Schwung: Dieter Thierfelder, der frischgebakene Koordinator des Fanclub-Bezirks VI, geht mit sehr viel Elan und einem Bündel neuer Ideen an seinen „Job“ heran. „Ich will mich nicht hundertprozentig im Fahrwasser meiner Vorgänger bewegen, sondern eigene Vorstellungen verwirklichen“, sagt der 39jährige Schwarzenbrucker. Seit Mitte November

Neuer Mann mit neuem Schwung

steht er an der Spitze des Bezirks VI, der quasi den gesamten mittelfränkischen Raum überzieht. Zunächst übernahm er – damals noch als 2. Vorsitzender – kommissarisch dieses Amt von Werner Schwarz, der aus beruflichen Gründen in puncto Fanclub-Arbeit kürzer treten mußte. Ende Januar schließlich wurde Dieter Thierfelder bei der Bezirksversammlung in Veitsaurach mit klarem Votum (84 Ja-Stimmen, zwei Enthaltungen) offiziell zum „Chef“ des 1250 Mitglieder starken Bezirks gewählt.

Club-Fan ist der gebürtige Nürnberger seit 1972. „Damals hat mich ein Geschäftskollege mal mit zu einem Auswärtsspiel nach Saarbrücken genommen. Dieses packende Spiel, das knapp verloren ging, war mein Schlüsselerlebnis“, berichtet Thierfelder. Liebe auf den ersten Blick also, die kurz darauf durch ein interessantes Flutlicht-Spiel noch vertieft wurde. „Von da an hat es mich ständig zum Club hinausgezogen“, betont der „Ober-Fan“.

Sieben Jahre später, am 14. Dezember 1979, trat er dem Verein bei. „Das Datum kann ich mir deshalb so genau merken, weil am Tag zuvor mein Sohn geboren wurde.

Ich wollte ihn eigentlich noch am selben Tag anmelden, leider wurde er aber erst am späten Nachmittag geboren. Da hatte die Geschäftsstelle schon geschlossen“, erzählt er. Zusammen mit dem Sprößling trat er schließlich gleich selbst dem 1. FC Nürnberg bei.

Sohn Stefan wurde der Fußball quasi in die Wiege gelegt. Kein Zufall also, daß er heute mit großem Erfolg beim TSV Ochenbruck auf Torejagd geht!

Einstand 1987

1987 gab Dieter Thierfelder seinen Einstand im Fanclub-Bereich

des Club. Zusammen mit Freunden gründete er in Schwarzenbruck den Fan-Club „Fair Play“, dem er nach wie vor als 1. Vorsitzender vorsteht.

Thierfelder, von Beruf Einkäufer in einem metallverarbeitenden Großbetrieb, sieht in seinem Engagement als Fanclub-Koordinator keine arbeitsintensive Last, sondern eher Ablenkung und Entspannung zum Alltag. „Diese vielschichtige Arbeit macht sehr viel Spaß“, beteuert der leidenschaftliche Autofahrer, der schon auch im Beruf den Umgang mit verschiedenen Charakteren gewohnt ist.

Fortsetzung auf S. 18

Immer am Ball – mit Filmen und Bildern von Foto-Quelle!



Fotofreunde, aufgepaßt!
Setzen Sie
Ihren Lieblingssport in Szene – mit

REVUE-Filmen!

REVUE-Filme bieten begeisternde
Brillanz und natürliche Farben.

Und das alles zu sportlich fairen Foto-Quelle-
Preisen! Deshalb gilt für jeden Besuch im Stadion:
REVUE-Filme nicht vergessen!

Wenn Sie die packenden
Momente sportlicher Höchstleistung zu Hause
noch einmal genießen wollen, sind Sie bei uns richtig!
Exklusiv bei Foto-Quelle bekommen Sie von
Ihren Filmen herrliche

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz
gegen Verschmutzen und Verkratzen!

Übrigens: Auch von Ihren Dias gibt es REVUE-
Weltbilder.

FotoQuelle

... über 3500mal in Deutschland,
in allen Quelle-Verkaufshäusern,
Quelle-Warenhäusern, Quelle-
Technorama Fachcentern, Foto-
Quelle Fachgeschäften
und Foto-Quelle Agenturen.

Genügend Ideen

Ideen, wie man im Fanclub-Wesen neue Akzente setzen kann, hat Dieter Thierfelder genügend. Ein Großprojekt ist derzeit im Anlaufen: eine Fanclub-Versicherung. Diese erweiterte Unfall-Versicherung schützt den einzelnen Anhänger bei sämtlichen Aktivitäten des Fan-Clubs (Auswärtsfahrten, Stadionbesuche, Turniere etc.) zu günstigen Konditionen (25 Mark pro Jahr).

Dieter Thierfelder bemüht sich zudem um einen einheitlichen Fanclub-Ausweis für den Bezirk VI („Ich stelle mir vor, daß unsere organisierten Mitglieder beim Kartenkauf eine Vergünstigung erfahren. Als Voraussetzung dazu könnte der Ausweis dienen“), um die Wiedereinführung eines großen Fanclub-Fußballturniers im Rahmen eines Sommerfestes sowie um mehr Kameradschaft unter den Fans sowie zwischen Fans und Verein. „Außerdem bin ich der Meinung, daß wir Fans uns aus den personalpolitischen Diskussionen beim 1. FC Nürnberg heraushalten sollten“. regt er an, „wir sollten unsere ganze Kraft dazu nutzen, um die Mannschaft zu unterstützen.“ ■

Der 16. Februar 1990 war ein historischer Tag für den Club und seine Fans: an diesem Freitag wurde der erste 1. FCN-Fanclub in der DDR gegründet.



„Kreck-Oberfranken“ Westhausen heißt der Fan-Club Nummer 213, der von 26 fußballbegeisterten DDR-Bürgern in der 640-Seelen-Gemeinde im Kreis Hildburghausen ins Leben gerufen wurde. Seit der Grenzöffnung pilgern sie nicht mehr nach Jena oder Erfurt, sondern in die Noris. „Wir sind ja ohnehin eher Franken als Thüringer“, betonen sie. Bei der Gründungsfeier überreichte Verlagsgeschäftsführer und Chef-Koordinator Jürgen Böck einen signierten Wimpel, Club-Kalender, Club-Schallplatten, Freikarten für das Bundesliga-Spiel gegen Borussia Dortmund und die Anerkennungsurkunde. Unser Bild zeigt Jürgen Böck mit dem Vorsitzenden Rüdiger Sandhauf, den Initiatoren Ludwig Zech und Wolfgang Rix, Vizepräsident Thomas Friedrich (stehend von links), Schriftführer Mario Rose, Präsident Dietmar Butz, Kassier René Dreßel und dem 2. Vorsitzenden Jens Culmbacher. ■

Andreas Köpke
1.FC Nürnberg

Kaiser Bräu
ALKOHOLFREI



..meine
Nr.1

Kaiser-Bräu oHG, 8574 Neuhaus/Pegnitz
Telefon (091 56) 880 · Telex 624 106

Ein historischer Tag: Erster Fan-Club in der DDR



Roco · Märklin
Fleischmann
Trix-Expreß
Arnold
Lilliput

8. u. 9. Oberfränkische
Eisenbahn- und Spielzeugbörse
am 21. 1. und 22. 4. 1990
Stadthalle Gefrees
im Fichtelgebirge

Die Eisenbahn (kein Ladengeschäft)

Ankauf – Verkauf – Reparaturen

IMU Neuheiten-Modellautos
Prospekt kostenlos
Sammlerkatalog 25,- DM p. NN
Preisliste gegen Zusendung von 2,- DM in Briefmarken
Schiffmann Sammlerkatalog
Märklin I, 0, Bing I, 0 DM 25,- + NN
Der gelbe Katalog 1990
Das Jahrbuch des Wikingsammlers DM 39,- + NN

Auskunft:

Inh. B. Bergelt
Hedwigstr. 12, 8580 Bayreuth, Tel. (09 21) 679 21

OOO
1. FCN
/ JAHRE

Alte Souvenirs gesucht

Besitzen Sie noch alte FCN-Trikots, frühere Eintrittskarten, Autogramme von ehemaligen Club-Stars, leicht verblichene Fotos, Andenken an die ruhmreichen zwanziger Jahre oder gar nostalgische Schuß-Stiefel von Weltmeister Max Morlock oder Super-Torhüter Heiner Stuhlfauth? Dann melden Sie sich bitte umgehend beim Verlag DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig, Tel. 0911/5440738. Der 1. FC Nürnberg möchte zu seinem 90jährigen Jubiläum in diesem Jahr eine repräsentative Sonder-Ausstellung über seine Geschichte im Nürnberger Rathaus-Saal veranstalten. Dazu sucht er noch jede Menge Exponate, die selbstverständlich den Eigentümern wieder zurückgegeben werden.

Fortsetzung Seite 29

Spiel ohne Grenzen

Gar kein Zweifel: der historische 9. November 1989, der Tag der Grenzöffnung, hat auch im Umfeld des 1. FC Nürnberg einiges verändert. Auf einmal reicht das ohnehin schon riesige Hinterland bis nach Thüringen und ins Vogtland hinein; auf einmal wird auf den Blöcken im hochmodernen Franken-Stadion „gesächzelt“. Auf den Parkplätzen am Dutzendteich gehören Trabis, Skodas und Wartburgs längst zum alltäglichen Bild; Hammer und Zirkel auf rot-schwarzen Club-Fahnen sind auch schon gesichtet worden. Im grenznahen Bereich ist der 1. FCN längst populärer als Dynamo Dresden oder Lok Leipzig; die Fan-Gemeinde in der DDR wächst von Tag zu Tag. Bald schon wird es drüben auch Eintrittskarten für die Club-Heimspiele zu kaufen geben.

„Wir sind nun mal der Bundesliga-Verein, der der Grenze am nächsten liegt. Deshalb übernehmen wir auch gern eine gewisse Vorreiter-Rolle“, betont Club-Schatzmeister Dr. Ingo Böbel nicht ohne Stolz und fügt noch hinzu: „Was bisher in diesem Bereich gelaufen ist, war sehr positiv. Unser Stil, nicht mit dem Geldkoffer zu winken, sondern andere Wege zu beschreiten, war sicher richtig.“

Der Finanzchef spielt damit auf zahlreiche Aktionen an. Nur neun Tage nach der Grenzöffnung, am 18. November, lud der 1. FC Nürnberg 10000 Fußball-Fans aus der DDR zum Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern ein; im Zuge der Vorbereitung auf die Rückrunde bestritt die Elf von Trainer Hermann Gerland Testspiele in der Partnerstadt Gera (3:2) und gegen den Oberligisten FC Karl-Marx-Stadt (1:0). In den letzten vier Monaten wurden unzählige Freundschaften und Kontakte zu Fans und Fußball-Funktionären in der DDR geknüpft; mittlerweile hat der Club in der DDR seinen ersten Fanclub (siehe Seite 16) und sogar eine stattliche Anzahl von Mitgliedern (für DDR-Bürger ist die Mitgliedschaft im ersten Jahr beitragsfrei).



In Gera genöß der Club ein Bad in der Menge. Oben: Karl-Marx-Stadts Star Rico Steinmann. Unten: Sekt-Empfang in Gera für Dr. Ingo Böbel, Sven Oberhof und Bürgermeister Willy Pröbß. Daneben Geras OB Ernst Jäger und BSG-Fußballboß Uwe Leonhard. Links: Alexander Abutovic im Match gegen FC Karl-Marx-Stadt.



Regelrechte Partnerschaften pflegt der 1. FCN zur BSG Wismut in der Nürnberger Partnerstadt Gera, wo er Anfang Februar von einigen tausend Fans geradezu triumphal empfangen wurde, und zum FC Karl-Marx-Stadt. Gegen diesen Oberliga-Spitzenklub sollen noch heuer zwei weitere Freundschaftsspiele ausgetragen werden. Außerdem hat der Club noch immer einen „heißen Draht“ zu Nationalspieler Rico Steinmann.

In diesen Tagen richtet der Club Vorverkaufsstellen jenseits der deutsch-deutschen Grenze ein. Wenn alles nach Plan läuft, können sich die Fans aus dem neuen Hinterland bald schon in Gera, Erfurt und Plauen mit Tickets für die Heimspiele im Franken-Stadion – und zwar zum ermäßigten Tarif in West-Mark – versorgen. Sicherlich ein Novum im deutsch-deutschen Fußball! ■



Psycho-Schaukel mit

ANTENNE
BAYERN

Reiner Wirsching

Was fällt Ihnen zu folgenden Stichworten ein?

Bei welchem Ereignis der Geschichte wären Sie gern dabei gewesen?

Bei der Öffnung der Mauer.

Wer hätten Sie gerne sein wollen?

Albert Einstein.

Was bringt Sie aus der Fassung?

Dummheit.

Welche lebende Person bewundern Sie am meisten?

Michail Gorbatschow.

Worüber können Sie sich richtig freuen?

Über Siege, Kinder, kleine Hunde.

Wovor haben Sie am meisten Angst?

Vor einer Klimakatastrophe.

An welches Kindheits-erlebnis erinnern Sie sich besonders gern?

An mein erstes Spiel in der C-Jugend, als ich gleich ein Tor schoß.

Fernsehserien:

Schau ich nicht.

Montagsmorgen:

Normaler Arbeitstag.

Dummheit:

Ätzend.

Bayern:

Meine Heimat.

Fliegen:

Habe keine Angst davor.

Kalorien:

Brauch ich nicht darauf zu achten.

Freizeit:

Versuche ich sinnvoll zu nutzen.

Familie:

Unheimlich wichtig, gerade für einen Leistungs-Sportler.

Geld:

Notwendiges Übel.

Radio:

Hör ich oft.

Lieblingslied:

„Brothers in arms“
von Dire Straits. ■



Der Shooting-Star des 1. FC Nürnberg

„ Seit über 30 Jahren bei den Heimspielen
des 1. FCN im Stadion „

bewirtschaftungs-betrieb

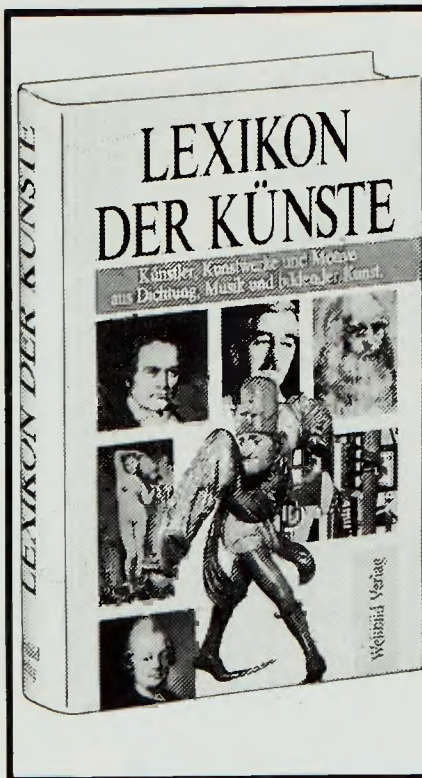
Winner Zeile 17-19 · 8500 Nürnberg

Tel. 50 24 95/74 75 78

friedrich ferdin

Gastronomische Versorgung
von Messen, Ausstellungen,
Groß- und Sportveranstaltungen,
Party-Service

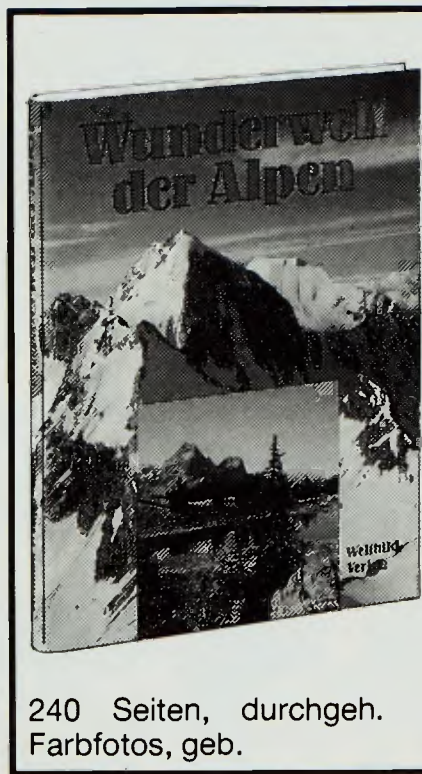
Das besondere Angebot für unsere treuen Leser



Lexikon der Künste

Über 2.500 Stichworte umfassende Informationen auf einen Blick: Künstler, Kunstwerke und Motive aus Dichtung, Musik und bildender Kunst. Durchgehend bebildert. 688 Seiten, über 900 Abbildungen, Register, Format 15 x 23 cm, gebunden. (Früh. Verlagspreis DM 58,-)*

Jetzt nur DM Best.-Nr. 174921 **19.80**



Wunderwelt der Alpen

Luis Trenker und andere Kenner stellen die vielen Gesichter dieses unvergleichlichen Berg-Panoramas vor! Die Alpen als Schauplatz grandioser Naturereignisse, Lebensraum für Murmeltier und Enzian, Paradies für Wanderer und vieles mehr.

240 Seiten, durchgeh. Farbfotos, geb.

DM Best.-Nr. 151977 **19.80**



Der deutsche Geheimdienst

Der Kampf der Abwehr im Zweiten Weltkrieg: 2bändige Dokumentation über Ost- und Westfront. Spektakuläre Spionagefälle, Sabotageakte und Attentate, waghalsige Einzelaktionen... Dokumentiert von Oskar Reile, dem „Meister der Gegenspionage“. 2 Bände, zus. 892 Seiten, gebunden.

(Frühere Originalausgabe DM 57,80)*

Jetzt komplett nur DM Best.-Nr. 209473

29.80

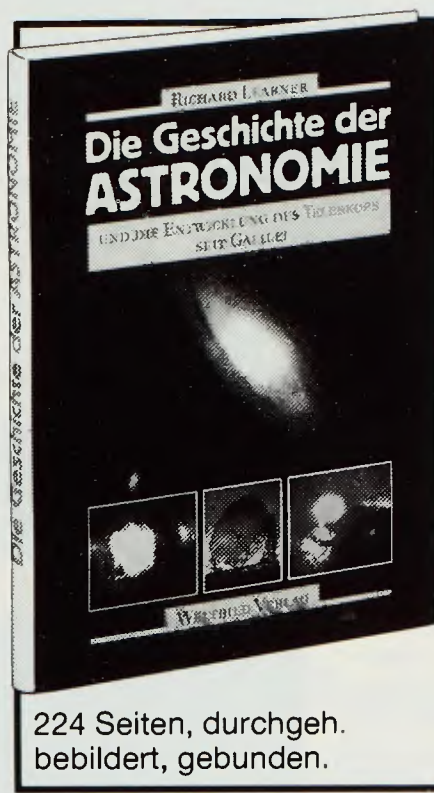


Freizeitziele Deutschland

Auf 200 Ausflugsstouren zu 1.400 Sehenswürdigkeiten Deutschlands. Großer Reiseführer mit 326 Seiten, 300 Farbfotos, über 200 Detail-Karten, Format 26 x 16 cm, gebunden.

DM Best.-Nr. 211953

19.80



Geschichte der Astronomie

Der große Bildband mit historischen Dokumenten und Welt-raumaufnahmen von heute: Schritt für Schritt verfolgen Sie, wie unser Sonnensystem erforscht wurde, wie die Astronomen den Weg zu den entferntesten Sternen fanden u.v.m.

224 Seiten, durchgeh. bebildert, gebunden.

DM Best.-Nr. 232629 **29.80**

Coupon zur sofortigen Anforderung

Ja, bitte senden Sie mir per Rechnung mit 14 Tagen Rückgaberecht

Expl.	Titel	Best.-Nr.	Preis DM
Versandkostenanteil			3,80

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Datum, Unterschrift _____

Diesen Coupon bitte einsenden an:

Verlag DER CLUB
Abendrotstr. 5
8501 Schwaig



Italien ruft zur Mini-WM



Der Griff nach dem Weltcup: die D-Jugend des Club will zusammen mit Gastspielern aus Nordbayern und der DDR bei der Mini-WM für Furore sorgen. Im Training wird schon mal das Visier eingestellt.

ben wir für Spieler aus dem nordbayerischen Raum reserviert", erklärt Werner Busch, der 2. Vorsitzende der Jugend- und Amateur-Abteilung des Club. Wer Interesse an dieser sicherlich einmaligen Reise hat, kann sich mit dem auf dieser Seite abgedruckten Coupon bis Ende März melden. Kurz vor Ostern werden alle Interessenten zu einem „Probetraining“ in den

Neuen Zabo eingeladen; dabei fällt die Entscheidung, wer die Club-Equipe in den sonnigen Süden begleiten darf. Eines stellt Werner Busch vorweg klar: „Wir wollen im Zuge dieser Aktion keinem Verein einen Spieler abwerben.“

Die fränkisch-thüringische Auswahl reist im übrigen äußerst profifhaft nach Italien: als Beförderungsmittel dient der Mannschaftsbus

der Profis. Außerdem sollen die Buben, die während des Turniers von D1-Coach Josef Köck und seinem Co-Trainer Joachim Müller betreuen werden, mit einem Satz Nationaltrikots ausgestattet werden. Der Rahmen stimmt – mal sehen, was die jungen Kicker aus ihren Möglichkeiten machen. Vom Weltmeister-Titel darf jedenfalls geträumt werden! ■

Nein, das ist wirklich kein vorgezogener Aprilscherz. Vom 5. bis 11. Juni findet in Bologna in der Tat ein WM-Turnier für D-Jugend-Mannschaften statt. Alle 24 Nationen, die vom 8. Juni bis 8. Juli in Italien um den wertvollsten aller Fußball-Pokale der Welt kämpfen, schicken ihre besten Elf- und Zwölfjährigen (Jahrgänge 77/78) dorthin. Die Gruppeneinteilung orientiert sich an jener, die auch bei der „echten“ WM praktiziert wird. So bekommt es „Deutschland“ mit den Vereinigten Arabischen Emiraten, Jugoslawien und Kolumbien zu tun. Ein derartiges „Mini-Turnier“ wird heuer erstmals ausgetragen.

Wie kommt nun der 1. FCN zu derartig hohen Ehren? Ein Zufall ist es sicher nicht, denn die Jugend-Abteilung des Club pflegt seit Jahren einen sehr engen Kontakt zu Italien. Pasquale Trojano, ein in Schweinfurt lebender Italiener, fungiert dabei als Mittelsmann. Der Vorsitzende des einzigen SSC-Neapel-Fanclubs in Deutschland ist auch ein glühender Verehrer des 1. FCN und vermittelte dem Club-

Club bald Weltmeister?

Eine gesamtdeutsche Mannschaft, die in diesem Sommer in Italien um die Krone des Weltfußballs kämpft? Völlig utopisch. Der Club macht es aber trotzdem möglich: bei der „Mini-Weltmeisterschaft“ in Bologna dürfen die D-Jugendlichen des 1. FC Nürnberg den Duft der großen weiten Fußball-Welt schnuppern. Ergänzt wird die „Nationalmannschaft“ durch drei Nachwuchs-Kicker aus der DDR und einem halben Dutzend talentierter Buben aus dem nordbayerischen Raum.

Nachwuchs deshalb schon zwei Reisen nach Bologna. Als dort eine „Mini-WM“ geplant wurde, fiel die Wahl für Deutschland automatisch auf den 1. FC Nürnberg.

Die Club-Verantwortlichen wollen aber auch anderen Talenten aus dem Umland die Chance geben, den Hauch von Weltmeisterschafts-Atmosphäre zu spüren. Drei Teilnehmer aus der DDR – je einer vom FC Karl-Marx-Stadt, Dynamo Dresden und BSG Wismut Gera – stehen bereits fest. „Sechs oder sieben Plätze sind noch frei. Die ha-

EINLADUNG

an alle Fußballer der Jahrgänge 77/78, mit der Club-D-Schülermannschaft vom 5. bis 11. Juni '90 kostenlos nach Italien zur „Mini-WM“ zu fahren.

Zur Bewerbung müssen folgende Daten genannt werden:

Name Vorname

geb. Tel.-Nr.

Straße PLZ Wohnort

In welchem Verein bzw. Mannschaft spielst du?

Welche Position?

In welchen Auswahl-Mannschaften hast du bisher – wie oft gespielt?

Anmeldeschluß ist der 31. März 1990, wobei wir natürlich u.a. auch den Eingang der Teilnahmebewerbung berücksichtigen, falls zu viele Interessenten sich melden sollten. Teilnahmebewerbung an:

1. FC Nürnberg, Fußballamateur- und Jugendabteilung, „Mini-WM“-Italien, Valznerweiher Straße 200, 8500 Nürnberg 30.

Altfränkischer (36% Vol.)
... der fröhliche Tropfen

und weiter im Trend

Altfränkische Pfäume 25% Vol.

Geschmack nach Art des Landes.
Lernen Sie unsere Spirituosen-Spezialitäten kennen in unserer Probierstube und – in Gruppen ab zwölf Personen – bei einer Betriebsbesichtigung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Altfränkische
... die fröhlichen Tropfen

Likörfabrik Dr. Gerald Rauch
8590 Marktredwitz, Telefon 092 31/85 11
Thölauer Straße 12

Tucher

Aus Freude am Genießen.

Ein Club-Sieg und ein Tucher Pilsener.

Zum Glück gibt's Tucher.

Mit Ostwind im Rücken in die Bundesliga?

Bundesliga heißt das Reizwort – nicht nur bei den Herren der Schöpfung. In ein paar Jahren schon wollen auch die Fußball-Damen des 1. FC Nürnberg im Konzert der Großen mitmischen. Die Weichen dazu wurden erst in diesen Tagen gestellt: zwei erfahrene Auswahlspielerinnen und ein versierter Trainer aus der DDR sollen dem ohnehin schon vom Erfolg verwöhnten Club-Team noch mehr Schwung verleihen. „Normalerweise“, sagt Hans Hoffmann, der „Teamchef“ der FCN-Kickerinnen, „muß diese Mannschaft in die Bayernliga durchmarschieren. Vielleicht sogar bis in die Bundesliga“.

Der Weg in die neue Eliteklasse die erst vor kurzem vom DFB ins Leben gerufen worden ist und heuer im Sommer den Spielbetrieb aufnimmt, kann für die Nürnbergerinnen freilich noch ziemlich dornenreich werden. Derzeit eilt die Club-Elf in der untersten Klasse, in der Kreisliga, von Sieg zu Sieg. Zusammen mit dem einzigen ernsthaften Widersacher BSC Erlangen steht sie verlustpunktfrei an der Spitze. Der Aufstieg in die Bezirksliga winkt also; darüber gibt es dann noch die Bayernliga, das Unterhaus der Bundesliga.

Damenfußball gibt es beim 1. FC Nürnberg seit rund zwei Jahren. Etwa 40 Spielerinnen jagen zweimal pro Woche im Training dem

Die Neuen: Heike Patzelt, Diana Rothe, Trainer Rainer Leuteritz und Teamchef Hans Hoffmann.



Die Heimspiele:

- 24. 3.: SV Poxdorf
- 7. 4.: SV Frankonia
- 28. 4.: FC Reichenschwand
- 5. 5.: SpVgg Erlangen
- 19. 5.: SG Ezelwang

runden Leder hinterher: die 18 besten (darunter die drei Bayern-Auswahlspielerinnen Manuela Wolf, Karin Sandner und Claudia Rüssler) bilden den Kreisliga-Kader. Die Mannschaft spielt einen sehr gepflegten, technisch versierten Fußball; versteht es aber auch, den nötigen Schuß Härte in die Waagschale zu werfen. Lediglich in puncto Toreschießen geizt die im Schnitt 24 Jahre alte Truppe noch ein wenig.

große Rätsel aufgegeben haben soll. Zusammen mit ihr wechselt Diana Rothe, eine hochtalentiertere 19jährige Abwehrspielerin, und Trainer Rainer Leuteritz (36) in den Neuen Zabo. Alle drei waren zuletzt in der Nürnberger Partnerstadt Gera bei der BSG Modeschmuck tätig.

„Mit diesem Trio haben wir einen Glücksgriff getan“, ist Hans Hoffmann überzeugt. Der 43jährige „Boß“ der Damenfußball-Riege schwang bislang selbst das Trainerzepter am Valznerweiher; künftig wird er sich die Arbeit mit Rainer Leuteritz („Ein hochqualifizierter Mann mit glänzendem Ruf“) teilen.

Hoffmann, der früher als Lizenzspieler seine Brötchen unter anderem in Belgien, Österreich und der Schweiz verdient hat, gilt in der Branche als „harter Hund“. Entsprechend konsequent versucht er, seine hochgesteckten Ziele zu verwirklichen. „Natürlich wollen wir in die Bundesliga und ins Pokalfinale. Freizeitfußball ist ja auch ganz schön, aber ich will hier etwas bewegen“, betont er.

Dabei war Hoffmann früher gar kein ausgesprochener Fan des Damenfußballs. „Mittlerweile“, sagt er, „ist das Niveau enorm gestiegen, was man bei der Europameisterschaft im letzten Jahr deutlich gesehen hat. Außerdem müssen die Mädchen Tag für Tag im Beruf ihren Mann stehen. Warum also nicht auch im Fußball?“

Für die Damen bleibt der Sport – trotz aller Ambitionen – die schönste Nebensache der Welt. Geld gibt es für das „schwache Geschlecht“ nämlich nicht zu verdienen. Ein paar Mark Spesen – das war's dann auch schon. Benzingeld auf dem Weg zur Bundesliga? ■



Das könnte sich in der Rückrunde ändern. Mit Heike Patzelt zog der Club zweifelsohne einen ganz dicken Fisch an Land. Die 24jährige offensive Mittelfeldspielerin gilt als Technikerin par excellence, die schon so manchem „gestandenen“ männlichen Fußballer

Kreisliga-Tabelle

1. BSC Erlangen	56:3	18:0
2. 1. FC Nürnberg	35:1	18:0
3. SpVgg Erlangen	23:12	13:7
4. FC Reichenschwand	18:14	10:10
5. SV Frankonia	9:11	10:10
6. SV Poxdorf	16:19	9:11
7. TSC Pottenstein	11:21	9:11
8. TSV Röttenbach	10:19	8:10
9. SG Ezelwang	9:33	4:16
10. FC Leutenbach	3:34	0:18

MUSIK KLIER Bayerns führendes Fachgeschäft

Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente | Musikinstrumente Orgeln – Klaviere | Reparaturen an allen Instrumenten | Orgel-, Klavier- und Keyboard-Unterricht

Wölkernstr. 29 · Nürnberg · Tel. (0911) 44 17 70 + 44 14 30
Filiale: Bahnhofstr. 15 · Weidenburg · Tel. (09141) 47 15

Konrad Haüssner KG

Licht-, Kraft-, Fernmeldeanlagen
Blitzableiterbau

Andernacher Straße 6a · 8500 Nürnberg
Telefon 52 30 98

Altbaurenovierung, Elektroheizung
Technisches Büro

Unkenrufe

Der Bund Naturschutz in Bayern (BN) hat schon vielen Amphibien das Leben gerettet. Wenn Sie mehr wissen wollen, schreiben Sie an:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Landesverband des BUND
Kirchenstraße 88 · 8000 München 80
Spendenkonto: DG-Bank Bayern 104 400
(BLZ 701 600 00)

Flügel und Pianos – Service

Eine Auswahl, die begeistern kann!

PIANOHAUS RÜCK

Tafelfeldstraße 22 – 24 · 8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/456 54



Echte Seiler-Teppiche
Schmuck für Ihr Heim

Sammeln Sie die Bundesliga

Die erste Serie von 6 Kupfersammelpfennigen mit den Vereinsabzeichen bekannter Fußball-Bundesliga-Vereine ist erschienen



Stückpreis DM 2,50

Bei vielen Banken und Sparkassen
• Der Punkt-Verlag GmbH, Zugspitzstr. 86
8500 Nürnberg 50, Ruf: 09 11 / 81 12 44
Verlangen Sie Prospekte.

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Jürgen Böck

GRAFISCHE GESTALTUNG:

Verlag DER CLUB

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:

GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:

Druckerei Schulist · Postfach 12 43
8807 Heilsbronn · Tel. 098 72/4 41 (FAX) 4 46
Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 2,- in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Annahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 2,-. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Monatszeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,- inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft

DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig.
Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.

Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.

Es steht in den Sternen



Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Ihre Gedanken kreisen um Dinge, die Sie sich kaum leisten können. Wollen Sie so Ihr Geld verschenken? Es gibt wirklich Wichtigeres. Etwas Wesentliches entscheidet sich vor Ihrem Auftreten. Am 10. April könnte Ihre Arglosigkeit ausgenutzt werden. Sichern Sie sich ab.



Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Es kann nicht Ihr Ernst sein, daß Sie mit den Ereignissen der letzten Zeit unzufrieden sind. Bedenken Sie bitte: Es hätte viel schlimmer kommen können. Wenn Sie nicht ins Fettnäpfchen treten wollen ist es besser, ein neues Ziel zu wählen. Lassen Sie sich am 11. April auf kein Abenteuer ein.



Fische 20. 2. – 20. 3.

Was eine Nachricht zu bedeuten hat, läßt sich erst in einigen Tagen ermessen. Bis dahin brauchen Sie sich keine grauen Haare wachsen zu lassen. Legen Sie sich nicht fest, wann Sie wieder zur Verfügung stehen. Diese Freiheit können Sie sich leisten. Ihr Partner weiß ohnehin Bescheid.



Widder 21. 3. – 20. 4.

Sie wollen eine dauerhafte Verbindung davon abhängig machen, wie die Probezeit verläuft. Die Gegenseite aber hat

ganz andere Vorstellungen. Ihre Ideen mögen noch so gut sein, trotzdem verkaufen sie sich nicht von selbst. Studieren Sie deshalb Ihr Publikum zunächst genau.



Stier 21. 4. – 20. 5.

Ihre Qualitäten sind unbestritten. Daß man für eine knifflige Aufgabe außerdem einen Experten hinzuzieht, kann Ihnen nur recht sein. Tun Sie jeden Tag etwas Ungewohntes. Wenn Sie diese Übung eine Weile betrieben haben, verspüren Sie schon am 9. April wieder einen Aufwärtstrend.



Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Gelegentlich schlagen Sie über die Stränge. Ihr Partner findet sich insgeheim damit ab. Sie sollten diese Rücksichtnahme aber nicht ausnutzen. Über freiwillige Zugeständnisse lassen Sie gern mit sich reden. Wer Ihnen aber etwas abnötigen will, dürfte sein blaues Wunder erleben.



Krebs 22. 6. – 22. 7.

Daß Sie ihre Erfahrungen anderen umsonst zur Verfügung stellen, gefällt jemandem nicht. Ein Gespräch am 6. April führt zu einem Kompromiß. Ein sogenanntes einmaliges Angebot können Sie auf jeden Fall guten Gewissens ausschlagen.



Löwe 23. 7. – 23. 8.

Sie müssen sich mehr anstrengen, als Ihnen lieb ist. Und wenn Sie alles überstanden haben, fragen Sie sich, ob es die Mühe wert war. Widerspruch vertragen



Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Am letzten Hindernis muß Ihr Projekt nicht scheitern. Der anderen Seite genügt es schon, wenn Sie guten Willen beweisen. Vor einem Test brauchen Sie keine Angst zu haben. Sie schneiden wahrscheinlich glänzend ab. Am 8. April sollten Sie eine Rechnung genau prüfen.



Waage 24. 9. – 23. 10.

Sie können einen Termin kaum noch erwarten. Fallen Sie mit Ihrer Ungeduld am 5. April nicht ständig Ihrer Umgebung auf die Nerven. Schütteln Sie außerdem endlich ab, was Sie belastet. Die anderen sollen sehen, wo sie bleiben. Allzu lange haben Sie immer wieder nachgegeben.



Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Was Sie jetzt abmachen, sollte vertraulich bleiben. Vielleicht überlegen Sie sich die Sache ja in letzter Minute noch anders. Etwas liegt zusätzlich in der Luft. Nur wenige Leute wissen Bescheid. Die sind zwar verschwiegen, machen bei Ihnen aber eventuell eine Ausnahme.



Schütze 23. 11. – 21. 12.

Freunde machen sich rar. Fragen Sie sich, woran das liegen könnte. In den nächsten Tagen versäumen Sie nichts, wenn Sie fernbleiben. Das kommende Monat beginnt freilich aufregend. Wenn Sie keinen Fehler machen, ist das Größte trotzdem bald überstanden. Bewahren Sie vor allem Ruhe.

Ankerplatz für kleinere Schiffe	11	Inselgruppe im ind. Ozean		asiat. Volk	1	osterr. Bildhauer + 1711	Gemahlin Lohengrins	Gemütsart	asiat. Fürstentitel (Aga..)	Südamerikaner	breiartige Speise	europ. Inselstaat
		sudspan. Stadt	gr. Trinkgefäß	Schar, Gruppe								
		V	V	V			V	V	ägypt. Nilgott	V	V	V
				9	2				Baustoff			
Zwergkönig der dt. Sage	>					bibl. Männergestalt	>		V			
mannl. Vorname	>					Pflanzen- teil	>					
Deckenbalken (süddt.)	>					Gewichtsklasse im Boxen	5					
							V			Arnozufluss in Italien	12	
						Tochter des Odipus		Wettkampfart				7
						Moselzufluss	>					
Oberarmmuskel		schneller Fahrer (ugs.)		Zahl (Mz.) dänische Insel	>	V		V		engl.-am. Männerkurzname	>	
persönl. Fürwort	>	V	Institut Glockenspiel	>	V				8	Provinz Saudi-Arabiens		Gewicht der Verpackung
			V			Tiermund Lebensende	>		6	latein.: vor altröm. Gruss	>	V
												V
kurzes, kräftiges Geräusch	>	Plan, Ordnung (Mz.)	>	4						Erdteilbewohner	>	
kathol. Heiliger d. 4. Jh.	>					ital. Mittelmeergebiet	>					
oberer Eckzahn des Rotwildes	>											10
								schwerer Treubruch	>			3

Feste, Feiern

Sie wissen es längst: Der Club hat Geburtstag. Genau 90 Jahre wird unser Verein am 4. Mai dieses Jahres alt. 90 Jahre 1. FC Nürnberg – völlig klar, daß dieses stolze Jubiläum gebührend gefeiert werden muß. Drei Termine sollten Sie sich deshalb schon mal ganz dick im Terminkalender anstreichen: den 4. Mai, den 23. Juni und das Wochenende vom 20. bis 22. Juli. An diesen Tagen geht die Post ab; ein buntes Programm mit jeder Menge Leckerbissen aus dem sportlichen und gesellschaftlichen Bereich wartet auf Sie.

Den Auftakt der Feierlichkeiten zum Gründungsjubiläum bildet am 4. Mai ab 19.30 Uhr ein Festakt im Nürnberger Opernhaus. „Fußball-Professor“ Dettmar Cramer, einst Trainer beim DFB und beim FC Bayern München, wird vor zahlreichen Vereinsmitgliedern und geladenen Gästen die Festansprache halten. Gemäß dem Motto „Verachtet mir die Meister nicht und ehrt mir ihre Kunst“ aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ wird das Präsidium der Meistermannschaft von 1948 die Ehrenmitgliedschaft verleihen. In Zwischenspielen stellt das bundesweit bekannte Mobile Theater Köln Highlights der Club-

Geschichte in bewegten Bildern dar. Hans-Klaus Ecker singt schließlich zum krönenden Abschluß die altehrwürdige Club-Hymne „Die rot-weiße Fahne weht stolz vom Mast“. Der Text aus den glorreichen zwanziger Jahren stammt von einem der Väter des Clubs, Ehrenmitglied Dr. Hans Pelzner. Musikalisch umrahmt wird die Festveranstaltung vom Salon-orchester Ference Babari.

Gaudi und Unterhaltung für jung und alt bietet das große Club-Spiel-fest auf dem Sportgelände im Neuen Zabo am 23. Juni ab 14 Uhr. Diese Veranstaltung soll ein Tag der Begegnung werden; ein Tag, an dem es trotz vielfältiger sportlicher Aktivitäten einmal nicht um Zeiten



„Fußballprofessor“ Dettmar Cramer (vorne l.) hielt die Festansprache im Opernhaus

und Weiten geht. Alle aktiven und passiven Mitglieder und dem Verein nahestehende Personengruppen sollen dabei ihr Talent zeigen. Jede Abteilung oder Gruppe meldet eine 6er-Mannschaft zu diesem „Spiel ohne Grenzen“: wer mitmachen will, sollte sich umgehend bei seinem Abteilungsleiter melden. Am Abend steigt auf dem Vereinsgelände und im Festzelt eine zünftige Sonnwendfeier, in deren Rahmen auch die diesjährige Sportler-ehrung durchgeführt wird.

Noch mehr Sport bietet das Wochenende vom 20. bis 22. Juli. An diesen drei Tagen soll im Neuen Zabo ein wahres Feuerwerk an hochkarätigen Sportbegegnungen abbrennen. Die Abteilungen haben

keine Mühen gescheut und Wett-spielgegner mit klangvollen Namen verpflichtet. Die breite Sportpalette des 1. FC Nürnberg wird an diesen „Tagen der offenen Tür“ auf allen Sportstätten zu bewundern sein. Über den genauen Programmablauf werden wir zu gegebener Zeit informieren. Natürlich wird auch diese Großveranstaltung festlich umrahmt. Eine Woche später, am 28. Juli, gastiert ein hochkarätiger Verein im Stadion und überprüft kurz vor dem Bundesliga-Start die Form der Club-Lizenzspieler.

Zweifelsohne ein buntes Jubiläumsprogramm, aus dem Sie sich heute schon Ihre Leckerbissen herauspicken können! ■

VORMERKEN
Nächste Ausgabe
Großes
Jubiläumssonderheft
Erscheinungs-Termin 3.5.'90

BERND
Zeller
INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION
Robert-Bosch-Straße 12/16
8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/664 19

Beispielloses Verletzungs-Pech

Im Paradies Eden wieder völlig fit!

Die Experten rästelten und wunderten sich: Auch in dieser Saison wurde der 1. FC Nürnberg von einem schier beispiellosen Verletzungspech heimgesucht. Fast eine komplette Mannschaft befand sich bisweilen im Krankenstand. Oft wußte Trainer Hermann Gerland nicht mehr, wen er aufstellen sollte. Zu den Opfern gehörten Martin Wagner, Jörg Dittwar, Vlado Kasalo, Christian Hausmann, Joachim Philipkowski, Uwe Wolf, Reiner Wirsching, Martin Schneider, Frank Türr, Ralf Dusend, Ulf Metschies und Thomas Brunner.

Besonders schlimm hatte es Martin Wagner erwischt. Im September vergangenen Jahres schied er schon nach wenigen Minuten in Hom-



gesund. Deshalb empfiehlt der Ex-Hamburger allen Verletzten: „Wer schnell wieder gesund werden will, sollte den Weg ins Eden-Reha nicht scheuen“. Zur Kundschaft des Kranken-Gymnasten und Sport-Physiotherapeuten zählen auch die Weltstars Lothar Matthäus und Jürgen Klinsmann, Igor Belanow von Borussia Mönchengladbach, der Wimbledon-Sieger Boris Becker, die Tennis-Königin Steffi Graf sowie alle Spieler des Deutschen Meisters Bayern München.

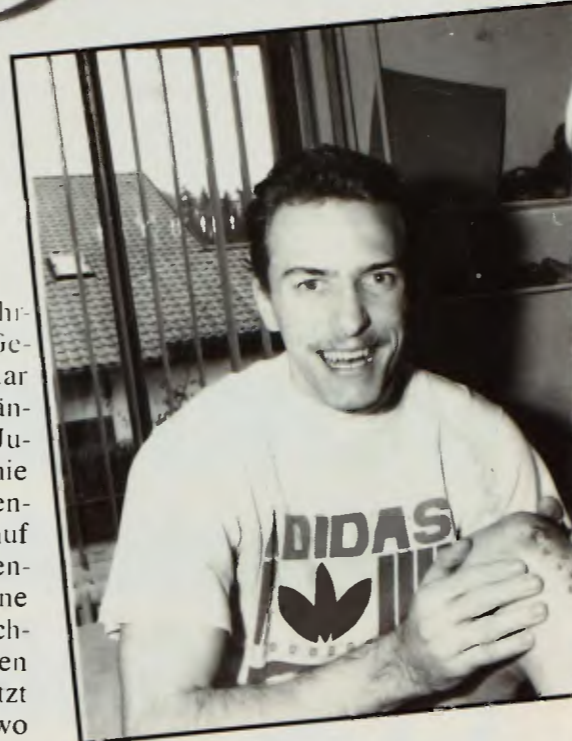
Zu den Pech-Vögeln beim Club gehört auch Uwe Wolf, der Neuzugang vom SV Edenkoben, dem als Vorstopper eine Zukunft wie Jürgen Kohler prophezeit wird. Beim Hallen-Masters in Dortmund prallte er im Zweikampf unglücklich mit Nationalspieler Frank Mill zusammen. Das Ergebnis war ein dicker Bluterguß, eine Schleimbeutel-Entzündung und ein Meniskus-Schaden. Der Abwehr-Experte wurde ebenfalls in Zürich von Professor Werner Glinz operiert, bekam aber wegen der Schwere der Verletzung einen Gips verpaßt. Er trümt sich ebenfalls beim Fitmacher des Kaisers und fiebert seinem ersten Einsatz im Club-Trikot entgegen: „Ich kann es gar nicht erwarten, meinem neuen Verein im Bundesliga-Abstiegskampf zu helfen. Meine Freundin Chantal muß mich regelrecht bremsen, so heiß bin ich.“



Kann den Einsatz kaum erwarten: Club-Neuzugang Uwe Wolf mit Gipsbein und seiner Freundin Chantal nach der Operation in Zürich.

burg aus, als er sich das Knie gefährlich verdrehte. Der Schaden im Gelenk eskalierte und im Februar mußte er sogar an den Kreuzbändern operiert werden. Doch der Junioren-Nationalspieler steckte nie auf. Im Eden-Rehabilitations-Center von Klaus Eder in Donaustauf bei Regensburg quält er sich gegenwärtig wieder fit und hofft auf eine baldige Genesung: „In der nächsten Saison möchte ich unter allen Umständen wieder dabei sein. Jetzt will ich es unbedingt wissen, wo mich einige schon als Sport-Invaliden abgestempelt haben“.

Seinen Optimismus verdankt er nach eigenem Bekunden Klaus Eder, dem Fitmacher der deutschen Fußball-Nationalmannschaft: „Wenn ich am Boden zerstört war,



Lobt seine Patienten: Fitness-Papst Klaus Eder mit Martin Wagner und Joachim Philipkowski (stehend). Beide Club-Spieler haben ihm viel zu verdanken und fiebern ihrem Comeback entgegen.



Pabst Eder ist auch Joachim Philipkowski, der sich im Training einen Meniskus-Schaden zugezogen hatte. Per Arthroskopie operierte ihn der Schweizer Prominenten-Arzt Professor Werner Glinz. Anschließend dehnte und streckte er sich im Heilbrunnen Donaustauf



Von den Langzeit-Verletzten sind auch Christian Hausmann nach seiner Nieren-Operation und der jugoslawische Nationalspieler Vlado Kasalo auf dem besten Weg zurück in die Mannschaft. Sie sind bereits mit Feuer-Eifer bei der Sache, wollen aber kein allzu großes Risiko eingehen, um keinen ernsthaften Rückfall zu erleben. ■



Karlheinz Oechsler, Günther Fromme
»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

Das (Dienst-)Tagebuch eines Feuerwehrmannes schildert die Einsätze eines ganzen Jahres bei einer Berufsfeuerwehr. Alltägliche und spektakuläre Einsätze werden in Wort und Bild beschrieben und gezeigt.

160 Seiten · ca. 160 Fotos · gebunden, mit Schutzumschlag – erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Verlag G. & G. Schulist
 Goltmannsdorfer Weg 29
 8807 Heilsbrunn
 Tel. 09872/441

SPORT

Spektrum

Hans Windhäuser, Deutschland-Geschäftsführer der Scandic Crown Hotel-Gruppe, Club-Präsident **Gerd Schmelzer**, Schatzmeister **Professor Dr. Ingo Böbel** und Vize **Sven Oberhof** (von links nach rechts), besichtigten beim Richtfest des neuen Hotels auf dem Gelände des 1. FC Nürnberg das erste fertige Muster-Zimmer. Nach den aktuellen Plänen soll die Vier-Sterne-Herberge bereits heuer im Oktober eingeweiht werden. Das 40-Millionen-Projekt mit über 160 Zimmern, 14 Konferenz- und sechs Bankett-Räumen sowie einem Sport- und Rehabilitations-Zentrum soll sich zum führenden Haus in Nordbayern etablieren. Dafür will in erster Linie Direktor **Kai Wünsche** sorgen, der bereits in den letzten Jahren das Transmar-Motor-Hotel in Erlangen leitete und über reichhaltige Erfahrungen verfügt. Mit einem jungen, agilen Team möchte er die bekannte schwedische Gastfreundschaft nach Nürnberg bringen. Das Scandic Crown-Hotel bildet den Mittelpunkt eines modernen Sportparks. ■



Stephan Kuhn, Lizenzspieler des Club und kompromißloser Manndecker, machte sich jetzt um den Fußball-Nachwuchs verdient. Im Klinikum Hallerwiese brachte seine Frau **Simone** Anfang Februar einen gesunden Stammhalter zur Welt. Der Junge wurde auf den Namen **Marvin** getauft. Demnächst soll der Kindersegen in der FCN-Lizenzspieler-Abteilung weitergehen. Vaterfreuden entgegenfiebern **Trainer Hermann Gerland** sowie die Profis **Jörg Dittwar**, **Christian Hausmann** und **Thomas Kristl**. Der Mittelfeldspieler mit dem strammen, linken Schuß erwartet im August sogar Zwillinge. ■



Professor Dr. Ingo Böbel, Schatzmeister des 1. FC Nürnberg, trauert einem 120000 Mark-Honorar des privaten Fernseh-Senders RTL-Plus nach. Das Geld hätte die TV-Anstalt für die Live-Übertragung des Bundesliga-Spiels zwischen dem Club und Borussia Dortmund am 22. Februar bezahlt. Doch die Begegnung mußte abgesagt werden, weil der Rasen

des Nürnberger Stadions für unbespielbar erklärt worden war. Sogenannte Experten hatten Ende Januar etwa 50 Tonnen großkörnigen und scharfkantigen Quarzsand auf dem Spielfeld ausgebracht und dadurch die Verletzungsgefahr enorm vergrößert. Die Partie soll nun am Ostermontag nachgeholt werden. Wegen einer Live-Übertragung wird verhandelt. ■



Hermann Gerland, Cheftrainer des 1. FC Nürnberg, erhielt jetzt von **Uli Hoeness**, dem Manager des FC Bayern München ein offizielles Angebot, in der nächsten Saison den Nachwuchs des Deutschen Meisters zu betreuen. Da der Vertrag des „Tigers“ beim Club zum 30. Juni dieses Jahres ausläuft, spielt Gerland ernsthaft mit dem Gedanken einer Veränderung in die bayerische Landeshauptstadt. Seine Begründung: „Schon beim VfL Bochum kümmerte ich mich um die Jugendarbeit mit viel Engagement.“ ■



Henry A. Kissinger, früherer US-Außenminister und Nobel-Preisträger, mußte leider für die Feier zum 90jährigen Jubiläum absagen. Der gebürtige Fürther, der kürzlich im Nürnberger Stadion einen 2:0-Erfolg über den FC Homburg miterlebte und dabei zum Ehrenmitglied des Club ernannt wurde, teilte dies Schatzmeister **Prof. Dr. Ingo Böbel** in einem persönlichen Brief mit. ■

Qualität setzt sich durch



VIEL ERFOLG!

Schöller wünscht dem Club
Spielwitz und Durchsetzungsvermögen
für die kommenden Spiele.





Schalom ISRAEL



Baden, Training und Tourismus: Stationen der Club-Fußballer während ihres Aufenthalts in Israel.

Ein bizarres Land voller grandioser Gegensätze wählte sich der 1. FC Nürnberg für das Trainingslager seiner Fußball-Profis aus. Über zwei Wochen bereitete sich die Club-Equipe von Ende Januar bis Anfang Februar in Israel an der östlichen Mittelmeerküste für die Rest-Saison der Bundesliga vor.

Ob der Aufenthalt im Hotel Dan Accadia in Herzlya vor den Toren von Tel Aviv der Mannschaft die erwünschte Power brachte, wird sich erst im Verlauf der kommenden Wochen bestätigen, wenn die Gerland-Schützlinge in den Punktspielen harte Bewährungsproben zu bestehen haben. Doch schon bei der Abreise aus dem Heiligen Land zogen die Verantwortlichen ein durchaus positives Fazit. Im Gegen-



AUTO

Auto-Teile-Unger

Ihr Autofahrer-Fachmarkt
für Reifen, Räder, Zubehör

über 6000 Artikel



AMBERG
Bayreuther Straße 4
(neben Zweirad-Stadler)

BAMBERG
Nürnberger Straße 164

COBURG-DÖRFLES
Coburger Straße/Mühlenweg
(gegenüber Meister)

KRONACH
Hammermühlweg 8
(neben Möbel-Hollfelder)

MARKTREDWITZ
Bayreuther Straße 3/5
(neben Bosch-Dienst)

NÜRNBERG-KLEINREUTH
Sigmundstraße 153
(gegenüber DATEV)

NÜRNBERG-MÖGELDORF
Laufamholzstraße/Föhrenstraße 7
(Nähe Kaufmarkt/McDonalds)

SCHWABACH
Nürnberger Straße

SCHWEINFURT
Peter-Krammer-Straße 1
(am John F. Kennedy Ring)



Schalom ISRAEL

Fortsetzung von Seite 34

satz zu früheren Trips ins Ausland war das Trainings-Camp vom Reisebüro Kusack und Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel hervorragend organisiert.

Ziemlich zufrieden mit den Bedingungen zeigte sich deswegen Kapitän Thomas Brunner: „Die Unterkunft, das Essen und die Trainingsplätze waren prima. Es gab keinen Grund zur Kritik“. Nicht so positiv bewertete Chef-Coach Hermann Gerland die Kriterien: „Ein ausgesprochenes Handicap für uns war, daß ich nicht die komplette Mannschaft zur Verfügung hatte. Die Kranken Vlado Kasalo, Christian Hausmann und Martin Wagner blieben zuhause. Reiner Wirsching und Neuzugang Uwe Wolf mußten nach einer unangenehmen Fersen-Prellung bzw. einer Knieverletzung vorzeitig heimfliegen. Aus diesem Grund konnte das spielerische Verständnis nicht genügend verbessert werden“.

Beschluß als Heimstatt des jüdischen Volkes geschaffen wurde.

Vor allem als Schnittpunkt der nahöstlichen Geschichte ist der Küstenstreifen überreich an sichtbaren Zeugnissen von Begebenheiten, die bis weit in die Vorgeschichte zurückreichen: bis in das achte Jahrtausend, wo in Jericho die älteste Stadt der Welt entstand.

Doch das Land lebt nicht nur aus der Geschichte, sondern ebenso aus der Gegenwart. Von Feinden umgeben, hat es eine Aufbau-Leistung vollbracht, deren Qualität und Quantität sehr erstaunlich ist – Ausdruck und Wirkung eines elementaren Willens zum Überleben und zur Selbstbehauptung. Eigenschaften, von denen sich die Club-Profis bei ihrem Kampf um den Klassenerhalt eine Scheibe abschneiden könnten.

All das findet sich in einem kleinen Land, das gewissermaßen ein Konzentrat größerer Erdräume darstellt, liegen doch die verschiedensten Klimazonen und Landschaftstypen eng beieinander: das blühende Galiläa und der aride Negev, Gebirgsland neben einer herrlichen Küstenzone mit wunderbaren Badestränden und die einsame Wüste. ■



Faszinierend: Das FCN-Team vor dem Felsendom in Jerusalem.



Trimmen und Totes Meer: Marc Oechler, Kurt Kowarz, Joachim Philippkowski und Ulf Metschies (v. l.) schwammen im Salzwasser (oben). Am Strand von Herzliya schwitzten die Spieler beim Jogging.



Dafür blieben allen Teilnehmern der Vorbereitung unvergeßliche Eindrücke von den faszinierenden Besonderheiten Israels. Bei zwei Ausflügen ans Tote Meer und die erklärte Hauptstadt Jerusalem erhielten sie einen hinreichenden Einblick in die Historie und die Probleme des Staates, der 1948 durch einen UNO-



Deutsch-arabische Freundschaft: Club-Betreuer Klaus Majora auf einem Wüstenschiff (oben). Auf Beobachtungs-Posten standen Trainer Hermann Gerland und Präsident Gerd Schmelzer bei zwei Spielen der Mannschaft.



bei uns im tui reisebüro

türkische riviera: sonderreise - pfingsten

transeuropa, türkei, alanya, 3-sterne-hotel banana, sehr beliebtes strandhotel für gäste die eine ungezwungene atmosphäre suchen. doppelzimmer mit frühstück, 12 tage mit flug vom 1. 6. bis 12. 6. '90 ab stuttgart – ankunft nürnberg
pro person **dm 1229,-**

40% kinderermäßigung für 1 kind mit 2 erwachsenen, bus-transfer ab nürnberg/neumarkt und halbpension auf anfrage

1 woche mit flug vom 5. 6. bis 12. 6. '90 ab/bis nürnberg
pro person **dm 1038,-**

20% kinderermäßigung für 1 kind mit 2 erwachsenen

die gruppenreisen werden von herrn und frau kusack begleitet

**Sie haben es sich verdient.
Urlaub mit der TUI.**



KUSACK

FIRST REISEBÜRO

8430 Neumarkt/Oberpfalz · Bahnhofstraße 4 · Telefon 091 81/76 71
8510 Fürth · Maxstraße 28 · Telefon 09 11/77 60 70

PREISAUSSCHREIBEN

ZU GEWINNEN

**10 Reiseführer und 50 Badetaschen
und weitere Reiseutensilien.**

Beantworten Sie bitte folgende Frage und senden Sie den Coupon an FIRST Reisebüro KUSACK.

Wer organisierte das Trainingslager für den 1. FCN?

K . s . . k

Name:

Adresse:

Telefon:

Einsendeschluß 7. 4. 1990. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Auf der Tribüne staunten die prominenten Trainer, unter ihnen Otto Rehhagel von Werder Bremen, Winnie Schäfer vom Karlsruher SC und der zukünftige Bundestrainer Berti Vogts über die tollen Reflexe und die traumhafte Strafraum-Beherrschung des Nürnbergers. Der Nachfolger von Kaiser Franz Beckenbauer lobte sogar sichtlich beeindruckt: „Das war absolut WM-reif. Besser kann man kaum halten.“ Der verdiente Lohn für die Klasse-Vorstellung war eine Einladung zum Nationalkader-



Lehrgang in der Sportschule Kaiserau.

Für den Torhüter des 1. FC Nürnberg waren die Komplimente natürlich Genugtuung. Denn mangels Lobby hatte er sich nur bis an die dritte Stelle in der Keeper-Rangliste hocharbeiten können. Wer aber seinen Ehrgeiz kennt, weiß, daß Andy Köpke alles will: „Es ist legitim, die Nummer eins zu werden. Ich bin Profi und möchte die Nummer eins werden.“ Trotz aller Ansprüche bleibt er fair und auf dem Boden: „Im Konkurrenzkampf soll ehrlich gespielt werden. Der Beste soll zwischen den Pfosten stehen.“ Schließlich will er mit nach Italien. Die Koffer sind schon gepackt.

WM-reif: Club-Torhüter Andy Köpke und seine Frau Birgit präsentieren die neue adidas-Kollektion für das Fußball-Spektakel in Italien. Die Sports-Wear mit dem Namen „Etrusco“ jetzt erhältlich.

Monatelang sorgten sich die meisten bundesdeutschen Gazetten: Wer hütet das Tor der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Italien? Entweder Bodo Illgner vom 1. FC Köln oder das „enfant terrible“ Uli Stein von Eintracht Frankfurt? Fast niemand hatte Club-Keeper Andy Köpke auf seiner Rechnung. Doch mit einer fantastischen Leistung beim 0:0 in Düsseldorf zwischen der Fortuna und dem Club griff er jetzt in den Zweikampf der scheinbaren Giganten ein.

WM-reif: Köpke und „Etrusco“

Unsere Objekte
lieben nicht nur
Künstler.

Schlüsselfertige Erstellung
von Wohn-
und Industriebauten



Am Pferracher Berg 12-16
8572 Auerbach-Michelhof
Telefon 09643/400

Bau-Unternehmung
Johann

HOFMANN

Dazu gehören...

stzt

DER CLUB, ABENDROT 5, 8501SCHWAIG
POSTVERTR. ST. J 6907 E GEB. BEZ.
03/90 1022
Fanclub Stern 81 Rimpar
Jürgen Bergmann
Engelbert Kraus Str. 1
8709 Rimpar

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,-.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30 % können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon“ für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,-.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...

Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,-
Erwachsene	DM 11,-
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,-
Jugendliche (14 – 18 Jahre)	DM 5,-
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,-
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

ICH BIN DABEI

Ich werde Mitglied beim Club zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,-). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

Datum/Unterschrift

Datum/Unterschrift

1.
FCN

DER CLUB





Was machen Sie am 23. Juni?

Nachdem die Fußball-WM aus deutscher Sicht Pause hat (hoffentlich!), gibt es an diesem Tag keinen Grund, **nicht** zum Club-Gelände Valznerweiher zu kommen! Am Nachmittag und am Abend sind die „Clubler“ quasi unter sich – zum zweiten Teil der Geburtstagsfeier. Das Ganze beginnt mit einem fröhlichen Spielfest, das die Aktiven aller Abteilungen zusammenführt. Aber auch die drei „P's“ (Prominente, Passive und Präsidium) werden „mitmischen“, wenn es darum geht, attraktive Geldpreise für die Mannschaftskasse, für ein Essen oder für einen Ausflug zu gewinnen.

Der Weg zu diesem Ziel ist jedoch mit einigen Hindernissen gespickt – sprich: ein Fünfkampf ist von den aus sechs Teilnehmern bestehenden Mannschaften zu absolvieren. Und hier sind die „Hürden“:

Aufgabe 1:

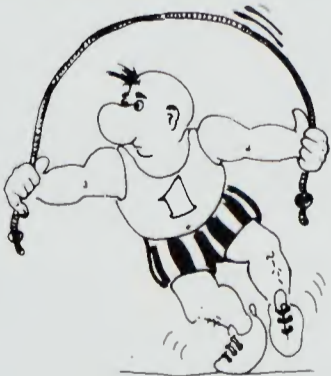
50 m beziehungsweise 100 m Laufen auf der Aschenbahn (Gruppen A und E 50 m, Gruppen B bis D 100 m).



Alle Aufgaben müssen von fünf Mannschaftsmitgliedern ausgeführt werden. D. h. ein Teilnehmer kann aussetzen bzw. der Schlechteste wird gestrichen.

Aufgabe 2:

Eine Minute Seilspringen.



Damit sich keiner benachteiligt fühlt, gibt es fünf Leistungsgruppen:
Gruppe A
Kinder bis 12 Jahre (auch gemischte Mannschaften).
Gruppe B
Jugendliche bis 16 Jahre (männlich bzw. weiblich – getrennte Wertung).

Gruppe C
Aktive über 16 Jahre (männlich und weiblich – getrennte Wertung).

Gruppe D
Senioren ab 30 Jahre (Aktive männlich und weiblich), Polizei, Feuerwehr, Freizeitsportler, Privatmannschaften, Sponsorenteams, Trainer und Übungsleiter (gemischte Mannschaften).

Gruppe E
Passive Mitglieder (weiblich und männlich, gemischte Mannschaften), Prominente, Geschäftsstelle/Präsidium, Vereinsrat.

Aufgabe 3:

Toreschießen auf Bundesliga-Torwart (je drei Versuche).



Wir hoffen, daß wir hierfür „allererste Sahne“ bekommen; wie wir auch hoffen, daß uns genügend unüberwindliche Torfrauen für die Aufgabe vier zur Verfügung stehen werden.

Aufgabe 4:

Torewerfen auf Handball-Torfrau (je drei Versuche).



Diese verschiedenen Disziplinen müssen nicht unbedingt in dieser Reihenfolge erfüllt werden. Je nach mentaler Verfassung können die Aktiven diese selbst festlegen.

Aufgabe 5:

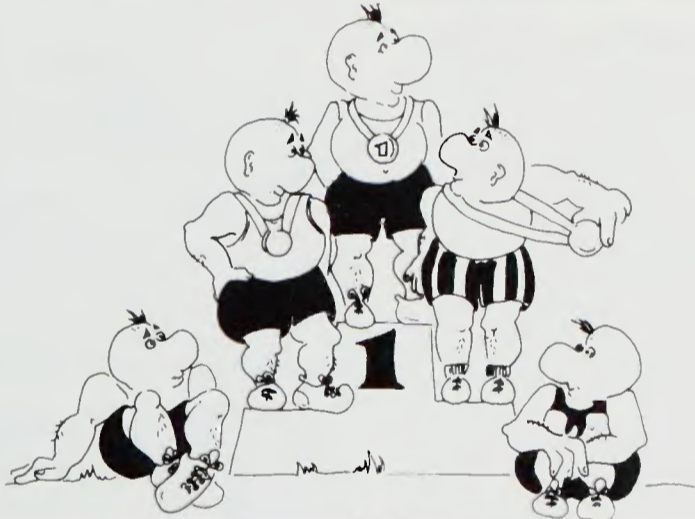
50 m Schwimmen (nur eine Bahn!).

Diese Übung bietet sich für den Schluß an. Während die Aufgaben 1 bis 4 im Oval des A-Platzes absolviert werden, gehen die Mannschaften zur



letzten Aufgabe ins nahegelegene Schwimmbad.

Die Siegerehrung findet um 18.30 Uhr im Festzelt statt. Selbstverständlich ist während des ganzen Nachmittags das Zelt für die Gäste und Schlachtenbummler der Abteilungen geöffnet – für Bewirtung zu volkstümlichen Preisen ist also gesorgt.



Das gibt es zu gewinnen:

Je Leistungsgruppe (A bis E, bei Gruppe B und C männlich und weiblich getrennt) gewinnen die ersten fünf Mannschaften Geldpreise, alle anderen zumindest an Erfahrung und in jedem Fall neue Freunde. Denn wichtiger als der sportliche Erfolg soll die abteilungsübergreifende Kontaktpflege sein!

- 1. Preis DM 500,-
- 2. Preis DM 200,-
- 3. Preis DM 150,-
- 4. Preis DM 100,-
- 5. Preis DM 50,-

Appetit bekommen zum Mitmachen? Wir haben schon ein etwa 250 Personen großes Teilnehmerfeld und freuen uns über jede Mannschaft, die noch mitmachen will. Also, nichts als hin zum jeweiligen Abteilungsleiter beziehungsweise zur Geschäftsstelle und anmelden. Letzter Anmeldetermin ist der 14. Mai.

Der dritte und letzte Teil unseres 90jährigen Jubiläums ist ein umfangreiches Sportprogramm aller Abteilungen vom 20. bis 22. Juli. ■

G-Jugend geht auf große Ägypten-Reise (Seite 3)

Handball-Männer sind aufgestiegen (Seite 5)

Boxer Nummer eins in Nordbayern (Seite 6)

DM-Titel für Andreas Kriebel (Seite 10)

PROGRAMM



am 23. Juni

Spielfest

Beginn 14.00 Uhr,
Ende gegen 16.30 Uhr.

Siegerehrung

für das Spielfest ca. 18.30 Uhr.

Meister- und Jubilarehrung

im Festzelt, Beginn 19.30 Uhr.

Sonnwendfeuer

nach Einbruch der Dunkelheit auf dem Club-Gelände.

Amateure

Landesliga-Spiele

1. FCN – SpVgg Ruhmannsfelden 1:0 (am 10. 3.). – 1. FCN: Lehneis, Frey (46. Bernhardt), Rahner, Seitz, Burger, Fürst, Penner, Osswald, Klaus, Ziemer, Krakowczyk (80. Grimm) / **Tor:** 1:0 Ziemer (49.) / **SR:** Wagner (Reichenberg) / **Zuschauer:** 48.

SpVgg Fürth – 1. FCN 1:0 (am 17. 3.). – 1. FCN: Romeis, Frey, Rahner (77. Schneider), Seitz, Burger, Fürst, Penner, Kastl, Klaus (69. Gaetgens), Ziemer, Osswald / **Tor:** 1:0 Hüttner (85.) / **SR:** Probst (Waldsassen) / **Zuschauer:** 1250.

FC Annkirchen – 1. FCN 1:2 (am 31. 3.). – 1. FCN: Romeis, Osswald, Rahner, Frey, Penner, Seitz, Forster, Ziemer (85. Schneider), Ziegler, Kastl, Fürst (84. Marle) / **Tore:** 0:1 Ziemer (41.), 0:2 Kastl (58.), 1:2 Kirschner (63.) / **SR:** Hofmaier (Langenpreising) / **Zuschauer:** 300.

1. FCN – SG Post/Süd Regensburg 0:1 (am 7. 4.). – 1. FCN: Winkler, Seitz, Fürst (75. Bernhardt), Penner, Forster, Osswald, Marle (73. Herion), Ziemer, Ziegler, Rahner, Kastl / **Tor:** 0:1 Nuber (11.) / **SR:** Herrmann (Bayreuth) / **Zuschauer:** 86. ■

A1-Jugend

Bayernliga-Spiele

SpVgg Bayreuth – 1. FCN 1:1 (am 18. 3.). – 1. FCN: Vogt, Brechelmacher, Leiser (57. Moosburger), Costis, Plößner, Kleebauer, Hausmann, Gempel, Krakowczyk, Wück, Frühwald / **Tore:** 0:1 Wück (10.), 1:1 Eismann (57.) / **SR:** Tischer (Dittellbronn) / **Zuschauer:** 100.

SpVgg Fürth – 1. FCN 2:3 (am 28. 3.). – 1. FCN: Vogt, Brechelmacher (45. Nüssing), Leiser (66. Grimm), Moosburger, Plößner, Krakowczyk, Hausmann, Gempel, Brehm, Frühwald, Leisgang / **SR:** Schleyer (Altenberg) / **Tore:** 0:1 Frühwald (10.), 1:1 Napolitano (29.), 1:2 Frühwald (76.), 2:2 Temizalp (79.), 2:3 Leisgang (80.) / **Zuschauer:** 150.

1. FCN – Kickers Würzburg 0:0 (am 1. 4.). – 1. FCN: Vogt, Moosburger, Leiser (53. Prem), Costis, Plößner, Zenker, Hausmann, Gempel, Krakowczyk, Frühwald, Leisgang (62. Nüssing) / **SR:** Trabbert (Ahornberg) / **Zuschauer:** 50. ■

B1-Jugend

Bayernliga-Spiele

Kickers Würzburg – 1. FCN 0:0 (am 11. 3.). – 1. FCN: Raffel, Hopf, Küch, Rauch, Strobel, Beier, Müller, Hanoglu, Diebel, Ferschke (46. Fehner), Nüssing / **SR:** Gold (Karlstadt) / **Zuschauer:** 70.

1. FCN – SpVgg Ansbach 2:0 (am 18. 3.). – 1. FCN: Raffel, Hopf, Küch, Rauch (53. Zechner), Strobel, Müller, Beier, Ferschke (65. Lahner), Diebel, Nüssing, Hanoglu / **Tore:** 1:0 Ferschke (30.), 2:0 Biebel (65.) / **SR:** Strobel (Falkenheim) / **Zuschauer:** 75.

ATSV Kulmbach – 1. FCN 0:3 (am 25. 3.). – 1. FCN: Raffel, Hopf, Küch, Rauch, Strobel, Müller, Beier (60. Bock), Fehner, Diebel, Nüssing,

Pech im Elfmeterschießen kostete Turniersieg



Pokal als Trost: Club-Kapitän Christian Gempel bei der Siegerehrung.



Der Pechvogel in Fürth: Guszpit scheiterte im Elfmeterschießen am Schweizer Keeper de Cali. Fotos: Schmidpeter

Erst im Elfmeterschießen ist die A-Jugend beim traditionellen Osterturnier des ASV Fürth gescheitert. Nachdem weder in der regulären Spielzeit noch in der Verlängerung Tore gefallen waren, verlor der Club mit 6:7.

Zwei Tore hatten dem Titelverteidiger genügt, um das Finale an der Magazinstraße zu erreichen: nach zwei 1:0-Siegen über die TSG Meißel/DDR und eine mittelfränkische Bezirksauswahl konnten sich die von Dieter Lieberwirth betreuten Club-Jugendlichen im letzten Gruppenspiel gegen Roda Kerkrade mit einem 0:0 begnügen. Im

Elfmeterschießen des Finales scheiterte zunächst Brechelmacher beim Stand von 2:2 am Schweizer Keeper de Cali; beim Stand von 6:6 erteilte Guszpit das gleiche Schicksal.

Auch den B-Jugend-Mannschaften des Club blieben an Ostern Turniersiege versagt. Die B1 belegte in Leinfeldern Rang vier; die B2 wurde in Lana/Südtirol nach einem 9:1-Sieg über eine Auswahlmannschaft im „kleinen Finale“ Dritter. Zuvor hatte es ein klares 6:0 gegen den SV Lana und ein 0:2 gegen den späteren Turniersieger AC Trient gegeben.

Besser machte es die C1: Sie gewann das Turnier des SC Stätzing souverän. Nach Siegen über BSG Neuhaus/DDR (3:0) und eine Friedberger Stadtauswahl (2:0) kämpften die Club-Schüler im Endspiel den FC Augsburg mit 2:1 nieder.

In dieser anspruchsvollen Partie führte der 1. FCN durch Oliver Rahn zur Pause mit 1:0. Danach drückte der FCA aufs Tempo und kam nach einem groben Abwehrfehler zum Ausgleich. Mit dem Schlußpfiff gelang durch einen sehenswerten Treffer von Sven Herrmann der Sieg.

Theo Parastatidis und David Young wurden zudem als bester Spieler beziehungsweise erfolgreichster Torschütze geehrt. ■

Hanoglu / **Tore:** 0:1 Fehner (48.), 0:2 Diebel (60., Foulelfmeter), 0:3 Nüssing (68.) / **SR:** Rubel (Neukenroth) / **Zuschauer:** 70.

ASV Neumarkt – 1. FCN 2:2 (am 31. 3.). – 1. FCN: Raffel, Hopf, Rauch, Ernst, Strobel, Müller, Debaj, Ferschke, Diebel, Nüssing, Hanoglu / **Tore:** 1:0 Topcu (3.), 1:1, 1:2 Nüssing (38., 50.), 2:2 Pröpster (70.) / **SR:** Werner (Burggriesbach) / **Zuschauer:** 80.

1. FCN – Jahn Regensburg 5:0 (am 12. 4.). – 1. FCN: Raffel, Hopf, Küch, Bock, Strobel, Müller, Deday, Ferschke (60. Tioutios), Diebel, Nüssing, Hanoglu (63. Ernst) / **Tore:** 1:0 Diebel (25.), 2:0 Nüssing (33.), 3:0 Ferschke (50.), 4:0 Nüssing (60.), 5:0 Diebel (65.). ■

Geburtstage

Mai

Marco Müller (1. 5.), Josef Stadler (6. 5.), Thomas Raffel (7. 5.), Peter Marienfeld (7. 5.), Michael Hettmer (9. 5.), Hermann Bauer (11. 5.), Rafael Wieczorec (20. 5.), Tim Schwarz (21. 5.), Bernd Renner (22. 5.), Patrick Frühwald, (23. 5.), Günter Gemrig (23. 5.), Rainer Wörlein (24. 5.), Christian Gempel (25. 5.), Christopher Dietz (26. 5.).

Juni

Thomas Liebold (1. 6.), Sebastian Besold (4. 6.), Daniel Schmidt (6. 6.), Christian Wück (9. 6.), Werner Busch (9. 6.), Patrick Ibscher (11. 6.), Andreas Falk (15. 6.), Duschan Krogmann (22. 6.), Markus Bayer (23. 6.), Orhan Uslu (24. 6.), Karl-Heinz Schulz (25. 6.), Markus Weigand (27. 6.). ■

B2-Jugend

Freundschaftsspiele: Zur Vorbereitung auf die Rückrunde bestritt die B2 sechs Freundschaftsspiele. Als Gegner dienten höherklassige Mannschaften (B-Jugend Bezirksliga oder A-Jugendmannschaften). Alle sechs Vorbereitungsspiele wurden klar gewonnen.

1. FCN – Jahn Forchheim 11:4. – **Tore:** Herzig (3), Hampl (2), Leidenberger (2), Cirillo (2), Michl (1), Rakasowitsch (1).

Quelle Fürth (A-Jugend) – 1. FCN 2:7. – **Tore:** Herzig (3), Hampl (2), Mendez (1), Leidenberger (1).

1. FCN – 1860 München 8:2. – **Tore:** Herzig (2), Hampl (2), Cirillo (2), Michl (1), Mendez (1).

1. FCN – TSV Weißenburg 2:0. – **Tore:** Herzig, Michl.

1. FCN – Glaishammer (A-Jugend) 7:1. – **Tore:** Hampl (4), Mendez (2), Cirillo (1).

Tuspo Nürnberg – 1. FCN 0:3. – **Tore:** Michl, Rakasowitsch, Führling. Roland Busch

C1-Jugend

Die C1-Jugend des 1. FCN wurde vom FC Karl-Marx-Stadt und von Dynamo Dresden eingeladen. Nach vier Stunden Anreise sind wir herzlichst vom Trainer des 1. FCK, Joachim Müller, und den Gasteltern empfangen worden. Das anschließende Freundschaftsspiel endete 3:1 (0:0) für uns. Torschützen: Tom Scholl, Ömuer Ciraci und Sven Ebenhöf. Für Unterbringung und Verpflegung war bestens gesorgt.

Das zweite Vergleichsspiel fand in Dresden statt. Dynamo Dresden ging mit 1:0 in Führung. Doch Sven Ebenhöf gelang vor der Halbzeit noch der Ausgleich zum 1:1. Nach der Pause spielten unsere Jungs erst richtig auf. Es gelangen noch weitere sieben Tore durch Tom Scholl (4), Ömuer Ciraci (2) und Oliver Rahn (Elfmeter). Somit endete das Spiel mit 8:1 für die C1-Jugend des 1. FCN. Nach gemeinsamen Mittagessen und Stadtrundgang traten wir die Heimreise an.

R. Rahn, Betreuerin



C1-Jugend geht auf Ägypten-Tour

Zum Abschluß einer hoffentlich erfolgreichen Saison '89/90, in der bereits der Titel des Hallen-Bezirksmeisters auf der Habenseite verbucht werden konnte und die Mannschaft derzeit als Tabellenführer ohne Gegentor an der Spitze der Bezirksliga-Süd steht, haben sich Betreuerin Roswitha Rahn, Trainer Harald Bausch und Schülerleiter Peter Marienfeld etwas besonderes für ihre C1-Fußballjugend einfallen lassen.

Der Zufall wollte es, daß mit David Younis ein hervorragender Torwart zum Saisonbeginn zur Mannschaft kam, dessen Vater Mohamed Younis Kultur-Reisen nach Ägypten veranstaltet. Schnell war die Idee von einer Ägyptenreise geboren.

Das von Herrn Younis erstellte Reiseprogramm bietet neben Besichtigungen und Rundfahrten genügend Zeit zum Ausruhen, Erholen und Baden.

Der Ausflug wurde auf den 4. August festgelegt. Die 14tägige Reise, in der der Mannschaft von der Ankunft in Kairo bis zum Rückflug am 18. August ein Reisebus zur Verfügung steht, führt über Kairo, Ismailia zum Suez-Kanal, weiter nach Hurghada am Roten Meer (laut Herrn Younis der schönste Platz der Welt!) über Luxor und Theben durchs Niltal zurück nach Kairo. Übernachtet wird in 4- und 5-Sterne-Hotels.

Hauptzweck dieser Reise ist die

Begegnung mit der ägyptischen Fußballjugend. Es wurden bereits Kontakte zum Ägyptischen Fußballverband sowie zu Vereinen in Kairo und Ismailia geknüpft, um in mehreren Freundschaftsspielen mit anschließenden offiziellen und privaten Begegnungen die Lebensgewohnheiten

der ägyptischen Jugend kennenzulernen.

Zur Finanzierung dieser Reise, die von den Teilnehmern selbst getragen werden muß, wird die C1-Jugend in Verbindung mit dem Deutsch-Ägyptischen Verein e.V., dessen Vorstandsvorsitzender Mohamed Younis ist, am 12. Mai einen „Ägyptischen Abend“ mit Tombola, ägyptischem Bazar, ägyptischer Folklore und vielen anderen Darbietungen im Berolzheimerianum in Fürth um 20 Uhr durchführen.

Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung können bei der Jugend-Abteilung des 1. FCN gekauft werden. Zu dieser Veranstaltung sowie zu Gunsten der deutsch-ägyptischen Jugend-Begegnung bittet die C1-Jugend des 1. FCN um Geld- und Sachspenden.

Geldspenden: Sparkasse Wunsiedel, Kto.-Nr. 8730 (BLZ 781 520 50), Stichwort „Ägypten“.

Sachspenden nehmen die Organisatoren sowie Trainer, Betreuer und Spieler der C1-Jugend entgegen.

Organisation: Mohamed Younis, Deutsch-Ägyptischer Verein e.V., Peter Marienfeld, Schülerleiter des 1. FCN. ■



Das „Outfit“ stimmt schon: die Club-Schüler fiebern der geplanten Ägypten-Reise bereits mit großer Freude entgegen. Foto: privat



Die D-Jugend wurde Hallen-Bezirksmeister. Spielführer Daniel Müller erhielt von Bezirksjugendleiter Fritz Költch den Meisterwimpel und wurde zudem als bester Torschütze geehrt (oben). Auch die C-Jugend errang den Bezirkstitel in der Halle. Hier bekam Spielführer Peter Sedivy von Bezirksjugendleiter Fritz Költch den Meisterwimpel. Foto: Schmidtpeter



D1-Jugend

Hallen-Bezirksmeisterschaft in der Schwarzachhalle in Ochenbruck:

1. Gruppenspiel: **1. FCN – TSV Markt Erlbach 3:0.** – Tore: 1:0 Spies, 2:0 Ottilinger, 3:0 Müller.

2. Gruppenspiel: **1. FCN – TSV Winkelhaid 7:1.** – Tore: 1:0 Spies, 2:0 Ottilinger, 3:0 Müller, 4:0 Müller, 5:0 Spies, 6:0 Ottilinger, 7:0 Engelhard.

Endspiel: **1. FCN – BSC Erlangen 3:1.** – Tore: 1:1 Müller, 2:1 Müller, 3:1 Spies.

Nach sicheren Siegen in den Gruppenspielen stand die D1 im Endspiel um die Hallen-Bezirksmeisterschaft 1990. Gegner war BSC Erlangen, der sich in der anderen Gruppe durchsetzen konnte. Die Erlangerer begannen überaus stark, so daß sie nicht einmal unverdient zur Halbzeit mit 1:0 führten. Dieses Ergebnis konnten sie sogar bis drei Minuten vor Schluß halten. Erst dann gelang uns der Ausgleich und kurz darauf die 2:1-Führung. Die Erlangerer resignierten zusehends, so daß wir sogar noch einen dritten Treffer erzielen konnten. Somit war die D1 alles in allem verdienter Hallen-Bezirksmeister 1990. Der Jubel war dementsprechend groß, als unser Spielführer Daniel Müller den Meisterwimpel erhielt.

Folgende Spieler (in Klammern die Tore) kamen zum Einsatz: Dvorak, Müller (5), Spies (4), Ottilinger (3), Engelhard (1), Bach, Bogojewic, Gierig, Groetsch, Koc, Schmidt, Wallner.

Hallenturnier in Mainburg, Vorrunde: 6:0 gegen FC Train (Tore: Ottilinger 2, Müller 2, Hesselbach + 1 Eigentor), 2:0 gegen SSV Pfeffenhausen (Ottilinger, Gierig), 5:1 gegen FC Mainburg (Müller 2, Koc, Spies, Ottilinger) / **Halbfinale:** 7:0 gegen SV Saal (Spies 3, Müller 2, Koc, Gierig) / **Finale:** 4:1 gegen 1860 München (Müller 3, Spies). Rudi Bergmüller

D2-Jugend

Im Spiel um die Tabellenspitze mußte die D2 bei ihrem hartnäckigstem Verfolger, dem SV Laufamholz, ihren zweiten Punktverlust in dieser Runde hinnehmen. In einer hochklassigen und bis zum Schluß spannenden Partie waren es die Gastgeber, die in den ersten zehn Minuten das Spiel beherrschten und auch zahlreiche Chancen hatten, doch scheiterten sie entweder an ihren eigenen Nerven oder am wie immer gut aufgelegten Club-Torhüter Beck. Je länger das Spiel dauerte, um so mehr konnte man sich aus der Umklammerung befreien und seinerseits gefährliche Angriffe starten, die recht vielversprechend aussahen. Doch auch hier muß man die schlechte Chancenauswertung bemängeln. ■

F1-Jugend

Das Hallen-Wanderpokal-Turnier beim MTV Grundig Fürth konnte unsere F1-Jugend erfolgreich beenden. Zum dritten Male hintereinander gelang es einer F-Jugend des Clubs, den Pokal zu gewinnen.

Obwohl es anfangs nicht besonders gut aussah, zeigte die Mannschaft von Spiel zu Spiel mehr Kampfgeist

und Stärke und konnte sich schließlich souverän behaupten. Das erste Spiel gegen den SC Regensburg endete 0:0. Im zweiten Match ging der SC Worzeldorf durch ein Eigentor des Club in Führung, es wurde aber durch Starkmann zum 1:1 ausgeglichen. Das dritte Spiel gegen den FC Amberg gewann die Mannschaft mit 2:0 durch Tore von Uslu und Starkmann. Dann wurde fieberhaft gerechnet. Trainer Turan erklärte seinen Schützlingen, daß sie im letzten Spiel mindestens sechs Tore schießen mußten, um Gruppensieger zu werden. Unseren Buben gelang das Unmögliche und sie besiegten den FC Bamberg mit 6:0 (Tore: Uslu, Starkmann). Das Endspiel gegen den MTV Grundig wurde dann überlegen mit zwei Treffern von Starkmann gewonnen.

Es spielten: Daniel Reinhardt, Florian Pfaff, Daniel Mandak, Oktavian Ilow, Orhan Uslu, David Starkmann.

Am 17. März besiegte die Mannschaft im Vorrundenspiel um den Lloyd-Pokal den VfL Nürnberg mit 6:1 Toren.

Es spielten: Daniel Reinhardt, Florian Pfaff, Daniel Mandak, Oktavian Ilow, Orhan Uslu (1), David Starkmann (2), Michael Mauer (3).

K. Starkmann

Wichtige Termine

In diesen Wochen laufen die Planungen für die anstehenden Jugend-Endspiele auf Hochtouren. Folgende Termine sollten Sie sich unbedingt merken: **31. Mai:** Bayerisches A-Jugend-Finale **1. Juni:** Bayerisches B-Jugend-Finale **10. Juni:** Bezirkssendspiel C-Jugend Die Austragungsorte stehen noch nicht fest. Die Härte-tests für diese Aufgaben sind die hochkarätig besetzten Pfingst-Turniere in Salem (A-Jugend) und Wiedenbrück (B-Jugend). ■

Jugendspieler gesucht!

Die Club-F-Jugend sucht Spieler (Alter bis 8 Jahre).

Training: Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr.

Bedingung ist Spaß am Spiel.

Meldung beim Platzwart, Valznerweiherstraße 200.



Es geht deutlich aufwärts!

Den Handball-Damen bläst im Bundesliga-Abstiegskampf zwar nach wie vor ein scharfer Wind ins Gesicht – doch die letzten Ergebnisse berech-

tigen zu verhaltenem Optimismus. Immerhin sorgten die Kofler-Schützlinge beim 28:23-Sieg über den VfL Neckargartach für eine wahre Tor-

lawine – und auch das 16:20 gegen Meister Lützellinden kann sich sehen lassen. Die Würfel fallen freilich erst in den nächsten Wochen ...

14. Spieltag

Bayer Leverkusen – 1. FCN 18:9 (9:5). – Wer immer auch von einer Sensation der Club-Frauen beim Bundesliga-Zweiten Bayer Leverkusen geträumt hat – Spielerinnen des 1. FC Nürnberg waren es wohl kaum. Zu wenig Gegenwehr leisteten sie den Gastgeberinnen.

Carola Kofler und Claudia Starke werden sich gegergt haben, als sie nach dem Schlußpfiff den Ort des Geschehens verließen, das nur wegen ihnen beiden kein Debakel wurde. Kofler hielt, was zu halten war, und einiges mehr. Starke kämpfte und zeigte großen Einsatz – was man vom Rest nicht behaupten kann.

2:3 hieß es nach sechs Minuten, dann trafen die Kofler-Schützlinge dreimal hintereinander den Pfosten, zweimal wurde aus dem Abpraller ein Leverkusener Konter: 3:3, 4:3 – das war's schon, damit war beim Club die Luft raus.

Daß Trainer Thomas Kofler mit dem „Bundesliga-Rekord“, den seine Schäflein anschließend aufstellten, nicht sehr glücklich sein kann, ist selbstredend: Zwischen der 17. und 54. Minute (von 5:4 auf 17:6) gelang den Gästen lediglich ein Siebenmeter. Eine geschlagene halbe Stunde lang (24. bis 54.) blieben die Nürnbergerinnen gar völlig ohne jeden Treffer.

1. FCN: Kofler – Neurohr, Feldlin, Karic (2), Csutak (1/1), Langner (1), Putzke (1), Grüttner, Starke (4), Gerber / **Beste Torschützen bei Leverkusen:** Erler (7), Barna (4), Krug (3) / **SR:** Jung/Schandel (Hüttenberg) / **Siebenmeter:** 2 / 1:2 / 1 / **Strafminuten:** 2:2 (Putzke) / **Zuschauer:** 150.

Torfolge: 1:0, 1:2, 2:3, 5:3, 5:4, 9:4, 9:5, 17:5, 18:6, 18:9. ■

15. Spieltag

1. FCN – VfL Neckargartach 28:23 (15:9). – Nicht nur die beiden gewonnenen Punkte, auch die Leistung der Mannschaft läßt hoffen, daß die Schützlinge von Trainer Thomas Kofler noch aus eigener Kraft das rettende Ufer – sprich Platz zehn – erreichen. „Die Mannschaft war diesmal auf die Minute topfitt“, freute sich der ehemalige Tuspo-Torhüter über den lebensnotwendigen vierten Saisonsieg.

Im Gegensatz zu der letzten Begegnung in Leverkusen, wo die Nürnbergerinnen gerade neun Treffer erzielten, war der Wille zum Sieg von Beginn an deutlich bei jeder Spielerin zu sehen. Die Gäste verschliefen dagegen die Anfangsminuten völlig, so daß der 1. FCN fast sensationell mit 7:1 in Führung gehen konnte. „Dieser Vorsprung kam nicht von ungefähr. Heute war die Mannschaft voll motiviert“, sprach Kofler, der sich vor allem über die Jugoslawin Aida Karic freuen konnte. Von den ersten elf Club-Toren warf sie allein sieben



Seit Claudia Starke (li.) wieder an Bord ist, zeigt das Leistungsbarometer der Club-Damen nach oben.

Foto: Gatkiewitsch

(darunter vier sicher verwandelte Siebenmeter).

Nach einer Viertelstunde – die Gastgeber führten mit 9:3 – reagierte Gäste-Trainer Peter Bronner und verordnete Karic eine Sonderbewachung. Damit war zwar die Jugoslawin weitgehend ausgeschaltet, aber die Torflut der Club-Frauen hielt unvermindert an. Entgegen kam Feldlin und Co. dabei allerdings auch die schwache Tagesform der beiden VfL-Torhüterinnen.

Auf der Gegenseite sah Carola Kofler weitaus besser aus, so daß bei einer 15:9-Halbzeitführung eigentlich keine Gefahr mehr drohte. Diesen Eindruck konnte man auch in den ersten Minuten der zweiten Halbzeit gewinnen, obwohl nun auch noch Claudia Starke hautnah gedeckt wurde. Eine Taktik der Gäste, die zunächst nicht aufging, denn den dadurch entstandenen Freiraum nutzte die bis dato erfolgreiche Andrea Langner mit vier Treffern innerhalb kürzester Zeit konsequent aus.

1. FCN: Kofler (40.–55. Seel) – Neurohr (2), Starke (4), Karic (9/5), Csutak (6/1), Langner (5), Feldlin (1), Putzke (1), Gerber / **Neckargartach:** Casar, Bogner – Richter (1), Schmitt (8), Friedl (1), Deininger (2), Geider (4/2), Murrweis (2), Blacha (1), Kern (3), Knapp (1), Tief / **SR:** Berl/Eickermann (Kehl) / **Zuschauer:** 120 / **Strafminuten:** 1. FCN 6 (Feldlin, Langner, Starke je 2), Neckargartach 6 / **Siebenmeter:** 1. FCN 6 / 6, Neckargartach 2/2. / **Torfolge:** 1:0, 1:1, 7:1, 8:2, 10:3, 10:5, 11:6, 14:7, 15:8, 15:10, 17:10, 18:11, 19:12, 20:13, 20:15, 22:15, 22:17, 23:18, 24:19, 24:22, 25:23, 28:23. ■

16. Spieltag

VfL Sindelfingen – 1. FCN 20:22 (10:10). – „Am Saisonende ist für mich Schluß beim 1. FC Nürnberg“, hatte Trainer Thomas Kofler seinem Team bei der Mannschaftssitzung zwei Tage zuvor mitgeteilt. Doch das schien die Handball-Frauen des

Clubs erst recht motiviert zu haben, denn sie gewannen ihr erstes Auswärtsspiel der Saison.

Bis auf Andrea Langner zeigte das FCN-Team in Sindelfingen, daß es mit Thomas Kofler engagiert die Klasse erhalten will. Der erste Auswärtssieg für die Nürnbergerinnen war auch bitter nötig, weil sonst der Abstand zur Konkurrenz auf drei Punkte angewachsen wäre.

Erfreulich in Sindelfingen, daß jede Spielerin Verantwortung übernahm. Wurde Claudia Starke eng bewacht, war Aida Karic zur Stelle. Als auch sie beschattet wurde, sorgte Melitta Neurohr zur rechten Zeit für die wichtigen Anschlußtreffer. Und als beim Stand von 16:15 für die Gastgeberinnen Gerlinde Csutak und Aida Karic zwei Siebenmeter verwarfen, scheute sich Elisabeth Gerber nicht, die Verantwortung beim nächsten zu übernehmen – und traf auch.

1. FCN: Kofler (Seel) – Neurohr (4), Feldlin (1), Gerber (1/1), Csutak (6/3), Karic (4), Langner (1), Putzke, Starke (5) / **Tore für Sindelfingen:** Traub (7), Flaig (6/4), Nufer (4), Leis, Lang, Seeger (je 1) / **Zeitstrafen:** 1. FCN: 2 x 2 Minuten, Sindelfingen: 3 x 2 Minuten / **Rote Karte:** Lang / **Zuschauer:** 300 / **Torfolge:** 0:4, 3:5, 5:5, 7:9, 9:10, 13:10, 15:12, 16:14., 16:16, 17:18, 20:20, 20:22. ■

17. Spieltag

1. FCN – TV Lützellinden 16:20 (9:9). – Trotz der mit Abstand besten Saisonleistung: es hat halt nicht gereicht. Mehr als 40 Minuten konnten die Handballerinnen des 1. FC Nürnberg den amtierenden deutschen Meister TV Lützellinden in Verlegenheit bringen, dann setzte sich die größere Erfahrung und Physis der Gäste durch und sie gewannen 20:16 (9:9).

Schade, daß ein Handballspiel nicht nur 40 Minuten dauert, denn bis zu diesem Zeitpunkt lagen die Gastgeberinnen noch mit 11:10 in Führung. Sie waren von Anfang an hochmotiviert und voll konzentriert und sogar mit 4:1 (6. Minute) und 7:4 (18. Minute) in Führung gelegen.

Aber um so länger das Treffen dauerte, um so mehr wurde der Vorsprung angeknabbert, bis in der 41. Minute erstmals Meister Lützellinden mit 12:11 in Front ging. Nach einem nochmaligen kurzen Aufbäumen kam zwar noch ein 13:13 zustande, aber dann reichten die Kräfte der Nürnbergerinnen nicht mehr, um erfolgreich Widerstand zu leisten. Dennoch hat die Club-Mannschaft ein riesiges Kompliment verdient.

1. FCN: Kofler – Neurohr (1), Starke (3), Karic (8/6), Csutak (1), Langner (1), Feldlin (2), Gerber, Putzke / **Tore für Lützellinden:** Wolf (5/1), Bötetfür (4), Tataruch (4), Jarosch (3), Boueke (2), Hofmann (2) / **Zuschauer:** 200 / **Strafminuten:** 1. FCN: 0, Lützellinden: 2 / **Torfolge:** 4:1, 4:3, 7:4, 8:6, 9:9, 11:11, 13:13, 13:16, 14:19, 16:20. ■

Weibliche A2-Jugend

Anfangs verlief das Spiel gegen den TSV Pyrbaum ausgeglichen und niemand konnte sich absetzen, so daß es in der Halbzeit 9:8 stand. Nach der Pause ging es genauso weiter. Erst beim 13:11 konnten wir unseren Vorsprung vergrößern. Am Ende wurde das Spiel mit 18:13 eindeutig für uns entschieden.

Gegen **HG Eckental** hatten wir viele gute Chancen, die wir meist auch zu nutzen verstanden. Der Angriff gelang uns relativ gut, bis auf ein paar Konzentrationsschwierigkeiten, welche wir immer nach der Pause haben. Auch in der Abwehr standen wir meist sehr sicher. So konnten wir einen Halbzeitstand von 7:3 erzielen. Im zweiten Durchgang gelang es zwar, den Gegner bis auf ein Tor aufzuholen, doch letztendlich setzten wir uns wieder ab, so daß bei 12:9 abgepfiffen wurde.

Vor **MTVG Fürth** hatten wir etwas Angst, doch uns war auch bewußt, daß ein halbwegs gutes Spiel mindestens einen Punkt bringen würde. Am Anfang ging alles schief, so daß es bald 0:3 gegen uns stand. Uns gelang es aber bald aufzuholen und wir führten sogar einmal mit zwei Toren. Zwei Siebenmeter ließen uns jedoch wieder zurückfallen und zur Pause stand es 7:9. Der Durchhänger nach der Pause blieb uns auch diesmal nicht erspart, doch plötzlich überrollten wir die Fürther. Fünf Minuten vor Ende fiel ein sagenhaftes Entscheidungstor und es glückte uns, die Führung von 15:14 bis zum Schlußpfiff zu halten. So gewannen wir trotz fünf verworfenen Siebenmetern.

Unser vorletztes Spiel fand gegen **CSG Erlangen** statt. Trotz fünf Verwarnungen und Zeitstrafen wurden viele Unsportlichkeiten übersehen. Wir fingen ganz gut an, doch plötzlich war uns CSG immer ein Tor voraus. Nach der Pause legten sie ein schnelles Tempo vor, bei dem wir zuerst nicht mithalten konnten. Beim Stand von 17:13 wachten wir plötzlich auf, doch leider zu spät, so daß wir mit 16:17 als Verlierer vom Feld gingen.

In unserem letzten Spiel in dieser Saison traten wir gegen den **TV Heilsbrunn** an. Wir führten zwar gleich am Anfang, doch der Gegner ließ keinen Vorsprung zu. So wurde es nun ein Kampf um Führungs- und Ausgleichstore. Zur Pause hatten wir noch gute Karten und führten mit einem Tor. Danach holten die Heilsbronner auf und ließen uns dann kaum mehr eine Chance. Dazu kam noch, daß keine von uns sonderlich Lust zeigte, die Niederlage zu verhindern. Immerhin waren wir im Stande, das Ergebnis auf ein 10:12 zu verbessern.

Die 245 Tore für den 1. FCN in 18 Bezirksliga-Spielen (14:22 Punkte) erzielten: Petra Kirchner, Andrea Strobel (4), Christiane Eydel (83), Pia Brodkorb (16), Sabine Jagob (38), Stephanie Tepper (14), Petra Hamacher (4), Michaela Grashiller (55), Anette Pittrick (9), Blanka Sedivy, Birgit Neumaier (22).

Zum Saisonwechsel verlassen die A2 Andrea S., Pia B., Petra H., Michaela G. und unser Trainer Herwart Retscher. ■





1. Männer-Mannschaft

Der Aufstieg ist perfekt

1. FCN – TSV Rodach 22:15 (10:8). – Nach anfänglichen Schwierigkeiten landete der Club einen deutlichen Heimerfolg. Zunächst erwiesen sich die Oberfranken als hartnäckig und konnten gegen Ende der ersten Halbzeit mit 6:7 den Rückstand gering halten. Dies lag sicherlich an der taktischen Maßnahme, den Nürnberger Krüger in Manndeckung zu nehmen. Kurz nach dem Seitenwechsel sorgten die Hausherren für klare Verhältnisse, als sie von 10:8 auf 14:8 davonzogen. Der höchste Vorsprung resultierte aus der 52. Minute, als die Nürnberger mit 19:12 in Führung gingen, gegen eine Mannschaft, die im Gegensatz zu den Heimspielen eine faire Gangart bevorzugte.

Tore: Heldauer (5), Löw (5/1), Krüger (4), Kühnlein (3), Schmidt (2), Lautner (1), Murrmann (1), Feuerlein (1).

ASV Rothenburg – 1. FCN 15:19 (9:11). – Nur in der Anfangsphase der Begegnung hatten die Nürnberger Probleme in Rothenburg. Die Hausherren konnten gegen den immer stärker werdenden Club einen 5:8-Rückstand zwar zum 8:8 ausgleichen, doch in der Folgezeit dominierte der Tabellenführer. Im zweiten Spielabschnitt hatten die Gäste immer einen Mindestabstand von drei Treffern, obwohl die Hausherren versuchten, den besten Schützen der Nürnberger, Krüger, durch kurze Deckung zu neutralisieren, was jedoch nie gelang.

Tore: Krüger (9), Haferkamp (4), Löw (4), Feuerlein (1), Heldauer (1).

1. FCN – TV Erlangen-Bruck 25:18 (13:6). – Durch das Fehlen des Bruker Torjägers Gläbel schien die Partie bereits vor dem Anpfiff verloren. Der Club erwies sich eines Tabellenführers würdig und ging bereits bis zur Halbzeit mit 13:6 in Führung. Dies war nicht zuletzt auf die konsequente Abwehrarbeit der Nürnberger zurückzuführen. Im Sturmzentrum war es wieder einmal Krüger, der sich seit Wochen in blendender Spiellaune befindet und mit neun Treffern maßgeblichen Anteil am Nürnberger Erfolg hatte. Bruck häumte sich bis zum 14:18 noch einmal auf, mußte aber letztlich eine klare Niederlage hinnehmen.



Ein erfolgreiches Team: die 1. Herren-Mannschaft. Sie schaffte den Sprung zurück in die bayerische Oberliga. Foto: Schmidpeter

Tore: Krüger (9/2), Löw (3), Schmidt (3/2), Haferkamp (2), Heldauer (2), Murrmann (2), Kühnlein (1), Späth (1), Feuerlein (1), Reichel (1/1).

HG Erlangen II – 1. FCN 13:17 (4:8). – Weniger Mühe als erwartet hatte der Tabellenführer in Erlangen. Nur einmal, beim 1:0, lagen die Hausherren in Front, ehe der Club auf 7:2 davonzog. Trotz versuchter Varianten, Krüger und Heldauer auf Nürnberger Seite in Manndeckung zu nehmen, konnte kein Umschwung herbeigeführt werden. Die ausgezeichnete Abwehrarbeit samt Torhüter Treichel war die Grundlage zum Club-Sieg.

Tore: Krüger (5), Löw (5/2), Schmidt (2), Lautner (2/1), Haferkamp (1), Kühnlein (1), Murrmann (1).

1. FCN – TG Rödental 25:23 (11:11). – Dramatischer hätte das Saisonfinale nicht verlaufen können. Der 1. FC Nürnberg wurde zu Beginn der Saison nicht als Top-Favorit gehandelt, doch agierte die Club-Mannschaft am konstantesten. Der eigentliche Titelfavorit TG Kitzingen gewann zwar die letzten elf Begegnungen, doch eine Schwächeperiode im Verlaufe der Saison warf die Unterfranken so weit zurück, daß die Nürnberger nicht mehr eingeholt werden konnten und in die Oberliga aufsteigen.

Bevor allerdings beim Club gejubelt werden konnte, bedurfte es einer großen Anstrengung, um gegen Rödental die Oberhand behalten zu können.

Die Tatsache, dieses Spiel nicht verlieren zu dürfen, verursachte bei den Gastgebern doch eine gewisse Nervosität, die während der gesamten sechzig Minuten spürbar war. Nach einer 4:1-Führung der Nürnberger konnten die Gäste den Spieß umdrehen und ihrerseits mit 6:5 in Führung gehen. Die ohne Belastung spielenden Gäste lagen auch in der 47. Minute noch mit 20:18 vorne, ehe der Club die Wende einleitete.

Verbandsliga-Abschlusstabellen:

1. 1. FC Nürnberg	457:383	36:8
2. TG Kitzingen	434:337	34:10
3. TSV Lohr	404:379	27:17
4. HG Erlangen II	344:341	25:19
5. TV Erlg.-Bruck	391:397	24:20
6. TV Rothenburg	378:371	23:21
7. SG Rödental	422:418	19:25
8. TV Heilsbronn	358:374	19:25
9. TSV Rodach	362:387	19:25
10. HG Bamberg	374:365	18:26
11. ASV Rothenb.	336:364	16:28
12. Bad Windsheim	345:489	4:40

Weibliche A-Jugend

Finalspiele um die bayerische Meisterschaft gegen HG Erlangen (23:13 und 16:14): Da wir in dieser Saison bereits zweimal gegen HG Erlangen verloren hatten, waren wir für dieses Finale ganz besonders motiviert. Wir waren selbst sehr überrascht, daß wir gleich mit 6:1 in Führung gehen konnten, allerdings ließen wir uns diesmal nicht von den zahlreich erschienenen Erlanger Zuschauern und der hektischen Spielweise unserer Gegnerinnen durcheinander bringen. Wir waren in keiner Phase des Spiels in Gefahr und konnten unsere Führung bis zum Endstand von 23:13 immer weiter ausbauen.

Im Rückspiel konnten wir es dank unseres Zehn-Tore-Vorsprungs etwas lockerer angehen. Wir hatten das Spiel jederzeit unter Kontrolle und waren über das Endergebnis von 16:14 sowie den erneuten Gewinn der bayerischen Meisterschaft natürlich überglücklich.

Folgende Spielerinnen kamen zum Einsatz: Tanja Skow (TW), Michaela Oerterer (TW), Maya Brodkorb, Christiane Eydel, Birgit Rosemann (1), Monika Jenkner (3), Michaela Erl (3), Tanja Muhr (3), Ann-Katrin Hederer (4), Marion Kowalski (7), Mara Thellmann (18). ■

Zum Jubiläum

Im Rahmen der 90-Jahr-Feier des 1. FC Nürnberg richtet unsere Abteilung die **bayerischen Rollkunstlauf-Meisterschaften** auf der Rollsportanlage im Neuen Zabo aus. Termin ist das Wochenende 3. bis 5. August.

Auch die Sparte Rollschnellauf veranstaltet einen Wettbewerb im Jubiläumsjahr des 1. FCN: Am 13. Mai findet auf unserer Rollsportanlage die **zweite Qualifikation zur bayerischen Meisterschaft** statt. Unser Vorsitzender, Herr Richard Rippel, bemüht sich, auch aus der Partnerstadt Gera ein Team an den Start zu bringen. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr. ■

Neuigkeiten

Wußten Sie schon, daß der 1. FC Nürnberg mit **Thomas Biendarra** einen Schiedsrichter für die 1. Rollhockey-Bundesliga hat? Er hat die Prüfungen dazu abgelegt und bestanden.

* * *

Wiederum – und das schon seit vielen Jahren – wurde unser **Rolf Schmitz** im Wettkampfericht des Bayerischen Eissport-Verbandes eingesetzt. Seine letzte nationale Berufung erfolgte bei den bayerischen Meisterschaften in Oberstdorf.

* * *

Als neues Mitglied in unserer Abteilung können wir aus der DDR den Meisterläufer **Diemo Gorschboth** begrüßen. Der Gerauer ist in der Meisterklasse der DDR Rekordhalter über 25 000 m in 51:31,00 Minuten.

* * *

Einen sehr guten Einstand feierte **Claudia Schorn** bei den bayerischen Eiskunstlauf-Meisterschaften in Oberstdorf. Immerhin schaffte sie im starken Feld der Neulinge Mädchen den zehnten Platz. Auch die nächste Veranstaltung des BEV, ein Klassenlaufen in Oberstdorf, sah mit Claudia Schorn eine Läuferin des 1. FCN am Start. Sie bestand bei diesem Klassenlaufen die Kür Klasse 4. ■

Termine

Rollhockey:

- 12. 5. 1. FCN – TSG 1846 Darmstadt (16 Uhr)
- 19. 5. RSV Weil – 1. FCN
- 26. 5. 1. FCN – ERC Stuttgart (16 Uhr)

Rollkunstlauf:

- 10. 5. C-Kader-Lehrgang in Duisburg
- 25. 5. DRB-Ausscheidung für Junioren und Jugend
- 23. 6. Bambini-Meisterschaften in Regensburg

Rollschnellauf:

- 19. 5. Internationale Landesmeisterschaften in Gettorf für Schleswig-Holstein
- 26. 5. Internationale Landesmeisterschaften in Groß-Gerau für Hessen ■

Jahreshauptversammlung der Handball-Abteilung

am 28. Juni 1990 um 19.30 Uhr in der Gaststätte Jägerheim, Valznerweiherstraße, 8500 Nürnberg.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Abteilungsleitung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Bericht der Schatzmeisterin
5. Entlastung der Abteilungsleitung und Schatzmeisterin
6. Anträge
7. Sonstiges

Die Anträge sind schriftlich bis zum 21. Juni 1990 an die Postadresse der Abteilung zu senden.



Erneut die Nummer eins in Nordbayern

Bei den nordbayerischen Jugend- und Junioren-Meisterschaften, die heuer in Schwabach ausgetragen wurden, konnte die Box-Abteilung des 1. FCN mit drei ersten Plätzen und drei zweiten Plätzen wieder einmal erfolgreichster Verein werden.

Nimet Celik im Schüler-Papier-A-Gewicht beherrschte Rainer Winterstein aus Würzburg-Zellerau vom ersten Gong an. Nimet boxte variabel und brachte immer wieder seine Serien an den Gegner. Der Würzburger stand bald auf verlorenem Posten und noch in der ersten Runde warf die Würzburger Ecke das Handtuch zur Aufgabe.

Alexander Vigas im Jugend-Halbweltergewicht mußte mit dem an Kämpfen erfahreneren Ergün Yagiz vom BC Gunzenhausen in den Ring. Beide Sportler schenken sich nichts. Der Gunzenhausener machte mehr Druck und boxte etwas aggressiver. Aus diesem Grunde hatten die Punktrichter den Gunzenhausener auf den Punktzetteln leicht vorn.

Alexander Hanschel im Junioren-Leichtgewicht mußte im Endkampf mit dem Steiner Thomas Cieply ins Ringgeviert. Der Steiner ging sehr aggressiv zur Sache. Am Anfang konnte Alexander die Schläge noch parieren und einige Konter anbringen. Doch

Cieply kam immer wieder durch und brachte Alexander in arge Bedrängnis, so daß der Ringrichter den Kampf zu Gunsten des Steiners abbrach.

Yilmaz Yüksel im Junioren-Halbmittelgewicht traf auf den letztjährigen Bayerischen Meister und Lokalmatadoren Harald Günther vom SC Schwabach. Es entwickelte sich ein sehr hartes Gefecht. Von den Anfeuerungen der Zuschauer wurden beide förmlich mitgerissen. Am Ende machte sich die größere Routine des Schwabachers bemerkbar, was zu einem kleinen Vorsprung auf den Punktzetteln der Kampfrichter reichte.

Iman Kahraman im Junioren-Mittelgewicht mußte im Endkampf nur zum Empfang der Meisterurkunde in den Ring. Sein Gegner Marco Theuer vom BC Amberg bekam vom Ringarzt Dr. Katelhön wegen einer fiebrigen Erkältung Startverbot.

Arno Trötsch im Junioren-Halbschwergewicht bekam mit Kuno Babic vom Boxing Stein einen wild angreifenden Athleten vor die Fäuste. Phasenweise wurde Arno total überrollt und mußte zu Boden. Doch im Verlauf des Kampfes setzte sich die klare Linie des Club-Boxers durch. Er traf sehr hart und genau, so

daß der Ringrichter zu Recht den Steiner in der zweiten Runde aus dem Kampf nahm.

Auch bei dieser Meisterschaft bestritt die Box-Abteilung mit fünf Senioren-Kämpfen das Rahmenprogramm. Zunächst trat im Senioren-Halbschwergewicht Günther Weber gegen den an Kämpfen viel erfahreneren Herzogenauracher Lutz Deistler an. Günther Weber ließ sich bei seinem ersten Kampf von seinem Gegner überrumpeln. Er fand keine Einstellung, so daß ihn der Ringrichter aus dem Kampf nahm.

Den Hauptkampf des Abends bestritt im Senioren-Halbschwergewicht Club-Boxer **Murat Öztürk** gegen Thomas Jablonski vom Boxing Stein. Murat Öztürk, diesmal sehr diszipliniert, vollzog an seinem Gegner technische Boxschule, aber auch Härte. Am Ende hatte das Kampfgericht den Club-Boxer klar vorn.

Gespannt waren wir auf den Kampf im Senioren-Federgewicht vom **Geza Junghaus** gegen den Bayerischen Junioren-Meister von 1988, Roland Kraus, vom Boxing Stein. Der Steiner wuchs diesmal über sich hinaus, doch es half ihm nichts. Der Club-Kämpfer boxte variabel und trieb den Gegner immer wieder mit Körper-Kopf-Serien, die sehr hart

trafen, vor sich her. Der Steiner rettete sich jedoch von Runde zu Runde über die Zeit. Am hohen Punktsieg von Geza Junghaus gab es am Ende keinen Zweifel.

Einem Gegner der Superklasse mußte sich **Robert Herzing** im Senioren-Mittelgewicht stellen. Der DDR-Kader-Boxer Martin Geschke, der sich dem BC Schwandorf angeschlossen hat, bestritt am zweiten Tag mit Robert Herzing den Hauptkampf. Der Neu-Schwandorfer boxte mit sehr viel Routine, doch der Club-Boxer glich dies mit Härte aus. Beide schenken sich nichts. Am Ende gab das Kampfgericht einstimmig Unentschieden.

Den letzten Kampf dieser Meisterschaft bestritt **Murat Öztürk** vom Club im Senioren-Mittelgewicht gegen den an Kämpfen gleichen Ludwig Härtl vom ASV Neumarkt. Beide zeigten dem Publikum Boxen wie aus dem Lehrbuch. Aber auch die gewisse Härte fehlte nicht. Das Kampfgericht gab auch hier ein einstimmiges Unentschieden.

Am Ende der Veranstaltung bekam **Alexander Vigas** als tapferster Verlierer einen Pokal überreicht. Auch **Murat Öztürk** vom Club bekam für seine große sportliche Leistung einen Pokal. ■

Jahreshauptversammlung der Box-Abteilung Anfang März: Harmonisch – aber schwach besucht

Am 30. März 1990 lud die Box-Abteilung zur Jahreshauptversammlung, die heuer wegen der Umbaumaßnahmen beim Club nach Langwasser in den Tuchergrill in der Wettersteinstraße verlegt werden mußte. Leider konnte der 1. Vorstand Hubert Klimiont nur wenige treue Mitglieder begrüßen, denen kein Weg zu weit ist, wenn es um die Belange der Box-Abteilung geht.

Bei seinem Jahresbericht über das Sportjahr 1989/90 für den Zeitraum vom 31. 3. 1989 bis 30. 3. 1990 berichtete Hubert Klimiont, daß durch die Baumaßnahmen am Valznerweiher leider keine Heimveranstaltungen (Nachwuchsturnier, Meisterschaften) durchgeführt werden konnten. Aber trotzdem konnte die Box-Abteilung im abgelaufenen Sportjahr 14 Box-Veranstaltungen organisieren. Wir fuhrten im Frühjahr mit der Mannschaft nach Caviano bei Neapel/Italien, wo unter freiem Himmel geboxt wurde. Im Herbst ging es nach Zabrze/Polen, wo ebenfalls das Boxen im Vordergrund stand, aber auch ein Besuch unserer Partnerstadt Krakau auf dem Programm war. Zum Jahresabschluß stand eine fünf-tägige Fahrt nach Wien auf dem Programm.

Er stellte die Kämpfer im einzelnen vor, die im abgelaufenen Sportjahr zu Meisterehren oder internationalen Einsatz kamen. Er berichtete im Detail über die einzelnen Veranstaltungen und Meisterschaften, blickte zurück auf die Weih-nachtsfeier mit Meisterehrung und das Grillfest.

Zum Abschluß seiner Ausführungen teilte Hubert Klimiont den Anwesenden mit, daß die Vorstand-schaft der Box-Abteilung einen Werbevertrag mit der Firma Schüttler Spezialbaubeschläge abgeschlossen hat. Er bedankte sich bei allen für ihre Arbeit in der Abteilung für den Verein.

Schatzmeister Bernd Cibulski gab einen detaillierten Kassenbericht, der – wie immer, wenn es ums Geld geht – mit viel Interesse zur Kenntnis genommen wurde. Cibulski mahnte aber auch alle, sparsam zu wirtschaften, denn wie er so schön sagte: „Ohne Geld geht nichts, ohne Moos nichts los.“ Auch er stattete seinen Dank an alle Mitarbeiter ab. Im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung wurde auch eine neue Abteilungs- und Verdienstnadel, die von Hubert Klimiont kreiert wurde, vorgestellt.

Als erste wurden mit der neuen Verdienstnadel in Gold Ehrenvorstand Georg Strauss, Ehrenvorstand Werner „Zack“ Geißler und Ehrenmitglied Jürgen Seidemann ausgezeichnet. Die Verdienstnadel in Silber erhielt Manfred Hopf für seine Verdienste um die Abteilung. Er bestritt ca. 350 Kämpfe in seiner aktiven Laufbahn. Seit zehn Jahren ist er Trainer und seit zwei Jahren Technischer Leiter. Auch Karl Kirschke, unser Ringbaumeister, erhielt die Verdienstnadel in Silber für seine langjährige Tätigkeit in der Box-Abteilung. Um 22 Uhr konnte Hubert Klimiont die harmonisch verlaufene Sitzung schließen. ■

Glänzende Leistungen



Die Box-Staffel des 1. FC Nürnberg im Boxing in der Jahn-Sporthalle in Pforzheim. Stehend von links: Fernando Marzano (Trainer), Metin Okcu, Lars Grieser, Musa Kocak, Robert Herzing, Murat Öztürk, Stefan Weigel; knieend von links: Martin Scharf, Geza Junghaus, Mirko Kochan, Michael Dürmeier und Trainer Manfred Hopf.

Am 3. März fuhr die Club-Staffel zu einem Mannschaftskampf in die Gold- und Schmuckstadt Pforzheim. Der Boxing Pforzheim hatte sich mit Sportlern vom Karlsruher SC und des SSV Ulm verstärkt. Nach harten und beherzten Kämpfen mußten sich die Badenser mit 9:11 geschlagen geben.

Stefan Weigel stieg gegen den Pforzheimer Kogut Zbignier in den Ring. Stefan boxte sauber auf Distanz und ließ sich nicht auf den Nahkampf ein. Er punktete mit seiner linken Führungshand, doch gegen Ende

des Kampfes ließ die Kondition nach. Einstimmiger Punktsieger: Stefan Weigel (2:0).

Okcu Metin trat gegen Michael Lang an. Doch Metin hatte nicht seinen besten Tag, er arbeitete einfach zu wenig. Doch seine klareren Treffer entschieden den Kampf zu seinen Gunsten (4:0).

Kocak Musa zeigte gegen Leone Ferdinand die beste boxerische Leistung. Musa kämpfte sehr ruhig und diszipliniert, genau nach den Anwei-

Fortsetzung auf S. 7

Termine zum Vormerken

Tag	Uhrzeit	Vergleichskampf
20. 5.	10.00	Box-Vergleichskampf in Nürnberg-Schweinau – 1. FC Nürnberg gegen WBC Duisburg
27. 5.	10.00	Box-Vergleichskampf in Eckersmühlen bei Roth – Gegner steht noch nicht fest
10. 6.	10.00	Box-Vergleichskampf in Langenzenn – Gegner steht noch nicht fest
23. 6.	14.00	Spielfest im Sportgelände des 1. FC Nürnberg mit Beteiligung aller Abteilungen
24. 6.	10.00	Box-Vergleichskampf in Neustadt/Aisch – 1. FC Nürnberg gegen Zabrze/Polen



Fortsetzung Boxen

sungen des Trainergespanns. Musa Kocak punktete seinen Kontrahenten klar aus (6:0).

Mit **Robert Herzing** und Roland Schmitt standen sich zwei austrainierte Muskelpakete gegenüber. In der zweiten Runde verletzte sich Schmitt so schwer, daß er nicht mehr weiterboxen konnte (8:0).

Lars Grieser, unser Gast aus Gera (DDR), zeigte einen tollen Kampf. Mit seinen gestochenen linken und rechten Geraden ließ er seinem Gegner Kaczur Robert keine Chance. Als ausgezeichneter Konterboxer kam er nur sehr selten in Verlegenheit (10:0).

Murat Öztürk befand sich in noch keiner guten Form, er ließ die saubere Linie vermissen. Als Murat merkte, daß sein Gegner Perry Robert zu schnell schlug, wollte er es nur mit Kraft wissen. Das Kampfgericht wertete diesen Kampf unentschieden (11:1).

Mit **Mirko Kochan**, Gastboxer aus Gera, und Ismail Dag standen sich zwei gute und ausgeglichene Boxer gegenüber. Beide zeigten in diesem Kampf ihre Klasse, doch der Pforzheimer hatte am Ende immer eine Hand mehr im Ziel und gewann daher knapp nach Punkten (11:3).

Geza Junghaus machte gegen Stuhr Simon seinen ersten Kampf nach vier Jahren Pause. Geza zeigte eine tolle kämpferische Leistung. Er marschierte drei Runden pausenlos nach vorne. Sein Gegner Stuhr war DJM '89 und Gewinner des Pokalturiers in Halle/DDR. Leider mußte er sich knapp nach Punkten geschlagen geben (11:5).

Martin Scharf mußte gegen Turan Palanli ins Ringgeviert. Palanli hatte einen sehr guten Kampfrekord; von 100 Kämpfen verlor er nur fünfzehn. Mit langen linken und rechten Geraden hielt Martin den Pforzheimer gut in Schach; mit etwas mehr Druck hätte Martin diesen Kampf für sich entscheiden können. Am Ende entschied sich das Kampfgericht knapp für Palanli (11:7).

Michael Dürmeier trat gegen den zweimaligen DJM und Teilnehmer der Junioren-EM Jürgen Hartenstein an. Michael zeigte keinen Respekt und schickte seinen Gegner in der Schlußrunde nach einer rechten Geraden sogar zu Boden, mußte sich aber nach Punkten geschlagen geben (11:9). ■

Geburtstage

Allen Mitgliedern, die im Mai Geburtstag haben, herzlichen Glückwunsch. Das sind: Swat Akar (28. 5.), Rainer Albrecht (6. 5.), Kente Aydin (11. 5.), Armin Bauer (17. 5.), Dieter Crusius (14. 5.), Mohamed Zibi (5. 5.), Doris Dippold (18. 5.), Veronika Dippold (17. 5.), Heinz Gissibl (24. 5.), Karl Heinz Hofmann (24. 5.), Hans Helmut Höcht (21. 5.), Thomas Koch (19. 5.), Udo Kopka (2. 5.), Adolf Lenoir (17. 5.), Jürgen Lutz (30. 5.), Oliver Philipp (5. 5.), Mahmut Topca (25. 5.), Rainer Swoboda (19. 5.), Arno Trötsch (11. 5.), Stefan Weigel (3. 5.), Rudolf Weis (26. 5.).

Besonders gratulieren möchten wir diesmal **Rainer Swoboda** und **Rudolf Weis**, die im Wonnemonat Mai ihren 50. Geburtstag feiern. ■

Ein Super-Sportfest für den Nachwuchs

Alle kamen und waren begeistert – das ist das kurze Fazit über unser 12. Hallensportfest. Wie schon in den vergangenen Jahren war diese Veranstaltung wieder ein Höhepunkt der Wintersaison für den Leichtathletik-Nachwuchs.

Über 250 Teilnehmer/innen hatten fast 1200 Meldungen abgegeben. Das bedeutete wieder eine Menge Arbeit für die wenigen treuen Helfer und Helferinnen. Fast 100 Stunden kosteten allein die technischen Vor- und Nacharbeiten. 14 Kampfrichter und die gesamte Sprint-Gruppe mit Robert Meyer und Frau Wesolowski hatten neun Stunden hart zu arbeiten, um diese Mammut-Veranstaltung ordentlich über die Bühne zu bringen. So mußten diesmal sogar unsere Schüler und Schülerinnen in ihren Wettkampfpausen immer wieder als Helfer eingesetzt werden. Wirklich kein Ruhmesblatt für manchen Erwachsenen in unserer Abteilung!

Selbstverständlich half Ferdi Zeller wieder einmal tatkräftig mit. Er besorgte nicht nur die Sachpreise, sondern führte auch in bekannt humorvolle Art die Siegerehrungen durch. Deshalb gilt allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, ein besonders herzlicher Dank! Besonders hervorgehoben sollte in diesem Zusammenhang auch einmal Frau Seeger, die als einzige (!) Kampfrichterin des 1. FCN stets dabei ist und ihre Vergütung danach noch für die Jugend-Arbeit der Abteilung spendet!

Sicher ist aber auch, daß die Truppe von Robert Meyer für ihren Einsatz mit einem kleinen Entgegenkommen rechnen kann.

Doch nun zum Sportlichen.

Reiche Ausbeute in Treuchtlingen

Viele gute Plazierungen und eine Menge neuer Bestleistungen waren die Ausbeute unserer Aktiven, die sie vom 14. Hallensportfest des ESV Treuchtlingen mitbrachten.

Obwohl mitten im Training, hielten sich alle recht achtbar. Für die beiden mitgereisten Trainer R. Meyer und H. Schwengler jedoch brachten die Wettkämpfe manchen wichtigen Hinweis für die Trainingsarbeit in den kommenden Wochen. Logischerweise fehlte es in dieser Jahreszeit noch einem gewissen Maß an Spritzigkeit; der stumpfe PVC-Boden sorgte dann noch bei den Sprungwettbewerbe für einige Probleme. Wieder wettgemacht wurde dies aber durch die familiäre Atmosphäre, für die wieder einmal das Ehepaar Bayer als die örtlichen Ausrichter sorgten.

Im 35-m-Sprint war Steffen Hahnkamp unser Schnellster. Er lief 4,7 (Platz drei in der Männerklasse), 5,2 benötigte Fabian Leutung (2. Platz/M 14); 5,3 Monika Fehling (2. Platz/W 19) und 5,4 Susanne Prinz (3. Platz/W 19). Platz vier (5,6) belegte Pia Frank in der Schülerinnenklasse W 15.

Mit 6,5 kam F. Leutung über die 35-m-Hürdenstrecke auf Platz zwei. Mit den zu kleinen Hürdenabständen hatte R. Schwengler in der Klasse M 15 doch einige Schwierigkeiten (3. Platz in 6,7). 7,7 lief Franziska Schwengler (2. Platz/W 13).

Der Hochsprung brachte folgende Ergebnisse:

Da es in der Sporthochburg Nürnberg keine Halle für größere Leichtathletik-Wettkämpfe mehr gibt, mußte das 12. Hallensportfest des 1. FCN nach Fürth in die neue Sporthalle des LAC Quelle verlegt werden. Freilich findet man dort auch optimale (Kunststoff!) Anlagen wie Weitsprunggrube und Rundbahn.

Die Teilnehmerzahlen aus Nürnberger Vereinen waren freilich dann doch recht mager. Dafür waren nahezu alle unsere Schüler und Schüle-

Sommertraining

Schüler/Jugend:

Montag:	17.00–18.30 Uhr 1. FCN (Platz)
Dienstag:	18.00–19.30 Uhr Südwestzentrum Eibach, Pommernstraße (Platz)
Mittwoch:	17.00–20.00 Uhr Gesamtschule Langwasser (Platz)–Stützpunkttraining

rinnen am Start. Fünf Kreistitel und einen Siegerpokal brachten sie mit nach Hause. Anne Friedrich wurde zur überragenden Teilnehmerin der Schülerinnen W 14. Mit persönlichen Bestleistungen gewann sie das Weitspringen (4,80) und den 60-m-Hürdenlauf in respektablen 9,74. Damit war sie sogar schneller als die um ein Jahr ältere männliche Konkurrenz! Auch über 800 m lief sie weit vorne weg (2:38,72). Titel Nummer vier holte Alexander Lay im 60-m-Sprint (7,94) der Schüler M 14. Im Vorlauf kam er gar auf 7,90. Alexander trainiert erst seit wenigen Wochen bei uns; er wird sich sicher noch weiter verbessern können. Einen Kreistitel steuerte Rupert Schwengler im Ku-

gelstoßen der Schüler M 15 bei. Er erzielte mit 9,66 m eine neue persönliche Bestweite.

Ansonsten gab es noch eine Reihe guter Ergebnisse und Plazierungen. Bei den Schülerinnen W 14 zeigte Cora Gierse, daß mit ihr heuer doch zu rechnen ist. Über 60 m wurde sie Zweite (8,70) und im Hochsprung Dritte (1,40), jeweils einen Platz vor Anne Friedrich (8,76 bzw. 1,35). Platz drei gab es auch für Petra Lutz im Kugelstoßen (6,96).

Eine Altersklasse tiefer wurde Franziska Schwengler Achte im 60-m-Hürdenlauf (12,11). Die Geschwister Barbara und Silvia Klett liefen 9,22 und 9,48 im 60-m-Sprint. Im Hürdenlauf der Schüler M 15 kam Rupert Schwengler auf Platz vier (10,76). Christian Prinz sprang 4,90 weit (6. Platz) und lief die 60 m in 8,29. Nach seinem Erfolg über 60 m kam Alexander Lay im Weitspringen der Klasse M 14 auf Platz zwei (5,20). Stefan Gierse war unser jüngster Teilnehmer. Im Weitsprung der Klasse M 12 wurde er Neunter (3,72) – in diesem Wettbewerb waren 45 Teilnehmer gemeldet – und über 50 m lief er 8,08.

Bei einem Einlagelauf über 800 m zeigte Susanne Jacob, daß sie das Laufen doch nicht „verlernt“ hat. Sie siegte in 2:23,05 vor Britta und Pia Frank. Beide hielten sich auf der schwer zu laufenden 200-m-Rundbahn recht beachtlich und waren in 2:39,23 und 2:41,59 im Ziel. ■

Termine

- 12./13. 5. Mittelfränkische Schüler- und B-Jugend-Meisterschaften/Einzel, in Gunzenhausen
- 19. 5. Fränkische Senioren-Meisterschaften in Neustadt
- 24. 5. Mittelfränkische Schüler-Vierkampf-Meisterschaften in Spalt
- 26./27. 5. Mittelfränkische Meisterschaften Männer und Frauen/Einzel, in Erlangen
- 3. 6. Kärwa-Lauf des Post SV
- 3. 6. Abendsportfest in Roth
- 10. 6. Volkslauf in Katzwang
- 16. 6. Mittelfränkische Mehrkampf-Meisterschaften Männer/Frauen
- 17. 6. Volkslauf des ESV West
- 21. 6. Abendsportfest in Schwabach
- 23. 6. Kreis-Blockmehrkämpfe A/B
- 30. 6. Volks-Citylauf des LLC Marathon ■

Langstreckler-Ecke

Kreistitel Nummer sechs der Wintersaison holte **Thomas Deutscher** beim Cross-Lauf in Zirndorf. Er gewann die Männer-Langstrecke (8240 m) in 29:58 und damit fast eine Minute Vorsprung vor dem Zweiten. Platz drei (10:31) belegte **Michael Roderer** im Lauf der Männer-Mittelstrecke. Beim Euroval-Volkslauf (7500 m) in Fürth kam **Alfons Busch** in der Klasse M 40 auf Platz 14 (31:00). ■

Schon wieder rief die DMS ...!

Kein halbes Jahr war vergangen – und schon wieder rief die DMS. Die Bayernliga für die Herren (Aufsteiger), die Landesliga für die Damen. Grund für diese frühen Termine sind internationale Veranstaltungen, die vom DSV beschickt werden und uns letztendlich diesen Terminkalender bescherten. Dafür ist nun 1½ Jahre Pause bis zum nächsten DMS-Einsatz! Wie werden dann unsere Mannschaften personell besetzt sein?

„Abstieg der Herren war vermeidbar.“

Nachdem im Herbst der Bayernliga-Aufstieg doch mit klarem Vorsprung vor Coburg gelungen war, rechnete man sich aufgrund der relativ hohen Punktzahl einen gesicherten Mittelfeldplatz in der dritthöchsten deutschen Schwimm-Liga aus.

Dies war leider eine Fehleinschätzung, da zum einen die Bayernliga sehr ausgeglichen ist und zum anderen einige Aktive im ersten Durchgang nicht die nötige „Spritzigkeit“ mitbrachten, was vermutlich auf falscher Wettkampf-Vorbereitung im Training beruht.

Mit 20013 Punkten hatte der Club bereits 300 Punkte Rückstand auf die anderen Abstiegs-Kandidaten Weiden und Bamberg. Hohenbrunn-Riemerling war zu diesem Zeitpunkt schon Tabellenletzter.

In einem spannenden Endkampf in Bayreuth war die Motivation der Club-Schwimmer kaum noch zu überbieten! Nahezu jedes Rennen war deutlich schneller als noch in der Vorwoche in Bamberg. Thomas Schmidt und Ga-Lam Chang schwammen eine Superzeit nach der anderen (Vereinsrekord über 200 m Kraul: Ga-Lam Chang in 1:57,1 – Vorkampf noch 2:00,0) und auch unsere Oldies wie Udo Stensitzky, Michael Letterer und Claus Swatosch legten noch einmal kräftig zu. Mit Michael Meier und Sven Matthes haben sich zwei Nachwuchs-Schwimmer durch gute Leistungen einen Stammplatz im DMS-Kader erschwommen. Dies gilt auch für Neuzugang Andreas Klupp, Gunther Lochstampfer und Thomas Graf, die zum Teil auf sehr undankbaren Strecken wichtige Punkte sammelten.

Mit fast 20700 Punkten erreichten die Herren zwar einen Platz im unteren Mittelfeld, was aber in der Addition mit dem ersten Durchgang dennoch den Abstieg bedeutete. In der Endabrechnung fehlten gerade 100 Punkte! Das paradoxe hierbei ist, daß die diesjährigen Aufsteiger aus der Landesliga weniger Zähler auf dem Konto haben als der Club (Coburg 40289, Augsburg 39596 und Post Nürnberg 39220).

Die besten Ergebnisse aus Bayreuth:

Ga-Lam Chang	
200 m Kraul	(VR) 1:57,1
1500 m Kraul	17:56,4
Thomas Schmidt	
100 m Kraul	0:52,6
100 m Schmetter	0:59,9
Claus Swatosch	
100 m Rücken	1:04,9
100 m Kraul	0:55,5

Udo Stensitzky	
100 m Brust	1:12,0
200 m Brust	2:41,8
Michael Letterer	
200 m Brust	2:40,4
100 m Rücken	1:09,7
Gunther Lochstampfer	
400 m Lagen	5:18,0
200 m Lagen	2:26,6
Thomas Graf	
200 m Schmetter	2:26,5
400 m Lagen	5:18,6
Andreas Klupp	
400 m Kraul	4:34,9
1500 m Kraul	18:46,0
Sven Matthes	
100 m Brust	1:11,2
200 m Brust	2:40,2
Michael Meier	
1500 m Kraul	19:27,6

Damen im vorderen Drittel platziert

Das Klassenziel wurde erreicht – nur nicht absteigen hieß die Parole. Entgegen unserer Herren hatten die Damen im Vorkampf Heimrecht, da wir als Ausrichter für die erste Veranstaltung im Nürnberger Südbad verantwortlich waren. Zum Endkampf mußten die Damen nur nach Neumarkt.

Als Ausrichter hatten wir nun auch einmal die Chance, unseren Computer bei einem DMS-Durchgang einzusetzen. Gut, daß wir die Firma ElimeX im Hintergrund haben. Das zur Verfügung stehende Programm erwies sich als sehr umständlich, so daß unser Rechner zu lange brauchte, ehe er Ergebnisse ausspuckte. Zum zweiten Abschnitt hatten wir einen Leihrechner größerer Bauart – und alles war wieder im Lot! Das gleiche Programm war in Bamberg eingesetzt und dort gab es große Probleme.

Nun zum sportlichen Teil: die zehn Damen schafften im Vorkampf zunächst Platz sechs. Eine Woche später mußte die Mannschaft mit einem herben Ausfall fertig werden: Vera Lenke erkrankte an Windpocken (die hätte sie auch eine Woche später nehmen können!). Da hieß es nun, zusammenzuhelfen und alle Reserven zu mobilisieren.

Für einige Schwimmerinnen bedeutete dies Mehreinsatz – und sie haben sich wacker geschlagen. Barbara Löhner, inzwischen die älteste der Mannschaft, mußte fünfmal starten und Katja Tiede entwickelte sich zur größten Punktesammlerin. In der Endabrechnung hatten sie im Endkampf 920 Punkte weniger als im Vorkampf. Das bedeutete letztendlich Platz sieben in der Landesliga.

Hier die Punkteerträge und Einsätze unserer Damen:

Vera Lenke	5 Starts	2671
Tanja Solfrank	10 Starts	4636
Steffi Gruber	10 Starts	4394
Katja Tiede	9 Starts	4647
Susi Löhner	5 Starts	2691
Daniela Gruber	9 Starts	3144
Barbara Löhner	8 Starts	3718
Britta Frank	5 Starts	2233
Kristina Nikovic	6 Starts	2191
Susi Müller	2 Starts	874
Melanie Wunder	2 Starts	617
Ursi Löhner	1 Start	348

DMS 1990 – Bayernliga Herren

	Vorkampf	Endkampf	Gesamt
1. SV Ottobrunn	26009	25717	51726
2. SC 53 Landshut	21381	21202	42583
3. VfL Nürnberg	20910	21439	42349
4. TSV 60 Rosenheim	20992	20987	41979
5. SV 05 Würzburg	20529	20699	41228
6. SG MSV/VfV München	20650	20464	41114
7. SV Bamberg	20429	20440	40869
8. SV Weiden	20302	20483	40785
9. 1. FC Nürnberg	20013	20673	40686
10. TSV Hohenbrunn-Riemerling	19996	19901	39897

DMS 1990 – Landesliga Damen

	Vorkampf	Endkampf	Gesamt
1. TSV 60 Rosenheim	17628	17998	35626
2. SV Weiden	17023	17401	34424
3. TSV Katzwang 05	17249	16673	33922
4. SB Delphin 03 Augsburg	16925	16589	33514
5. SSC Landau	16197	16716	32913
6. SG Fürth	16764	16051	32815
7. 1. FC Nürnberg	16542	15622	32164
8. SSKC Poseidon Aschaffenburg	15672	15853	31525
9. SG Oberland	15449	15982	31431
10. SSG 81 Erlangen II	16001	15301	31302
11. SV Kronach	15107	15556	30663
12. TV 60 Immenstadt	15273	15327	30600
13. Delphin Herzogenaurach	15395	15122	30517
14. Damenschwimmverein München	14860	15571	30431
15. SG Neumarkt-Parsberg	14873	15412	30285
16. SV Bamberg	15441	14814	30255
17. VfL Nürnberg	14976	14909	29885
18. SC Delphin Ingolstadt	13851	14515	28366
19. DJK Würzburg	13488	14213	27701
20. SG MSV/VfV München	10335	11100	21435

Termine... Termine...

Schwimmen:

- 19. 5. Kreisvergleichskampf
- 26./27. 5. Offene Bayerische Meisterschaften
- 8. bis 10. 6. Süddeutsche Meisterschaften
- 21. bis 24. 6. Deutsche JG-Meisterschaften

Wasserball, B-Jugend:

- 20. 5. 14.30 Uhr (Club-Bad) gegen Post SV Nürnberg
- 16.30 Uhr (Club-Bad) gegen SV Forchheim
- 27. 5. 15.00 Uhr (Memmingen) gegen TV Memmingen

Sprintmeister '90

Helmut Blaß nahm sich diesmal der kleinen Sprintergruppe an, um sie in Regensburg zu coachen. Mit von der Partie waren Ga-Lam Chang, der mit gewissen Hoffnungen antrat, sowie Tanja Solfrank und Sven Matthes. Die erste Hürde mußten sie bereits zu Hause nehmen – nämlich die Umstellung auf Sommerzeit.

Als Erster startete Ga-Lam in einem mit 57 Teilnehmern besetzten Vorlauf. Über 50 m Freistil reichte Platz neun mit 0:25,51 für den Zwischenlauf. Dort verbesserte er seine Zeit auf 0:24,71 und sicherte mit einem fünften Platz die Teilnahme am Finale. Hatte er im Zwischenlauf Torsten Osterkamp vom SCW München mit neun Hundertstel Vorsprung hinter sich gelassen, drehte dieser im Finale den Spieß um. Trotz einer nochmaligen Zeitverbesserung von Ga-Lam auf 0:24,67 legte sein Konkurrent einiges mehr zu und verwies ihn mit elf Hundertstel Vorsprung auf den sechsten Platz.

Ansonsten waren alle vor ihm Platzierten bereits seit dem Vorlauf auf den Plätzen eins bis vier: Träger, München (69); Thumser, Burghausen (72); Gallitz, München (68); Waldfried, Erlangen (68).

Für Tanja und Sven war bereits nach den Vorläufen Endstation. So erreichte Tanja Solfrank über 50 m Brust mit 0:39,27 Platz 19 von 28 Teilnehmern und über 50 m Schmetter mit 0:34,61 Platz 30 von 33 Starterinnen. Sven Matthes schaffte Platz 19 über 50 m Brust mit einer Zeit von 0:33,81 bei 46 Teilnehmern. ■

Radtour der Schwimmerjugend

24. Mai (Himmelfahrt)



Treffpunkt: 10.30 Uhr am Club-Bad. Fahrtziel wird am Start bekanntgegeben. Weitere Info per Handzettel oder durch Ursi Löhner (Tel. 406995). ■

Volles Programm bei den Wasserballern

Am Beckenrand notiert...

Alle Pensionisten, Rentner und solche, die es in Kürze werden wollen, sollten folgende Zeilen lesen: Am 1. Januar zog ein langjähriges Mitglied in den Kreis der Pensionisten ein. Im März bot er sich an, bei den Renovierungsarbeiten im Freibad im Frühjahr zu helfen. Er folgte damit dem Beispiel von Walter Preuß, der seit Jahren schon zu Farbe und Pinsel greift und dem Bademeister beim Entmotten des Freibades hilft.

Also: Frauen und Männer, die ihr demnächst in den Ruhestand treten, meldet euch rechtzeitig, damit das Gedränge nicht zu groß wird bzw. damit genügend Pinsel angeschafft werden.

* * *

Peter Bischoff ist derzeit dabei, den Jugendraum wohnlicher zu machen. Da kam ihm die Demontage des Club-Restaurants gerade recht. Zusammen mit Werner Swatosch und einigen Helfern holte er bereits im Januar Wandverkleidungen der edelsten Sorte aus dem Lokal, um sie in besagtem Jugendraum einzubauen. Jetzt sucht er dringend noch Helfer, um bis zum Saisonauftakt fertig zu werden. Wer bereit ist, bitte bei Peter Bischoff melden (Telefon 464389). ■

Für alle Mitglieder der Schwimm-Abteilung: Am 23. Juni findet das **Spielfest auf dem Club-Gelände** statt. Wir haben **zwölf Mannschaften gemeldet und brauchen dringend Fan-Unterstützung. Beginn: 14 Uhr.**

In aller Stille verstarb im Alter von 87 Jahren **Richard Waltinger**. Es ist sein Wunsch gewesen, daß die Trauerfeier im engsten Familienkreis stattfindet. Das haben wir zu respektieren; deshalb war auch kein Vertreter der Schwimm-Abteilung bei der Beerdigung anwesend. Richard Waltinger war Mitglied der Abteilung seit 1925 und Abteilungsleiter von 1947 bis 1962, mit einer einjährigen Unterbrechung im Jahr 1957. Er hat in starkem Maße am Wiederaufbau der Schwimm-Abteilung nach dem Zweiten Weltkrieg beigetragen.

IMPRESSUM

DER CLUB INTERN

Abteilungsbeilage des 1. FC Nürnberg

VERLAG:

DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH

Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig

Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

1. Fußball Club Nürnberg

Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg,

Tel. 09 11/40 40 45

HERSTELLUNG:

Druckerei Schulist · Postf. 1243

8807 Heilsbrunn · Tel. 09872/441 (FAX) 446

Teletex 987280

Alle fünf Mannschaften (Herren, Junioren und Jugend) sind derzeit im Punktspielbetrieb voll beschäftigt. Für einige Aktive bedeutet dies „Überstunden“, denn durch Doppelseinsätze wird die Freizeit knapp und die Badehose nicht schnell genug trocken. Spaß beiseite, kommen wir zu den Spielen. Zunächst die erste Mannschaft. Sie liegt derzeit an dritter Stelle und wird im Freiwasser an den Meisterschaftsspielen beteiligt sein.

1. FCN – SV Weiden 13:21. Die Weidener spielten ein einfaches System, auf das sich unser Angriff nicht einstellen konnte. Sie verteidigten unseren Center mit zwei Spielern – ergo hätte von uns immer ein Spieler frei zum Schuß sein müssen. Da dies aber in der Regel die am wenigsten Routinierten waren, kamen auch keine Tore zustande. Die guten Schützen waren jeweils gut gedeckt und konnten nicht angespielt werden. Andererseits spielten wir mit einer falschen Taktik in der Verteidigung. Statt den großen und starken Center der Weidener ebenfalls doppelt zu decken, spielten wir Pressing. Trotz dieser kapitalen Fehler stand es zu Beginn des letzten Viertels nur 11:14. Im Schlußakt ging es dann drunter und drüber. Wegen falschen Auswechslens kam bei uns kein richtiges Wasserballspiel mehr zustande, so daß es am Schluß 13:21 für die Gäste stand.

1. FCN – SV Coburg 19:10. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in den ersten beiden Vierteln fand die Mannschaft doch noch zu ihrem Spiel. Es stand 6:4 nach der Hälfte der Spielzeit. Danach konnten wir uns absetzen und den Vorsprung ausbauen. Das relativ einfache Spiel wurde durch unnötige Fehler unsererseits erschwert – erst als die Coburger konditionell am Ende waren lief es besser. Ein guter Rückhalt war in der anfänglich kritischen Phase unser Torwart Thomas Schwan.

1. FCN – Post SV Nürnberg 12:10. Dieser Sieg ist doppelt zu werten! Aufgrund eines Verbandsurteils waren kurzfristig alle Mannschaften vom Spielbetrieb ausgeschlossen. Erst eine Erklärung von Werner Swatosch schaffte die Möglichkeit, daß der Schiedsrichter die Begegnung anpfeifen konnte. An diesem Montagabend traten zwei sehr schwach spielende Mannschaften gegeneinander an. Alle machten gravierende Fehler, doch keiner zog für sich einen Nutzen daraus. Die gegnerischen Stürmer scheiterten immer wieder an unserem überragenden Torwart Thomas Schwan, dem ein hoher Anteil an unserem Sieg zuerkannt werden muß. Bis anfangs des dritten Viertels stand es unentschieden 4:4. Erst dann gingen wir in Führung und gaben sie bis zum Schluß nicht mehr ab.

1. FCN – SV Augsburg 6:11. Im heimischen Südbad empfingen wir den Tabellenführer Augsburg und erwarteten ein spannendes Spiel. Sie nahmen unseren Center in Doppeldckung, so daß ein Anspiel kaum oder nur schwerlich möglich war. Blieben nur Fernschüsse oder kurzes Hineinschwimmen. Erstes blieb erfolglos, zweites planlos. Als beim Spielstand von 3:2 für uns ein Ball von B. Metz-

ler leider nur den Pfosten traf und die Augsburger im Gegenzug den Ausgleich markierten, schien das Spiel zu kippen. Eine 4:2-Führung hätte unserer Mannschaft sicher das Selbstbewußtsein gestärkt. Beim Stand von 4:4, 90 Sekunden vor Ende des dritten Viertels, mußten kurz hintereinander zwei Club-Stammspieler wegen des dritten persönlichen Fouls für den Rest der Spielzeit das Becken verlassen. Dies nutzte unser Gegner, um noch in diesem Viertel auf 7:4 davon-zuziehen und bis zum Schlußpfiff seine Führung auszubauen.

1. FCN – Wara Fürstfeldbruck 10:7. Im letzten Heimspiel im Südbad trafen wir auf die Wasserratten aus FFB. Im ersten Abschnitt taten wir uns schwer und führten mit einem mageren 2:1. Im zweiten Viertel gewannen wir die Oberhand und konnten auf 6:2 davonziehen. Statt im dritten Viertel den Vorsprung weiter auszubauen, vergaben wir fast alle sich ergebenden Torchancen. Die Gäste wollten dieses Defizit nutzen, scheiterten jedoch mehrmals am hervorragend spielenden Torwart Thomas Schwan. Denkbar knapp ging dieses Viertel mit 2:1 an uns. Mit einem sicheren 8:3 gingen wir ins Schlußviertel.

SV München – 1. FCN 11:10. Das letzte Spielwochenende der Winter-runde machte eine Reise nach München bzw. Augsburg notwendig. Im ersten Spiel im Münchener Olympiabad ging es gegen den SV. Wegen mangelnder Schiedsrichterleistung kam bereits im ersten Viertel große Hektik ins Spiel. Unberechtigte Hinausstellungen verschafften den Münchnern ein Überzahlspiel, das sie nutzten und am Ende dieses Viertels mit 3:1 führten. Im zweiten und dritten Viertel spielte unsere Mannschaft konzentrierter, holte auf und ging mit einem Tor in Führung. Zu Beginn des letzten Viertels wurde es versäumt, Chancen zu verwerten.

SB Delphin Augsburg – 1. FCN 8:15. Im Gegensatz zum Spiel in München hatten wir von Anfang an unseren letzten Gegner dieser Runde unter Kontrolle. Wir nutzten die sich bietenden Chancen konsequent aus und gingen im zweiten Viertel mit 6:3 in Führung. Nach einem Tief im dritten Abschnitt kamen die Gastgeber nochmals auf 7:8 heran.

In den Spielen im Berichtszeitraum wurden eingesetzt: Th. Schwan, B. Rühl, B. Metzler, K. Finding, G. Finding, K. Eichenseer, W. Weiß, B. Wirth, J. Wölfel, M. Mederer, H. Schmitt, A. Hochhaus, H. Schulz, H. Röthlingshöfer, A. Harrer, H. Nestler, G. Hakenjos, M. Meyer, St. Mayer.

Junioren

1. FCN – SCW München 40:2. Dieser schwache Gegner war kein Prüfstein für unsere Junioren. Die noch sehr junge Mannschaft des SCW München konnte weder schwimmerisch noch spielerisch mithalten. So war dieser Sieg auch in dieser Höhe verdient.

SV Coburg – 1. FCN 18:11. Nach einem guten Start und einer schnellen 2:0-Führung riß plötzlich der Faden.

Konnte unsere Mannschaft im ersten Viertel noch eine 3:2-Führung halten, ging es im weiteren Spielverlauf berg-ab. Keiner unserer Spieler brachte annähernd seine Normalleistung. Fehlpässe, mangelnde Konzentration und dazu ein schwacher Schiedsrichter taten ein übriges.

1. FCN – SV Coburg 15:16. Wie im ersten Spiel erspielte sich der Club eine 4:2-Führung nach dem ersten Viertel. Danach ging die Linie wieder verloren und es gab zu viele Schwächen im Abschluß. Und das Glück war auch nicht auf unserer Seite. Coburg nutzte seine Chancen besser und kam im zweiten Viertel zu einer 8:7-Führung. Im dritten Viertel mußten zwei Spieler wegen drei persönlicher Fouls frühzeitig aus dem Wasser. Trotzdem konnte unsere Mannschaft im letzten Durchgang nochmals mit 13:12 in Führung gehen. Zu große Nervosität verhinderte ein Halten dieses Vorsprungs. 17 Sekunden vor Schluß erzielten die Coburger das siegbringende 15:16 und entführten beide Punkte aus dem Südbad.

SCW München – 1. FCN 5:18. Wie im ersten Spiel war es eine leichte Sache für die Club-Junioren, dieses Spiel zu gewinnen. Sie spielten im Schongang, um die Niederlage nicht wieder so hoch werden zu lassen, wie im ersten Spiel.

In den Spielen wurden eingesetzt: A. Röthlingshöfer, B. Metzler, Ch. Seifert, A. Harrer, H. Nestler, S. Guttedorfer, Th. Schulz, M. Meyer, M. Mederer, M. Nuißl, S. Eisner, Ch. Fandrich, Th. Kurowski.

B-Jugend

1. FCN – SSV Forchheim 9:28. In diesem Spiel war unsere Jugend ohne jede Siegchance. Der Gegner hatte sowohl in spielerischer als auch in schwimmerischer Hinsicht einige bessere Spieler.

1. FCN – TV Memmingen 19:10. Dieser Sieg entspricht einer einigermaßen geschlossenen Mannschaftsleistung. Gegenüber dem ersten Spiel konnte sich die Mannschaft erheblich steigern. Hier konnten sich auch die kleineren B-Jugendspieler besser in Szene setzen und auch einige Tore erzielen.

Post SV Nürnberg – 1. FCN 10:9. Unser Nachwuchs begann, als wolle er Bäume ausreißen. Im ersten Viertel lief alles gut, so daß sie zu einer verdienten 4:0-Führung kamen. Im weiteren Spielverlauf ging die Linie verloren, so daß der Vorsprung dahinschmolz und am Schluß unser Ortsrivale mit einem Tor die Nase vorne hatte.

SV Würzburg – 1. FCN 32:3. Eine klare Sache für Würzburg. Wir hatten nichts zu bestellen, der Gegner war uns in allen Belangen überlegen. Die Niederlage war auch in dieser Höhe verdient. Übrigens: auch dem Post SV ging es nicht viel besser.

Unter der Leitung von Heinz Röthlingshöfer und Hermann Harrer spielten: Jörg Dick, Christian Schubert, Thomas Kurowski, Bernd Pikelmann, Christoph Fandrich, Michael Helbling, Martin Nuißl, Stefan Solaja, Markus Bischoff, Björn Günther. ■



Toller Erfolg des Club-Talents DM-Titel für Andi Kriebel

Andreas Kriebel errang durch seinen Finalsieg bei den deutschen Hallen-Tennismeisterschaften der Jugend in Essen seinen bisher größten Erfolg.

Nachdem der 17jährige Gymnasiast aus Effeltrich im Viertelfinale in drei Sätzen den hohen Favoriten Michael Bayh aus Waiblingen, der sich ganz auf den „weißen Sport“ konzentriert, ausgeschaltet hatte, schlug er im Endspiel Gregor Paul aus Hagen mit 6:4, 6:4, beide gehören auch 1991 noch der Jugend-Klasse an.

Der 1,81 m große Oberfranke, der das Ehrenbürg-Gymnasium in Forchheim besucht, war schon zweimal deutscher Vizemeister und einige Male Dritter. Mit der bundesdeutschen Mannschaft hatte er auch den EM-Titel gewonnen.

Der Trainingsaufwand ist mit derzeit etwa zehn Stunden pro Woche relativ gering, doch hat sich der Wechsel vom TV 60 Fürth zum 1. FC Nürnberg nach Angaben von Vater Lothar sehr positiv ausgewirkt. „Andi profitiert dort enorm vom Training mit den Bundesligaspielern, hat sich konditionell verbessert und weiß den richtigen Weg zwischen Sicherheit und Risiko einzuschlagen. Sportlich und organisatorisch hat beim Club Leistungssportkoordinator Franz-Josef Wich zu dieser Entwicklung maßgeblich beigetragen.“ Andreas Kriebel, Nummer 179 der deutschen Rangliste, eifert damit seiner zwei Jahre älteren Schwester Michaela nach, die fünfmal deutsche Jugendmeisterin war, dazu Europameister und Vizeweltmeister mit der Mannschaft. ■

Neuigkeiten

Frau **Sonja Gagstetter**, Mannschaftsführerin unseres 2. Damen-Teams und Herr **Clemens von Goetze** haben geheiratet. Wir gratulieren herzlich.

Christoph Parringer sicherte sich in Düsseldorf die deutsche Meisterschaft der Tennislehrer. Im Finale setzte sich der Bundesliga-Crack mit 6:2, 3:6, 6:2 gegen den für Riemerling spielenden Laufer Stefan Füg, der auch Titelverteidiger war, durch. ■



Die Skicracks, stehend von links: M. Kriegel, M. Wortner, A. Pickel, Th. Niebler, F. Jäger; sitzend: S. Schmidt, B. Mircz. Foto: privat

Zwei „PO-A-PO“-Gründer feierten runde Geburtstage

Am 28. Februar konnte **Azi Klump** auf 60 Lebensjahre zurückblicken. Im Kreise seiner vielen Freunde gab es ein harmonisches Fest im Fürther NOVOTEL. Unser 1. Vorstand Dr. Walter Kiesel würdigte in einer humorvollen Laudatio die Verdienste des Geburtstagskindes für den Tennisclub – insbesondere bei der graphischen Gestaltung von Programmheften und als Mitarbeiter

des „PO-A-PO“-Turniers. Zudem entpuppte sich **Walter Kiesel** als vortrefflicher Rezitator bayerischer Mundart. Die Rahmenbedingungen des Festes waren optimal: Speisen und Getränke, gekonnter Vortrag des Nürnberger „Zwetschgamännla“ und die „Einmann-Band“ sorgten für eine fröhliche Stimmung. Der Azi muß einer glücklichen Zukunft entgegengehen, wenn

sich nur ein Teil der guten Wünsche, die ihm an diesem Abend übermittelt wurden, erfüllen.

Am 26. März feierte dann „Altmeister“ **Karl Pock** im frisch renovierten Tennis-Restaurant seinen 70. Geburtstag in Form eines Frühstüppens, der sich in den Nachmittag hineinzog. Viele Freunde und Gäste waren erschienen. Präsident **Walter Kiesel** hob die zahlreichen Verdienste von **Karl Pock** im sportlichen und gesellschaftlichen Bereich der Tennis-Abteilung hervor. Und **H. Petry** hielt eine Laudatio, in der er auf freundschaftliche Weise einige typische Eigenschaften und Verhaltensweisen des Geburtstagskindes herausstellte. Der **Karl** präsentierte sich in guter Form, spendierte ein üppig ausgestattetes Buffet sowie Getränke nach Wahl – und war insgesamt mit dem harmonischen Ablauf des Festes zufrieden – wie natürlich auch seine Gäste, die es an guten Wünschen für eine glückliche Zukunft nicht fehlen ließen. H. P.



Die „PO-A-PO“-Gründer **Max Povels**, **Azi Klump** und **Karl Pock** (von links). Foto: privat

Tennis-Jugend hatte viel Spaß in der „Villa Pickel“

Nach der Beseitigung organisatorischer Probleme durch die Mithilfe von **Dr. Manfred Wortner** und **Franz-Josef Wich** konnten wir mit zwei Autos zur Skifahrt der Tennis-Jugend losziehen. **Verena** und **Martin Kriegel**, **Sabine Schmidt**, **Barbara Mircz**, **Michael Wortner**, **Thomas Niebler** und ich (**Frank Jäger**) waren am Freitag, dem 2. März startklar.

Nun hieß es „auf ins Zillertal nach Königsleiten“, wo **Adolf Pickel** uns sein Haus für dieses Wochenende zur Verfügung stellte und uns mit Sohn **Alex** nach fünfständiger Fahrt – einschließlich Staus und Schneetreiben – willkommen hieß.

Nach Begrüßungsschluck und Abendessen kamen wir zur Zimmerverteilung. **Barbara** und **Sabine** überließen mir wohlwollend das Zweibett-Zimmer. Nun teilten wir uns zu fünf ein großes Zwei-Personen-Appartement. An dieser Stelle herzlichen Dank an **Verena**, die es als einziges Mädchen mit drei Junggesellen samt ihrem Bruder aushalten mußte – was sich als völlig unproblematisch herausstellte.

Am nächsten Morgen wurden wir mit gutem Wetter belohnt und alle brannten aufs Skifahren. **Barbara** und **Sabine** – wahrscheinlich Top-Skiläuferinnen – konnten mit ihren Snow-Boards noch nicht überzeugen und bildeten eine Zweier-Gruppe. **Thomas**, der seit zehn Jahren nicht mehr auf Skiern stand, hatte nach eintägigem Üben kaum mehr Probleme, der sechsköpfigen Gruppe zu folgen.

Gegen Nachmittag verschlechterte sich das Wetter und um 15.30 Uhr kamen wir erschöpft im Haus an. **Barbara** und **Sabine** schliefen sofort ein und **Barbara** klagte abends nicht nur über Muskelkater in den Armen (vom Snow-Boardfahren oder andauerndem Aufstehen?), sondern auch über Wachsprobleme und akutes Sturzpech aufgrund zu starker Neigung der Berge nach talwärts. Das ließ sie auf der Piste mit polnischen Schimpfwörtern aus der Haut fahren, die – laut Augen- und Ohrenzeuge **Thomas** – für Westeuropäer ähnlich unaussprechbar sind wie ihr Nachname.

Nach dem Abendessen vergnügten wir uns mit einer Partie „Mensch ärgere dich nicht“. Mit überschwenglichem Elan und Einsatz hatte **Thomas** die Konkurrenz – gefolgt von **Alex** und **Michael** – voll im Griff. Lediglich **Martin** und mir wollte es partout nicht gelingen, einen einzigen Stein auch nur in die Nähe unseres eigenen Hauses zu bringen. Wir teilten uns ehrenvoll den letzten Platz.

Nachdem die Sieger zum Abspülen verurteilt wurden und den Berg Geschirr nicht so fachmännisch meisterten wie das Würfelspiel, machten wir einen kleinen Nachspaziergang einschließlich Schneeballschlacht. Fast alle glichen danach Schneemännern. Damit beendeten wir den Samstag.

Am Sonntag wurden wir durch einen Traumtag überrascht. Nachts hatte es geschneit und schon früh morgens weckte uns strahlender Sonnenschein. Kurzes Frühstück und rauf auf die Piste. „Ski total“ war das Tagesmotto. Tiefschneefahren, Springen und Stürze aller Art lieferten eine Riesen-Gaudi und ließen die Zeit im Nu vergehen. Gegen 17.30 Uhr mußten wir schweren Herzens die „Villa Pickel“ verlassen; nach reibungsloser Fahrt kamen wir dann gegen 21.45 Uhr zu Hause an. Frank Jäger

Vier Heimspiele mit Muster

Die Tennis-Fans dürfen sich freuen: der Österreicher **Thomas Muster**, derzeit die Nummer 22 der Weltrangliste, absolviert vier seiner fünf Einsätze – die übrigen fünf Spiele bestreitet der Schwede **Joakim Nyström** – in der Bundesligamannschaft des 1. FC Nürnberg vor eigenem Publikum.

In der vom 3. August bis 2. September dauernden Saison hat der Club dreimal freitags und zweimal sonntags Heimvorteil und muß am einzigen Mittwochspieltag (15. August) bei **Iphitos München** antreten. Höhepunkt dürfte die Partie am 12. August am **Valznerweiher** gegen Titelverteidiger **Blau-Weiß Neuss** sein. Zum Auftakt müssen die Nürnberger allerdings zweimal reisen. **Muster** steht zwischen dem 10. und 19. August zur Verfügung.

Der Bundesliga-Spielplan: 3. August in **Karlsruhe-Rüppurr**; 5. August in **Stuttgart-Waldau**; 10. August gegen **Hannover**; 12. August gegen **Neuss**; 15. August bei **Iphitos München**; 17. August gegen **Karlsruhe-Rüppurr**; 19. August gegen **Stuttgart-Waldau**; 24. August in **Hannover**; 31. August gegen **Iphitos München**; 2. September in **Neuss**. ■





Mit 15 Pokalen in die Noris zurückgekehrt

Am Samstag stand zunächst für die Schüler ein Vielseitigkeitslauf auf dem Programm. Nach der Durchsicht der Startliste machte sich Erstaunen breit. Gemeldet waren zahlreiche Jungen und Mädchen aus dem Chiemgau, die die nationale Spitze im Schülerrennlauf repräsentieren. Dementsprechend waren die Aufschläge, die sich aus der qualitativen Besetzung eines Rennens ergeben. Während ansonsten Aufschläge von 120 bis 150 Punkten die Regel sind, gab es diesmal einen Aufschlag von 20,58 Punkten.

Dies konnte jedoch nur **Thomas Köhler** optimal nutzen. Mit einem guten Lauf, in dem er auf die Bestzeit nur drei Sekunden verlor, erreichte er ein Traumergebnis von insgesamt 102,64 Punkten. Mit dieser Leistung und seinem zweitbesten Saisonergebnis ist er in der nächsten Saison der beste Schüler in Franken, da die beiden vor ihm liegenden Läufer in die Jugend überwechseln müssen.

Jörg Engelhardt konnte die hervorragenden Verhältnisse leider nicht nutzen, da er bereits am dritten Tor einen Ski verlor. Für **Bianca Schmitt**, **Christian Santer** und **Thomas Pechar** erwiesen sich die Unterschiede zur Spitze als zu gravierend, so daß die großen Zeitrückstände eine gute Punkteausbeute verhinderten. Zumindest konnten wir Flachländer an diesem Tag sehen, wie hoch das Leistungsniveau in den Alpen ist und welchen Stellenwert der Schülerrennsport von Frankenjura hat.

Am Sonntag war die Schülermeisterschaft Frankenjura im Riesenslalom angesetzt. Die „Gebirgler“ waren nicht mehr anwesend, so daß dementsprechend die Aufschläge höher waren und bei 92,86 Punkten lagen. Die Ergebnisse konnten sich wieder sehen lassen.

Zum Abschluß einer Saison, die eigentlich gar nicht stattgefunden hat, fanden wider Erwarten doch noch zwei Rennen statt. Austragungsort war am Wochenende 31. 3./1. 4. Gerlos. Mit zwei vollbesetzten Bussen (drei Betreuer, fünf Schüler, sieben Jugendliche und zwei „Seniorinnen“) wurde das Ziel angesteuert.

Unsere einzige Dame, **Bianca Schmitt**, wurde Meisterin in der Klasse S 10 (Jahrgang 1979/80). **Christian Santer** fuhr sein bestes Saisonrennen und wurde Zehnter seiner Klasse S 12 (Jahrgang 1977/78). **Thomas Pechar** steckte der letzte Tag, an dem Jahrgangsbester Schüler der Jahrgänge 1981 und jünger war, noch in den Knochen. Er belegte den dritten Platz in der Altersklassenwertung des Skiverbandes. **Jörg Engelhardt**, der darauf brannte, die Scharte vom Vortag auszuwetzen, fuhr im Rahmen seiner derzeitigen Möglichkeiten auf den sechsten Platz im Gesamtklassement der Frankenwertung. Wenn er seinen Wachstumsschub verdaut hat und weiterhin Kraft, Ausdauer und Koordination verbessert, kann er in der nächsten Saison bestimmt wieder an seine früheren Leistungen anknüpfen. **Thomas Köhler** wollte seinem Slalomsieg vom 4. März noch den Riesenslalom hinzufügen. Mit

einer guten Leistung erreichte er den zweiten Platz hinter Christoph Weringer vom VfL Nürnberg, der jedoch in der nächsten Saison in der Jugend starten muß. Den ersten Rang in der Altersklasse S 12 sicherte sich Thomas mit ca. fünf Sekunden Vorsprung.

Nicht ganz so toll lief es bei den Jugendlichen. Bei den Slalom-Meisterschaften des Skiverbandes, ausgetragen als DSV-Jugendrennen, fielen fast alle der als Favoriten gehandelten Club-Läufer aus. **Michi Hackner**, **Michi Heinritz**, **Oliver Saffer** fielen nach aussichtsreichen Positionen im zweiten Durchgang aus. **Ralf Michl** hatte im ersten Durchgang Probleme, konnte sich jedoch durch einen sehr guten zweiten Lauf auf den zweiten Rang der Frankenwertung schieben. Slalommeister wurde Marc Pfaller aus Neumarkt. Gut geschlagen hat sich Neuzugang **Claudio Nagy** auf Rang sechs, sein Bruder **Christian** landete etwas abgeschlagen. Unsere

einzige startende Dame, **Claudia Heymann**, hatte im ersten Durchgang einen Konzentrationsfehler, als sie in eine Vertikale falsch einfuhr und hochsteigen mußte. Für die Mädchen konnte keine DSV-Punktewertung erstellt werden, da nur sieben Starterinnen ins Ziel kamen.

Am Sonntag wurde der Riesenslalomtitel herausgefahren. **Claudia Heymann** erreichte hinter Andrea Brunner (SC 71 Nürnberg) und Barbi Hofmeyer (SC Erlangen) Rang drei. Bei den Jungen überzeugten **Ralf Michl** mit einem zweiten Rang in der Gesamtwertung und **Max-Michael Heinritz** mit dem ersten Rang in der Altersklasse J 16 (Jahrgang 1973/74). **Oliver Saffer**, **Michael Hackner**, **Claudio** und **Christian Nagy** landeten auf den Plätzen.

Alle Läufer zeigten ausgezeichnete Leistungen, denen letztlich die Konstanz fehlte. Hervorragende Läufe, die dann wieder durch den einen oder anderen groben Fehler kaputtgemacht wurden, kennzeichneten dieses Wochenende. Die gemachten Fehler sind sicherlich auf eine gewisse Übermotivation zurückzuführen, die sich in der nächsten Saison geben sollte, wenn mehr Möglichkeiten zur Verfügung stehen, die Leistungsstärke unter Beweis zu stellen.

Ein abschließendes Lob an das Referat Leistungssport ALPIN im Skiverband Frankenjura. Die Abwicklung der Rennen war sehr gut, die Siegerehrungen (für die Schüler mit das wichtigste) gingen zwei Stunden nach Rennende flott von der Hand, und die Sachpreise und Pokale konnten sich sehen lassen. (Entgegen anderslautenden Meinungen im Skiverband gehen sowohl Sachpreise, als auch Pokale fast ausschließlich an fränkische Läufer). Wir traten die Heimfahrt mit 15 Pokalen an! J. E.

Termine 1990 zum Vormerken:

- 7. Mai: Sportgymnastik
- 23. Juni: Spielfest zur 90-Jahr-Feier
- 29. Juni: Altstadtführung um 16.30 Uhr
- 12. Juli: Jahreshauptversammlung in der Gaststätte Jägerheim um 19 Uhr
- 22. Juli: Abschluß der Saison
- 13. September: Mannschaftssitzung der Rennläufer in der Gaststätte Jägerheim um 20 Uhr
- 1. Oktober: Skigymnastik
- 13. Oktober: Weinfahrt
- 16. Dezember: Weihnachtsfeier

Unsere Rennen in der Rückblende

Bienstand Kristall-Pokalrennen: In Reichenberg – St. Oswald gewann Anja Stettner den Kristall-Pokal im Riesenslalom. Die äußeren Umstände waren traumhaft: Sonnenschein, gut präparierte Piste und dann ein Sieg. – Skifahrerherz, was willst du mehr? A. St.

Internationale deutsche Meisterschaft: Der Sieger hieß Armin Bittner, aber der 19. Platz von Igor Sticha läßt aufhorchen. Leider schieden Frank Wagner und Jürgen Engelhardt aus. Unsere Mannschaft konnte erst am Renntag anreisen, wurde durch starken Verkehr noch aufgehalten und konnte somit den Streckenverlauf des ersten Durchganges nicht mehr besichtigen. Trotz dieses Handicaps erzielte Igor auf dieser harten, griffigen Piste auf der Firstam am Spitzingsee diese hervorragende Platzierung. P. St. s.

Internationale bayerische Meisterschaft: Im Bayerischen Wald am Arber fanden diese Meisterschaften statt. Der Slalom war noch auf einer einigermaßen guten Piste gesteckt,

für den Riesenslalom waren die Verhältnisse schon nicht mehr befriedigend. Die starke ausländische Beteiligung bescheerte diesem Rennen das Niveau eines Europa-Cups. Igor Sticha erreichte mit 79 Punkten sein bisher bestes Ergebnis im FIS-Bereich. Igor wurde 34. (18. Deutscher) im Slalom; im Riesenslalom ausgeschieden. Pavel Sticha jun. konnte leider keines der Rennen durchstehen. P. St. s.

Coca-Cola-Cup: Jürgen Engelhardt startete im Kautental im Riesenslalom. Bei kaltem, sonnigem Wetter, auf einer griffigen, mit Neuschnee bedeckten Piste, erreichte unser Rennläufer den 21. Platz. Gestartet waren 200 Herren.

Grasgehren: Ein weiterer Riesenslalom fand in Grasgehren im Allgäu statt. Hier wurde Jürgen unter 220 Startern insgesamt Neunter. Kunstschnee, Eis, Schneefall und schlechte Sicht sorgten für nicht gerade ideale Bedingungen. Wir gratulieren unserem Jürgen zu diesen Erfolgen in seinem ersten Rennen für unsere Farben. G. H.

Bianca und Thomas vorne!

Anfang März konnten im Fichtelgebirge Schülerrennen ausgetragen werden. Unter der Leitung von **Günter Köhler** und anderen Elternteilen nahmen fünf Schüler am Samstag an einem Vielseitigkeitslauf teil. (Ein Vielseitigkeitslauf wird im Rahmen der Schülerrennen ausgetragen und beinhaltet Elemente aus Slalom, Riesenslalom und Abfahrtslauf). **Bianca Schmitt** siegte in ihrer Altersklasse, **Claudia Schlepper** belegte in ihrer Klasse den 15. Rang. Bei den Jungen gewannen **Thomas Köhler** und **Florian Roth** ihre Wertungen, **Jörg Engelhardt** wurde Sechster.

Am Sonntag folgte der erste Saisonhöhepunkt: die fränkischen Schülermeisterschaften im Slalom standen auf dem Programm. Hier sollte es sich auszahlen, daß einige Schüler in der Woche zuvor mit der Jugendmannschaft beim Training war.

Bianca Schmitt wurde Schülermeisterin des Skiverbandes Frankenjura in der Klasse S 10 (Jahrgang 1979/80). **Claudia Schlepper**, **Florian Roth** und **Thomas Pechar** schieden leider aus. **Jörg Engelhardt** konnte sich im zweiten Lauf vom siebten auf den sechsten Rang verbessern. Die absolute Überraschung gelang **Thomas Köh-**

ler. Eigentlich fuhr er erst in der Woche zuvor erstmals richtig Kippstangen, unterstützt mit scheinbar wichtigen Tips der Jugend-Mannschaft. **Thomas Köhler** konnte sich im Gesamtklassement der fränkischen Schüler auf Platz eins setzen! Er ist damit fränkischer Schülermeister im Slalom! Dies ist um so erfreulicher, da **Thomas** noch zwei Jahre Schüler fahren darf. ■

Neuigkeiten

Großer Erfolg für unseren **Thomas Köhler**. Er wurde Frankenjura-Schülermeister. Herzlichen Glückwunsch.

Anja Stettner hat sich beim Training schwer verletzt. Bänderriß im linken Knöchel. Wir wünschen schnelle Genesung.

Wir gratulieren unseren Geburtskindern des Aprils. Unsere **Ehrenmitglieder Fritz Scherm** und **Gustl Stang** feiern ihren 94. bzw. 81. Geburtstag. Im Mai wird **Hans Wickles** 80. Wir wünschen alles Gute.

Fortsetzung auf S. 12

Fortsetzung Ski-Abteilung

Irmgard Rechinger hat der Druckfehler-teufel schon zum zweiten Mal erwischt. Natürlich feierte sie den 50. Geburtstag und nicht Frau Redinger.

* * *

Andrea Meyer hat das zweite Staats-examen mit Erfolg abgeschlossen. Wir gratulieren und wünschen unserer Frau Rechtsanwältin viel Erfolg im Berufsleben.

* * *

Bianca Schmitt wurde Frankenjura-Beste der Altersklasse S 10. Herzlichen Glückwunsch.

* * *

Werner Hackner, Vater von Jugend-Rennläufer Michael Hackner, zog sich bei seiner Torrichtertätigkeit während der Jugend-Meisterschaften in Gerlos eine sehr schwere Knieverletzung zu. Im Krankenhaus in Zell am See mußte ihm ein Knochen aus der Hüfte an das Schienbein transplantiert werden, da der Schienbeinkopf bei einem Sturz auf einen Felsen zersplittert wurde. Wir hoffen, daß Werner Hackner keine bleibenden Schäden erlitten hat und wünschen ihm auf diesem Wege einen guten Heilungsverlauf und baldige Genesung. ■

Sportbetrieb

Montag:

17.30 Uhr, April–September
Waldlauf – Damen und Herren, Fußball, allgemein – Sportgelände.
17.30 Uhr, Oktober–März
Waldlauf – Damen und Herren, Fußball, Abteilungsmitglieder.
Kinderskitraining, 6–10 Jahre.
19.30 Uhr, September–Juli
Rennläufer – Konditionstraining.
18.45 Uhr, Mai–Juli
Sportgymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Sportgelände.
Unkostenbeitrag DM 40,- für Nichtabteilungsmitglieder.
18.30 Uhr, Oktober–März
Skigymnastik – Damen und Herren – Vereinsmitglieder – Halle.
Unkostenbeitrag DM 50,- für Nichtabteilungsmitglieder.
Schülertraining 9–14 Jahre.

Donnerstag:

17.30 Uhr, September–Juli
Schülertraining 9–14 Jahre;
18.15 Uhr Rennläufer –
Beweglichkeitstraining.

Während der Umbauzeit unserer Halle bitten wir, die Ausweichtrainingsstätten und die neuen Anfangszeiten zu beachten. ■

Letzte Meldung

Der 1. FC Nürnberg trauert um zwei verdiente Mitglieder: kurz vor Redaktionsschluß dieser Ausgabe verstarben Skisport-Pionier Fritz Scherm im Alter von 94 Jahren und Boxsport-Pionier Georg Strauß (81). Nachrufe lesen Sie in der nächsten Ausgabe. ■

Geburtstage im Mai

Frau **Elli Wagner** begeht am 3. Mai das 83. Wiegenfest.

Frau **Hedwig Holzer** wird am 9. Mai 80 Jahre alt.

Frau **Juliane Hügelschäfer**, Club-Mitglied seit 1948, feiert am 17. Mai ihren 84. Geburtstag.

Frau **Jutta Dorsch**, Club-Mitglied seit 1959, begeht am 19. Mai das 50. Wiegenfest.

Frau **Gertraud Güllich** wird am 24. Mai 60 Jahre alt.

Frau **Ursula Seitz**, Club-Mitglied seit 1951, feiert am 28. Mai ihren 50. Geburtstag.

Karl Schaefer vom T.d.A., Ehrenmitglied des 1. FCN, dem Club seit 1921 angehörend, begeht am 14. Mai das 91. Wiegenfest.

Hermann Weber aus Neckarsteinach, Club-Mitglied seit 1950, wird am 6. Mai 84 Jahre alt.

Leonhard Rauscher aus Kallmünz (2. 5.), Club-Mitglied seit 1936 sowie Club-Ehrenmitglied **Karl Diehl** (4. 5.), feiern ihren 83. Geburtstag.

Arthur Pickel, Club-Mitglied seit 1949, begeht am 12. Mai das 82. Wiegenfest.

Hans Wickles (17. 5.), Club-Mitglied seit 1950 und **Willi Schirde-wahn** (24. 5.), Club-Mitglied seit 1956, werden 80 Jahre alt.

Hans Maurer aus Schwaig, Club-Mitglied seit 1950, feiert am 15. Mai seinen 79. Geburtstag.

Max Kolb (5. 5.), Club-Mitglied seit 1949, Senior-Chef des Sporthauses Kolb, **Josef Zangl** (5. 5.), Club-Mitglied seit 1964, **Konrad Güthlein** (9. 5.), **Friedrich Ferdin** (15. 5.), Club-Mitglied seit 1950 und **Franz Wermuth** (30. 5.), Senior-Chef des Möbelhauses Wermuth, Club-Mitglied seit 1950 und langjähriges Mitglied des Verwaltungsrates, begehen das 78. Wiegenfest.

Club-Ehrenmitglied **Dr. Hans-jörg Schurrer** aus Weil am Rhein, dem 1. FCN seit 1929 angehörend und **Kurt Zwick** aus Markdorf, werden am 5. Mai 76 Jahre alt.

Ferdinand Zeller, viele Jahre 1. Vorsitzender unserer Leichtathletik-Abteilung, Club-Mitglied seit 1931, feiert am 12. Mai seinen 75. Geburtstag.

Rudolf Wilniewski aus Bingen (7. 5.), Club-Mitglied seit 1961 und **Karl Linkmann** aus Hirtlbach (9. 5.), begehen das 73. Wiegenfest.

Ludwig du Bellier begeht am 13. Mai das 74. Wiegenfest.

Karl Jens, kicker sportmagazin-Redakteur, Club-Mitglied seit 1952, wird am 12. Mai 72 Jahre alt.

Martin Silberhorn (6. 5.), Club-Mitglied seit 1936, früher hervorragender Spieler unserer 1. Handball-Mannschaft, **Walter Stöber** (14. 5.), Club-Mitglied seit 1949, **Erwin Gräbner** aus Bayreuth (17. 5.), **Willi Büttner** (26. 5.), **Willi Pröll** aus Feucht (28. 5.), Club-Mitglied seit 1949 und **Herbert Liedel** (29. 5.), feiern ihren 71. Geburtstag.

Willi Christ aus Dinkelsbühl (7. 5.) und **Hans Baum** (15. 5.), werden 70 Jahre alt.

Ihren 65. Geburtstag feiern: **Ewald Schmeckenbecher** (10. 5.), Club-Mitglied seit 1941, unser Ehrenmitglied und Ehrenspielführer Max

AUS DER CLUB- FAMILIE



Max Morlock, Weltmeister von 1954, Ehrenmitglied, Ehrenspielführer und mit 900 Einsätzen Rekordspieler des 1. FCN, wird 65. Unser Bild entstand kürzlich bei der Siegerehrung nach dem Finale um den Max-Morlock-Pokal für Volksschulmannschaften. Die Bismarckschule hatte im Stadion das Scharrer-Schulhaus mit 2:0 besiegt.
Foto: Schmidpeter

Morlock (11. 5.), mit Heiner Stuhlfauth und Dr. Hans Kalb zu den drei größten Fußballern des 1. FCN zählend, **Fritz Sessler** aus Gelsenkirchen (13. 5.), **Helmut Herbolzheimer** (18. 5.), Rechtsaußen der deutschen Meisterelf 1948, 552mal in der 1. Clubelf spielend, als Dribbelkünstler und Balltechniker kaum zu übertreffen, sowie **Manfred Braun** (23. 5.), Club-Mitglied seit 1942.

Hans Erlemann aus Kirchenhain begeht am 27. Mai das 60. Wiegenfest.

„Fünfiger“ werden: **Siegfried Löhr** (2. 5.), **Wolfgang Hoffmann** aus Oberusel (6. 5.), **Rudolf Huck** (8. 5.), Club-Mitglied seit 1953, **Gerhard Metz** aus Mörlenbach (12. 5.), **Rainer Swoboda** (19. 5.), **Sepp Frosch** aus Kostheim (21. 5.), **Sepp Liedel** aus Obenhausen (25. 5.) und **Rudolf Weise** (26. 5.).

Geburtstage im Juni

Frau **Maya Schmidt**, Club-Mitglied seit 1931, früher hervorragende Handballspielerin sowie langjährige Betreuerin unserer Da-

Hallo, liebe alte Cluberer!

Wollt Ihr Euch über frühere sportliche Ereignisse oder über das laufende sportliche Geschehen in unserem Club informieren, so kommt zum Freundeskreis des „Tisch der Alten“ beim 1. FCN. Wir treffen uns jeden Freitag um 15 Uhr in der Gaststätte „Jägerheim“ in der Valznerweiherstraße 75. Senioren, die dem Rentenalter zusteuern oder sich bereits im Ruhestand befinden, sind uns herzlich willkommen.

Voranmeldung erbeten bei **Hans Reinhardt**, Tel. 5425 14. ■

men-Meistermannschaften, wird am 18. Juni 77 Jahre alt.

Frau **Anneliese Salomon** und Frau **Christa Rothermund** aus Schwarzenbruck, begehen am 21. Juni das 50. Wiegenfest.

Frau **Eva Maria Schmitt** feiert am 28. Juni ihren 50. Geburtstag.

Dr. Eugen Stocke aus Rödental, Club-Mitglied seit 1952, wird am 27. Juni 95 Jahre alt.

Unser Ehrenmitglied **Adolf Bernhardt** vom T.d.A., dem Club seit 1920 die Treue haltend, ehemaliger Spieler unserer 1. Handball-Mannschaft sowie viele Jahre Abteilungsleiter, Angehöriger des Verwaltungsrates und des Ehrungs-Ausschusses, begeht am 14. Juni das 89. Wiegenfest.

Claus Deffner (10. 6.), Club-Ehrenmitglied **Jakob „Gobl“ Ackermann** (12. 6.), dem 1. FCN 1925 beigetreten. Pionier des Nürnberger Schwimmsports und Angehöriger des T.d.A., sowie Club-Ehrenmitglied **Wilhelm Birmann** vom T.d.A., dem Verein seit 1920 angehörend, ehemaliger Schwimmer und Fußballer, feiern ihren 84. Geburtstag.

Hans Wittmann vom T.d.A., Club-Mitglied seit 1932, wird am 18. Juni 82 Jahre alt.

Otto Helmsauer (5. 6.), Club-Mitglied seit 1951, langjähriger Betreuer unserer Fußball-Schüler- und Jugendmannschaften und **Karl Methfessel** (25. 6.), begehen das 81. Wiegenfest.

Wilhelm Jaruntowski aus Helmbrechts, Club-Mitglied seit 1950 und **Luitpold Kohl** aus Röthenbach/Pegnitz, Club-Mitglied seit 1960, Ehrenmitglied und langjähriger Schatzmeister der Tennis-Abteilung, feiern am 9. Juni ihren 79. Geburtstag.

Dr. Adolf Haberstroh aus Roth, Club-Mitglied seit 1959, ehemaliger 1. Vorsitzender der Hockey-Abteilung sowie **Dr. Max Nüchterlein**, werden am 17. Juni 77 Jahre alt.

Alfred Vorderer (5. 6.), Club-Mitglied seit 1954, Ehrenvorsitzender der Box-Abteilung, **Heinz Erwe** aus Schwabach (8. 6.), Club-Mitglied seit 1964 und **Theo Schöller** (18. 6.), begehen das 73. Wiegenfest.

Fred Hoffmann feiert am 10. Juni seinen 72. Geburtstag.

Arnold Lukas (11. 6.) und **Hellmut Dennerlein** aus Schwaig (15. 6.), werden 71 Jahre alt.

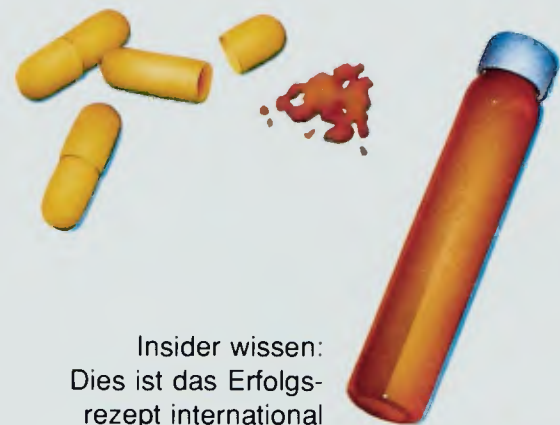
Erich Häfner (3. 6.), Club-Mitglied seit 1939, **Hans Ziegler** aus Laatzten (7. 6.), Club-Mitglied seit 1963 und **Leo Trapp** aus Heilsbronn (9. 6.), begehen das 65. Wiegenfest.

„Sechziger“ werden: **Willi Rupp** aus Duisburg (3. 6.), **Alfred Rühl** (9. 6.) und **Georg Friedrich** aus Wilhermsdorf (27. 6.), Club-Mitglied seit 1961.

Ihren 50. Geburtstag feiern: **Gerhard Roll** aus Kupferzell (16. 6.), **Siegfried Pabst** aus Erlangen (18. 6.), Club-Mitglied seit 1961 und **Paul Kamps** aus Pfungstadt (24. 6.).

* * *

Der 1. FC Nürnberg wünscht den genannten Geburtstagskindern alles Gute und gratuliert gleichzeitig allen im Mai und im Juni geborenen Club-Mitgliedern! ■



Insider wissen:
Dies ist das Erfolgs-
rezept international
bekanntester Spitzensportler
und Olympioniken!

Mit LTC 40*

regazell energen®

Der Bio-Aktivator

Zur allgemeinen Revitalisierung und Regeneration, zur Anregung, Förderung und Stärkung der Organ-, Nerven- und Stoffwechselfunktionen, zur Vorbeugung gegen vorzeitige Alters- und Verschleißerscheinungen.

1 Kapsel enthält 625 mg LTC 40-Pollen*

1 Trinkampulle à 10 ml enthält:

- 100 mg Gelee Royale
- 150 mg Extrakt Panax Ginseng C.A.M. (1:1)
- 430 mg Weißdornextrakt aus Blättern und Blüten (1:1)
- 430 mg Weißdornextrakt aus Früchten (1:1)
- 300 mg Weizenkeimextrakt gelöst in Met (Honigwein)

*LTC 40 = Low Temperature Cracked
(Microdimensioniert bei niedriger Temperatur
mit 40 verschiedenen Pollenarten)


Bio-Naturkraft

1004 - EN - 10/89 - 100

regazell energen; der Bio-Aktivator, ist eine rein biologische Wirkstoffkombination besonderer Art:

- hoch wirksam
- rein biologisch
- ohne chemische Zusätze und Konservierungsmittel

regazell energen hilft Ihnen Ihre Konzentration zu verbessern, weil es Ihre Nerven- und Organzellen mit allen wichtigen Wirk- und Aufbaustoffen versorgt.

regazell energen stabilisiert Ihre Spitzenleistung, weil es Zellatmung und Stoffwechsel aktiviert.

regazell energen verkürzt Ihre Regenerationsphasen, weil es das primäre Immunsystem aktiviert.

regazell energen, den Bio-Aktivator, erhalten Sie in Ihrer Apotheke.

Wenn Sie mehr über **regazell energen** wissen wollen, fragen Sie Ihren Sportarzt, Ihren Apotheker oder rufen Sie uns einfach an:

Bio-Naturkraft GmbH
Biologische Präparate
Gruber Str. 64
D-8011 Poing
Tel.: 081 21/700-0



Mit LTC 40*

regazell energen®

Thema Nr. 1
in der Sportmedizin

Immun- stimulation

Ohne ein intaktes
Immunsystem
geht heute im Sport
nichts mehr.

Erfolgreiche Betreuer
und Sportärzte
geben daher
ihren Athleten

Mit LTC 40[®]

regazell energen[®]

Der Bio-Aktivator



Mit LTC 40[®]

regazell energen[®]

Der Bio-Aktivator

Bessere Konzentration
★
Stabile Spitzenleistung
★
Kürzere Regeneration

I WANT



I CAN



adidas
ETRUSCO

Der offizielle WM-Spielball
und der offizielle Schuh
unserer Nationalmannschaft
kommt aus der Etrusco-Kol-
lektion von adidas. Unseren
Torjägern viel Erfolg in Rom!



EDITORIAL

Es war einer jener berühmten Zufälle, die manchmal im Leben eine bedeutende Rolle spielen. Als die Redaktion zu den Fotoaufnahmen für das Farb-Poster auf den Seiten 35 und 36 ins halbfertige Nürnberger Stadion bat, lachte die Sonne vom Himmel und auf dem Spielfeld strahlten vier Generationen von Club-Fußballern um die Wette.

■ Der ehrwürdige Weltmeister **Max Morlock**, der schon zu Lebzeiten zu einer Legende geworden ist, flachste mit dem FCN-Benjamin **Frank Türri**, der einmal in die Fußstapfen seines großen Idols und Vorbildes treten will. Der jetzige Club-Torhüter **Andreas „Andy“ Köpke** übte theoretisch mit seinem Vorgänger **Roland „Rolli“ Wabra** das gekonnte Stellungsspiel auf der Linie und das präzise Herauslaufen. Alle waren in die neuen weinroten Trikots gewandert, die mit dem nostalgischen Schnürchen, in denen der 1. FC Nürnberg seine großen Erfolge feiern durfte.

■ **Präsident Gerd Schmelzer** selbst hatte die zündende Idee zu diesem Generationen verbindenden Bild und ließ es sich nicht nehmen, die Aushängeschilder des Vereins aus den vergangenen fünfzig Jahren persönlich zu begrüßen. Eigentlich wollte sich der Club-Chef gar nicht mitablichten lassen. Aber dann überredeten ihn seine Stars. O-Ton Max Morlock: „Du hast soviel großartiges für diesen Verein in den letzten Jahren geleistet. Ohne dich lassen wir uns nicht fotografieren“. Die kleine Erpressung wirkte. Mit Gerd Schmelzer, Max Morlock, **Ferdinand Wenauer**, Roland Wabra, **Steff Reisch**, **Dieter Nüssing**, Andy Köpke, **Thomas Brunner**, **Reiner Wirsching**, **Jörg Dittwar** und **Frank Türri** auf einem Foto entstand ein Dokument von historischem Wert. Ein Beitrag des Verlages DER CLUB zu unserem 90jährigen Jubiläum. ■ Der eigentliche Höhepunkt des Treffens erfolgte freilich, als der Fotograf schon längst seine Kameras und Objektive wieder eingepackt hatte. Da bewiesen die alten und jetzigen Clubberer, daß der Ball nach wie vor ein magische Anziehungskraft auf sie ausübt. Auf dem sattgrünen Rasen des Franken-Stadions, der allerdings besser aussieht



als er in Wirklichkeit ist, ließen die Spieler den berühmten Flachpaß der fränkischen Fußball-Schule aufleben. Wie in alten Zeiten oder samstags in der Bundesliga wurde gerannt, gedribbelt, gegrätscht, der Ball sanft gestreichelt und um jeden Quadratmeter Boden gekämpft. ■ Der Club-Zeugwart **Willy Spieß** schlug zwar hinterher die Hände über den Kopf zusammen, weil er die nagelneuen Leibchen, die er so sorgsam wie seinen Augapfel gehütet hatte, noch vor der ersten Premiere waschen mußte. Aber die Trikots waren regelrecht durchgeschwitzt. Die Kämpfen der sechziger Jahre sahen das nicht unbedingt als Nachteil.

„Vielleicht“, hoffte Nandl Wenauer, „erhalten sie dann bald die echte Farbe, dieses verwaschene weinrot, das den Club in allen Stadien Deutschlands so berühmte gemacht hat“. ■ Als Herausgeber unseres Magazins DER Club verknüpfe ich mit den Nostalgie-



Leiberl noch eine andere Hoffnung: Mögen sie uns möglichst auch sportlich wieder dahinführen, wo wir damals standen, nämlich ganz oben. In diesem Sinne wünschen Ihnen der Verlag und die Redaktion eine erquickende Geburtstags-Feier und unserem 1.FC Nürnberg eine neue erfolgreiche

Epoche. Die Weichen für eine bessere Zukunft sind jedenfalls gestellt. ■

Dieter Reiber

Ihr Dieter Reiber

INHALT

Gerd Schmelzer über den 1. FCN

2 **SO WIE BEIM CLUB WAR ES NIE...**

Essay von Klaus Schamberger

6 **KENNEMANN-HOSEN, TRÜMMER SCHELLN UND FLACH-PASS**

Interview mit Arie Haan

9 **WARUM MICH DER CLUB REIZT**

Detmar Cramer

12 **DER FUSSBALL-PROFESSOR**

Grußworte

16 **PROMINENTE ZUM JUBILÄUM**

21 **90 JAHRE 1. FC NÜRNBERG**

Alle Neune

22 **DER CLUB UND SEINE MEISTERSCHAFTEN**

30 **DER CLUB UND SEINE POKAL-ERFOLGE**

32 **DIE HISTORIE DES 1. FCN**

34 **DER CLUB UND SEINE NATIONALSPIELER**

Super-Farb-Poster

36 **VIER CLUB-GENERATIONEN**

Die Liebe zu einem Phänomen

40 **DER CLUB UND SEINE PRÄSIDENTEN**

Spiegelei, Schleifer und der Schweiger

44 **DER CLUB UND SEINE TRAINER**

57 **DIE ABTEILUNGEN IM PORTRAIT**

58 **FUSSBALL-ABTEILUNG**

60 **SCHWIMM-ABTEILUNG SKI-ABTEILUNG**

62 **BOX-ABTEILUNG HOCKEY-ABTEILUNG**

66 **ROLLSPORT-ABTEILUNG LEICHTATHLETIK-ABTEILUNG**

68 **TENNIS-ABTEILUNG**

70 **DIE EHRENMITGLIEDER DES CLUB**

72 **GÄSTELISTE DER JUBILÄUMS-FEIER**



**So wie
beim Club
war es nie...**

In verwaschener, weinroter Poesie seiner Altvorderen sieht der brillante deutsche Sport-Journalist Hans Blickensdörfer den 1. FC Nürnberg. Regelrecht verknallt war der Meister des Feuilletons, Richard Kirn, in seinen Club. In einem Anflug, der übers Sentimentale hinausgeht, staunte er: „Unsereiner hat auch zu anderen Göttern bewundernd aufgeschaut. So wie beim Club war es aber nie.“ Mit der Weltanschauung 1. FC Nürnberg in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschäftigt sich Präsident Gerd Schmelzer in seinem folgenden Aufsatz.





einen offiziellen Verein, den sie ersten Fußball-Club Nürnberg taufte, weil es wirklich der erste in Nürnberg gegründete Fußballklub war.

So entstand unser ruhmreicher Eff-Cee-Enn, der inzwischen lange 90 Jahre auf dem Buckel hat. Eine Ära, die viele Höhen aber auch etliche Tiefen erlebte. Wir könnten einfach sagen: Happy Birthday und herzlichen Glückwunsch. Aber hier geht's ja nicht um einen stinknormalen Fußball-Verein, hier geht's um etwas besonderes, um einen, der unter vielen Gleichen lange der erste war. Der Name 1.FC Nürnberg wurde zu einem Mysterium, zu einer bedeutenden Institution oder wie sprachbegabte Sport-Feuilletonisten formulierten zu einer Weltanschauung und zu einem Religions-Ersatz.

Ein Club-Verehrer wie der Sport-Kolumnist Richard Kirn schrieb einmal: „Selbst wenn mich 50 Jahre danach tief in der Nacht jäh aus dem Schlaf aufrütteln würde mit dem Befehl, sofort die

Der Club und sein Sponsor: Gerhard Junge von der Schwabacher Firma reflecta, FCN-Schatzmeister Professor Dr. Ingo Böbel und Präsident Gerd Schmelzer.

Es waren die ersten Monate im neuen Jahrhundert ... In China tobt der Boxer-Aufstand und wird von den europäischen Großmächten niedergeschlagen. Im Reichstag vertritt der Mitgründer der Gewerkschaften die fast revolutionäre These, daß „eine besonders intelligente, energische, geistreiche und gesunde Frau auch fähig ist, Staatsrat oder sogar Minister zu werden“. Auf der Mittelmeer-Insel Kreta beginnen die Ausgrabungen

des sagenumwobenen Palastes von Knossos. In Nürnberg fiebern die fast 270.000 Einwohner der Eröffnung der Verbindungs-Bahn vom Hauptbahnhof über den Dutzendteich nach Mögeldorf entgegen. Weit weniger Beachtung findet eine Versammlung in der Wirtschaft „Zur Burenhütte“ an der Deutschherrn-Wiese.

Ein gewisser Christoph Heinz hatte Einladungs-Kärtlein verschickt. 18 „Männlein“, so vermerkt der Fränkische Kurier, hat-

ten sich eingestellt. Es waren sportbegeisterte junge Männer, ehemalige Schüler der beiden Nürnberger Gymnasien der Kreisrealschule. Sie hatten in ihrer Freizeit Fußball gespielt, ein sogenanntes deutsches Fußballspiel, das im wesentlichen dem englischen Rugby ähnelte, jedoch mit dem runden Ball statt mit dem „Ei“ gespielt wurde.

Sie waren fanatische Anhänger ihrer jungen Sportart, die eigentlich noch verboten war. Mit größter Selbstverständlichkeit verzichteten sie auf ihr Frühstücksbrot, ließen lieber den Magen knurren und nahmen Mutter's Fünferl als Beitrag her, wenn es galt, für einen neuen Ball zusammen zu sammeln oder die Kosten für das Flickens des alten zu verwenden...

Am 4. Mai 1900 sanktionierten sie ihr Steckenpferd, bildeten aus der losen Gemeinschaft einstimmig

Meistermannschaft des Club von 1920 aufzusagen, dann käme sie mir leicht über die Lippen“. Vielen anderen unserer treuen Freunde ging es ähnlich. Es war wie mit dem ersten Mädchen, in das man sich verschossen hat. Die vergißt du nie.

Im Zusammenhang mit dem 1. FC Nürnberg von Liebe zu sprechen, ja sogar zu schwärmen ist nichts außergewöhnliches. Wer sich für einen aufrechten und echten Cluber hält – und davon gibt es inzwischen Hunderttausende – der bekennt sich zu dieser Idee, zu diesem fast einmaligen Phänomen. Das mag vielleicht ein bißchen pathetisch klingen. Aber wenn es eine Erklärung für die triumphalen Erfolge unseres Vereins gibt, dann sind es das Zusammengehörigkeits-Gefühl, die gegenseitige Treue und der unerschütterliche Wille das Leit-Motiv zu verwirklichen: Das Bessere ist der Feind des Guten.

Fortsetzung auf S. 48

Mutter's Fünferl für einen neuen Ball

Qualität setzt sich durch



**Wir wünschen dem 1. FC Nürnberg
zu seinem 90jährigen Vereinsjubiläum
alles Gute und für die Zukunft
viel Erfolg.**

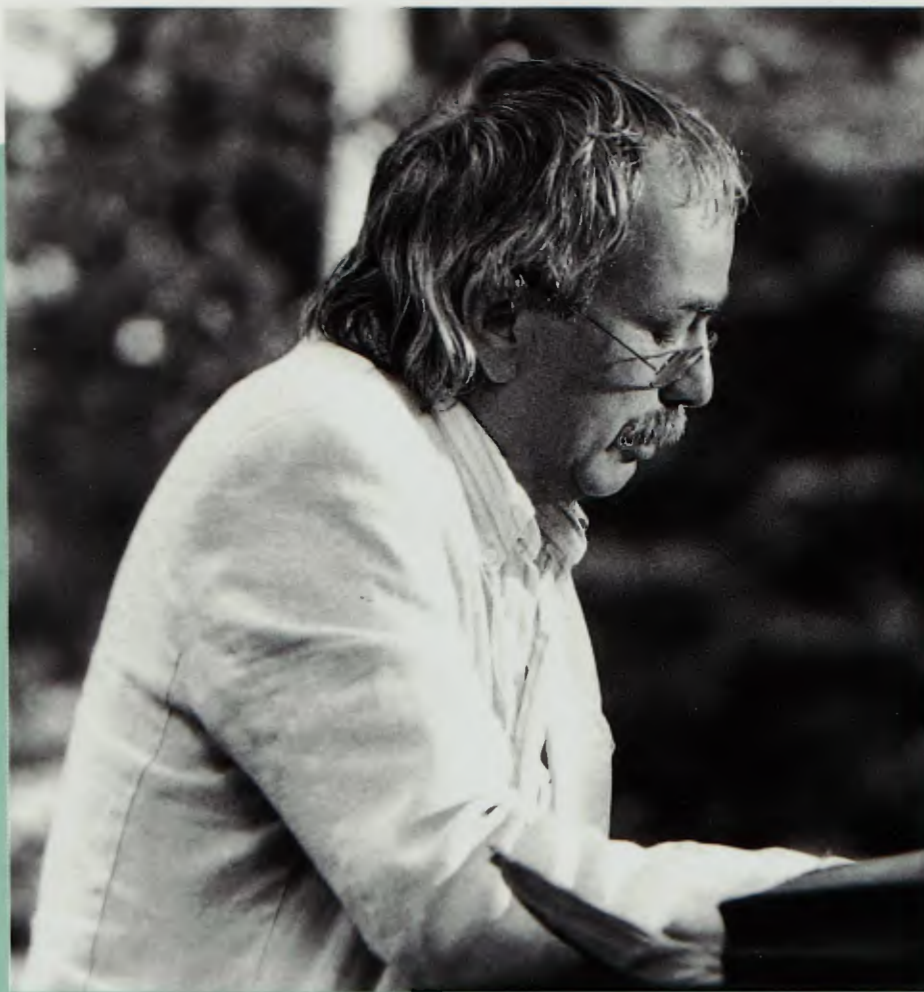


Berühmt für gutes Eis.

Wer eine Rede oder eine Schreibe auf den neunzigsten Geburtstag des 1. FC Nürnberg halten will, muß lediglich über einen Grundwortschatz von ungefähr zehn majestätischen Wörtern verfügen.

Sie lauten: Ruhmreich, Stuhlfauth, Zabo, Flachpaß, Fürth, Kennemann, Meisterschaft, Schulden, Schelln, Morlock.

Damit ist der Verlauf der 1. Nürnberger Fußballfabrik weitgehend abgedeckt.



Klaus Schamberger, 48, eine der besten fränkischen Edel-Federn, bekannt und geliebt durch seine Kolumnen in der Abendzeitung „Ich bitte um Milde“ und „Der Spezi unterwegs“ sowie durch zahlreiche Buchveröffentlichungen.

Kennemann-Hosen, Trümmer Schelln und Flach-Paß

Ruhmreich ist dieser Verein für Leibchenübungen immer in den Zeiten gewesen, an die man sich nicht mehr genau erinnern hat können. Also ungefähr immer vor zwanzig Jahren. Im Jahr 1968 zum Beispiel war der 1. FC Nürnberg außerordentlich ruhmreich, denn er ist damals durch die Weisheit, Klugheit, Schaffenskraft, Erhabenheit und Güte von Max Merkel, dem Erfinder des vollautomatischen Eigenlobs, Deutscher Fußballmeister geworden. Dieser erhabene Max Merkel hat sich dabei derart verausgabt, daß der Club bereits ein Jahr später ruhmreich aus der Bundesliga abgestiegen ist. Ein Kunststück, auf das der FC Bayern München heute noch neidisch ist. Aus dieser Ära stammt auch der Ausdruck, daß die Mannschaft auf dem Spielfeld wie ausgemerkelt wirkt.

Der Stuhlfauth Heiner liegt noch weiter zurück und war ein berühmter Torhüter, der im Zabo den Strafraum beherrscht hat. Heute wird dieser Strafraum in Zabo von viereckigen Hochhäusern und von einer malerischen Betonlandschaft beherrscht. Im Jahr 1966 ist der 1. FC Nürnberg nämlich aus seinem Sportpark Zabo ausgezogen und hat sich am Valznerweiher ein neues Quartier ge-



kauft. Unter anderem ist damals auch das alte Clubhaus schräg gegenüber von den Schloß-Lichtspielen abgerissen worden. Am neuen Clubgelände ist in der bekannten fränkischen Flachdach-Bauweise wieder ein Vereinsheim errichtet worden, das in seiner anheimelnden Atmosphäre unter anderem auch stark an das Straßenbahn-Haltestellenhäuschen am Plärrer erinnert hat und von Fachleuten als Jahrhundertbauwerk eingestuft worden ist. Es hat jetzt wegen eines weiteren Jahrhundertbauwerks abgerissen werden müssen. Daraus ist ersichtlich, daß ein Jahrhundert heutzutage nicht einmal mehr dreißig Jahre dauert, und wir uns anscheinend in einer schnellebigen Zeit befinden.

Wir nähern uns sodann dem Ausdruck Flachpaß. Dieser bis weit in die Oberpfalz hinein berühmte Nürnberger Flachpaß

Fortsetzung auf Seite 53

Turm in der Schlacht: Im Endspiel 1948 beim 2:1-Sieg über den 1. FC Kaiserslautern fing Club-Torhüter Eduard Schaffer sicher eine Flanke ab. Unterstützt wurde er dabei von Gerhard Bergner (links), Max Morlock (rechts) beobachtete die Szene.




Spielfilm der Rettung: So erzielte Marc Oechler gegen den Hamburger SV den Führungs-Treffer und sicherte dem Club den Klassenerhalt.

Gehalten!

Die Situation ist brenzlich. Jetzt heißt es: Aufgepaßt! Nur keinen Gegentreffer kassieren. Andreas Köpke vom 1. FC Nürnberg kennt diese »torverdächtigen« Situationen. Er muß den »Braten« riechen, muß blitzschnell reagieren und gutes Stellungsspiel beweisen.

Und dennoch: Auch Andreas ist gegen Tore nicht gefeit. Dafür um so mehr gegen die finanziellen Folgen, die die Risiken des Lebens mit sich bringen können. Denn mit ihm steht die Württembergische »zwischen den Pfosten«.

 **Württembergische**
Versicherungen
weil Sie noch viel vorhaben

Bezirksdirektion Nürnberg, Königstraße 2





„Warum mich der Club reizt“

Interview mit Sportchef Arie Haan

Szene aus dem WM-Endspiel 1974 in München: „Katsche“ Schwarzenbeck (rechts) im Luftkampf mit Arie Haan.



Vorstellung von Arie Haan als neuer Sportchef des 1. FC Nürnberg: Fast 50 Reporter, Fotografen und etliche Fernseh-Teams waren beim denkwürdigen Augenblick dabei.

Der Club als neue Herausforderung!

Gerade im Jubiläums-Jahr sieht es der 1. FC Nürnberg als seine vornehmste Aufgabe an, der Zukunft des Vereins neue, zusätzliche Impulse zu vermitteln. Mit der Verpflichtung des neuen Sportchefs Arie Haan scheint dem Club ein vielversprechender Schritt in die richtige Richtung gelungen zu sein.

Immmerhin gilt der 41-jährige Holländer als einer der erfolgreichsten Fußball-Spieler der Welt. Mit Ajax Amsterdam, RSC Anderlecht, Standart Lüttich und dem PSV Eindhoven absolvierte er 95 Europa-Pokal-spiele, wurde siebenmal holländischer und belgischer Meister, gewann fünfmal den Europa-Pokal, dreimal den Super-Cup und einmal sogar

den Weltpokal. Eines blieb ihm allerdings versagt. Er wurde niemals Weltmeister. Zweimal, 1974 und 1978 verlor er mit der holländischen National-Mannschaft jeweils das Finale, einmal gegen die Bundesrepublik und an das andere Mal gegen Argentinien. DER CLUB sprach mit Arie Haan vor seinem offiziellen Dienstantritt am 1. Juli dieses Jahres.

Was reizt einen Weltstar wie Sie am 1. FC Nürnberg, der in der Bundesliga gegenwärtig nur eine mittelmäßige Rolle spielt?

Arie Haan: „Ich bin kein Wandervogel, der heute da und morgen dort seine Zelte aufstellt, sonst hätte ich gleich ins Ausland gehen können. Der PSV Eindhoven und andere Vereine unterbreiteten mir immerhin lukrative Angebote. Ich habe mich für die Aufgabe beim Club entschieden, weil sie mich reizt und eine neue Herausforderung darstellt. Selbst wenn morgen der AC Mailand anrufen sollte und mir eine Million Mark bieten würde, bliebe ich hier. In will in Nürnberg etwas bewegen und bin sehr froh über die Zusammenarbeit“.

Welche Aufgaben wurden Ihnen übertragen?

Arie Haan: „Als Sportchef bin ich oberster sportlicher Leiter, zu-

ständig für den Kauf und Verkauf von Spielern, die Talent-Sichtung, die Planung der Lizenzspieler-Abteilung, die Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit, Presse-Sprecher. Außerdem übernehme ich wesentliche Management-Funktionen, Teile der Organisation und des Marketings, die Talentsichtung sowie die Oberaufsicht über den Amateur-Fußball. Zur Seite gestellt werden mir mit Dieter Renner ein Co-Trainer sowie vermutlich mit Dieter Lieberwirth ein weiterer Assistent“.

Was sind Ihre Ziele beim Club?

Arie Haan: „Grundsätzlich muß ich dazu sagen, daß der 1. FC Nürnberg wieder nach oben gehört. Das läßt sich allerdings nur schrittweise verwirklichen. Doch die Voraussetzungen sind in Nürnberg fast ideal. Das neue Stadion und der moderne Sport-Park am Valznerweiher sowie das fantastische Umfeld mit begeisterungsfähigen Fans sind eine hervorragende Basis. Jetzt müssen wir nur noch eine gute Mannschaft aufbauen, die attraktiven Fußball spielt und wieder die Zuschauer in hellen Scharen anlockt“.

Wie sehen Ihre personellen Vorstellungen aus?

Arie Haan: „Am besten wäre natürlich ein torgefährlicher Stürmer, ein ballgewandter und technisch versierter Dirigent im Mittelfeld sowie ein mit viel Übersicht ausgestatteter Libero, der auch das Spiel von hinten heraus beherrscht. Im Augenblick bin ich dabei, diese Vorstellungen zu realisieren, das heißt wir müssen Augen und Ohren offen halten. In der nächsten Saison möchte ich einen 18er-Kader haben. Das heißt natürlich, daß sich einige Spieler neue Vereine suchen müssen“.

Erst möglich wurde Ihre Verpflichtung durch das Engagement der Firma bsk Büro & Design. Wie sehen Sie diese Verbindung?

Arie Haan: „Es ist für den deutschen Fußball sehr wichtig, daß Partnerschaften zwischen Profi-Vereinen und Wirtschafts-Unternehmen entstehen. Diese sind zum Nutzen für beide, aber besonders für den Fußball. Unter diesem Aspekt freue ich mich, daß in diesem Falle eine junge, dynamische Firma diesen Weg eingeschlagen hat. Ich bin sicher, zwischen uns entsteht eine erfolgreiche und fruchtbare Zusammenarbeit“.

Wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit?

Arie Haan: „Als Sportchef des Club werde ich auf keinen Fall über Beschäftigungs-Mangel zu klagen haben. Doch die Werbe-Partnerschaft zur bsk wird darunter nicht

zu leiden haben. Sie ist eine wesentliche Ergänzung meiner Gesamtarbeit“.

Welche Werbe-Aufgabe wollen Sie übernehmen?

Arie Haan: „Zunächst werde ich der Firma bsk, Büro & Design als Repräsentant bei Veranstaltungen, Messen und anderen Terminen zur Verfügung stehen. Wenn es gewünscht wird, werde ich auch wichtige Kundengespräche führen. Außerdem versuche ich vor allem gute Kontakte zu vermitteln, wie sie ein junges Unternehmen sicher gut gebrauchen kann“.

Ist es richtig, daß sie ähnlich wie Alexander Ristic bei Fortuna Düsseldorf in Nürnberg einen speziellen Stuhl von der Firma bsk, Büro & Design erhalten, von dem Sie die Bundesliga-Spiele des Club verfolgen?

Arie Haan: „Das haben wir schon vereinbart. Ich gehe allerdings davon aus, daß mir ein etwas speziellerer Stuhl zur Verfügung gestellt wird als ihn mein Kollege am Rhein benutzt. Vor allem hoffe ich, daß es ein bequemer Stuhl ist, der auch sehr stabil ist, an dem nicht so leicht gesägt werden kann“.

Steckbrief

ARIE HAAN

geb. 16. 11. 1948

Größe: 181, Gewicht: 90 kg

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Aktive Laufbahn:

WV	1955-1967
Ajax Amsterdam	1967-1975
RSC Anderlecht	1975-1981
Standard Lüttich	1981-1983
PSV Eindhoven	1983-1984

40 A-Länderspiele (für Holland)

95 Europapokalspiele

Vizeweltmeister 1974 und 1978

Holländischer Meister 1968, 1970, 1972, 1973

Belgischer Meister 1981, 1982, 1983

mehrfacher holländischer und belgischer Pokalsieger

Europapokal der Landesmeister 1971, 1972, 1973

(mit Ajax Amsterdam)

Europapokal der Pokalsieger

1976, 1978 (mit RSC Anderlecht)

Supercup 1973 (mit Ajax Amsterdam),

1976 und 1978 (mit RSC Anderlecht)

Weltpokal 1972 (mit Ajax Amsterdam)

Trainerlaufbahn:

RFC Antwerpen	1984-1985
RSC Anderlecht	1985-1987
VfB Stuttgart	1987-1990
1. FC Nürnberg	ab 1. 7. 1990
Bel. Meister 1986, 1987	
UEFA-Cup-Finale '89 mit VfB Stuttgart	

FRISTO wünscht dem CLUB zum...

...Jubel

Ueberlegenheit

Beyfall

Iinternationalität

Lobreden

Auszeichnungen

Erfolge

Uefa-Cup

Meysterschaft

FRISTO
GETRÄNKEMARKT



Die Festrede zum 90jährigen Jubiläum des 1. FC Nürnberg hält am 4. Mai im Nürnberger Opernhaus der frühere Star-Trainer Dettmar Cramer, wegen seiner glänzenden Eloquenz auch als Fußball-Professor bezeichnet. Er spricht über das Thema „Das ideale Spiel“. Aus diesem Anlaß druckt DER CLUB ein Portrait des bekannten deutschen Sport-Publizisten Horst Vetten über die Trainer-Größe ab.

Dettmar Cramer

Der Fußball-Professor

Er besitzt etwas Napoleonhaftes: So beschreibt der bekannte deutsche Sport-Publizist Horst Vetten Fußball-Professor Dettmar Cramer.

Den kleinsten unter den Trainergrößen nennt die Branche „Fußballprofessor“. Das liegt daran, daß Dettmar Cramer unter Zeugenaufwurf von Horaz bis Adenauer so lange ohne Pause über Fußball reden kann, ... bis der letzte Mann am Boden liegt“.

Diese Wertbestimmung verdanken wir der ehemaligen Legationsrätin im Auswärtigen Amt Anne-Marie Cramer, der vermutlich einzigen Cramer-Kennerin im Lande. Sie trägt das Los, mit ihm verheiratet zu sein. Wenn Faktenhuber Cramer beginnt, seine Umgebung mit den Mannschaftsaufstellungen aus frühen sechziger Jahren zu nerven, von Michallek über Preißler bis Kelbassa, dann weiß sie, das kann wieder spät werden heute.

Einfach die Sonne genießen



WIR HABEN DAS GANZE JAHR URLAUB FÜR SIE.

🌴 Egal, ob Sie ein 🌴 exklusives Ziel, eine 🌴 Spar-Reise oder ein 🌴 Last-Minute-Angebot 🌴 bei uns suchen 🌴 – erfahrene,

freundliche Urlaub-Spezialisten beraten 🌴 Sie in allen REISE QUELLE-Büros. 🌴 Bei 🌴 REISE QUELLE 🌴 haben Sie die Wahl

🌴 zwischen mehr als 🌴 30 Veranstalterprogrammen aus 🌴 denen wir 🌴 das Beste für Sie herausholen.

Flugreisen, Fernreisen, Kreuzfahrten, Club-Urlaub, Bahn- und Busreisen, Ferienwohnungen und Bungalows, Studien- und Wochenend-Reisen... Bei REISE QUELLE finden Sie die ganze Urlaubswelt.



REISE QUELLE



Karlheinz Oechsler, Günther Fromme

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

Das (Dienst-)Tagebuch eines Feuerwehrmannes schildert die Einsätze eines ganzen Jahres bei einer Berufsfeuerwehr. Alltägliche und spektakuläre Einsätze werden in Wort und Bild beschrieben und gezeigt.

160 Seiten · ca. 160 Fotos · gebunden, mit Schutzumschlag – erhältlich in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Verlag G. & G. Schulist
Gohmannsborner Weg 29
8807 Heilsbrunn
Tel. 09872/441

NEU!

»Hier Florian Nürnberg, kommen!«

DM 29,80

Interessant aber bietet sich Cramer in seiner Lügen-Phase dar. „Ich bin jetzt sechzig“, sagte er kurz vor Ende seiner Amtszeit bei Bayer Leverkusen, „was soll mich da noch jucken?“ Dabei platzt er schier vor Tatendurst und Ehrgeiz, wäre nichts lieber als vierzig und würde alles noch mal von vorne anfangen. An Projekten fehlt es nicht. Da stehen noch die Koffer voller Buch-Rohstoffe – Aufzeichnungen, Notizen, Fotos – in Australien, Japan und Amerika. Er könnte es jetzt bald beschaulich haben, aber beschaulich hat es Cramer nie gemocht.

„Dettmar“, hat ihn einmal der Kollege Max Merkel angemacht, „du host bei die Scheich an Haufen Petroleumdollars verdient. Aber du frißt nix. Du saußt nix. Du host nix mit Weibern. Und wo lebst? In Leverkusen!“

Cramer ist ein Muster an Disziplin und Geordnetsein, das geht hin bis zu seinen unifarbenen Hemden. Schwarz herrscht vor. Sein Hemdenspind würde vor jedem Spieß in der Kaserne bestehen. Die Schuhe wäscht er nach dem Dreckstraining selbst. Der Mann strahlt ein beängstigendes Maß an Ordnungssinn aus. Die linke Augenbraue trägt er höher als die rechte. Seit dreißig Jahren sieht er aus wie vor dreißig Jahren, vorn Glatze, hinten Dirigentenhaarschnitt. Straff die Züge, kein Gramm Fett am Körper, viermal Sauna die Woche, zu Hause benutzt er ein Streckbrett zur Stärkung der Bauchmuskulatur, aber Bauch hat er nicht.

Seine Sprache reichert er gerne mit Begriffen aus den klassischen Wissenschaften an. So hat Gerd Müller, der einstige Torjäger des FC Bayern München, verblüfft erfahren müssen, seine Begabung entspringe einer „intrinsischen Motivation“. Das heißt zwar nur soviel wie von innen heraus, aber verwirrend wirkt es schon in einer Branche, deren Umgangston direkter ist.

Daß Dettmar Cramer diesen Umgangston ebenfalls drauf hat, ist schon gelegentlich durch die Ritzen der Kabinentür gedungen. „Ich habe ein ganz häßliches Temperament“, bekennt er, aber sogleich folgen dem groben Selbstzeugnis die mildernden Umstände: „Weil ich weiß, daß ich jähzornig bin, beherrsche ich mich. In der Kabine spreche ich ganz anders als nachher in der Pressekonferenz.“ Dettmar Cramer hat etwas Napoleonhaftes an sich. Selbstlosigkeit, Hingabe, Disziplin und – immer nur siegen. Er gibt zu, ein schlechter Verlierer zu sein. „Herberger war auch ein schlechter Verlierer. Ich glaube, alle Trainer sind schlechte Verlierer.“

Und auf die Frage: „Sie sind über



Fünf Fußball-Größen: Nationalspieler Erhard Ertl von der Spielvereinigung Fürth, Weltmeister Fritz Walter, Weltmeister Max Morlock, Weltmeister Karl Mai und Fußball-Star-Trainer Dettmar Cramer (v. links).

sechzig, wie ist das mit dem Generationsunterschied? Wie alt, wie jung darf ein Trainer sein?“ sagt er: „Der junge Trainer hat den Vorteil des Vertrauensbonus, weil er alles mit- und alles vormachen kann. Der ältere Trainer hat den Vorteil des besseren Überblicks. Er sieht mehr. Bei Abwägen aller Merkmale sehe ich den gereiften Trainer im Vorteil.“

Dettmar Cramer kann's mit jungen Leuten. Er hat in allen Erdteilen Fußball gepredigt.

„Wie schwer ist es, an die Psyche von Menschen aus anderen Kulturkreisen heranzukommen? Sie hatten einmal den Koreaner Bum-Kun Cha in einer seelischen Sonderbehandlung. Wie ist das ausgegangen?“

„Er hat geweint.“ – „Und dann?“ – „Dann hat er am Sonntag zwei Tore geschossen.“ – „Eine Erklärung haben Sie – wie immer – sicherlich auch?“ – „Ganz einfach, der Mann mußte seelisch aufgerüstet werden. Das gilt in allen Kulturen: Aus einem traurigen Arsch kommt kein fröhlicher Furz.“

Nichts, außer der Uhrzeit, ist im Fußball meßbar, nicht einmal jener so ersehnte oder so gefürchtete Vorgang, wenn der Ball die Torlinie überschreitet. Im Fußball gelten keine objektiven Maßstäbe, man kann keine zwei Linksaußen miteinander vergleichen. Der Altvater aller deutschen Trainer, Sepp Herberger, ist einmal vor einer zweihundertköpfigen Zuschauerschaft aus Wissenschaftlern, Ärzten, Trai-

nern und Journalisten von einem spitzfindigen Pauker gefragt worden, ob er die wichtigsten Merkmale, Voraussetzungen und Inhalte des Fußballspiels in ein paar Sätze fassen könne.

„Da brauche ich nur einen einzigen Satz“, sagte Herberger: „Erstens, Tore verhindern, zweitens, Tore schießen.“ – „Das kann man vielleicht anders, aber keinesfalls besser sagen“, bemerkt Dettmar Cramer.

Herberger und Cramer sind sich einig. Die Frage kann nicht heißen, ob eine Mannschaft offensiv oder defensiv an ihr Fußwerk gehen soll. Sie sollte vielmehr darauf eingestimmt werden, offensiv und defensiv das Höchstmaß des Möglichen zu erzielen. Somit liegt das Geheimnis des heutigen Fußballspiels allein im möglichst schnellen Wechsel von der Abwehr in den Angriff. Das ist jener Vorgang, den die Trainer heute mit der „Überbrückung des Mittelfelds“ beschreiben. Je schneller dieser Wechsel vonstatten geht, um so schneller wird das Spiel. Je öfter es gelingt, in Ballnähe einen Mann mehr zu haben, umso gefährlicher gerät ein Angriff und um so erfolgreicher gestaltet sich die Abwehr. Damit ist klar, wer heute auf dem Feld gefragt ist: der Spieler, der vielleicht beides kann.

Da diese Typen aber rar gesät sind, freut sich der Trainer über Spieler, „die von hinten weite Strecken gehen können“, wobei „gehen“ eine beinahe unzulässige

Verniedlichung des Vorganges ist. Gefragt sind auch jene Spieler, die im Ballungszentrum vor dem Strafraum den Überblick behalten, die Chance für den Steilpaß erkennen, die aber auch explosionsartig oder ausschärfend „wie ein Rudel Wölfe“ (Lieblingsbild von Cramer) über den Gegner herfallen. Zuschauer, die heute schon beim zweiten Querpaß die Finger in den Mund stecken und pfeifen, beweisen nur, wie wenig sie vom Spiel verstehen. Oft kann erst ein Querpaß das Diagramm des Spiels zur äußersten Gefährlichkeit verändern.

Wenn jemand den Fehler macht, Dettmar Cramer zu befragen, wozu er in Zukunft mit dem Fußball langgehen werde, muß er viel Zeit mit-

bringen. Kernsätze aus Cramers Zukunftsdeutung: „Denken Sie daran, wie elegant Horst Szymaniak in den sechziger Jahren gespielt hat. Ein Abwehrspieler, der elegant spielt, wo gibts das denn noch?“ Oder: „Spieler wie Beckenbauer sind ein Jahrhundertgeschenk. Aber elf Beckenbauer machen keine Mannschaft, auch elf Berti Vogts nicht. Die Mischung bringt's.“ Oder: „Der Angreifer ist dem Verteidiger immer einen Gedanken voraus. Deshalb brauchen wir Abwehrspieler, die den Angreifern die Bälle stehlen wie die Taschendiebe. Die Brasilianer, die können das.“ Oder: „Tatsache ist, daß wir in Deutschland jahrelang falsch trainiert haben. Die D-

Jugend wurde bereits auf Kondition gebimt. Die Trainingsschwerpunkte müssen wieder auf das Spiel gelegt werden.“ Oder: „Gefragt ist der Rhythmus. Langsames Spiel ist nicht immer schon schlechtes Spiel. Sogar ein Rückpaß kann das Loch für den tödlichen Steilpaß öffnen. Das Zauberwort heißt Rhythmus. Bereits das Kind im Mutterleib gewöhnt sich an den Rhythmus des Herzschlages der Schwangeren.“

An Würden ist er. Konrad Adenauer gleich, „letzter Mohikaner-Hauptling!“ Im Ordenskasten ruht neben dem Bundesverdienstkreuz eine pompöse Ausfertigung des japanischen Ordens zur aufgehenden Sonne; die Trainerlizenz Nr. 42 des DFB, die er als 24-jähriger

erhielt, trägt er wie einen unsichtbaren Orden; und überdies hat ihn 20 Jahre später die University of Taiwan zum Professor h.c. ernannt. Also doch Professor.

Jeden Samstag um halb vier, wenn es für Cramer wieder irgendwo losgeht, nimmt Frau Anne-Marie in Reit im Winkl den Boxer „Bocco“ an die Leine und geht auf den Hundeplatz. Früher hat sie ihren Mann auf den vielen schönen Reisen begleitet. Heute hütet sie das Landhaus im Winkl. Manchmal kommt er sie besuchen.

„Ich habe den schönsten Beruf der Welt“, schwärmt er, „aber meine Frau, die mußte in letzter Zeit, wenn ich wegfuhr, immer weinen. Aber wenn sie will, kann sie ja immer mitfahren in die weite Welt, und dann braucht sie auch nicht mehr zu weinen.“

Diesem Mann bedeutet Fußball ein Fest fürs Leben. Er findet, daß alles viel zu schnell gegangen ist. Man müßte noch mal vierzig sein. Als Sepp Herberger 1964 aus seinem Amt ausschied, hätte er den im Scheitel gleichhohen Cramer gerne als seinen Nachfolger gesehen. Aber beim DFB geht alles der Reihe nach: Helmut Schön, der „Lange“ war dran.

Das Leben spielte merkwürdig. Aber Cramers Selbstbewußtsein ward immer wieder gestreichelt. So, als ihm der amerikanische Fußballverband eine Schadensklage in Höhe von 10 Millionen Dollar androhte, weil Cramer 1975 ein Angebot von Bayern München vorzog. So, als die Saudis ihn nach Dschidda holten, von ihm drei Jahre lang Fußballwissenschaften lernten und ihn dafür zum Millionär machten.

Cramer heute rückwärts wie nach vorn blickend, sagt in seiner Lügenphase: „Ich werde skilanglaufen und abfahren, bergsteigen, drachenfliegen, segelfliegen, Tennis spielen. Aber alles top, nicht irgendwie. Alles Spitze.“ Alles gelogen.

Satelliten - TV
Fußball
Tennis - Boxen - Motorsport
u. viele weitere Sportsendungen
täglich von 6-24 Uhr
direkt via Satellit
auf Ihrem TV-Gerät

COMSAT
Tel. 09192-1777



Sponsor der
Box-Abteilung
des 1. FC Nürnberg



Telefon (0911) 492093
Telefax (0911) 463939
Schweiggerstraße 31
8500 Nürnberg 30

SCHÜTTLER
Spezial-Bauartikel · Baubeschläge
Eisenwaren

- Briefkastenanlagen
- Fußmatten
- Gitterroste
- Sicherheitsbeschläge
- Türen, Tore, Zargen
- Vitrinen

- Dichtungsprofile
- Garagentore
- Schließanlagen
- Sicherheitsstüren
- Türschließer
- Vorbeugender Brandschutz

● Samstag geöffnet ● Ausstellungsraum

GRUSSWORTE

Dr. Hermann Neuberger
Präsident des Deutschen
Fußball-Bundes

Es ist natürlich Zufall, besitzt aber dennoch Symbolkraft, daß der Deutsche Fußball-Bund und der 1. FC Nürnberg mit nur viermonatigem Abstand im Jahre 1900 gegründet wurden. Denn die Entwicklung und die Erfolge des DFB sie wären ohne den „Club“ nicht möglich gewesen.

Zweifellos überstrahlt das Jahr 1954 diese starke Gemeinsamkeit, denn Max Morlock war am Gewinn der Weltmeisterschaft in der Schweiz beteiligt. Unvergessen ist bis heute jene Szene aus dem Finale am 4. Juli 1954, als der Maxl mit der „großen Zehe“ den ersten Treffer für unsere Nationalmannschaft erzielte, nachdem die Ungarn schnell mit 2:0 in Führung gegangen waren. Am Ende stand der 3:2-Triumph, der bis heute das wichtigste Kapitel in der deutschen Sportgeschichte darstellt.

Stärker vertreten in der Nationalmannschaft war der 1. FC Nürnberg freilich in den 20er Jahren, als der legendäre Torwart Heiner Stuhlfauth den Rücken bildete beim Gewinn der ersten fünf Deutschen Meisterschaften, denen später – zuletzt 1968 schon in der Bundesliga – vier weitere folgten. Besonders die 20er Jahre waren für den „Club“ wirklich goldene Jahre, galt er doch zu jener Zeit, das läßt sich in allen Archiven nachblättern, als absolut überragender Fußball-Verein hierzulande.

Nun ist Tradition, ist der Blick auf lange zurückliegende Erfolge eine schöne Sache, die jedoch wenig hilfreich ist in der Aktualität. Deshalb steht in der heutigen Zeit die Führung eines Vereins vor einer ständigen Herausforderung, die ich auch auf der Verbands-ebene erlebe. Hat man gerade ein Problem erledigt, stellt sich sofort wieder ein neues, das ganzen Einsatz verlangt.



Es entspricht meiner vollen Überzeugung, wenn ich behaupte: Der 1. FCN ist immer noch der beste Werbeträger für die Stadt Nürnberg. Wenn auf meinen zahlreichen Reisen ins Ausland der Name Nürnberg fällt, dann heißt das Synonym ganz automatisch Fußball.

Beim Aufbruch ins nächste Jahrzehnt wünsche ich dem „Club“, daß er die Tradition pflegt und gleichzeitig alle aktuellen Hindernisse mit Elan überspringt. Dann wird auch die riesige Anhängerschaft mit unverbrüchlicher Treue zum „Club“ stehen, zumal mit dem neuen Franken-Stadion nun endlich eine Arena zur Verfügung steht, die ein starker Verein in der Bundesliga einfach benötigt.

Zum runden Geburtstag wünsche ich der großen Familie des 1. FC Nürnberg alles Gute. Mit besten Grüßen!

**Viele prominente Zeitgenossen
verknüpfen bleibende Erinnerungen
mit dem 1. FC Nürnberg:
Ob Franz Beckenbauer, der Teamchef
der deutschen Fußball-National-
mannschaft oder Fritz Walter, der Kapitän
der Weltmeister-Elf von 1954.
Für alle Glückwünsche bedankt sich der
Club innig und herzlich.**

Willi Daume
Präsident des Olympischen
Komitees für Deutschland

Welche Freude! Der Club wird 90 Jahre alt und ist genau noch so ein hohes sportliches Symbol, wie es mich von früher Kindheit an begleitet hat. Also von den großen Zeiten der Stuhlfauth, Kalb, Bumbas Schmidt, Träg und anderen.

*In den dreißiger Jahren, während meiner Münchner Studen-
tenzeit, habe ich sogar für 1860 –
Fußball wie Handball – auf den
Zabo gespielt. Das ist eine meiner
stolzesten Erinnerungen aus der
Aktivzeit.*

*Ich wünsche dem 1. FC Nürn-
berg, daß er weiterhin auf all sei-
nen Lebensgebieten jung und er-
folgreich bleibt, eine der glanz-
vollsten und liebenswertesten Er-
scheinungen des deutschen Sports
– mit guter Verbindung zu vielen
Freunden und Bewunderern in al-
ler Welt, darunter auch immer
Ihr Willi Daume*



Dr. Johannes Adams, Notar; Dr. Stefan Albert, FCN Ski-Abteilung; Hermann Albrecht, 1. FC Bamberg; Hans Axmann, Präsident der Europäischen Athletic; Jürgen Böck, Geschäftsführer DER CLUB; Tina und Alexander Brochier; Harald Büttner, Sportredakteur der Nürnberger Zeitung; Georg Buchringer; Herbert Bauer; Lore Böckel; Dr. Wolfgang Baresel; Horst Becker, Hamburger SV; Walter Brunner; Herr Bauer, 1. FCN Eissport-Abteilung; Dr. Günter Beckstein, Staatssekretär im Bayerischen Innenministerium; Adolf Bernhardt; Willi Billmann, Meisterspieler; Jürgen Baumeister, Direktor der Bank für Gemeinwirtschaft; Ursula Bindl; W. Birmann, Alienheim Caritas; Peter Bischoff; Rudolf Böbel, Architekt; Guido Bolten, Stellvertreter der Chefredakteur Antenne Bayern; Peter Bonna, Staatsanwaltschaft beim Landgericht Nürnberg-Fürth; Dieter Bracke, Sportchef Nürnberger Zeitung; Dr. Hans Braun, FCN-Ehrenmitglied; Dr. Wolfgang Bühler, Vorstandsvorsitzender der Schickedanz-Gruppe; Helmut Büttner; Max Bauernschmidt; Dettmar Cramer, Fußball-Lehrer; Harry Christa, Diplom-Soziologe; Heinz Christ; Heinz Carolin, FCN-Meisterspieler; Bernd Cibulski, Ex-Boxmeister; Willi Daume, Präsident des Nationalen Olympischen Komitees; Max Dippold; E. Demenburg; Paul Derbfuß, FCN-Meisterspieler; Dr. Walther Dinkelmeyer, Dresdner Bank AG; Theo Döbler, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Nürnberg; Heinz Dorfleitner; Günther Drews, FCN-Spieler; Heinz Drey; Dr. Henning Drecoll; Hans Ehrhart, ehemaliger FCN-Präsident und Mitglied des DFB-Ligausschusses; Max Eiberger, FCN-Meisterspieler; Hans Ebersberger, DFB Schiedsrichterlehrer; Jürgen Engel; Dr. Helmut Erhardt, Chef des Städtischen Wohnungsamtes; Frau Ekert, Scandic Crown Hotel Nbg.; Heinz Ferschl, FCN-Meisterspieler; Hans Fischer, FCN Roll- und Eissport-Abteilung; Jürgen Fischer, SPD-Fraktionsvorsitzender; Hans Fleischmann; Uli Glaser, Journalist; Hans-Jürgen Grosser, Direktor Raiffeisenbank Heilsbronn; Otmar Geblein, Hauptmann beim Verteidigungs-Bezirkskommando 63; Dr. Glasner; Karl-Heinz Giskes; Günter Graf; Evelin Gruber; Wilhelm Grübner, Präsident von Waldhof Mannheim; Dr. Christian Grün, Direktor Deutsche Bank AG; Ingo Gutgesell, Bayerische Bereitschaftspolizei; Hans Gebhardt, Deutsche Olympische Gesellschaft; Werner Haala, Sportredakteur der Abendzeitung; Arie Haan, FCN Sportchef; Dr. Bernd Halfar, Soziologe; Hans-Peter Herrle; Dr. Hans Hillermeier, Staatsminister a. D.; Heinz Höher, ehemaliger Club-Trainer; Dr. Robert Heusinger; Gerda-Maria Haas, SPD Landtagsabgeordnete; Georg Haas, Leiter der FCN Ski-Abtlg.; Hildegard Hahn; Hermann Harrer; Norbert Hauf; Florian Hauf; Hans Hegendörfer, Vizepräsident der SpVgg Fürth; Kurt Hasedner, FCN-Meisterspieler; Eberhard Helmsing, Leiter der Justizvollzugsanstalt Nürnberg; Dr. Rainer Hessler, Oberstaatsanwalt; Dr. Werner Heck;

Marie Hendrix; Helmut Herboldsheimer, FCN-Meisterspieler; Helmut Heydolph; Helmut Hilpert, FCN-Meisterspieler; Dr. Ludwig Hoffmann, Nürnberger Flughafendirektor; Fritz Holzer; Peter Hübscher; Johann Hofmann; René C. Jäggi, Vorstandsvorsitzender der adidas AG; Jürgen Jordan, Direktor Deutsche Bank AG, Schwabach; Heinz Jung; Gerhard Junge, Inhaber der Firma reflecta; Helene Jungkuntz; Walter Knorr; Arian Khaless; Willy Kallert, früherer FCN-Ge-

Lindner, Bayerischer Landessportverband; Erika Link; Dr. Manfred Mack; Graf Werner von Moltke, adidas Promotion Manager; Thomas Mertel, Chef von bsk büro + design; Dr. Alfons Madeja, ehemaliger FCN-Geschäftsführer; Kurt Mäder, FCN-Handballabteilung; Hans Markewitsch; Fernando Marzano; Burkhard Mauer, Intendant der Städt. Bühnen; Reiner Mahlzahl, 1. Direktor der Landeszentralbank Bayern; Heini Müller, Meisterspieler des FCN; Hans

Rose-Marie Radl; Dieter Reiber, Herausgeber DER CLUB; Hans Reinhardt, FCN-Ehrenmitglied; Dr. Otto Reiser, Präsident des Landesarbeitsgerichtes; Hans Reißer, Bayerischer Landessportverband; Alfred Rühl; Gabi Rechinger; Günter Rechinger; Hermann Rechinger; Gabor Reicher; Hans Reinhardt; Steff Reisch, FCN-Meisterspieler; Rolf Rüßmann, Manager von Bor. Mönchengladbach; Dr. Bernd Rödl, Wirtschaftsprüfer; Sabine Rumreich; Karl Ruffershöfer; Edwin Sattler; Klaus Schamberger, Kolunist der Abendzeitung; Klaus Schramm, Leiter FCN-Fußballamateurabteilung; Helmut Schmelzer, Gastronom; Dr. Frank Schmidt, Rechtsanwalt und Stadtrat; Eberhardt Stanjek, Sportchef des Bayerischen Fernsehens; Dr. Franz Sonnenberger, Leiter des Museums Industriekultur; Claudine Stauber, Redakteurin der Nürnberger Nachrichten; Dieter Szeponik; Klaus Specht, Philips Promotion-Manager; Bernd Siebler, Bayerische Hypothekenbank AG; Alfred Seubert; Edda Seitz; Jürgen Seidemann; Kurt Seeger; Klaus Spilger; Karl Stengel; Hans Summerer, Vorstand der Sparkasse Wunsiedel; Claus Swatosch; Werner Swatosch, Leiter FCN-Schwimmabteilung; Eduard Schaffer, FCN-Ehrenmitglied; Erika Scharff; Heinrich Schlötter; Hans-Herbert Schneider; Herwig Schober; Klaus Schorn; Erich Schroll; Franz Schäfer, FCN-Stadionsprecher; Heinrich Schäfer, Geschäftsführer der Südgetränke GmbH; Thomas Schäfer; Herbert Scharf; Toni Schimpl, SPD Landtagsabgeordneter; Frank Schmettau, Reporter Radio Gong; Hans Schmidt, Leiter FCN-Handballabteilung; Kurt Schmidpeter, Presse-Fotograf; Detlev Schneider, Architekt; Otto Scheer; Walter Schneider; Gustav Schober; Lina Schaaf; Christian Schmitt, FCN-Spielerobmann; Gustl Stang; Pavel Sticha sen.; Gerd Steinkuhl; Paul-Dieter Stettner; Wilfried Straub, Sekretär des DFB-Ligausschusses; Klaus Stöcker; Udo Strick; Karl Teplitzky; Martin Thellmann; Dieter Thierfelder; Alfred Tiefel; Hans Tilkowski, ehemaliger FCN-Trainer; Julius Übelein, FCN-Meisterspieler; Lissy Übelein; Dr. Andreas Urschlechter, Alt-Oberbürgermeister; Hanne Vatter, FCN-Ehrenmitglied; Ulrich Vollmer; Walter Vogel; Hermann Vogel; Ernst Voigt; Roland Wabra, FCN-Meisterspieler; Prof. Frank Wimmer; Rudolf Weickmann, Autor; Wolfgang Weidner; Andreas Weiß, FCN-Ehrenmitglied; Manuela Wenk; Klaus Westermayer, Sportchef der Nürnberger Nachrichten; Konrad Winterstein, FCN-Ehrenmitglied; Lothar Wittmann; Hubert Weiler, Direktor der Stadtsparkasse Nürnberg; Vinzenz Werner, FCN-Box-Abteilung; Tasso Wild, FCN-Meisterspieler; Hans Windhäuser, Geschäftsführer der Scandic Deutschland GmbH; Hanne Wurz; Margaretha Wurzel; Ferdinand Wenauer, FCN-Meisterspieler; Kurt Zapf, Direktor der Tucher-Brauerei; Dr. Hans Zehetmair, Bayerischer Kultusminister; Josef Zenger, FCN-Meisterspieler; Ferdinand Zeller; Hans-Gerhard Zieg; Rainer Zimmer; Alexander Zötl.

GÄSTE LISTE

der 90. Jubiläums- Feier am 4. Mai '90 im Nürnberger Opernhaus

schäftsführer; Peter Karg, ehemaliger Club-Schatzmeister; Hermann Klimowski; Kurt Klutentretter; U. Köhler; Günter Kraus; Karl Kraus; Paul Kreyß; Susanne Karl; Günther Koppe; Hanne Kiderlin; Walter Keim, FCN-Handballabteilung; Werner Keßler, Chef von Auto-Keßler, Schwabach; Dr. Walter Kiesl, Leiter der FCN-Tennisabteilung; Georg Klemm, Finanz-Präsident; Hubert Klimont, Leiter der FCN-Box-Abteilung; Adolf Knoll, FCN-Meisterspieler; Günther Koch, Reporter des Bayerischen Rundfunks; Wilhelm Küffner, Bayerischer Fußballverband; Horst Kugler; Stephan Kuhn, FCN-Spieler; Dr. Julia Lehner, Pressesprecherin der Stadtsparkasse Nürnberg; Gerd Lederer; Dr. Peter Latinak, Notar; Jarosch Lenicz; Betti Lechner; Horst Leopold, FCN-Meisterspieler; Hannelore Löhner; Ursula Löhner; Dieter Lieberwirth, FCN-Interimsstainer; Karl

Mausser, FCN Schiedsrichterbetreuer; Ulfilas Mayer; Peter Murrmann, Leiter des Bürgermeisteramtes; Rudolf Meineke; Helmut Möhler; Hubert Montag; Max Morlock, Fußball-Weltmeister und FCN-Ehrenspielführer; Ludwig Müller, FCN-Meisterspieler; Otto Müller; Möllmann, Direktor des Hotel Forsthaus; Gerd und Gabi Neubeck; Michael Nachtrab; Fritz Nickel; Hans Nowak, Puma Promotion-Manager; Erika Oberhof; Sabine Oberhof; Dr. Klaus Oberndörfer, Vizepräsident des Amtsgerichtes Nürnberg; Claus Paulus, Direktor der Patrizier Bräu; Fritz Popp, FCN Meisterspieler; Leonhard Perrey, FCN-Handballabteilung; Heinz Pfähler, Commerzbank Nürnberg; Walter Preuss; Georg Pröbster; Gerd Prudlo, Leiter FCN-Leichtathletikabteilung; Werner Port; Horst Rachinger, Direktor der Hypo-Bank; Horst Regler, Notar; Arthur Reichert; Helga und Kurt Rauscher;

GRUSSWÖRTE

Franz Beckenbauer
Teamchef der Deutschen
Nationalmannschaft

Sehr gerne komme ich der Aufforderung nach, dem 1. FCN und seinen vielen Anhängern zum 90. Geburtstag zu gratulieren. Ich mache dies deshalb sehr gerne, weil ich mich noch allzu gut an die großen Derbys erinnere zwischen dem FC Bayern und dem „Club“, an denen ich selber beteiligt war.

Dieses bayerische Derby war der Höhepunkt jeder Saison. Wenn ich noch an die Saison 1967/68 denke! Damals verloren wir

mit 3:7. Der „Club“ gewann anschließend auch in München und holte damit seine neunte Meisterschaft. Daß es gleichzeitig die



letzte sein würde, hätte ich nicht gedacht, denn die Mannschaft war wirklich stark. Und dann ein Jahr später sogar der Bundesliga-Abstieg! Einfach unfassbar...

In den Spielen Bayern – Nürnberg ging es immer hoch her; trotzdem aber bestanden gute Kontakte zwischen den Spielern beider Mannschaften. Ich persönlich hatte den besten Draht zu Luggi Müller. Bis heute sind wir Freunde geblieben, beide sind wir auch Mitglied bei den „Schneeforschern“, einer lustigen Gemeinschaft, der auch noch andere ehemalige Sportler wie Uwe Seeler oder Erich Ribbeck angehören.

Ich wünsche mir sehr, daß der neue Bundestrainer Berti Vogts nach der Weltmeisterschaft die Gelegenheit erhält, beim Aufbau der Nationalmannschaft wieder verstärkt auf Spieler des 1. FCN zurückzugreifen. Denn dies wäre ja gleichbedeutend mit einer guten Bundesliga-Zukunft des „Club“ im neuen Frankenstadion.

Dr. Peter Schönlein
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg

Fußball ist Tagesgeschäft, und nichts ist wichtiger, als das



nächste Spiel und der aktuelle Tabellenstand. Fußball ist Spannung, ganz gleich, ob es um Mei-

sterschaft, UEFA-Cup-Platz oder Abstieg geht.

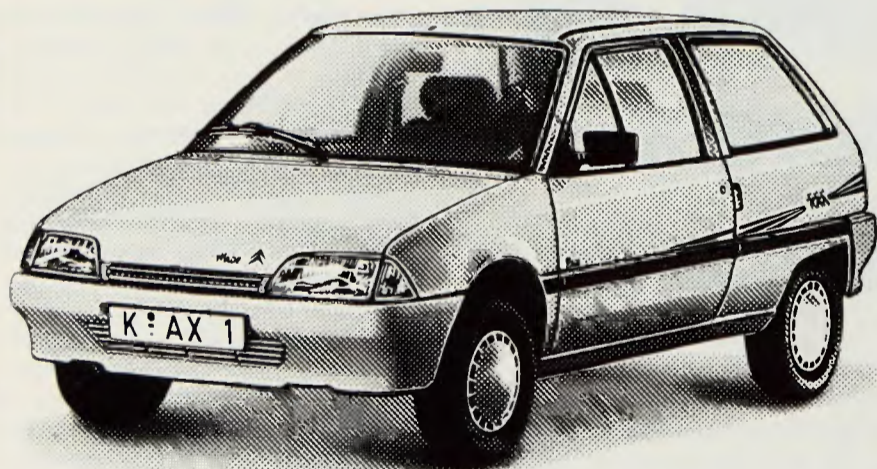
Daß Fußball aber auch Tradition ist, zeigt dieses Jubiläum des 1. FC Nürnberg: Vor 90 Jahren wurde der Verein gegründet; mittlerweile ist er untrennbar mit der Stadt zusammengewachsen und aus ihr nicht mehr wegzudenken.

Der 1. FCN hat die Gemüter von Zigtausenden bewegt, in Nürnberg und im Hinterland: Beim Gewinn unvergessener Meisterschaften, beim Bangen im Kampf gegen den Abstieg und beim bitteren Gang in die Zweite Liga. Weil wir aber auf unseren Club als eine feste Größe in der 1. Bundesliga setzen, hat die Stadt mit dem Bau des neuen Frankenstadions die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft mitgestellt.

Nicht vergessen werden aber darf, daß der 1. FC Nürnberg ein Großverein geworden ist, der auch aus vielen anderen Abteilungen besteht, vom Handball bis zur Leichtathletik. Hier wird verdienstvolle Arbeit im Breiten- und Spitzensport geleistet, die oft zu Unrecht im Schatten der Profimannschaft im Fußball steht. Trotzdem sind die Anstrengungen gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Ich wünsche allen Aktiven im Verein, allen Sportlern und allen Funktionären, auch in Zukunft eine glückliche Hand und viel Erfolg!


AX Triade: Ein aufregender Auftritt zu DM 14.650,-



Bühne frei für ein außergewöhnliches Sondermodell:

- in Schwarz, Weiß, Rot
- hochwertige Jersey-Polsterung in Schwarz
- heizbare Heckscheibe
- mit 44 kW/60-PS-Motor
- günstig zu finanzieren und zu leasen über die P.A.-Creditbank.

Applaudieren können Sie ihm bei uns – bei einer Probefahrt.

AX  **CITROËN**

NIEDERLASSUNG NÜRNBERG

Regensburger Straße 70 · Ecke Hainstraße
Telefon 09 11/47 40 50

Natürlich mit Drei-Wege-Katalysator

Immer am Ball – mit Filmen und Bildern von Foto-Quelle!



Fotofreunde, aufgepaßt!
Setzen Sie
Ihren Lieblingssport in Szene – mit

REVUE-Filmen!

REVUE-Filme bieten begeisternde
Brillanz und natürliche Farben.

Und das alles zu sportlich fairen Foto-Quelle-
Preisen! Deshalb gilt für jeden Besuch im Stadion:
REVUE-Filme nicht vergessen!

Wenn Sie die packenden
Momente sportlicher Höchstleistung zu Hause
noch einmal genießen wollen, sind Sie bei uns richtig!
Exklusiv bei Foto-Quelle bekommen Sie von
Ihren Filmen herrliche

REVUE-Weltbilder

mit dem einzigartigen Bildschutz
gegen Verschmutzen und Verkratzen!

Übrigens: Auch von Ihren Dias gibt es REVUE-
Weltbilder.

FotoQuelle

... über 3500mal in Deutschland,
in allen Quelle-Verkaufshäusern,
Quelle-Warenhäusern, Quelle-
Technorama Fachcentern, Foto-
Quelle Fachgeschäften
und Foto-Quelle Agenturen.

Sicherheit fördert Aktivität



Das erleben Fußballfreunde in einer guten Mannschaft immer wieder.

Mit dem richtigen Rückhalt:
Übersicht – Ballbeherrschung – Kondition
läuft alles besser.

Die „traumhafte Sicherheit“ am Ball
ist Ziel des Trainings und Stufe zum Erfolg.

Es gibt mancherlei Wege der Vorsorge
für erstrebenswerte Ziele im Leben –
und auch gegen die finanziellen Folgen
von Schicksalsschlägen und Schäden.

Was Sie aber auch tun mögen –
wenn es um viel Geld geht, das sofort
zur Verfügung stehen muß, wenn etwas
passiert, das die wirtschaftliche Existenz
der Familie in Frage stellt, dann gilt stets:

Schutz und
Sicherheit



im Zeichen
der Burg

NÜRNBERGER

Lebens – HUK – Sach

VERSICHERUNGEN

Rathenauplatz 16/18 · 8500 Nürnberg · Telefon (0911) 531-0

Die „Formel 1“ der Leistungskraft



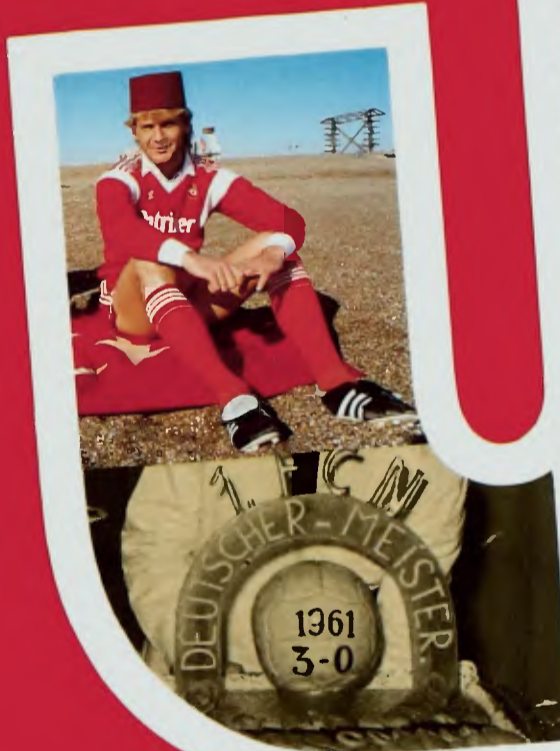
Spitzenleistungen: Auch Clubtorjäger Reiner Wirsching vertraut auf Regazell Energen.

Spitzenleistungen im Sport lassen staunen, zeigen uns allen immer wieder, was möglich ist, demonstrieren, was Menschen leisten können. Da stellt sich die Frage: Was ist das Geheimnis der Spitzenleistungen? Im Grunde ist die Formel ganz simpel: Leistung, das ist Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und die Fähigkeit, Bewegungen schnell und reibungslos miteinander zu verbinden. Muskeln setzen das Maß für Kraft und Schnelligkeit. Und die Grenzen der Muskelkraft wie-

derum bestimmt die Ausdauer durch die Leistungsfähigkeit der Organe. Letztlich geht es also immer um die Kraft der Zellen.

So ein perfektes Zusammenspiel von Nerven und Muskeln, wie wir es bei sportlicher Höchstleistung erleben, ist zwar eine besondere Gabe, wenn auch in weit höherem Maße erlernbar und trainierbar als die Sportmedizin lange glaubte. Und durch ein Präparat, wie regazell energen, das gezielt auf den Zellstoffwechsel wirkt, läßt sich die Feinabstimmung schneller und schwieriger Bewegungen noch steigern.

Jahre 1. FC Nürnberg



Eine Institution feiert Geburtstag. Am 4. Mai 1990 wird der 1. FC Nürnberg 90 Jahre alt. DER CLUB erzählt auf den folgenden Seiten die Geschichten über die Geschichte eines der traditionsreichsten Vereine.



90
JAHRE
CLUB



Deutsche Meisterschaft 1961: Nach einem 3:0-Sieg über Borussia Dortmund streckte der 36jährige Max Morlock stolz die „Salatschüssel“ hoch.

ALLE NEUNE

Rekord-Meister.
Ein Wort, das über Jahrzehnte hinweg als Synonym stand für einen einzigen Verein: Den 1. FC Nürnberg.



Ab 11. Mai im Handel

Ihre 232 Seiten starke WM-Vorbereitung

Das kicker-Sonderheft bringt auf 232 Seiten das komplette Wissen zur WM '90:
Alle Teams in Farbe.
Alle Namen und Daten.

Alle Termine, alle Stadien.
Alle wichtigen Tabellen.
Unsere WM-Quartiere, unsere Gegner.
Große Berichte über alle WM-Teilnehmer.
Das WM-Reglement mit ausführlichen Erläuterungen.
TV-Programm- und Hörfunk-Tips.
Dazu: farbige Reportagen über die deutschen Spieler.

Mit dem großen WM-Preisausschreiben: Toyota Celica GTI zu gewinnen!

**Zum Herausnehmen:
Das Riesen-Poster der Nationalelf!**

sportmagazin
kicker



Endspiel 1925 in Frankfurt: Gegen den Torhüter des FSV Frankfurt kommt Heiner Träg zu spät. Dennoch gewinnt der Club in der Verlängerung mit 1:0 und holt seine erste Meisterschaft.



Am 7. Juni 1925 durfte sich der Club erstmals mit dieser Bezeichnung schmücken. An jenem Tag holte die legendäre Elf um Heiner Stuhlfauth und Hans Kalb zum vierten Mal den Titel in die Noris und überflügelte damit den VfB Leipzig, der 1903, 1906

und 1913 die „Viktoria“ gewonnen hatte. Rekordmeister. Eine lange Zeit konnte nur ein Verein dem 1. FC Nürnberg diesen Titel streitig machen: der FC Schalke 04. Die Knappen aus dem Ruhrpott, die die 30er Jahre fast nach Belieben beherrsch-

ten, zogen 1942 und 1958 gleich. Zuerst hatten beide Traditionsvereine jeweils sechs, später jeweils sieben Meisterschaften eingefahren. Nach dem Endspiel des Jahres 1961 war der 1. FCN wieder die Nummer eins im deutschen Fußball.

Willkommen in einem der schönsten historischen Gasthäuser Frankens, in der »Alten Vogtei« in Wolframs-Eschenbach.



Wenn Sie in historischer und romantischer Atmosphäre stilvoll speisen möchten, sei es bei privaten Feierlichkeiten, Tagungen, geschäftlichen Konferenzen oder beruflichen Jubiläen ... dann kommen Sie zu uns.

Besitzer: Georg Dörr · Tel. 09875/270
Hauptstraße 21 · 8802 Wolframs-Eschenbach

23 klim. Meisterschaftscourts Courtreservierung ☎ 52 77 53

Glascentercourt Squashclub Profishop Sauna / Massage Whirlpool	Fitness Bistro / Bar Video Restaurant Kinderhort u.v.m.
--	---

SQUASH
FreizeitPark

Andernacher Straße 15
8500 Nürnberg 10
Tel.: 0911/52 77 53
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9- 1 Uhr
Sa-So 8-24 Uhr

Rekordmeister darf sich heute der FC Bayern München nennen. Seit dem 17. Juni 1987 ist der 1. FC Nürnberg diese wohlklingende Bezeichnung los. Der Münchner Großverein, nach dem Titelgewinn 1932 für Jahrzehnte in der Versenkung verschwunden, legte erst in der Bundesliga richtig los und steuert in diesen Tagen seiner zwölften Meisterschaft entgegen. Ein Jahr nach dem letzten Coup des Clubs im Jahre 1968 sicherten sich die Bayern ihren zweiten (!) Titel, doch seither kann ihnen kaum einer in Deutschland das Wasser reichen!

Immerhin: der 1. FC Nürnberg war über fünf Jahrzehnte hinweg deutsche Spitzenklasse. Grund genug, um „alle Neune“ des Clubs genauer unter die Lupe zu nehmen.

1920

Alles begann mit einem Derby. Mit jenem Lokalschlager zwischen dem 1. FC Nürnberg und der SpVgg Fürth, der über Jahrzehnte hinweg die Gemüter in den Nachbarstädten erhitzen sollte. Erst im Jahre 1980, als der Club zum zweiten Male in die Bundesliga zurückkehrte und die SpVgg Fürth wenig später im Amateur-Lager verschwand, riß die Tradition der Derbys ab.

1920 hatten die Fürther noch leicht die Nase vorne, immerhin waren sie im Gegensatz zum 1. FCN schon einmal Meister geworden.

Die neun Deutschen Meisterschaften

- 1920 2:0 gegen SpVgg Fürth
- 1921 5:0 gegen Vorwärts Berlin
- 1924 2:0 gegen den Hamburger SV
- 1925 1:0 n.V. gegen FSV Frankfurt
- 1927 2:0 gegen Hertha BSC
- 1936 2:1 n.V. gegen Fort. Düsseldorf
- 1948 2:1 gegen 1. FC Kaiserslautern
- 1961 3:0 gegen Borussia Dortmund
- 1968 Bundesliga-Meister mit 47:21 Punkten und 71:37 Toren

Verlorene Meisterschafts-Endspiele

- 1934 1:2 gegen FC Schalke 04
- 1937 0:2 gegen FC Schalke 04
- 1962 0:4 gegen 1. FC Köln
- 1922 2:2 n.V. und 1:1 n.V gegen den Hamburger SV, kein Meister

1914 wurden sie nach einem atemberaubenden 3:2-Sieg nach Verlängerung über den VfB Leipzig als Titelträger gefeiert, ehe der erste Weltkrieg den Fußball für sechs Jahre lahmlegte. Die Nürnberger reisten mit großem Selbstbewußtsein nach Frankfurt, dem Austragungsort des 20er-Finales. Am Endspieltag begegneten ihnen bei einem Stadtbummel die Fürther. Auf

1921

Ein Jahr nach dem ersten Titelgewinn eilte dem 1. FC Nürnberg längst der Ruf der „Wundermannschaft“ voraus. Eine runde Zahl mag dies dokumentieren: der Club reiste am 21. Juni 1921 mit der Empfehlung von 90 Spielen ohne Niederlage zu seinem zweiten Meister-



Enthusiastische Fans: So feierten die Club-Anhänger die Meisterschaften.

die Frage, ob die Nürnberger an einen Sieg glaubten, öffnete Karl Riegel seinen Gehrock und deutete wortlos auf einen Flicker, der ins Futter eingenäht war. Darauf stand: „2:0“.

Ein Tip, mit dem er den Nagel auf den Kopf traf. Der Club gewann vor 35000 Zuschauern in der Tat mit 2:0; Luitpold Popp und Peter Szabo erzielten die Tore. Niemand konnte an diesem Tag ahnen, daß damit eine einmalige Ära begonnen hatte. Obgleich die Resonanz riesig war: rund 30000 Menschen bereiteten der ersten Club-Meisterelf am Nürnberger Bahnhofsplatz einen triumphalen Empfang!

Übrigens: eine Verschnaufpause wurde dem frischgebackenen Meister damals nicht gegönnt. Innerhalb von 13 Tagen bestritt die Mannschaft sieben Freundschaftsspiele (die übrigens alle gewonnen wurden) und legte dabei rund 3000 Kilometer zurück. Eiserne Kerle, gar keine Frage!

schaftsfinale nach Düsseldorf, wo der Gegner diesmal Vorwärts Berlin hieß. Dieses Endspiel geriet zur großen Gala der beiden Halbstürmer Heiner Träg und Luitpold Popp. „Poid!“ Popp steuerte drei, Heiner Träg zwei Treffer zum triumphalen 5:0-Sieg bei, den der damalige DFB-Vorsitzende Hinze mit den Worten „Die Nürnberger haben die überragende Klasse der besten englischen Ligaklubs“ würdigte. Und das wollte etwas heißen anno 1921.

1924

Ein Jahr später stand der Club erneut im Endspiel, doch über dieses Mammut-Finale gegen den HSV decken die Franken noch heute gerne den Deckmantel des Schweigens. Nach insgesamt 225 Spielminuten – das Spiel wurde zunächst wegen Dunkelheit abgebrochen, später neu angesetzt und mehrmals verlängert – erklärte der Verband den HSV zum Meister, doch der verzichtete später auf den Titel.

Weitere zwei Jahre später, am 9. Juni 1924, erlebten 30000 Zuschauer in Berlin die Neuauflage des 22er-Endspiels. Diesmal nahmen die Franken von Beginn an die Zügel in die Hand und gewannen durch Treffer von Georg Hochgesang und Wolfgang Strobel sicher mit 2:0. „Die waren doch im Sturm viel zu schwach“, urteilte der brillante Mittelläufer Hans Kalb hinterher.

1925

In Frankfurt gegen Frankfurt – am 7. Juni 1925 hatte der Club in der Tat eine harte Nuß zu knacken. Die Mehrheit unter den 50000 Fans drückte natürlich dem FSV die Daumen – und der leistete mit seiner unerbittlichen Hintermannschaft natürlich hartnäckigen Widerstand. Zu allem Überfluß verschob der ansonsten so sichere Schütze Karl Riegel auch noch einen Elfmeter. Erst in der Verlängerung gelang Geburtstagskind Ludwig Wieder – er feierte wie auch der 1. FCN sein 25. Wiegenfest – der alles entscheidende Treffer zum 1:0-Sieg. Der Club war plötzlich Rekordmeister!

1927

Wieder mußte der Club in die Höhle des Löwen. Berlin hieß am 12. Juni 1927 der Endspielort – und Hertha BSC der Gegner. Und wieder hatten die Franken ein Heer von fast 50000 Fußballfans gegen sich. Es spricht für die Klasse dieser großen Club-Mannschaft, daß sie sich abermals nicht davon beeindruckt ließ und relativ sicher den fünften Meistertitel gewann. Lediglich Heiner Träg, der Hans Kalbs Führungstreffer nach einer Stunde zum 2:0-Endstand ausbaute, rastete aus und handelte sich eine Platzverweis ein. Nach seinem Tor rannte er an die Außenlinie und schrie mit geballter Faust: „Jetzt könnt ihr weiterschimpfen. Gwunna ham mir!“

Fünf Endspiel-Siege ohne ein einziges Gegentor: allein schon diese statistische Anmerkung verdeutlicht die Ausnahmestellung dieser großen Club-Generation. In erster Linie mag dafür der legendäre Heiner Stuhlfauth – neben Hans Kalb und Heiner Träg in allen fünf Finals dabei – verantwortlich zeichnen. Doch Fußballspiele gewinnen immer alle elf Spieler. Die Club-Meistermannschaft der zwanziger Jahre war in der Tat eine echte „Elf“: sie verband Talent und Routine, blindes Verständnis, ein unbeugsamer Siegeswille und eine echte, verschworene Kameraden.

**Was interessieren Sie
die Oberbayern,
wenn Ihre Nachbarn
Franken sind?**

Na, also.

97,1

Radio Gong

IST DOCH NAHELIEGEND.

1936

Neun Jahre später hatte sich das Gesicht der Club-Mannschaft doch erheblich verändert. Und ein neuer Rivale war am Fußball-Himmel aufgetaucht: der FC Schalke 04. Die „Knappen“, 1934, 1935 (Pokal) und 1937 jeweils Endspielgegner des Clubs, trotzten diesmal im Halbfinale. Der junge Schorsch Friedel, später „Schalke-Schreck“ genannt, erzielte beide Treffer zum 2:0-Sieg über den Emporkömmling. Das Finale gegen Fortuna Düsseldorf, dem Meister der Jahre 1933, ging als eines der spannendsten in die Club-Geschichte ein. 45000 Zuschauer in Berlin sahen am 21. Juni 1936 zunächst die schnelle Führung der Fortunen nach nur drei Minuten, die Eiberger kurz vor dem Abpfiff ausgleichen konnte. Verlängerung! Schon die reguläre Spielzeit hatte den Akteuren alles abverlangt. Und jetzt diese Strapaze! Bis zur 119. Minute wogte das Spiel hin und her. 15 Sekunden vor dem Ende dann die Erlösung: Karl Gußner vergaß seinen gebrochenen Finger, sah nur noch das gegnerische Tor, schoß – und es stand 2:1 für den Club!

1948

Wie schon im Jahre 1920 gewann der 1. FC Nürnberg 1948 die erste Nachkriegs-Meisterschaft. Mit einer Mannschaft, die ihr Gesicht erneut, wesentlich verändert hatte: da stand ein Edi Schaffer im Tor, da setzten die Filigrantechniker Schorsch Kennemann und Robert „Zapf“ Gebhardt die Akzente im



Die Nürnberger haben die überragende Klasse der besten englischen Ligaklubs: So kommentierte der damalige DFB-Chef Hinze den 5:0-Sieg des Club über Vorwärts Berlin beim Endspiel 1921.

Mittelfeld, da jagten die Stürmer Hans Pöschl, Helmut Herbolsheimer und der blutjunge Max Morlock den Gegnern Angst und Schrecken ein. Gegner Kaiserslautern besaß freilich auch eine ganze Handvoll Trümpfe; allen voran der 27jährige Fritz Walter, dessen Bruder Ottmar und Werner Liebrich. Die 75000 Zuschauer in Köln erlebten ein begeisterndes Finale; vielleicht eines der besten in der deutschen Fußball-Geschichte. Schon nach zehn Minuten köpfte Conny Winterstein eine Flanke von Hans Pöschl zum 1:0 ein; eine Viertelstunde später ließ Hans Pöschl das 2:0 folgen. Senior Abel Übelein, dem eine Wahrsagerin ein Tor prophezeit hatte, traf kurz vor Schluß auch noch – allerdings ins eigene Tor. Die „Kaiser“ waren entthront.

1961

Erst 13 Jahre später kam der Club wieder in den Genuß eines Meisterschaft-Endspiels: vor 82000 Zuschauern in Hannover hieß der Kontrahent diesmal Borussia Dortmund. Weltmeister Max Morlock, inzwischen 36 Jahre alt geworden, war der Mittelpunkt, der Halt und das Vorbild einer blutjungen, neuen Club-Mannschaft, die in diesem Finale geradezu über sich hinauswuchs. Die jungen Dachse spielten auf wie alte Hasen: selbstbewußt, kaltschnäuzig und brillant in der Spielanlage. Kurt Haseneder, Heiner Müller und Heinz Strehl schossen die Tore zum sicheren 3:0-Sieg.

1968

Längst war die Zeit der Endspiele passé, als der Club zum „neunten Streich“ ansetzte. Die Meister wurden seit 1964 im Stahlbad der Bundesliga ermittelt. Dort hatte der 1. FCN vier Jahre lang eine eher untergeordnete Rolle gespielt; mußte 1967 sogar um den Klassenerhalt bangen. In der Saison 1967/68 lief es unter der Regie von Trainer Max Merkel aber wie am Schnürchen. „Goldköpfchen“ Franz Brungs und Heinz Strehl produzierten Tore wie am Fließband: Zvezdan Cebinac und Georg Volkert zauberten auf den Flügeln: Luggi Müller, „Nandi“ Wenauer und Torhüter Roland Wabra sorgten hinten für Ordnung. Unvergessen bleibt bis heute das legendäre 7:3 über den FC Bayern München: vielleicht eines der größten Spiele des 1. FC Nürnberg überhaupt. Im Rückspiel bei den Bayern machte der Club, der mit sieben Punkten Vorsprung Herbstmeister geworden war, mit einem 2:0-Sieg alles klar. Nürnberg wurde mit 47:21 Punkten und 71:37 Toren souverän Meister vor Werder Bremen (44:24) und Borussia Mönchengladbach (42:26). ■

DER CLUB
Großes Sonderheft zum Bundesliga-Start ab 2. 8 1990

Ihr Abflug um die Welt...

...natürlich mit dem idealen Reisegepäck von

KOFFER
Berner

Nürnberg · Hallplatz 3 · Telefon 203277

Für Ihre Reise zur WM '90 nach Italien rüsten wir Sie komplett aus, mit

- Reisetaschen – Koffer
- Flugumhänger – Damentaschen
- Accessoires – u. v. m.

ARO
Teppich-Welt
Europas größtes Orientteppich-Zentral- und Verkaufslager
Nürnberg, Schleifweg 47



DAMM

FRISCHER WIND FÜR IHRE TAGUNG

Heben Sie sich ab. Zunächst privat, dann mit Ihrer Tagung. Auf jeden Fall: Ihr Erfolg ist von Schwedens größter Hotelgruppe vorprogrammiert. Professionelle Technik von Overhead bis Video, PC's auf Wunsch. Und unsere Mitarbeiter in jeder Hinsicht serviceorientiert: erfreulich flexibel, menschlich ungewohnt freundlich.

Am besten, Sie heben jetzt spontan ab: Telefon (069) 8007160, Scandic Reservation Office. Sie erfahren sofort, wie wir von Scandic Crown mit frischem Wind für Ihre Tagung und persönlichem Service AUS GÄSTEN FREUNDE MACHEN.

SCANDIC CROWN HOTELS

Scandic Crown Hotel · Bonn · Bremen (ab Herbst 1990) · Dortmund (ab Herbst 1990) · Essen · Ettlingen-Karlsruhe · Frankfurt · Frankfurt-Offenbach · Innsbruck (Austria) · Koblenz · Nürnberg (ab Herbst 1990) · Trier · Wien (Austria)

Scandic Hotel Deutschland GmbH · Julius-Wegeler-Straße · 5400 Koblenz · Telefon 02 61/136-0 · Telex 862338 shk · Telefax 02 61/136-1002

Im Jahre 1935 wurde sie geboren, die Idee vom Pokal-Wettbewerb. Von jener „kleinen“ Meisterschaft also, die allen ihre Pforten öffnet; auch den ganz Kleinen. Kein Wunder also, daß die Resonanz riesig war: über 4200 Vereine im ganzen Lande meldeten für diese neue Runde. Nur einer blieb übrig und ging als erster Pokalsieger in die Annalen des deutschen Fußballs ein: der 1. FC Nürnberg.



Das Siegtor 1962: Wild erzielte das 2:1 nach Verlängerung gegen Fort. Düsseldorf. Stolz präsentierte Wenauer den Pott.

So wurde der SCHALKER KREISEL lahmgelegt!

Der Gegner der Franken hätte zu jener Zeit nicht hochkarätiger sein können: Schalke 04, der Fußball-Gigant der 30er Jahre, forderte den Rekordmeister mal wieder heraus. Ein Jahr zuvor waren sich diese beiden großartigen Mannschaften erst im Finale um die deutsche Meisterschaft gegenüberstanden; damals hatten die „Knappen“ um Kuzorra und Szepan, die Urväter des

weltberühmten Schalker „Kreisel“, mit 2:1 gewonnen. Unter dubiosen Umständen übrigens: ein Schalker soll Club-Torwart „Hauptmann“ Köhl beim 1:1-Ausgleich an der Hose festgehalten haben.

Und deshalb hatten die Nürnberger natürlich noch eine „Stinkwut“ im Bauch, als sie am 8. Dezember 1935 vor 55000 Zuschauern in Düsseldorf zum ersten Mal nach dem

„Pott“ griffen. Es lief prächtig für die Nürnberger. „Hauptmann“ Köhl und seine eiserne Hintermannschaft ließen diesmal nichts anbrennen; im Sturm sorgte der kleine, bissige Supertechniker Eiberger, den die Zuschauer bald zu ihrem Liebling auserkoren hatten, ständig für Unruhe. Der „Muckl“

war es auch, der gleich nach dem Seitenwechsel die Führung erzielte. „Schalke-Schreck“ Schorsch Friedel untermauerte den hochverdienten Nürnberger Sieg fünf Minuten vor dem Abpfiff mit seinem Tor zum 2:0-Endstand.

Der schreckliche Krieg hatte längst begonnen, als am 28. April

1940 vor 60000 Zuschauern im Berliner Olympiastadion der Pokalsieger des Jahres 1939 ermittelt wurde. Es war der große Tag des „Muckl“ Eiberger, der mit zwei Treffern den 2:0-Endstand gegen die Waldhöfer aus Mannheim herstellte. Und es war der Abschied von „Hauptmann“ Köhl, der 14

Jahre zuvor das schwere Erbe von Heiner Stuhlfauth angetreten hatte. Köhl verstarb vier Jahre später an den Folgen einer Kriegsverwundung. Die Liebe zum Fußball hatte ihm das Leben gekostet; weigerte er sich doch bis zuletzt gegen eine unumgängliche Amputation. 1962 hätte der 1. FC Nürnberg so-

gar das begehrte Double, den Doppelsieg in Meisterschaft und Pokalwettbewerb gewinnen können – doch dieser Traum platzte im DM-Finale, als die Club-Elf vom aufstrebenden 1. FC Köln mit 4:0 geradezu überrollt worden ist. Gut drei Monate später, am 29. August 1962, fuhr Frankens Fußball-Stolz zumin-

dest noch einen Teil der Ernte ein: Die Fortuna aus Düsseldorf wurde mit 2:1 nach Verlängerung niedergehalten; vom Ergebnis her eine Kopie des Meisterschafts-Endspiels von 1936. Der Club verfügte zwar über die bessere Kondition und mehr Spielwitz, mußte aber lange Zeit einem Rückstand hinterherlaufen. Kurt Haseneder glied schließlich aus – und Tasso Wild nutzte in der 93. Minute einen Abwehrschnitzer der Rheinländer zum 2:1-Endstand. Damit durfte sich der Club auch Rekord-Pokalsieger nennen, ehe er 1969 abgelöst wurde. Von wem wohl? Na klar, vom FC Bayern München.

1982 im Pokal-Pech

Beim Stichwort FC Bayern endet auch die Pokal-Historie des 1. FC Nürnberg. Ein einziges Mal hat der Club nach dem letzten Titelgewinn von 1968 noch ein Endspiel erreicht: am 1. Mai 1982 standen sich in Frankfurt der 1. FCN und der FC Bayern in einem rein bayerischen Finale gegenüber. 2:0 führte der Außenseiter zur Pause, am Ende hat der Goliath mit 4:2 gewonnen. Gegen die Bayern ist eben kein Kraut gewachsen... ■

Die drei Deutschen Pokalsiege

- 1935 2:0 gegen FC Schalke 04
- 1940* 2:0 gegen SWW Mannheim
- 1962 2:1 n.V. gegen Fort. Düsseldorf

Verlorene Pokal-Endspiele

- 1940* 1:2 n.V. gegen Dresdener SC
- 1982 2:4 gegen FC Bayern München

* 1940 wurden zwei Pokal-Endspiele ausgetragen.

tabacon

Wir lösen Ihre Probleme im Tabakwaren-Verkauf. Beratung, Einrichtung und Service für den Tabakwaren-Einzelhandel.

Sprottauer Str. 37 · 8500 Nürnberg 50 · Tel. 0911/8921-0

tabacon **STB**

TABAKWAREN · AUTOMATEN · CONTAINER

PORST Glücksradaktion!

FOTO · AUDIO · VIDEO · ELECTRONIC

Gewinnen Sie bei jedem Heimspiel

2 Farbnegativ-Filme inkl. Filmentwicklung

Verlosung in der Halbzeitpause! Ihre Eintrittskarte ist Ihr Los!

Volltreffer!

Fußballkenner spielen Toto. 11er-Wette und Auswahlwette „6 aus 45“.

Achten Sie auf die aktuellen Jackpots in Ihrer Lotto/Toto-Annahmestelle.

X TOTO

Wir sind Ihre Fachfirma für:

Heizungen-Energiespartentechniken
Fußbodenheizungs-Systeme – Wärmepumpen – Solartechnik
Sanitäre Anlagen – Schwimmbäder – Saunen – Whirlpools
Planung und Ausführung

kopp

u. Partner

Heizungsbau · Sanitärbau
daimlerstraße 13
8520 erlangen
telefon: 091 31/61 03

HISTORIE DES 1. FCN

4. Mai 1900

Gründung des 1. FC Nürnberg in der Wirtschaft „Zur Burenhütte“ an der Deutschherrnwiese. Initiator Christoph Heinz wird zum Vorsitzenden gewählt.

29. September 1901

Erstes Wettspiel (damals wurde noch Rugby gespielt) in Bamberg. Der 1. FC Nürnberg gewinnt 2:0.

12. Oktober 1901

Die Bamberger treten zum Rückspiel an: einige hundert Zuschauer werden Augenzeuge der ersten Sportbegegnung des Club auf Nürnberger Boden. Die Chronisten halten einen 5:1-Sieg für den 1. FCN fest.

3. April 1910

Mit Ludwig Philipp wird erstmals ein Fußballer des 1. FC Nürnberg in die Nationalmannschaft berufen.

13. Juni 1920

Der 1. FCN gewinnt erstmals die deutsche Fußball-Meisterschaft. Finalgegner SpVgg Fürth wird in Frankfurt mit 2:0 besiegt.

12. Juni 1921

Ein 5:0-Sieg über Vorwärts Berlin beschert dem Club die zweite „Deutsche“.

18. Juni und 6. August 1922

Die beiden „Mammut-Finals“ gegen den Hamburger SV enden jeweils unentschieden. Der HSV wird zum Meister erklärt, verzichtet später aber darauf. Der Club hat die große Chance zum „Titel-Hattrick“ verpaßt.

9. Juni 1924

Ein 2:0-Finalsieg über den Hamburger SV beschert dem Club die dritte Meisterschaft.

7. Juni 1925

Nach dem 1:0-Erfolg nach Verlängerung über den FSV Frankfurt darf sich der 1. FC Nürnberg als viermaliger Titelgewinner deutscher Rekordmeister nennen.

12. Juni 1927

Der fünfte Titelgewinn: Endspielgegner Hertha BSC Berlin wird mit 2:0 bezwungen.

24. Juni 1934

Zum ersten Mal verliert der 1. FC Nürnberg ein Endspiel. Finalgegner Schalke 04 wird durch einen 2:1-Sieg erstmals Meister.

8. Dezember 1935

Der Club gewinnt den erstmals ausgespielten Pokal-Wettbewerb. Im Finale wird der FC Schalke 04 mit 2:0 niedergehalten.



Hier stand die Wiege des 1. FC Nürnberg: Die Gaststätte „Zur Burenhütte“ an der Deutschherrn-Wiese.

Viel Licht aber auch etliche Schatten kennzeichnen die Historie des 1. FC Nürnberg. Welche Höhen und Tiefen das Aushängeschild des Vereins, die Fußballer durchschritten, schildert diese Chronik.

21. Juni 1936

Ein hart umkämpfter 2:1-Endspielsieg nach Verlängerung über Fortuna Düsseldorf bringt dem Club die fünfte deutsche Meisterschaft.

20. Juni 1937

Ein Jahr später scheitern die Nürnberger zum zweiten Male am FC Schalke 04, der das Endspiel vor 100 000 Zuschauern in Berlin mit 2:0 gewinnt.

28. April 1940

Der Club gewinnt das wegen der Kriegswirren mit Verzögerung ausgetragene Pokal-Endspiel 1939 gegen den SV Waldhof Mannheim mit 2:0.

1. Dezember 1940

Das reguläre „40er“-Finale verlieren die Franken gegen den Dresdener SC mit 1:2 in der Verlängerung.

8. August 1948

Das erste DM-Endspiel nach dem Zweiten Weltkrieg geht an den Club. Er bezwingt den 1. FC Kaiserslautern mit 2:1.

4. Juli 1954

Deutschland wird Weltmeister: Mitglied der legendären Endspiel-Mannschaft von Bern ist Club-Idol Max Morlock. Er schöß bei der WM

in der Schweiz insgesamt sechs Tore; darunter den 1:2-Anschlußstreffer im Finale gegen Ungarn (Endstand 3:2).

24. Juni 1961

Ein souveränes 3:0 im Finale gegen Borussia Dortmund beschert dem 1. FC Nürnberg die achte deutsche Meisterschaft und er ist damit wieder Rekordmeister.

12. Mai 1962

Der Club erlebt eine seiner schwärzesten Stunden: er wird im Meisterschafts-Finale vom 1. FC Köln geradezu vorgeführt und verliert mit 0:4.

29. August 1962

Im Pokal wetzen Wenauer & Co. die Scharte wieder aus: ein 2:1-Sieg nach Verlängerung über Fortuna Düsseldorf bringt den dritten Pokalgewinn. Auch in diesem Wettbewerb darf sich der Club nun „Rekordmeister“ nennen – bis 1969.

31. Oktober 1963

Der Club sorgt für Negativ-Schlagzeilen: Als erster Verein der neu gegründeten Bundesliga feuert er seinen Trainer. Herbert Widmayer muß nach 753 Arbeitstagen seinen Hut nehmen.

18. Mai 1968

Mit einem 2:0-Sieg bei Bayern München sichert sich der 1. FCN vorzeitig die Meisterschaft. Am Ende schließt er die Bundesliga-Saison mit 71:37 Toren und 47:21 Punkten ab.

7. Juni 1969

Unfaßbar: Der Club steigt als amtierender Meister mit 45:55 Toren und 29:39 Punkten aus der Bundesliga ab. Der Verein ist erstmals in seiner fast 70jährigen Geschichte zweitklassig.

9. Juni 1978

Nach neun Jahren und zwei Tagen kehrt der Club in die Eliteklasse zurück. Der Vizemeister der Zweiten Liga Süd setzt sich in den beiden Aufstiegsspielen gegen Rot-Weiß Essen mit 1:0 und 2:2 durch.

9. Juni 1979

Nach einjährigem Gastspiel steigt der 1. FCN mit 36:37 Toren und 24:44 Punkten in die 2. Bundesliga ab.

24. Mai 1980

Bertram Beierlorzers Tor zum 1:0-Sieg beim ESV Ingolstadt sichert dem Club einen Spieltag vor Rundenschluß die Meisterschaft in der Zweiten Bundesliga Süd. Am Ende hat der Club 88:38 Tore und 61:19 Punkte auf seinem Konto.

1. Mai 1982

Trotz einer 2:0-Führung zur Pause verliert der Club das Pokalfinale gegen Bayern München mit 2:4.

26. Mai 1984

Nach drei Bundesliga-Spielzeiten mit jeweils mageren 28:40 Punkten steigt der Club mit 14:54 Punkten sang- und klanglos aus der Bundesliga ab.

9. Juni 1985

Durch einen 2:0-Sieg im letzten Zweitliga-Spiel gegen Hessen Kassel kehrt die blutjunge Club-Mannschaft von Trainer Heinz Höher in die Bundesliga zurück.

12. Oktober 1988

Der Höhenflug der aufstrebenden Club-Mannschaft endet mit dem Ausscheiden aus dem UEFA-Pokal: nach einem 2:1-Sieg in Rom geht das Rückspiel mit 3:1 nach Verlängerung an Rudi Völlers AS Roma.

25. November 1989

Dem Club gelingt ein denkwürdiger 4:0-Derbysieg über den deutschen Meister FC Bayern München.

4. Mai 1990

Der 1. FC Nürnberg wird 90 Jahre alt. ■



Patrizier Bräu
Des Lebens süffige Würze.

WILLKOMMEN

**Patrizier Brauerei-Biergarten
in Nürnberg,
Sielstraße/Bärenschanzstraße.**

**Täglich ab 16 Uhr geöffnet.
Sonn- und Feiertage ab 10 Uhr.**

Fußball-WM '90, Live-Übertragung

Wenn man nach einem heißen Club-Spiel
Abkühlung sucht,
wenn die Kehlen vom Anfeuern trocken sind,
wenn man begeistert im Kreis der Freunde
des 1. FCN völlig neue Spiel-Taktiken diskutiert,
dann findet man im Brauereigarten
bei erfrischenden Bierspezialitäten
und Fränkischen Schmankerln vom Grill
genau die richtige Atmosphäre.

Eingang: Sielstraße,
über 100 kostenlose
Parkplätze.
2 Minuten zur
U-Bahn-Station
Bärenschanze.



Ihr Biergartenwirt
Michael Ferdin

Der 1. FCN und die Fürther als Nationalteam

Kein Wunder, daß die Dominanz des fränkischen Fußballs auch in der Nationalmannschaft jener Jahre ihren Durchschlag fand. So war es in den zwanziger Jahren keine Seltenheit, daß die Länderauswahl ausschließlich aus Nürnbergern und Fürthern gebildet wurde.

Wer kennt sie nicht, die alte Rivalität zwischen den Nürnbergern und den Fürthern. Ausgerechnet damals, als sich Franken getrost als Fußball-Hochburg rühmen durfte, war sie besonders ausgeprägt. Eine

im Derby waren die Fetzen geflogen. Einfach zur Tagesordnung übergehen – das war nicht drin. Ganz im Gegenteil: einige Nationalspieler aus beiden Lagern wollten sogar absagen, doch der Fußball-Bund ließ



Anekdote aus dem Jahre 1924 mag dies belegen. 21. April 1924. Ostermontag. Amsterdam war das Reiseziel der deutschen Mannschaft, die aus sechs Fürthern und fünf Nürnbergern bestand. Sie würdigten sich keines Blickes, die beiden Gruppen. Die eine stieg ganz hinten in den Zug ein, die andere ganz vorne. Ein paar Tage zuvor hatten sie sich ganz schön in den Haaren gehabt:

**Die sanft lachende Viktoria,
jene kostbare Trophäe, mit der sich die Vorkriegs-
meister stolz schmücken durften, hat sich im
Frankenland ein Jahrzehnt lang wie zuhause gefühlt.
Fünfmal (1920, 1921, 1924, 1925, 1927)
wanderte sie in den Trophäenschrank des 1. FC Nürnberg,
zweimal (1926, 1929) schmückte sie die Schatz-
kammer der SpVgg Fürth.**

nicht mit sich reden. Also kein Wort im Zug, kein Wort im Mannschafts-quartier, kein Wort im Bus – nicht einmal in der Kabine. „Alles andere wäre Fahnenflucht gewesen“, erinnerte sich Jahre später der legendäre Club-Torhüter Heiner Stuhlfauth. Aber gespielt haben sie, als wären sie die besten Freunde. Und gewonnen haben sie auch: nach Maßvorlage des Nürnbergers Heiner Träg gelang dem Fürther Karl Auer der entscheidende Treffer zum 1:0-Sieg. Doch damit war es auch schon wieder vorbei mit der Harmonie. Während die Fürther „ihren“ Karl Auer überschwänglich feierten, wandten sich die Cluberer völlig ungerührt ab. Mit „denen“ wollten sie nichts zu tun haben . . . ■



Pressekonferenz bei bsk: Jürgen Böck, Prof. Dr. Ingo Böbel, Thomas Mertel, Gerd Schmelzer, Arie Haan und Manfred Rantsch (v. links).

Daß der 1. FCN den Club-Fans ab 1. Juli einen neuen Trainer und Sportchef präsentieren kann, liegt nicht zuletzt am Engagement einer jungen, aufstrebenden Nürnberger Firma.

bsk büro & design nämlich entwickelte zusammen mit den Verantwortlichen vom Club ein Konzept, das die Verpflichtung des ehemaligen holländischen Nationalspielers Arie Haan als zukünftigen Sportchef ermöglichte.

Vor einigen Tagen war es soweit. Das Präsidium des 1. FC Nürnberg mit Präsident Gerd Schmelzer an der Spitze und bsk büro & design gaben in den neuen bsk-Geschäftsräumen die Verpflichtung Arie Haans vor Presse und Fernsehen bekannt.

Schon lange engagiert sich bsk büro & design für den 1. FCN. Regelmäßig werden für Kunden Flugreisen zu Auswärts-Spielen organisiert. Bei Heimspielen finden interessante Aktionen im Stadion statt.

Mit ihrem Engagement in der Trainer-Frage beschränkt die Firma nun eine völlig neue Art des Sponsoring. Sie verhalf damit dem Club zu einem erstklassigen Sportchef, der den 9maligen deutschen Meister wieder in höhere Regionen der Fußballbundesliga führen soll. Im Gegenzug dazu wird Arie Haan eine wesentliche Rolle in der Marketing-, Werbung- und Promotionstrategie von bsk spielen und zum Beispiel bei Veranstaltungen von bsk als Gesprächspartner zur Verfügung stehen oder Industriekontakte für das Büro- und Design-

„Hartelijk welkom, Arie Haan!“

Ein Sportmarketing-Konzept neuer Form

Center wahrnehmen. So kann der Sportchef bsk als Werbepartner unterstützen. Eine sinnvolle gegenseitige Hilfe.

Natürlich wird Arie Haan auch bei den Spielen des Clubs seine Mannschaft auf einem eigens für ihn hergestellten bsk-Stuhl coachen. Diese engagierte Einstellung gegenüber bsk beweist, daß sich Arie Haan für das dynamische Büro- und Design-Center wirklich begeistern kann.

Kein Wunder, kennt man die Angebotspalette des modernen Büro-Einrichtungshauses. bsk bietet nicht nur ein paar Schreibtische und Drehstühle. Vom kleinsten Detail bis zur kompletten Objektlösung ist für jeden Geschmack etwas

vorhanden. Funktionelle Arbeitsplatzgestaltung ebenso wie designorientierte Einrichtung. Genauso umfassend wie das Büromöbelangebot von renommierten Herstellern wie Kill, Wini, Martella, Dauphin, König + Neurath oder Girsberger ist der Design-Bereich.

Eine helle, großzügige Ausstellungsfläche zeigt Büro- und auch Wohnmöbel bekannter Produzenten wie Thonet, Saporitti, Brunati, Knoll oder DeSede, mit den dazupassenden Accessoires, Teppichen, Vorhängen, Bildern, Vasen, die natürlich nicht nur Dekorationsstücke sind, sondern ebenfalls aus dem umfassenden bsk-Sortiment zu erhalten sind.

Damit jeder Kunde eine perfekte Raumlösung bekommt, stehen ein Designer und eine Innenarchitektin mit Rat und Tat zur Seite – oder aber ein CAD-Programm, mit dem in Minutenschnelle eine vollständige Einrichtung geplant und dreidimensional auf dem Bildschirm angezeigt werden kann. Bei dieser intensiven Kundenbetreuung und -beratung hört der Service von bsk noch lange nicht auf: alle Möbelstücke werden von bsk geliefert, aufgestellt, montiert und den individuellen Anforderungen des Kunden angepaßt. Bei vielen Möbeln gibt das Büro- und Design-Center außerdem eine bis zu 24-monatige Vollgarantie.

Daß Thomas Mertel und bsk büro & design mit ihrer Unternehmens-Philosophie richtig liegen, beweisen die Erfolge der letzten Jahre. Die neue Sportmarketing-Konzeption wird neben vielen anderen Aktivitäten sicher dazu beitragen, daß der erfolgreiche Weg fortgeführt werden kann. So lautet die Devise der nächsten Jahre:

Mit Arie Haan für den 1. FCN und für bsk.

büro & design
bsk
Nürnberg
Bayreuth



VIER CLUB-GENERATIONEN

Präsident Gerd Schmelzer, Steff Reisch, Max Morlock, Roland Wabra, Ferdinand „Nandl“ Wenauer,
Dieter Nüssing, Jörg Dittwar (stehend v.l.),
Thomas Brunner, Reiner Wirsching, Andreas „Andy“ Köpke, Frank Türr

Es war irgendwann im Dezember 1984; an einem grauen, verregneten Dienstag mittag. Pressekonferenz im Stuhlfauth-Zimmer des Club-Restaurants. Heinz Höher saß an der Stirnseite, hinter ihm hing das Ölgemälde des legendären Club-Torhüters der 20er Jahre. Vor diesem historischen Hintergrund wirkte es fast ein wenig taktlos, als der damalige Trainer des 1. FC Nürnberg zu sinnieren begann.

„Meine junge Elf erinnert mich stark an die Mönchengladbacher Fohlen-Mannschaft der frühen 70er Jahre. Mein Berti Vogts heißt Stefan Reuter, mein Günter Netzer ist Hans Dorfner und mein Jupp Heynckes trägt den Namen Dieter Eckstein.“

Die Journalisten-Runde staunte. Einige kritzelten beflissen in ihre Notizblöcke hinein, andere lächelten mitleidig. Ist der gute Mann etwa übergeschnappt?

Und dann setzte Heinz Höher sogar noch einen drauf: „Reuter, Dorfner und Eckstein haben das Zeug, Nationalspieler zu werden!“ Heute mag man über die lächeln, die damals gelächelt haben. Nur: am Tag, als Heinz Höher diese Prognosen vom Stapel ließ, dachte außer ihm keiner an Länderspiele mit Club-Beteiligung. Der 1. FC Nürnberg stand im Dezember 1984 nämlich ziemlich weit unten: auf Rang acht der Zweiten Bundesliga.

Zehn Monate später. Der Club, nach einer furiosen Rückrunde und dem unvergeßlichen 2:0-Sieg über Hessen Kassel am letzten Spieltag aufgestiegen, sorgte in der Bundesliga tatsächlich für Furore wie einst die Gladbacher „Fohlen“. Und noch eine Höher'sche Wahrsagerei geht in Erfüllung. Mit Dieter Eck-

stein streift sich nach über 17 Jahren wieder ein Spieler des 1. FC Nürnberg den Nationaldreß über. Am 15. Oktober 1986 wird der pfeilschnelle Stürmer in der Schlußphase des Länderspiels gegen Spanien in Hannover für Herbert Waas eingewechselt. Die Fortsetzung einer langen Tradition, die am 21. Mai 1969 in Essen jäh gestoppt wurde, als Luggi Müller nach dem 12:0-Sieg im WM-Qualifikationsspiel gegen Zypern zufrieden vom Platz geschritten war, ist perfekt.

Eckstein wurde von Teamchef Franz Beckenbauer fünf weitere Male nominiert: zuletzt bei der „EURO 88“ gegen die Italiener. Aber nicht nur in seinem Fall behielt Heinz Höher recht: auch Stefan Reuter und Hans Dorfner schafften den internationalen Durchbruch. Reuter, der eine feste Größe in Beckenbauers Planung für die Weltmeisterschaft in Italien ist und danach für einige Millionen ins Lira-Paradies übersiedeln wird, brachte es vor seinem Wechsel nach München auf neun Länderspiele für den 1. FCN: Dorfner kam erst an der Isar zu internationalen Ehren. Dafür wurde sein Nachfolger Manfred Schwabl viermal ins A-Team berufen. Und auch Andreas Köpcke könnte längst ein gestandener Nationalspieler sein, wenn da nicht Bodo Illner und Raimond Aumann wären.

Der Club und seine Nationalspieler – eine schier unendliche Geschichte mit langen Unterbrechungen. Bis zum heutigen Tage sorgten 36 Akteure für 224 Länderspiel-Berufungen. Noch 1961 hatte der Club dem deutschen Fußball die meisten Spieler abgestellt; erst danach kamen die große Zeit der Münchner, der Kölner, der Frankfurter, der Stuttgarter, der Mönchengladbacher und der Hamburger.

Die große Tradition der Nürnberger Nationalspieler begann bereits im Jahre 1910, zehn Jahre nach der Gründung des Vereins. Ludwig Philipp, ein damals 20jähriger Stür-

mer, durfte zweimal für Deutschland spielen.

Der Rekord-Mann des 1. FC Nürnberg heißt Max Morlock: eine lebende Legende, die in diesen Tagen 65 Jahre alt wird. 26mal streifte er sich den Nationaldreß über und schoß dabei 21 Tore: sechs davon bei der Weltmeisterschaft 1954 in der Schweiz! Unvergessen ist bis heute sein Anschlußtreffer zum 1:2 im Finale gegen die Ungarn, mit der Fußspitze im Fallen erzielt. „Mein liebstes und zugleich mein wichtigstes Tor“, schwärmt Morlock, der einmal auch die Kapitänsbinde der deutschen Nationalmannschaft tragen durfte, noch heute. 900mal spielte das fränkische Energiebündel für den Club; mit ihm wurde der Verein 1948 und 1961 deutscher Meister.



Stefan Reuter



Max Morlock



Dieter Eckstein

Gleich hinter Morlock folgen auf der Ehrentafel des 1. FC Nürnberg zwei weitere „Legenden“: Heiner Stuhlfauth, der großartige Torhüter

der 20er Jahre (21 Länderspiele), und Hans Kalb, der elegante Mittelläufer, der an Stuhlfauths Seite

ebenfalls fünf Meisterschaften gewann (15 Länderspiele). Stuhlfauth war zweifelsohne der größte Tor-



wart seiner Zeit in Deutschland; vielleicht sogar in Europa. Eigentlich gab es damals nur einen, der ihm diesen Rang streitig machen konnte: der Spanier Zamora, mit dem der Nürnberger übrigens eng befreundet war. Sicheres Stellungsspiel, Fangsicherheit und Strafraumbherrschaft waren die Trümpe des „Hexenmeisters“, der sich stets an die Devise klammerte: „A guter Torwart wirft si net!“ Sein wohl bestes Länderspiel bestritt Stuhlfauth am 28. April 1929 in Turin, wo er einen ganzen Hagel härtester Schüsse parierte und seine Mannschaft somit zu einem 2:1-Sieg verhalf. „Gott selbst stand im Tor“, schwärzten die Journalisten überschwänglich. 1966 verstarb Heiner Stuhlfauth im Alter von 70 Jahren.

Das Schlagwort „Club ohne Kalb nur halb“ verdeutlicht, wie wertvoll der dynamische Mittelläufer für den 1. FCN war. Aber auch der Nationalmannschaft drückte der beste offensive Mittelläufer, den der deutsche Fußball je hervorgebracht hat, seinen Stempel auf. Hans Kalb war ein Ballkünstler: ein Zauberer auf dem Rasen. Er konnte butterweich und zentimetergenau flanken, aber er konnte auch überaus scharf schießen. Er strotzte nur so vor Lebenskraft und Lebensfreude. Am 5. April 1945 starb er an den Folgen einer Infektion, die er in seiner Zahnarzt-Praxis aufgeschnappt hatte, im Alter von nur 45 Jahren.

Hinter den drei „Legenden“ folgte auf Rang vier ein Mann, dessen Karriere jenseits der Stadtgrenze in Fürth begann: Hans „Bumbas“ Schmidt. Je ein Länderspiel absolvierte er für 1860 Fürth und die SpVgg Fürth: 14 weitere für den Club, bei dem der Außenläufer groß herausgekommen ist. Er sollte später auch als Trainer des 1. FC Nürnberg von sich reden machen!

Auch Außenstürmer Hans Sutor (12 Länderspiele) und Abwehr-

recke Willi Billmann (11 Länderspiele) durchbrachen die Schallmauer von zehn Einsätzen, die damals ungleich mehr Bedeutung hatten als heute. In jenen Jahren waren Länderspiele noch echte Raritäten; in den „Zwanzigern“ kam es im Schnitt gerade zu drei internationalen Begegnungen. Greifen wir noch ein paar Namen aus der langen Liste der Club-Nationalspieler heraus: da taucht mit neun Einsätzen Stefan Reuter auf, sowie Andreas Munkert mit acht Nominierungen. ■

Nationalspieler

- 26 Max Morlock
- 21 Heiner Stuhlfauth
- 15 Hans Kalb
- 14 Hans „Bumbas“ Schmidt
- 12 Hans Sutor
- 11 Hans Billmann
- 9 Stefan Reisch
- 9 Stefan Reuter
- 8 Andreas Munkert
- 7 Anton Kugler
- 7 Carl Riegel
- 6 Dieter Eckstein
- 6 Georg Hochgesang
- 6 Heinrich Träg
- 6 Georg Volkert
- 6 Ludwig Wieder
- 5 Ludwig Müller
- 5 Luitpold Popp
- 4 Hans Geiger
- 4 Baptist Reimann
- 4 Manfred Schwabl
- 4 Heinz Strehl
- 4 Wolfgang Strobel
- 4 Ferdinand Wenauer
- 3 Wilhelm Sold
- 3 Richard Oehm
- 2 Gunter Baumann
- 2 Josef Hornauer
- 2 Willi Kund
- 2 Ludwig Philipp
- 2 Josef „Seppl“ Schmitt
- 1 Georg Friedel
- 1 Georg Köhl
- 1 Emil Köpflinger
- 1 Horst Schade
- 1 Leonard Weiß

Das deutsche National-Team 1927: Mit dabei die Nürnberger Stuhlfauth und Kalb.

GIPSIER

JEANS + FASHION - ALTENDORF

Wo kaufen Sie Ihre
Freizeitkleidung?
Natürlich beim Experten.

An der Schau-, Kauf- und Einkehrstraße,
N → ER → FO → Buttenheim/Altendorf BA

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Sa 9.00 – 14.00 Uhr
Langer Samstag 9.00 – 16.00 Uhr



Garten- und Landschaftsbau Karl Gaisch

Hofwiesenweg 2 · 8504 Stein b. Nürnberg
Telefon (09 11) 67 60 16-17 · Telefax (09 11) 67 15 11

HAUSGÄRTEN · INDUSTRIE- UND DACHBEGRÜNUNGEN

Die Begrünung im neuen Frankens-Stadion wird von uns erstellt!

Der FCN und seine Präsidenten

Mit 90 Jahren steht der Einzelmensch im Spätherbst seines Lebens. Doch der 1.FC Nürnberg ist im greisenhaften Alter jünger denn je. Zu verdanken hat er dies einem fast einmaligen Bewußtsein seiner Mitglieder, die ihre ausgeprägte Liebe zum Phänomen Club immer im Herzen trugen und seinen zielstrebigem Führungs-Persönlichkeiten. Gerade sie lenkten das Vereins-Schiff kraftvoll, ideell und beseelt von der FCN-Idee auch um die kantigsten Klippen.

Die Liebe zu einem Phänomen

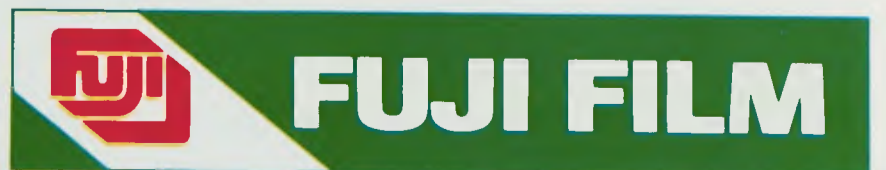


Die letzte deutsche Meisterschaft: Im offenen Konvoi feierten Präsident Walter Luther, Meistermacher Max Merkel und Torjäger Heinz Strehl den Titel.

FUJITALIA



Offizieller Film der
Fußball-Weltmeisterschaft 1990





EDUARD KARTINI

Nur 24 Präsidenten benötigte der ruhmreiche Club bis auf den heutigen Tag. Ein Zeichen für die Qualität der Denker und Lenker, die an der Spitze dieses ruhmreichen Traditions-Vereins standen. Der FCN und seine Vorsitzenden lebten und leben in einem Verhältnis zu einander, das sich auf gegenseitiges Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung gründet. Kein Wunder, daß es honorifique Persönlichkeiten stets für eine



KARL MÜLLER

eine Auszeichnungen hielten, diesem Verein, der beinahe zu einer Weltanschauung geworden ist, vorzustehen.

Christoph Heinz der Gründer

Gründer des 1.FC Nürnberg und damit Vater des Nürnberger Sports war Christoph Heinz. Von ihm ging



DR. HANS SCHREGLE

der Anstoß zur Sammlung jener Gleichgesinnten aus, die sich im Jahre 1900 zum 1.FCN zusammenschlossen. Als Rugbyspieler, Skiläufer und Reckturner erkannte er die Zeichen der Zeit und verhalf dem Fußball zum Sieg. Er und seine Nachfolger Ferdinand Küspert und Dr. Leopold Neuburger sorgten dafür, daß der Verein stetig wuchs und von der Deutschherrn-Wiese über die Ziegelgasse in Schweinau bald im Zabo eine neue Heimat fand. Die Finanz-Probleme meisterte bei



LUDWIG FRANZ

diesem Umzug der ehemalige Kassier und spätere Präsident Eduard Kartini, ein kompromißloser Kämpfer für die Sache des Club mit dem klaren Blick für das Wesentliche und Richtige.

Enorme Verdienste erwarb sich auch Hans Hofmann, der zum ersten Ehrenmitglied des Vereins ernannt wurde. Er widmete fast sein ganzes Leben dem Club und diente ihm als ehrenamtlicher Club-Wirt, Jugendleiter, Spielausschuß-Vorsitzender, Club-Journalist und Präsident. Er erweckte nach dem zweiten Weltkrieg den FCN zu neuem

**90
JAHRE
CLUB**



Ein Bild aus längst vergangenen Tagen: Der alte Zabo, die frühere Heimat des 1. FC Nürnberg, so wie ihn die ganz alten Club-Mitglieder noch kennen.

Alle Präsidenten

Christoph Heinz	1900 – 1904	Dr. Leopold Neuburger	1919 – 1921	Karl Müller	1935 – 1945	Walter Luther	1964 – 1971
Ferdinand Küspert	1904 – 1910	Ludwig Bäuml	1921 – 1923	Hans Hoffmann	1945 – 1946	Hans Ehrh	1971 – 1977
Christoph Heinz	1910 – 1912	Eduard Kartini	1923	Dr. Hans Schregle	1946 – 1947	Lothar Schmechtig	1977 – 1978
Dr. Leopold Neuburger	1912 – 1914	Dr. Max. Oberst	1923 – 1925	Hans Hoffmann	1947 – 1948	Waldemar Zeitelhack	1978 – 1979
Ferdinand Küspert	1915 – 1917	Dr. Hans Schregle	1926 – 1929	Ludwig Franz	1949 – 1963	Michael A. Roth	1979 – 1983
Konrad Gerstacker	1917 – 1919	Ludwig Franz	1929 – 1935	Karl Müller	1963 – 1964	Gerd Schmelzer	seit 1983



HANS HOFMANN

Leben und führte ihn zum ersten Nachkriegs-Titel.

Mit einem unglaublichen Engagement in insgesamt 20 Jahren als Vorsitzender bewältigte Ludwig Franz die Probleme seiner Zeit. Der Rechtsanwalt leitete die Geschichte des Club bis ins Jahr 1963. Erneute Glanzlichter in der Geschichte des Vereins wurden unter Walter Luther gesetzt. Mit zäher



HANS EHRT

Entschlossenheit vollendete er das Projekt Neuer Zabo und durfte 1968 die neunte und letzte Deutsche Meisterschaft mitfeiern.

Nach dem Abstieg in die Zweitklassigkeit geriet der Club in den siebziger Jahren finanziell an den Rande des Ruins. In wahren Drahtseil-Akten manövrierte jedoch Hans Ehrt den Verein aus der existenzbedrohenden Lage. Das gleiche Kunststück gelang später Gerd Schmelzer, der nun schon seit dem Dezember 1983 ohne Unterbre-



MICHAEL A. ROTH

chung die Institution Club in eine neue, bessere Ära führt. Trotz einiger Anfeindungen stellte er mit beispiellosem Durchsetzungs-Vermögen, nie nachlassender Tatkraft und einem hohen Verantwortungs-Bewußtsein die Weichen für das Jahr 2000. Der Umbau des Nürnberger Stadions, die Sanierung des renovierungs-bedürftigen Vereinsgelän-



GERD SCHMELZER

des sowie die finanzielle Gesundung des Vereins sind seine großen Verdienste. Vielleicht ist damit eine neue Basis dafür geschaffen, daß der 1.FC Nürnberg nach seiner Geschichte wieder dorthin gelangt, wo er fast „naturgesetzlich“ hingehört: in die Spitze des deutschen Fußballs. Vorgänger von Gerd Schmelzer als Präsident war der Teppich-Großhändler Michael A. Roth. ■

fair ...beim Sport!

Bayerns **Sport-Antenne** am Mittwoch von 19.00 bis 22.00 Uhr und am Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr informiert Sie über wichtige Sportereignisse live. Und für die tägliche Sportinformation um 19.00 Uhr der **Sportspiegel**.

Hören Sie uns auf diesen UKW-Frequenzen:

z.B.

101,5 MHz Rothenburg, Ansbach, Bad Windsheim, Frankenhöhe

101,9 MHz Schweinfurt, Rhön, Bad Kissingen, Bad Brückenau

103,0 MHz Würzburg, Aschaffenburg, Main-Spessart

104,4 MHz Würzburg

101,1 MHz Bamberg

103,2 MHz Hof, Bayreuth, Fichtelgebirge, Oberpfälzer Wald, Kulmbach, Frankenwald

103,8 MHz Coburg

100,6 MHz Nürnberg, Fürth, Erlangen

101,1 MHz Erlangen, Höchststadt, Forchheim, Fränkische Schweiz

100,6 MHz Amberg, Neumarkt /Opf.

103,2 MHz Oberpfälzer Wald, Amberg, Weiden, Tirschenreuth

103,3 MHz Donau-Ries, Augsburg, Dillingen, Günzburg, Neu-Ulm

**ANTENNE
BAYERN**

Die erste deutsche

Meisterschaft ohne

irgendeinen Trainer errungen!

Spiegelei Schleifer und der Schweiger

Der Club gilt und galt im deutschen Fußball aus vielerlei Gründen als Rekordhalter. Einer davon war und ist sicher sein großer Verschleiß an Trainern. Bis zum Tag des 90jährigen Jubiläums beschäftigte er 49 sogenannte Fußball-Lehrer. Der erste war im Jahre 1910 ein Engländer namens Mr. Walker. Seine Bedeutung drückte sich dadurch aus, daß nicht einmal sein Vorname überliefert ist. Er kam mit den deutschen Verhältnissen nicht zurecht und wurde schnell gefeuert. „Weil er nur zwei Worte deutsch beherrschte“, wie Hans Hofmann als Verfasser der Vereins-Chronik hinterließ, „Bier gut!“.

25. Trainer beim Club war übrigens Max Merkel, mit dem der ruhmreiche Verein 1968 das letzte Mal deutscher Meister wurde. Der Wiener leitete danach allerdings auch eine neunjährige Durststrecke in die Zweitklassigkeit ein, als er die Hälfte der Meister-Mannschaft verscherbelte. Die Nummer 47 blieb dem gebürtigen Leverkusener Heinz Höher reserviert. Der Querdenker und große Schweiger gehörte in den achtziger Jahren zu den erfolgreichsten Vertretern seiner Gilde am Neuen Zabo. Als 50. Jubiläums-Trainer wird beim 1.FC Nürnberg am 1. Juli 1990 der Holländer Arie Haan seine Arbeit aufnehmen.

Erfolgreichster Club-Trainer in den 80er Jahren: Der „Löwe“ Heinz Höher.



ATO

Auto-Teile-Unger

Ihr Autofahrer-Fachmarkt
für Reifen, Räder, Zubehör

über 6000 Artikel

AMBERG
Bayreuther Straße 4
(neben Zweirad-Stadler)

BAMBERG
Nürnberger Straße 164

COBURG-DÖRFLES
Coburger Straße/Mühlenweg
(gegenüber Meister)

KRONACH
Hammermühlweg 8
(neben Möbel-Hollfelder)

MARKTREDWITZ
Bayreuther Straße 3/5
(neben Bosch-Dienst)

NÜRNBERG-KLEINREUTH
Sigmundstraße 153
(gegenüber DATEV)

NÜRNBERG-MÖGELDORF
Laufamholzstraße/Föhrenstraße 7
(Nähe Kaufmarkt/McDonalds)

SCHWABACH
Nürnberger Straße

SCHWEINFURT
Peter-Krammer-Straße 1
(am John F. Kennedy Ring)

Die Triebkräfte: Ehrgeiz und Lust

In der leid- aber auch glanzvollen Geschichte des FCN hatten es die Trainer nicht immer leicht mit ihrem Verein. Umgekehrt ergaben sich natürlich auch gewisse Probleme, wie besonders ein gewisser Fall in der allerjüngsten Vergangenheit bestätigte. Gespannt war das Verhältnis zwischen den sportlichen und den gesamtverantwortlichen Leitern schon in jener Zeit, als der Club gerade den Kinderschuhen entwuchs. Der Chronist vermerkte dazu

nach dem Gewinn der ersten Deutschen Meisterschaft im Jahre 1920: „Nach zwei Jahrzehnten der Lohn unentwegten Strebens nach Vollkommenheit. Der Preis für den guten Geist einer Mannschaft. Die bestätigende Antwort für die Richtigkeit des Auslese-Grundsatzes. Und noch ein Beweis wurde geliefert, nämlich der, daß eine Mannschaft nicht unbedingt eines Trainers bedarf, wenn sie, von einem verständigen Spielführer geleitet, dazu gebracht wird, ihre ganze freie Zeit dazu zu benutzen, sich weiterzubilden und sich in Form zu halten“.

Alle Trainer

Walker	1910
Spicksley	1913 und 1926 – 1927
Dr. K. Michalke	1927 – 1928
Hans Tauchert	1928 – 1930
Jens Conrad	1930 – 1932
Toni Kugler	1932 – 1933
Alfred Schaffer	1933 – 1935
Dr. K. Michalke	1935 – 1936
Gjuri Orth	1936 – 1939
Alwin Riemke	1939 – 1941
Hans „Bumbas“ Schmidt	1942 – 1945
Alwin Riemke	1945 – 1946
Dr. K. Michalke	1946 – 1947
Josef „Seppi“ Schmitt	1947 – 1949
Lori Polster	1949 – 1950
Hans „Bumbas“ Schmidt	1950 – 1952
Alwin Riemke	1952 – 1954
Toni Kugler	1954 – 1955
„Bimbo“ Binder	1955 – 1960
Herbert Widmayer	1960 – 1963
Jenö Csaknady	1963 – 1964
Gunter Baumann	1964 – 1965
Jenö Csaknady	1965 – 1966
Jenö Vincze	1966
Max Merkel	1966 – 1969
Robert Körner	1969
Kuno Klötzer	1969 – 1970
Barthel Thomas	1970 – 1971
Roba Mihailovic	1971
Fritz Langner	1971
Tschik Cajkovski	1971 – 1973
Hans Tilkowski	1973 – 1976
Horst Buhz	1976 – 1978
Werner Kern	1978
Robert „Zapf“ Gebhardt	1978 – 1979
Jef Vliers	1979
Robert „Zapf“ Gebhardt	1979 – 1980
Horst Heese	1980 – 1981
Fritz Popp	1981
Fred Hoffmann	1981
Heinz Elzner	1981
Udo Klug	1981 – 1983
Rudi Kröner	1983
Fritz Popp	1983
Heinz Höher	1984 – 1988
Hermann Gerland	1988 – 1990
Dieter Lieberwirth	1990



Der Fußballkönig: Alfred Schaffer.

Damals bestand das Gemeinschafts-Training lediglich darin, mittwochs und samstags dem Ball hinterher zu rennen. Stundenlang spielten entweder sechs gegen sechs, elf gegen elf oder gar 15 gegen 15. „Selbst einen Tag vor großen Spielen“, erinnert sich ein Zeitgenosse, „prallten die Knochen noch hart aufeinander. Lust und Ehrgeiz waren für unsere Haudegen die Triebkräfte des Wollens“.

Mit dieser Philosophie hielt der 1. FC Nürnberg noch Jahre seine Spitzenstellung im deutschen Fußball. Immerhin unterstand die Mannschaft während ihrer größten Erfolge von 1919 bis 1925 keinem Trainer. Doch im Sommer 1926 zeigten sich erste Ermüdungs-Erscheinungen. Der Club verpflichtete wieder einen Trainer. Allerdings unter riesiger Skepsis. „Zur Behebung der auftretenden Mängel“, verriet eine Festschrift zum



Verfechter der Disziplin: Robert „Zapf“ Gebhardt.



Fünf Jahre im Amt: „Bimbo“ Binder.



Erster gefeuerter Bundesliga-Trainer: Herbert Widmayer.

50jährigen Jubiläum, „nahm der Verein Zuflucht zu dem englischen Trainer Spicksley“. Die Spieler attestierten „Spiegel“, wie der Englisch-Mann genannt wurde, Tüch-



Meistermacher: Max Merkel.

tigkeit. Bemängelten freilich: „Das Herbeibringen sämtlicher Spieler zu den Trainingsstunden namentlich im Winter bereitete ihm große Schwierigkeit“. Schon gar nicht wollten sie ihm einen Verdienst an ihren heldenhaften Taten zubilligen. Dagegen verwahrte sich der ehemalige Spieler Hans Hofmann: „Zu Unrecht schob man ihm die Entdeckung des neuen Sterns am Fußball-Himmel zu, des jugendlichen Seppi Schmitt, der so wenig von ihm entdeckt wurde wie Hans Kalb von Alfred Schaffer“.

Gerade der Fußball-König Schaffer war in Nürnberg als Trainer nicht unumstritten. Von ihm stammt zwar das goldene Wort, daß auf alle Trainer paßt: „Gebt mir eine



Trainer und Manager: Udo Klug.

gute Mannschaft und ich trainiere sie“. Doch seine lasche Berufseinstellung wurde oft kritisiert. Zeitge-

nossen überlieferten die Anekdote: „Oft konnte es passieren, daß er, wenn er gerade beim Kartenspiel im Clubheim saß, nicht zu stören war und seinen Schützlingen auf ihre Fragen, was sie machen sollten, einfach zurief: „Lauf's a Rund'n! Nichtsdestoweniger sorgte der Spezi immer für gute Stimmung in seiner Mannschaft, was ja auch etwas wert



Spieler und Trainer: Hans „Bumbas“ Schmidt.

ist, und außerdem konnten ihm manche Spieler noch allerlei abgucken“.

Der Trend in der Trainings-Lehre ging in den folgenden Jahren immer mehr hin zum Schleifer, der seine Spieler bis zur totalen Erschöpfung über die Schweiß-Wiesen jagt. Ein Anhänger dieser Gesinnung war auch der Club-Präsident Hans Hofmann, der aus seiner Meinung kein Hehl machte:

„Es ist gleichgültig, nach welcher Methode exerziert wird, wenn sie nur scharf und anhaltend ist. Man begegnet häufig der Ansicht, daß allzu scharfes Training zu Spielmüdigkeit führen könne. Dabei kann es sich höchstens um eine geistige Spielmüdigkeit handeln, die etwa mit Gleichgültigkeit auf einen Nenner zu setzen wäre“.

Hans Hofmann stellte noch weitere Forderungen:

„Hand in Hand mit einer größeren Übungstätigkeit müßte seitens der Trainer auch eine Überwachung des privaten Lebens der Vertragspieler gehen, denn mit der Selbst-Disziplin mancher Spieler ist es gewöhnlich nicht weit her. Eine von Exzessen verschiedener Art durchsetzte Nacht richtet mehr Schaden an als ein paar versäumte Trainings-

Stunden. Nur der Trainer, der um diese Dinge Bescheid weiß, kann bei uns auf die Dauer bestehen“.

Diese Sätze galten fast als Dogma für die Verpflichtung der späteren Star-Trainer wie Herbert Widmayer, Jenö Csaknady, Max Merkel, Hans Tilkowski und sogar Robert „Zapf“ Gebhardt. Sie legten besonders Wert auf Disziplin und Schinderei bis zur totalen Erschöpfung. Erst unter Horst Heese, Udo Klug und besonders Heinz Höher fand wieder ein Wandel statt. Das spielerische Element gewann die Oberhand, war wichtiger als sture Konditions-Bolzerei. Die neue Epoche, der in der ganzen Bundesliga bejubelte Jugendstil von Heinz Höher, sorgte für einen unwahrscheinlichen Höhenflug, der sogar aufs internationale Parkett, dem UEFA-Cup, zurückführte. Dabei mußte der wortkarge Westdeutsche sogar mit einem Spieler-aufstand im Oktober 1984 fertig werden. Gemeinsam mit dem FCN-Präsidium triumphierte er aber über die Revolution und führte seine jungen Himmels-Stürmer nach dem Abstieg sofort in die Erstklassigkeit zurück. Ein kleines Wunder war wahr geworden. ■

Wellenrauschen im Frankenland

Frankens größtes Wellenschwimm-plansch-sonnen-sauna-trimm-spiel-sport-tanz und schlemmer-Paradies in Stein
– ganzjährig geöffnet von 10 bis 22 Uhr –



PALM BEACH

Freizeit-Paradies Stein

8504 Stein, am südl. Stadtrand v. Nürnberg, Albertus-Magnus-Str. 29, Tel. 09 11/67 66 60
zu erreichen über die B 14 (Ansb./Stuttg.) oder mit Buslinie 63 (Plan F 16/17)



HOTEL RESTAURANT FORSTHAUS

KONGRESS-CENTRUM
GRUNDIG PARK

110 Komfortzimmer
Französisches Gourmet-Restaurant
Fränkische Stuben
Überdachte Sonnenterrasse
Sonntagsbrunch

Familienfeiern jeder Art

Modernste Tagungsräume bis 320 Personen
Freizeit- und Entspannungsmöglichkeiten

Am Vogelsang 20 · 8510 Fürth
Telefon 09 11/7798 80

GRUNDIG-HOTELS



Bessere Rahmenbedingungen: Neues Franken-Stadion



Bessere Rahmenbedingungen: Saniertes und modernisiertes Vereinsgelände.



Bessere Rahmenbedingungen: Riesiges Umfeld mit treuen Fans.

Fortsetzung von S. 4

Unsere Vorfahren gaben sich nie mit dem Erreichten zufrieden, trachteten immer nach einer Steigerung, arbeiteten sich so Schritt für Schritt nach oben. Wir, das jetzige Präsidium des 1. FC Nürnberg, meine Mitstreiter Sven Oberhof und Professor Dr. Ingo Böbel, der Finanz- und Verwaltungsrat sowie alle unsere fast 7000 Mitglieder wollen das Erbe unserer Väter und Mütter fortsetzen. Das Vermächtnis muß nicht nur in Ehren gehalten werden. Es muß vermehrt werden.

In diesem Sinne wollen wir auch an die glorreichen Erfolge der Vergangenheit anknüpfen und eine neue Basis dafür schaffen, daß der Club wieder im hellsten Licht erstrahlt. Mit Bewunderung habe ich die Pioniertaten unserer Ahnen verfolgt, wie sie den Verein vom Exerzier-Platz an der Deutscherherrn-Wiese über die Ziegelgasse am Fuße des Schmausenbucks, die Maiachstraße zum berühmten alten Zabo stetig vergrößerten.

Mittlerweile haben wir am Valznerweiher eine neue Heimat gefunden. Wie der alte Zabo galt dieser Sportpark bei seiner Einweihung als die schönste und bedeutendste Vereinsanlage Deutschlands. Leider nagte der Zahn der Zeit ziemlich stark an diesem Schmuckkästchen. Durch den sportlichen Abstieg in den siebziger Jahren verschlechterte sich auch permanent die finanzielle Situation. Als ich im Dezember 1983 an die Spitze des 1. FC Nürnberg gewählt wurde, war der Club in vielerlei Hinsicht ausgeblutet. Ich will die Lage weder beschönigen noch dramatisieren:

Aber wir standen fast vor dem Gang zum Konkurs-Richter.

Durch Können, Idealismus, Durchsetzungsvermögen und Zusammenhalt der derzeitigen Führungsmannschaft sowie das not-

wendige Glück konnte der Club ab 1984 wieder nach vorne schauen. Mit großem Sachverstand, Intelligenz und Persönlichkeit formte unser damaliger Trainer, Heinz Höher, junge Talente zu einer großen Mannschaft und zu vielen Nationalspielern. Unser Club war wieder da.

Doch der 1. FC Nürnberg ist noch lange nicht an seinem Ziel angelangt. Wir wollen uns keinen Sand in die Augen streuen. Es wird noch viel Geduld und Durchhaltevermögen notwendig sein, um wieder in der allerersten Reihe zu stehen. Aber die Weichen für das Jahr 2000 sind gestellt. Die Basis für bes-



Das amtierende Präsidium: Gerd Schmeizer, Professor Dr. Ingo Böbel, Sven Oberhof (von links).

Die Weichen für das Jahr 2000 sind gestellt!

sere Jahrzehnte als zuletzt ist vorhanden. Mit dem neuen Franken-Stadion, das gegenwärtig vom Land Bayern und der Stadt Nürnberg zu einer modernen Sport-Arena ausgebaut wird, besitzt der Club erstmals nahezu optimale Rahmenbedingungen, um mit der erteilten Konkurrenz bald Schritt halten zu können. Aufgrund der verbesserten Einnahme- und Werbe-Situation können wir uns eine attraktive Mannschaft zusammenstellen, die künftig unsere treuen Fans noch enger in ihren Bann ziehen kann. Durch die Errichtung des gastlichen Scandic Crown Hotels auf unserem Vereins-Gelände sind wir eine weitere beträchtliche Sorge los. Mit den Pacht-Einnahmen von jährlich 360.000 Mark sind wir in der Lage, dringend notwendige Renovierungen vorzunehmen, die Sporthalle zu modernisieren, die Rasenplätze zu sanieren und unser Areal zu einem modernen Freizeit- und Sportpark auszubauen.

Wer die Geschichte des 1. FC Nürnberg einigermaßen kennt, weiß: Nur durch kontinuierliche Weiterentwicklung und den Mut auch zu unpopulären Maßnahmen wurden erst die großen Erfolge möglich. Ganz im Sinne dieses Erbes wollen wir versuchen, die Gedanken unserer Vorfahren fortzusetzen. Weil Gleichstand immer Rückschritt bedeutet, möchten wir auch zukünftig immer fortschrittlich nach vorne schauen. Schließlich gehört gerade der Sport zu den tragenden Lebensmomenten einer großen Stadt wie Nürnberg und einer lebendigen Region wie Franken. ■



Ausflugsziele & Gastlichkeiten in Franken

Warum denn in die Ferne schweifen...?
Lassen Sie sich diesen Satz mal durch den Kopf gehen.
Eigentlich bietet unser Frankenland ja alles,
was das Herz begehrt:
reizvolle Landschaften, eine vorzügliche Küche und
Ausflugsziele en masse.



KREUZGANGSPIELE FEUCHTWANGEN

18. Juni bis 5. August 1990

Spewack/Porter:	Calderon:	Gebr. Grimm:
KÜSS MICH, KÄTCHEN (Kiss me. Kate)	DAS LEBEN IST TRAUM	VON EINEM DER AUSZOG ...

Verkehrsamt · 8805 Feuchtwangen · ☎ 098 52 / 9 04 44



**Pandaasthof
Käshof**



Telefon 0981/73 18
8800 Ansbach-Brodswinden

Moderne Fremdenzimmer
Gutbürgerliche Küche
Eigene Hausschlachtung
Fränkische Spezialitäten
Geeignete Räume
für Familien- und Betriebsfeiern



KONDI TOREI - CAFÉ

★ GREIF ★

Inh. Josefine Derfuß
GÖSSWEINSTEIN

Fränkische Schweiz
Telefon: 092 42/2 36

Das führende Haus für Qualitäts-Erzeugnisse
ff Eis, ff Gebäck aus eigener Herstellung

POTTENSTEIN

Einmalig in der Fränkischen Schweiz · NATURDENKMAL

TEUFELSHÖHLE

Therapiestation für Atemwegkrankungen
Bedeutendster Kurort der Fränkischen Schweiz
Moderne Freizeit- und Kurmitteleinrichtungen

8573 Pottenstein · Städt. Verkehrsbüro · Kurverwaltung · Tel. (092 43) 833



Waldschenke

im Veldensteiner Forst

Inh.: Klaus Klötzer · Tel. (092 41) 1500
8570 PEGNITZ-Veldensteiner Forst

Eines der schönsten
Ausflugsziele in Franken
an der BAB, Ausfahrt Pegnitz,
direkt beim Wildgehege Hufeisen
Wildgerichte, Brotzeiten,
Eis-Spezialitäten,
Kuchen und Torten aus den
besten Konditoreien
Großer Parkplatz – auch für Busse
Montag Ruhetag!

GERU-Plast wünscht dem Club alles Gute zum 90. Geburtstag und viel Erfolg für die 90er Jahre.

**Laßt Euch
nicht einpacken.
Ihr packt alle ...**

**... und wir
verpacken alles!**



Flachbeutel
Seitenfaltenbeutel
Bodenfaltenbeutel
Säcke

Tragetaschen
Grifflochbeutel
Schweißgeräte
Schlauchfolie

Halbschlauchfolie
Flachfolie
Schrumpffolie
Schrumpfanlagen

Wäscherei- und
Reinigungsschlauch
Maschinenfolie

PRODUKTIONSERWEITERUNG

Spritzgußartikel · Kunststoffknoten · Distanzleisten · Becher · Griffe u. div. weit. Spritzgußartikel

GERU-Plast

Verpackungs GmbH
Kühnhofener Straße 42 · 8562 Hersbruck
Tel. (091 51) 6086-8 · FS 624 158 geru d

 **reflecta**[®]

DIAMATOR AF *Hobby Line*



Formschön, kompakt und ausgesprochen komfortabel

Technik der Spitzenklasse in einem Preis-/Leistungsverhältnis, das sich sehen lassen kann und keine Wünsche offen läßt. Die Gerätereihe zeichnet die kompakte Bauweise, die interessante Linienführung mit übersichtlichem, vollelektronischen Kontroll- und Bedienfeld in ergonomischer Pullform aus. Alle Funktionen auf einen Blick. Anspruchsvolle Technik und dennoch einfach zu bedienen. Eben bewährte Qualität mit System.

reflecta[®] GmbH
Berlichingenstraße 9 · P.O. Box 1928 · D-8540 Schwabach
Tel.: 091 22/1 5000 · Telex 624950 · Telefax 091 22/150050

ZOOM

70 - 120 mm

Flach-Paß, Trümmer Schelln und Kennemann-Hosen

stammt aus der Zeit, wo die Fußballtrainer noch nicht intellektuelle Geheimnisträger auf der wissenschaftlichen Basis von dreißigtausend Mark netto im Monat waren, sondern Menschen wie du und ich oder der Kipfers Walter. Man hat sich damals mangels Gehirnwindungen noch keine Gedanken machen können über Forechecking, Pressing oder Bauernplay, ob man mit vier Toren am Platz spielen soll, mit neun bis zehn Liberos und ohne Abseits. Sondern das Geheimnis des Nürnberger Flachpasses hat darin bestanden, daß der Trainer in der Kabine seinen Spielern in der Landessprache mitgeteilt hat: „Also Männer, dassder bescheid

Schelln hat es für die Nürnberger Filigranfußballer häufig auch in Fürth gegeben. Die größte Schmach und die eineinhalb Stunden der tiefsten Erniedrigung in der Vereinsgeschichte hängt ebenfalls mit der SpVgg Fürth zusammen. Die Schmach hat sich im Jahr 1956 ereignet, wo in Zabo kurz vor dem Spiel noch schwer darüber diskutiert worden ist, ob die Fürther heute zweistellig oder dreistellig verlieren. Wie immer haben die Fürther die Vorschriften der Gastfreundschaft grob mißachtet und 7:2 gewonnen. Vier oder fünf Club-Abwehrspieler haben damals nicht gewußt, ob sie neunzig Minuten lang in einer Waschmaschine Karussell gefahren sind, oder wo sie sonst ihren Drehwurm her haben.

Das Stichwort Kennemann wäre bei dieser 2:7-Niederlage von größter Wichtigkeit gewesen, aber der Schorsch hatte zu diesem Zeitpunkt seine berühmten Hosen leider schon in die Kleidersammlung gegeben und ist keinem Fürther Stürmer mehr nachgegangen, sondern nur noch seinem Beruf als Kri-

punkt die Beine des Gegners so getrübt, daß sie innerhalb weniger Sekunden rot und blau angelaufen sind. Viele Spieler, die einmal die Ehre hatten, gegen den Kennemann zu spielen sind anschließend nach Amerika oder Australien ausgewandert.

Das Wort Meisterschaft ist schnell abgehandelt, denn es kommt in letzter Zeit im Wortschatz des Präsidiums seltener vor. Auch Schulden gibt es beim 1. FC Nürnberg schon seit vielen Jahren keine mehr. Sie heißen jetzt Verbindlichkeiten.

Die berühmteste kleine Zehe des 1. FC Nürnberg befindet sich am linken Fuß von Max Morlock. Mit ihr hat der Max im Jahr 1954 das Anschlußtor gegen die Ungarn zum 2:1 geschossen, und er ist dadurch Weltmeister geworden. Außerdem hat der Max fast 25 Jahre für den Club gespielt und war zweimal Deutscher Meister.

Das waren die Zeiten, wo die Fußballer noch Energiebündel waren und keine Aktienpakete, wo man beim Sigi Grimm an der



Echte Seiler-Teppiche
Schmuck für Ihr Heim

Sammeln Sie die Bundesliga

Die erste Serie von 6 Kupfersammelpfennigen mit den Vereinsabzeichen bekannter Fußball-Bundesliga-Vereine ist erschienen



Stückpreis
DM 2.50

Bei vielen Banken und Sparkassen
• Der Punkt-Verlag GmbH, Zugspitzstr. 86
8500 Nürnberg 50, Ruf: 09 11 / 81 12 44
Verlangen Sie Prospekte

IMPRESSUM

DER CLUB Fußball-, Sport-, Freizeit-Magazin für Nordbayern
Offizielles Vereinsorgan des 1. FC Nürnberg

VERLAG:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH
Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 38

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Jürgen Böck

GRAFISCHE GESTALTUNG:
Verlag DER CLUB

ANZEIGENMARKETING UND VERWALTUNG:
GfU GmbH · Abendrotstraße 5 · 8501 Schwaig
Tel. 09 11/5 44 07 0
Telefax 09 11/5 44 07 20 · Teletex 9 11 82 20

HERSTELLUNG UND VERTRIEB:
Druckerei Schulist · Postfach 12 43
8807 Heilsbronn · Tel. 0 98 72/8 05 0 · Fax 8 05 42
Teletex 98 72 80

Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des Magazins DER CLUB liegt beim Verlag. Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur nach schriftlicher Zusage durch die Redaktion mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Die Zeitschrift DER CLUB wird im stationären Vertrieb zum Einzelpreis von DM 3,- (Sonderhefte DM 5,-) in den nordbayerischen Lotto- und Toto-Aannahmestellen verkauft, außerdem im Nürnberger Stadion bei den Heimspielen des 1. FCN, gleichfalls zum Einzelpreis von DM 3,-. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Die Zeitschrift DER CLUB wird an die Mitglieder des 1. FC Nürnberg kostenlos versandt, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Den Postvertriebsstücken liegt die jeweilige Ausgabe DER CLUB INTERN bei. Das Jahresabonnement für Nichtmitglieder kostet DM 30,- inklusive Porto- und Versandkosten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Verlagsgesellschaft

DER CLUB, Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig. Der Abonnementversand beginnt vier Wochen nach Bestelleingang.

Für mögliche Verzögerungen im Versand, für die der Verlag nicht verantwortlich ist, wird um Verständnis gebeten.



Berühmt wegen seiner Spezial-Hosen: Der alte Club-Abwehr-Recke Schorsch Kennemann (rechts).

minalkommissar. Die Kennemann-Hosen hatten eine Tragweite ungefähr vom dritten Brustwirbel bis Mitte Schienbein. Kleinere Spieler hätten diese Hosen im Winter auch als Skianzug tragen können. Sehr verschiedenartig waren beim Kennemann während des Spiels die Augen und die Füße. Während die Augen nämlich den Schiedsrichter immer angeblickt haben, wie wenn sie kein Wässerchen trüben könnten, haben die Füße zum gleichen Zeit-

Theke noch am Widmayer seinen Dornkaat nippen hat dürfen und wo ein berühmter linker Verteidiger nicht mit dem Rolls Royce heimgefahren ist, sondern infolge mehrerer Maßen Freibier wie mit der Achterbahn. Und nachts hat der Wind in den Blättern der Kastanienbäume geraschelt. Das kommt einem vor, als wäre es schon neunzig Jahre her oder noch länger.

Klaus Schamberger

Ausflugsziele & Gastlichkeiten in Franken

Wie wär's denn beispielsweise mit einem Besuch in einem der reizvollen Erlebnisparks? Zweifellos ein Riesen-Vergnügen für jung und alt. Oder mit einer Radtour durch schattige Wälder und über duftige Wiesen? Keine Angst, Sie finden überall einen schönen Landgasthof, in dem Sie mit Ihrer Familie nach Herzenslust schlemmen und würziges Bier schlürfen können. Oder stehen Sie mehr auf Wein?

Auch kein Problem. Einen Schoppen des charaktervollen „Franken“ bekommen Sie überall. Sie können im Frankenland wandern, Wassersport betreiben oder einfach nur baden oder in einem der vielen Heimatmuseen Kultur „live“ erleben. Kein Zweifel – das gastliche Franken mit seinen zahllosen Ausflugszielen hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. Sehen Sie sich einfach mal um. ■



Erlebnispark Schloß Thurn – eine fröhliche Freizeit-Idee. Vor der Kulisse des 1422 erstmals urkundlich erwähnten Wasserschlosses Thurn bei Forchheim bietet der dort idyllisch gelegene Erlebnispark auf 400.000 Quadratmetern gepflegtem Gelände Spaß, Erholung und viele Abenteuerüberraschungen. Mittelalterliche Ritterspiele, eine Westerntadt, romantische Bähnchen, Oldtimer, erfrischende Fahrten mit Tretbooten oder Bumperboats, Ponyreiten, Mini-golf, Auto-Skooter und eine Fahrt mit der Schwebebahn sind nur einige Attraktionen, die man im Erlebnispark Schloß Thurn erleben kann. Seltene Tiere, ein Indianerdorf, Puppenspiele und ein Märchenland bieten Freizeitspaß mit Phantasie für Jung und Alt. Natürlich wird auch im Rittersaal-Restaurant, im Westernsaloon und auf Grillplätzen für das leibliche Wohl gesorgt. Eine Ausflugsidee, die sich auch für Gruppen, Vereine, Kindergärten, Clubs oder Schulklassen sicher lohnt!

Unser Bild: Eine Attraktion des Erlebnisparks Schloß Thurn für Jung und Alt ist die „Westerntadt“. Die atemberaubend-artistische Show aus der Welt des „Wilden Westens“ bestreiten in diesem Jahr berühmte Stuntmen aus Ungarn, die bereits in zahlreichen Filmen neben Weltstars mitwirkten.

Jetzt mit Kurmittelhaus!



Mehr Therapie* für Heilungssuchende.

Mehr Platz für Gesundheitsbewußte in Bayerns wärmster und stärkster Thermalsole in der Adam-Riese-Kurstadt

Staffelstein!

Täglich von 9 - 21 Uhr ungetrübte BadeFreuden

*Terminvereinbarung 09573/4086



Wenn Sie einmal richtig fränkisch Essen wollen, besuchen Sie uns doch einfach im

Bratwurst Höslein

mit eigener Metzgerei oder in der

Waldschänke

im Nürnberger Tiergarten
Kein Ruhetag

Essen und Weinprobieren in Würzburg



Ende Juni 1990 eröffnet in der Kunst-, Kultur- und Weinmetropole Würzburg das „Haus des Frankenweins“, Sammelpunkt gepflegter Gastlichkeit und Information rund um den Wein. Präsentations- und Weinprobier-räume bieten Einkaufserlebnisse erlesener Frankenweine. Stimmungsvoll und künstlerisch gestaltet auch das Weinrestaurant mit Festungsblick am Alten Kranen, Weinterrasse, Wein- und Biergarten, Schiffsanlegestelle am Main, bayerischer Landesgartenschau, Stadtrundfahrten.

Informationen, Anmeldungen für Ausflüge und Gruppenreisen über die Gebietsweinwerbung Frankenwein-Frankenland, Postfach 58 48, 8700 Würzburg 1, Telefon (09 31) 120 93.



Stammlokal
Fan-Club
FAIR PLAY



Bezirksvorstand
Mittelfranken

SPORTPARK
im **moor**

Familie Edenharter

Hefeweizen vom Faß

Wir bieten Ihnen

- gutbürgerliche Küche, fränkische Spezialitäten, Steaks, Bierschmankerl (auch zum Mitnehmen)
- Sonntags ofenfrische Braten (auf Bestellung auch unter der Woche)
- Kaffee und Kuchen
- gepflegte Biere vom Faß und ff. Weine
- Terrassenbetrieb
- Räume für Veranstaltungen bis 100 Personen (Hochzeit, Konfirmation, Kommunion, Wandergruppen, etc.)

8501 Schwarzenbruck Moorweg 10

Telefon (091 28) 57 97
Montags Ruhetag



Zum Schuldurm

Inh.: Dürbeck und Loscher

Gutbürgerliche Küche · Ganztags geöffnet

Spezialitäten: Herzhafte Steaks und Karpfen, blau oder gebacken

Vordere Insel Schütt · 8500 Nürnberg · Tel. 2251 71

BINGHÖHLE in Streitberg
Markt Wiesenttal
Deutschlands größte und schönste Tropfsteingaleriehöhle

Öffnungszeiten: 15. 3.-31. 10. tägl. 8.00-17.00 Uhr
Verkehrsamt Wiesenttal, Tel. (0 91 96) 7 16 o. 3 46
Binghöhle Tel. 340



Seilschwebebahnen im Fichtelgebirge



Ochsenkopfgebiet

Sport und Freizeit rund um den Ochsenkopf

SOMMERBETRIEB:

- fahren mit der Seilschwebebahn um zu wandern
- im Ochsenkopfgebiet gut markierte Wanderwege
- viele Naturschönheiten
- Gastronomie der Gemütlichkeit
- Sommerrodelbahn an der Nordseite (Talstation) – ein unvergeßliches Vergnügen –

Talstation NORD: Bischofsgrün – Fröbershammer, Höhenunterschied 354 m

Talstation SÜD: Warmensteinach – Fleckl, Höhenunterschied 284 m

Nutzen Sie die Vorteile von Tages- und Saisonkarten!
Auskünfte über den Fahrbetrieb jederzeit: Telefon (09276) 435

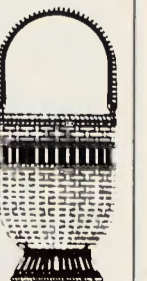
Besuchen Sie das in Europa einmalige Korbmuseum in der »Wiege der Feinkorbflechterei« 8626 Michelau i. OFr.



Öffnungszeiten:
Di. – So.: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Montag geschlossen

Telefon (09571) 8046

DEUTSCHES
KORB
MUSEUM
MICHELAU



Altfränkischer (36 % Vol.)
... die fröhlichen Tropfen

und weiter im Trend

Altfränkische Pflaume 25% VOL

Geschmack nach Art des Landes.
Lernen Sie unsere Spirituosen-Spezialitäten kennen in unserer Probierstube und – in Gruppen ab zwölf Personen – bei einer Betriebsbesichtigung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Altfränkische
... die fröhlichen Tropfen

Likörfabrik Dr. Gerald Rauch
8590 Marktredwitz, Telefon 09231/8511
Thölauer Straße 12



Andreas Köpke
1.FC Nürnberg

Kaiser Bräu
ALKOHOLFREI

..meine Nr. 1



Kaiser-Bräu oHG, 8574 Neuhaus/Pegnitz
Telefon (091 56) 8 80 · Telex 6 24 106

GOTHAER

**Unfallschutz
in einer neuen Dimension:**

UNFALLVERSICHERUNG



SPEZIAL

Das ist Unfallversicherungsschutz in seiner besten Form: bedarfsgerecht in den Leistungen, logisch, umfassend und preiswert. Typisch Gothaer Versicherungsschutz.

Fragen Sie den Gothaer Kundenberater.

Gothaer
Versicherungsbank

Na klar!

Filialdirektion
Rathenauplatz 4-8 · 8500 Nürnberg 1
Telefon (09 11) 53 04-0



Hätten Sie die Urväter des 1. FC Nürnberg am 4. Mai des Jahres 1900 träumen lassen, welche beeindruckende Ausmaße ihre Idee einst annehmen würde? Rund 6700 Mitglieder zählt der Club im Jubiläumsjahr 1990 – und zählt damit zu den ganz Großen in Bayern. Das Sportprogramm des Vereins splittet sich in neun Abteilungen auf, die durch die Bank auf große Traditionen und spektakuläre Erfolge zurückblicken können. Top-Leistungen und Breitensport – diese Schlagworte bringen auch die aktuelle Situation der Abteilungen, die sich geschickt den Gegebenheiten der Neuzeit anpassen, auf den Punkt. Mehr über Historie, Gegenwart und Zukunftsperspektiven der Club-Abteilungen lesen Sie auf den folgenden Seiten.



ABTEILUNGEN



Abteilungsleiter
Fußball

KLAUS SCHRAMM Der Leiter der Amateur- und Jugendfußball-Abteilung ist ein „altgedienter“ Funktionär: Von 1973 bis 1981 und seit 1985 steht der 50jährige an der Spitze dieser Sparte. Unter seiner Regie führte der FCN-Talentschuppen rund ein Dutzend Nachwuchskicker an die Profimanuschaft heran. Schramm, selbst ein leidenschaftlicher Fußballer, der heute noch gerne in unteren Mannschaften dem runden Leder hinterherjagt und dabei gegnerischen Stürmern das Leben schwer macht, übernahm in der Vergangenheit auch Verantwortung in der Chefetage des Hauptvereins: 1981 bis 1983 fungierte er als Vizepräsident, danach für ein Jahr als Geschäftsführer.

Talente schmieden – ein goldenes Handwerk

Fußball – das ist freilich die Abteilung schlechthin beim 1. FC Nürnberg. Das „F“ im Vereinsnamen steht schließlich für Fußball; jener Sportart, mit der alles begann, über die Triumphe der großen Club-Fußballer haben wir im historischen Teil dieses Heftes ausführlich berichtet: wir wollen auf dieser Seite an die Wurzeln des Erfolges gehen: an die Nachwuchsarbeit.

Gerade heute, im Zeitalter der Millionentransfers, ist gezielte und erfolgreiche Jugendarbeit Gold wert. Eine Feststellung, die leicht zu belegen ist. Stefan Reuter und Dieter Eckstein, zwei Eigengewächse aus dem Talentschuppen

des 1. FC Nürnberg (Reuter kam als kleiner Bub, Eckstein als A-Jugendlicher in den Neuen Zabo), bescherten dem Verein einen Transfer-Erlös von rund sieben (!) Millionen Mark. Summen, über die die steinreichen Italiener lächeln mögen, die im deutschen Fußball jedoch Existenzen sichern oder zerstören können.

Die Liste der Kicker, die aus der Club-Jugend hervorgegangen sind und später in der 1. Mannschaft für Furore gesorgt haben, ist ellenlang. Im letzten Jahrzehnt schafften es neben Stefan Reuter beispielsweise der heutige Club-Kapitän Thomas Brunner, Bertram Beierlorzer, Werner Dreßel, Norbert Eder, Alois Reinhardt und Horst Weyerich. Frank Türr und Marc Oechler sind die aktuellen Beispiele für spezielle Nachwuchsförderung. Die 61er und die 68er Meistermannschaft war fast durch die Bank mit Eigengewächsen bestückt: Idole wie Ferdinand Wenauer, Stefan Reisch, Horst Leupold, Tasso Wild oder

Heinz Strehl bekamen in der Club-Jugend ihren Grundschliff verpaßt. Daß die großen Club-Meistermannschaften der 20er und der 30er Jahre und natürlich auch die 48er Meisterelf fast ausschließlich aus Eigengewächsen bestand, versteht sich von selbst. Damals gab es noch keinen Transfermarkt. Wer erfolgreich sein wollte, mußte sich seiner Größen schon selbst schmieden.

Die gezielte Nachwuchsarbeit des 1. FC Nürnberg gipfelte 1974 im Gewinn des deutschen Meistertitels. Die Elf um Kapitän Horst Weyerich besiegte im Finale am 9. Juni 1974 in Stade den 1. FC Köln mit 1:0. Bezeichnenderweise hatten die Profis einen Tag zuvor mal wieder den Sprung zurück in die Bundesliga verpaßt; und bezeichnenderweise schaffte vier Jahre eine überwiegend aus Eigengewächsen gezimmerte Club-Mannschaft den Aufstieg.

Dem 1974er Finale folgten drei weitere (1979, 1986, 1989), die jedoch allesamt verloren wurden. Immerhin: 1987 und 1988 wurde die A-Jugend jeweils deutscher Pokalsieger!

In den 90er Jahren will die Leitung der Jugend- und Amateurfußball-Abteilung die Nachwuchsarbeit



noch intensiver angehen und dabei neue, moderne Wege beschreiten. „Wir wollen freilich nicht alles umkrepeln, sondern die Arbeitsweise optimieren“, betont Abteilungs-Vize Werner Busch. Ihm schwebt ein Fußball-Internat nach dem Vorbild des PSV Eindhoven vor, wo Schule und Fußball sinnvoll miteinander verknüpft und berufliche Perspektiven in Aussicht gestellt werden sollen. Ein Club-„Kindergarten“, in dem sich hochqualifizierte Pädagogen und Trainer um talentierte Buben kümmern sollen, ein strafferes Sichtungskonzept und eine noch engere Anbindung der Amateurmansschaft und der A-Jugend an den Profi-Fußball sind die weiteren Meilensteine in den Planungen der Abteilungsleitung. ■



AUTOHAUS
Joachim

Service mit ... da stimmt die Auswahl und der Preis!

Intelligente Technik gewinnt zunehmend an Kraft. Audi 80 16V.

Jetzt gibt es ein weiteres starkes Argument für den Audi 80: das neue 2.0-Liter-16-Ventil-Triebwerk mit 101 kW (137 PS). Dieser temperamentvolle Einspritz-Motor sorgt im Audi 80 16V für Fahrleistungen, die man in dieser Klasse oft vergeblich sucht: von 0-100 km/h in 9,0 Sekunden (quattro 9,1 Sekunden) und 208 km/h Höchstgeschwindigkeit.

Doch neben Kraft unter der Haube bietet dieser besondere Audi 80 auch serienmäßig viele Sonderausstattungen wie z. B. in Wagenfarbe lackierte Heckschürze, Frontschürze mit integriertem Spoiler, großer Heckflügelspoiler, Sportfahrwerk mit um 20 mm tiefergelegter Karosserie, Servolenkung, lederbezogenes Sportlenkrad. Und selbstverständlich haben Sie auch die Wahl zwischen Frontantrieb oder permanentem Allradantrieb quattro mit serienmäßigem ABS. Wann starten Sie zu einer Probefahrt?



Ab jetzt bei Ihrem Audi Partner

AUTOHAUS
Joachim

Telefon (0 91 71) 40 31 **Fuggerstraße 4 · Roth**

Dynamik in Wort und Tat.

wittmann



**Wir versorgen
täglich Ihre
Baustellen.**

**Der Fachhandel für den Bau
Hans Wittmann**

**Schwaig · Nürnberg · Neunkirchen/S.
Telefon (09 11) 5490-0 · Telefax (09 11) 5490150**

SAMMLER-STÜCK ● GESCHENK-IDEE ● BLEIBENDE ERINNERUNG

Silber-Medaille
aus Feinsilber 999
polierte Platte
Durchmesser 35 mm
Gewicht 15 g
Inklusive Zertifikat
in noblem Etui
DM 49,50 pro Stück



**Offizielle
Jubiläums-Sonderprägung
„90 Jahre 1. Fußball-Club Nürnberg“**

Bronze-Medaille
Edle Legierung im Antik-Charakter
Durchmesser 35 mm
Gewicht ca. 15 g
in noblem Etui
DM 19,50 pro Stück

**Sonder-Prägung in limitierter
Auflage anlässlich der 90-Jahr-Feier
des 1. FC Nürnberg von**

EM EUROMINT

Europäische Münzen und Medaillen GmbH
Bergstraße 54 · 4630 Bochum 1
Tel. (0234) 585 76-9 · Telefax (0234) 5806 78

BESTELL-COUPON

Ich bestelle gegen Vorkasse zur Lieferung per Post

— Stück der Jubiläums-Medaille
„90 Jahre 1. Fußball-Club Nürnberg“
in Silber zum Einzelpreis von DM 49,50.

— Stück der Jubiläums-Medaille
„90 Jahre 1. Fußball-Club Nürnberg“
in Bronze zum Einzelpreis von DM 19,50.

Bitte ankreuzen:

Verrechnungsscheck liegt bei. Kopie des Überweisungsauftrages liegt bei
Überweisung bitte an:
DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH,
Abendrotstraße 5, 8501 Schwaig 1,
Hypo-Bank Erlangen, Konto-Nr. 1 220 447 444
BLZ 760202 14

Vorname/Name

Straße/Hs.-Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift



Abteilungsleiter
Schwimmen

WERNER SWATOSCH Daß den Sportpark Neuer Zabo heute ein hochmodernes Freibad mit einer Zuschauertribüne ziert, ist im großen Maße Werner Swatosch zu verdanken. Der heute 56jährige, der seit 1981 als Abteilungsleiter fungiert, gilt als Triebfeder der in den Jahren 1984 und 1985 durchgeführten Umbauarbeiten. Wunschlos glücklich ist er aber dennoch nicht: Werner Swatosch träumt von einer Überdachung des Beckens und damit von einer ganzjährigen Nutzung. Der leidenschaftliche Schachkopf-Spieler ist seit über 40 Jahren Club-Mitglied und opfert nahezu seine gesamte Freizeit dem Verein.

Schwimmen beim Club: Kein Schlag ins Wasser

Kaum war der Fußball richtig ins Rollen gekommen, da wollten die Club-Sportler auch schon das nasse Element erobern. Im September 1913 trug August Hussel die Anregung an die Vereinsführung heran, Schwimmen ins Sportprogramm des 1. FC Nürnberg aufzunehmen. Ein Wunsch, der prompt auf Gegenliebe stieß. Noch im selben Jahr wurde die Schwimm-Abteilung des 1. FC Nürnberg aus der Taufe gehoben. Heute ist sie mit rund

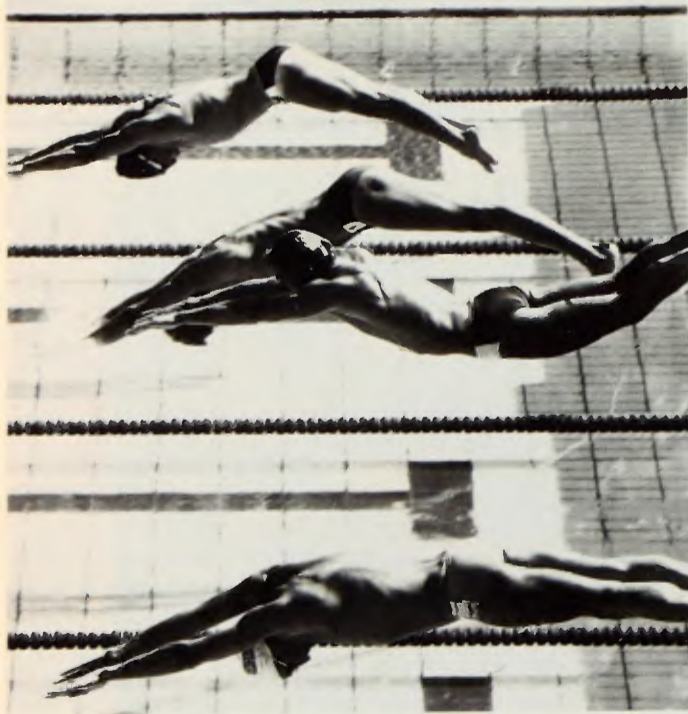
Es gab kaum Badeanstalten: man stürzte sich in die Fluten der umliegenden Naturgewässer. Es gab folglich auch kaum Vereine, die sich dem sportlichen Treiben im Wasser annahmen. Der erste Nürnberger Schwimm-Verein, der Schwimmclub Noris, entstand im Jahre 1896. Der 1. FCN war diesbezüglich die Nummer sieben in Nürnberg; drei vor ihm gegründete Schwimm-Vereine hatten 1913 aber bereits wieder das Handtuch geworfen.

Daß den Club nicht dasselbe Schicksal ereilte, ist möglicherweise zwei Pionieren zu verdanken, die den völlig unerfahrenen Gründungsmitgliedern mit Rat und Tat zur Seite standen: Fritz Schoppel und Philipp Kühn, die vom Schwimmverein 1907 in den Zabo wechselten. Sie lösten einen wahren Schwimm-Boom beim 1. FC

Nürnberg aus. Beim ersten Trainingsabend im damals hochmodernen Volksbad tobten sich über 100 Mitglieder in den kühlen Fluten aus!

Völlig klar, daß sich die Verantwortlichen nun Gedanken über geeignete Sportstätten machen mußten. Gleich nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Idee von einem eigenen Sportbad im Zabo geboren – und relativ schnell verwirklicht. Am 16. August 1919 nahm der damalige Club-Vorsitzende Dr. Neuburger den ersten Spatenstich vor. Pünktlich zum 25jährigen Jubiläum des Vereins wurde das 140000-Mark-Projekt fertigge-

stellt. Der 1. FC Nürnberg machte seinen Mitgliedern ein herrliches Geschenk, das rund 40 Jahre lang Wettkampfschwimmer und Badegäste beherbergte und Schauplatz unzähliger Großveranstaltungen sein sollte. ■



600 Mitgliedern die der zweitgrößte des Vereins.

Der Schwimmsport steckte 1913 noch in den Kinderschuhen.



Abteilungsleiter
Ski

GEORG HAAS Eigentlich ist er ja ein Fußballer durch und durch: über 400 Spiele hat Georg Haas in der Amateur-Mannschaft des 1. FC Nürnberg absolviert. Erst 1970 wechselte der Konstrukteur, der 1945 dem Club beitrug, in die Ski-Abteilung über, weil er einen Sport suchte, den er auch zusammen mit seiner Frau ausüben konnte. 1987 wurde er schließlich zum Abteilungsleiter gewählt. Unter der Regie des 57jährigen wird die Geselligkeit großgeschrieben. Allerdings konnten die wenigen Spitzenläufer des 1. FC Nürnberg in den letzten Jahren durch großartige Leistungen auf sich aufmerksam machen.

„Ski heil“ auch im Flachland

Skifahren in Nürnberg? Mitten im sogenannten „Flachland“? Etwas ungewöhnlich ist das schon. Noch verwunderlicher ist die Tatsache, daß die Ski-Abteilung nicht erst im Zeitalter des kommerziellen Skitourismus entstanden ist, sondern auf eine lange Tradition zurückblicken kann.

Die Chronisten streiten zwar über das genaue Gründungsdatum der Abteilung, liegen mit ihren Theorien aber nicht weit auseinander. 1912 oder 1913 – das ist die Frage. Klar ist aber: die Abteilung konnte zu Recht vor zwei Jahren ihren 75. Geburtstag feiern.

Bereits 1907 und 1908 haben wohl einige Cluberer, darunter die Gründungsmitglieder Emil Dürbeck, Christoph und Wilhelm Heinz sowie Hans Hofmann, versucht, sich auf Skiern zu halten. Zu ihnen gesellte sich in den folgenden Jahren Mitglieder der Leichtathletik- und Hockey-Abteilung, die im Skilauf eine ideale Möglichkeit sahen, sich auch im Winter sportlich zu betätigen. Nach dem Beitritt des FC Franken in den 1. FCN war die Zahl der Brettfans so groß, daß kurzerhand eine Ski-Abteilung ins Leben gerufen wurde.

Schon bald beherrschten die Club-Läufer, die sich anfangs nur an kleine-

ren Hügeln im fränkischen Umland herangewagt hatten, die Szene in ganz Nordbayern. Als erster ganz großer Erfolg ist Willy Schmidts Langlauf-Sieg über die gesamte deutsche Elite überliefert. Die Nürnberger beherrschten alle nordischen Disziplinen aus dem Eff-Eff – sogar, man höre und staune, das Springen! Heute kaum noch vorstellbar: auf dem Gelände des SB Bayer 07 wurde Ende der 20er Jahre eine Sprungschanze errichtet, die Weiten bis zu 15 Metern zuließ!

Der Trend zum Alpinen Skilauf beendete in den 60er Jahren die nordische Ära des 1. FC Nürnberg. Diese Entwicklung brachte neue Probleme mit sich, mit denen der Club im Grunde heute noch kämpft: durch die geographische Lage Nürnbergs sind die FCN-Läufer gegenüber den „Alpenländern“ nur bedingt konkurrenzfähig. Dieses Manko gleicht die Rennmannschaft seit Jahren mit sehr viel Trainingsfleiß, Engagement und erheblicher finanzieller Eigenleistung aus. Pro Ski-Winter legen die Aktiven runde 10000 Auto-Kilometer zurück, um Trainingslager durchführen und an hochkarätigen Rennen teilnehmen zu können. ■





**Das alkoholfreie Bier,
wie es uns schmeckt.**



Zum Glück gibt's Tucher



Abteilungsleiter
Boxen

HUBERT KLIMIONT Seit nahezu zwei Jahrzehnten prägt er das Geschehen in der Box-Abteilung nun schon mit; 1972 stieg Hubert Klimiont, dessen Sohn einstmals aktiver Boxer war, als Revisor ein; 1975 wurde er zum „Vorstand zbV“ gewählt. 1980 übernahm Klimiont das Amt des 2. Vorstandes und des Technischen Leiters. Weitere fünf Jahre später nahm ihn der Hauptverein in die Verantwortung: der leidenschaftliche Hobby-Fotograf wurde Vorstandsmitglied und damit Leiter der Amateur-Abteilungen des 1. FC Nürnberg. 1988 schließlich löste der nunmehr 57jährige den langjährigen Box-Abteilungsleiter Fred Vorderer ab.

Mit fliegenden Fäusten von Titel zu Titel

Auch die Box-Abteilung feiert in diesem Jahr Geburtstag: sie wird 65 Jahre alt, hat also quasi das „Rentenalter“ erreicht. Doch Jahre zählen in diesem Falle nicht. Die Sparte Boxen ist – wie der Hauptverein – jung geblieben. Und erfolgreich.

Ein Box-Pionier namens Karl Hertel hat diese Sportart 1925 beim 1. FC Nürnberg eingeführt. Die er-

sten Jahre verliefen eher ruhig, sieht man einmal vom Gewinn der deutschen Vizemeisterschaft durch Hans Herbst ab.

des SC 04 Nürnberg dem Club an – plötzlich stand eine schlagstarke Club-Mannschaft auf den Brettern, die in Boxer-Kreisen für Gesprächsstoff sorgte. Auf nationaler wie auf internationaler Ebene!

Die großen 50er Jahre krönte Schwergewichtler Karl Kistner 1953 in Bochum mit dem Gewinn der deutschen Meisterschaft: drei Jahre später wurde Peter Alber deutscher Junioren-Meister im Halbschwergewicht. Nach Jahren der Stagnation folgten in den 70er und in den 80er Jahren vier weitere deutsche Meistertitel: 1974 holte Mathias Rechenbach die deutsche Jugendmeisterschaft im Halbschwergewicht. 1975 wurde Ernst



1949 brachte der kürzlich im Alter von 81 Jahren verstorbene Georg Strauß den 1. Box-Club Nürnberg in den 1. FCN ein und sorgte somit für eine Blutauffrischung und neue Impulse. Zwei Jahre später schloß sich auch noch die Staffel

Schrödinger deutscher Meister im Halbfliegengewicht. 1986 gewann Peter Gailer den Titel in der Bantam-Klasse und 1988 schließlich wurde Martin Scharf in derselben Gewichtsklasse Juniorenmeister. Diese sechs deutschen Meistertitel sind nur die Spitze des Eisbergs. Weitere hervorragende Platzierungen gibt es en masse. ■



Abteilungsleiter
Hockey

ALFONS STEINER Vor wenigen Monaten feierte die Triebfeder der Hockey-Abteilung den 60. Geburtstag. Seit 1981 steht der Hockey-Idealist an der Spitze der Abteilung. Unter seiner Regie wurde vor allem die Jugendarbeit wieder angekurbelt; große Verdienste erwarb er sich auch in punkto Platzpflege. Trotz seiner 60 Jahre springt Alfons Steiner, der seit 1943 Club-Mitglied ist, hin und wieder in der 1. Mannschaft ein, wenn Not am Mann ist.

1954 – auch im Hockey das größte Jahr

1954! Diese Jahreszahl zergeht jedem Fußball-Fan auf der Zunge. Bern! Die Weltmeisterschaft! Für die Hockey-Cracks des 1. FC Nürnberg ist dieses Jahr mindestens genauso bedeutsam, 1954 feierte diese Sparte ihren bislang größten Erfolg: die Club-Damen gewannen in diesem Jahr die deutsche Feldhockey-Meisterschaft. Im Finale in Berlin besiegten sie den Lokalmatador SC Brandenburg nach Toren von Margot Bever und Marianne Bischoff mit 2:1!

eine der ältesten. Bereits im Jahre 1908, also nur acht Jahre nach der Gründung des Vereins, kursierte der Hockey-Virus im Zabo. 1909 wurde die Aufnahme dieser Sportart beschlossen – und 1910 vollzog sich dank der Beteiligung junger Offiziere und einiger Engländer die offizielle Gründung der Abteilung.

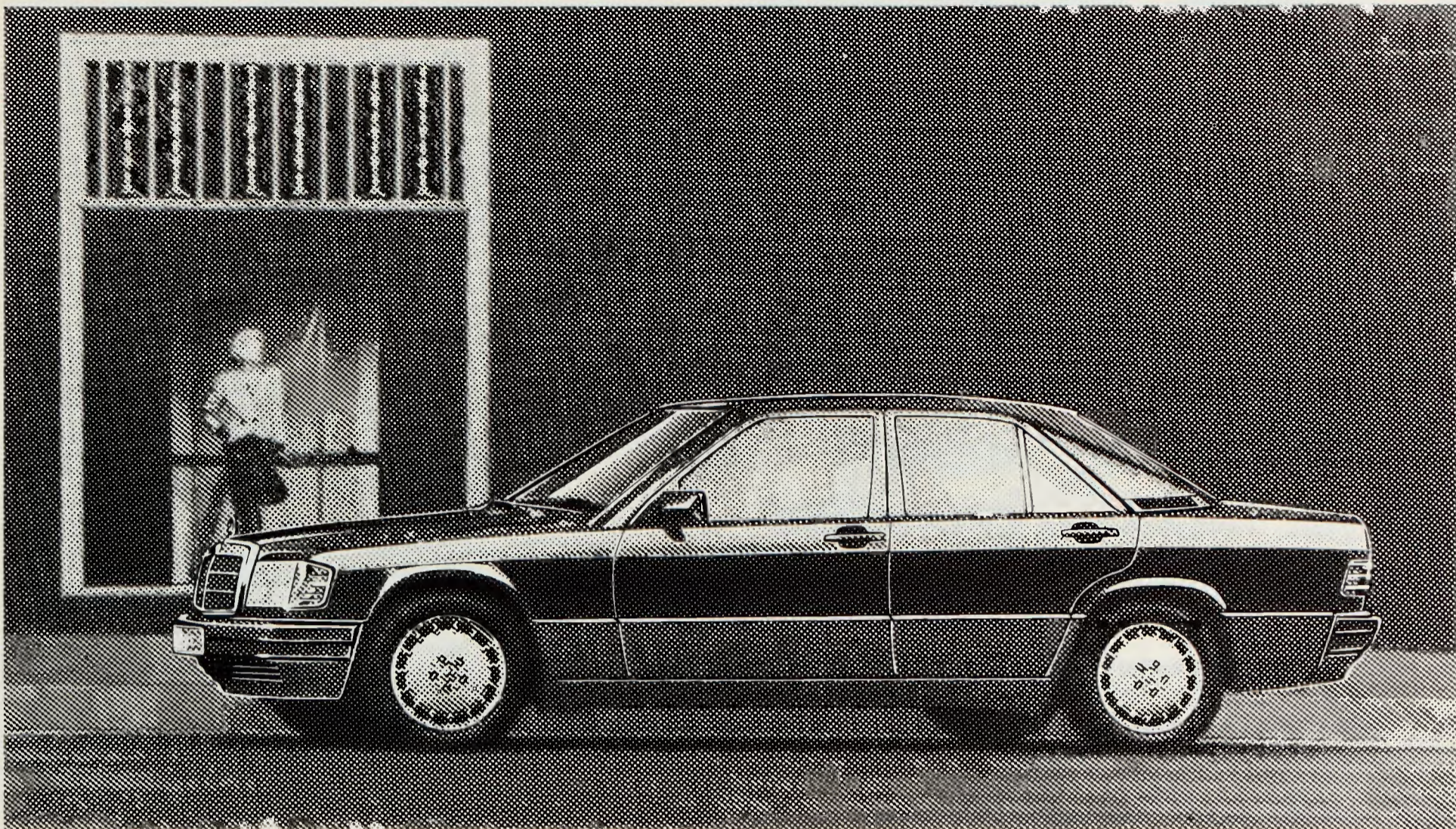
Fortan ging es steil bergauf mit den Club-„Hockerern“: bereits 1925 konnte die erste nordbayerische Meisterschaft gefeiert werden; 1937 gewannen die Club-Herren die Gaumeisterschaft. Bei den Damen lief es noch besser: vor dem Gewinn der deutschen Meisterschaft 1954 sicherte sich das „zarte Geschlecht“ 1950 den bayerischen Titel und die deutsche Vizemeisterschaft; auch 1956 sprang noch einmal ein zweiter DM-Platz heraus. In diesen großen Jahren erfreuten sich die Nürnberger Hockey-Cracks zahlreicher internationaler Berufungen.

Die Hockey-Abteilung ist mit rund 100 Mitgliedern zwar die zahlenmäßig kleinste Sparte des 1. FC Nürnberg, zugleich aber auch

In den letzten Jahren ist es ein wenig ruhiger geworden um die Hockey-Cracks des 1. FC Nürnberg. ■



Die 190er von Mercedes-Benz.



Das Konzept, das zum
Maßstab wurde:
Klassische Mercedes-Qualität
plus innovative Technik in einem
dynamischen Automobil
mit kompakten Abmessungen.



**Mercedes-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung Nürnberg**

**PKW-Verkaufshaus, Wilhelmshavener Straße 10
Vertriebsstern, Fürther Straße 235**



**Abteilungsleiter
Handball**

HANS SCHMIDT Seit Mai 1986 hat Hans Schmidt in der Handball-Abteilung das Sagen. Der 42jährige kann stolz darauf sein, daß die Abteilung unter seiner Regie stets „schwarze Zahlen“ geschrieben hat, was in der Vergangenheit nicht immer so war. Auch beruflich hat der am 24. Dezember 1948 geborene Handball-Boß zu tun: er ist hauptamtliches Vorstandsmitglied der Lohnsteuerhilfe Bayern e. V. und fungiert zudem als Geschäftsführer des Hotels „Hammermühle“ in Freudenberg bei Amberg. In seiner Freizeit spielt er leidenschaftlich gerne Tennis, widmet sich gerne seinem Schlagzeug und sammelt Eulen aus sämtlichen Materialien.

„Glorreiche Sieben“ war nicht zu bremsen

Wenn Sie sich für den Damen-Handball interessieren, dann kennen Sie mit Sicherheit Bayer Leverkusen und den TV Lützelinden. Sogenannte Abonnementsmeister. Unschlagbare Teams – zumindest für eine gewisse Zeit. Aber was hat das alles mit dem 1. FC Nürnberg zu tun.

Auch die Handballerinnen des Clubs haben ein dickes Kapitel Sportgeschichte geschrieben. Zahlen und Fakten belegen dies: zwischen 1961 und 1971 wanderten zehn deutsche Meisterschaftstitel in die Noris. Die „glorreichen Sie-

ben“ der 60er Jahre dominierten fünfmal (1961, 1963, 1964, 1965, 1968) auf dem Feld, zweimal (1969 und 1971) auf dem Kleinfeld und dreimal (1964, 1969 und 1970) in der Halle und avancierte damit zur erfolgreichsten Nachkriegs-Mannschaft des 1. FC Nürnberg.

In jenen Jahren stimmte einfach alles bei den Club-Damen. Die Mannschaft um die routinierten Nationalspielerinnen Lydia Bauer und Gerda Reitwießner war konditionell topfit und mit spielerischen Finessen ausgestattet. Und sie paßten menschlich optimal zusammen. „Wir waren ein toller Haufen“, betont Lydia Bauer immer wieder, bei uns stimmte die Kameradschaft. Handball war unser ein und alles, jeder hat diese Sportart aus reiner Freude ausgeübt.“

Die Truppe von Trainer Adolf Feldlin, die neben den zehn deutschen noch 21 süddeutsche und 25 bayerische Titel gewonnen hat, sorgte auch auf internationaler Ebene für Aufsehen. Sie lieferte einige denkwürdige Schlachten im Europapokal, von denen eine unvergessen bleibt: das Halbfinal-Rückspiel gegen Pokalverteidiger Spartak Kiew im Jahre

1971. Trotz eines 6:15-Rückstandes im Hinspiel schwangen sich die Club-Damen in eigener Halle zu einer Top-Leistung – vielleicht zur besten, die sie in all den Jahren gebo-

ten haben – auf und rangen die Weltklassemannschaft aus der UdSSR mit 10:5 nieder. Für jede Spielerin war es wohl die Krönung ihrer Karriere, als sie im selben Jahr aus der Hand von Ministerin Käthe Strobel das Silberne Lorbeerblatt erhielten.

In den letzten Jahren ist es etwas ruhiger um die Damen-Mannschaft des 1. FC Nürnberg geworden, die mehrmals im Fahrstuhl zwischen der ersten und der zweiten Liga saß. Auch in dieser Saison geht es für die Truppe von Trainer Thomas Kofler um die nackte Existenz in der Bundesliga. Immerhin: die momentane Generation hat mit Claudia Starke eine Nationalspielerin hervorgebracht und im letzten Jahr das Halbfinale im DHB-Pokal erreicht.

Die Handball-Männer standen meist im Schatten des „zarten Geschlechts“, zählten aber bis zur Einfüh-

Training in Spielform, das man auch im Winter problemlos durchführen konnte. Dennoch gelang es den Urvätern dieser Abteilung, die Bedeutung dieser Sportart zu heben und neue Freunde dazuzugewinnen. Prompt stellte sich auch der Erfolg ein: aus der 1928 erstmals ausgetragenen süddeutschen Pokalrunde ging der Club als Sieger der Gruppe Nordbayern hervor. Besonders stolz sind die Club-Handballer auch auf ihre gute



Szenen aus dem Bundesliga-Alltag der Club-Mädchen: Trainer Thomas Kofler mit seiner Frau Carola, die beim FCN im Tor steht (rechts). Ex-Nationalspielerin Claudia Starke (oben) gehört zu den Stützen der Mannschaft. Ihre Tore waren während ihrer langen Verletzungs-Pause sehr vermisst worden.

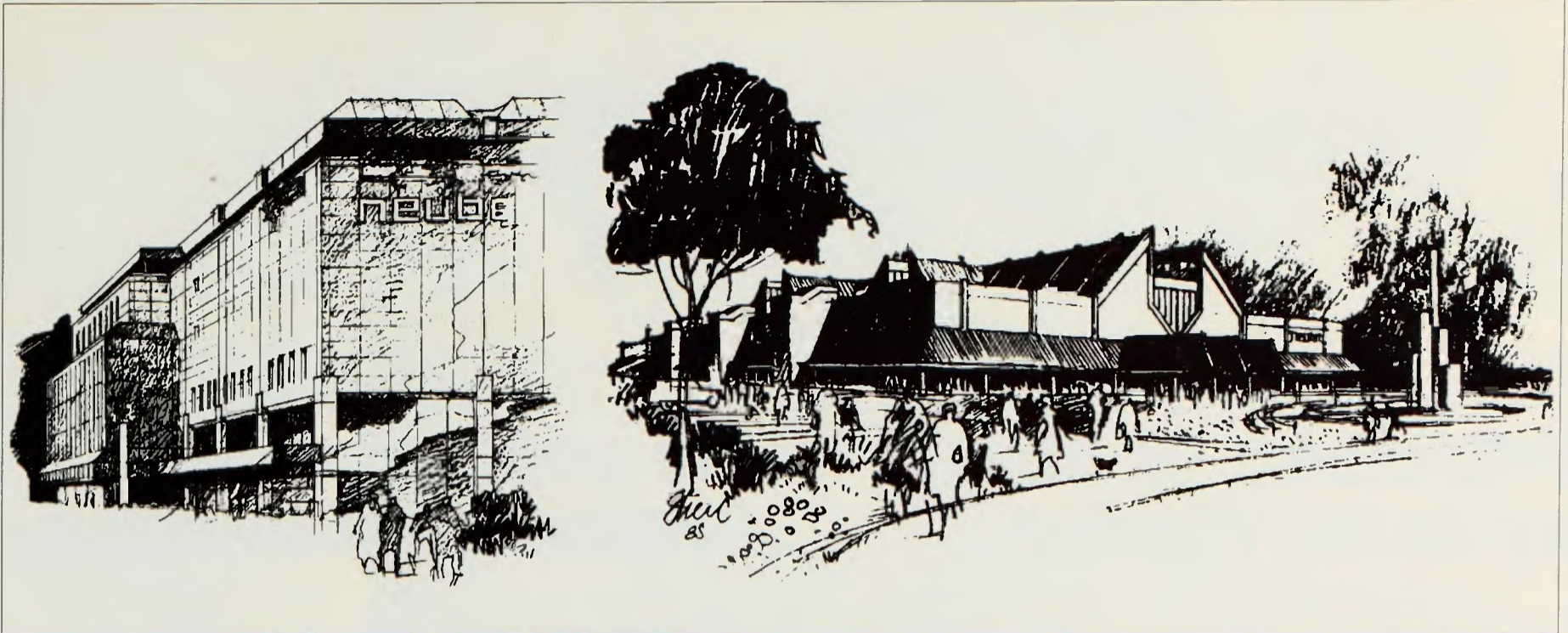
rung des Hallenhandballs in den 60er Jahren stets zur absoluten Spitze, was sich im Gewinn zahlreicher Titel niederschlug. Pioniere wie Karl Holzwarth, Adolf Bernhardt, Hans Kieswald und Ludwig Merget vertraten die Farben des Clubs sogar international.

Die Handball-Abteilung des Clubs, heute mit rund 550 Mitgliedern eine der größten im Verein, wurde Mitte der zwanziger Jahre gegründet. Anfangs sah man in dieser Sportart freilich nur eine Ergänzung zur Leichtathletik; eine Art

Nachwuchsarbeit, die all die großen Erfolge erst möglich gemacht hat. Auch in diesem Jahr mischt der weibliche Nachwuchs in Süddeutschland wieder ganz vorne mit. ■



Ein guter Ruf verpflichtet.



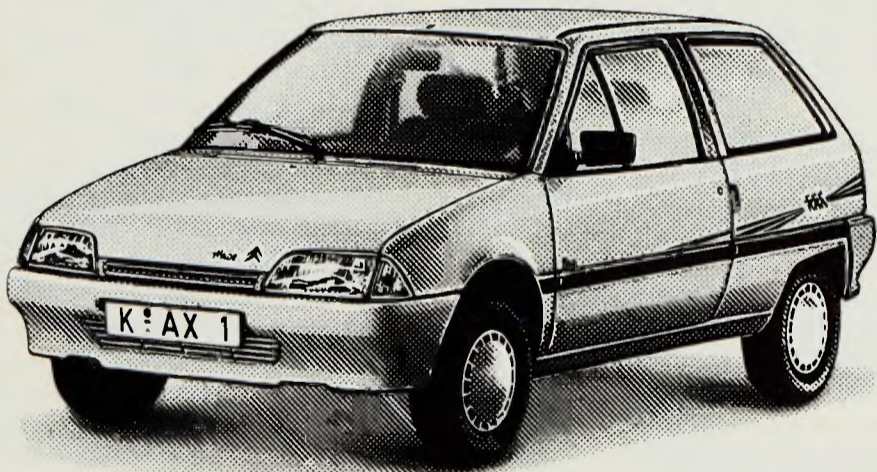
Erleben Sie Wohnen in seiner schönsten Form.

Würzburg-Heidingsfeld, BAB Ausf.
Heidingsfeld, Telefon (0931)6106-0,
über 1.000 kostenlose Parkplätze.


neubert

Hirschaid b. Bamberg, Frankenschnellweg,
Ausfahrt Hirschaid, Telefon (09543)67-0,
über 1.000 kostenlose Parkplätze.

AX Triade: Ein aufregender Auftritt zu DM 14.650,-



Bühne frei für ein außergewöhnliches Sondermodell: • in Schwarz, Weiß, Rot • hochwertige Jersey-Polsterung in Schwarz • heizbare Heckscheibe • mit 44 kW/60 PS-Motor • günstig zu finanzieren und zu leasen über die P.A.-Creditbank. Applaudieren können Sie ihm bei uns – bei einer Probefahrt.

AX 

CITROËN

Natürlich mit Drei-Wege-Katalysator



LEISTRITZ AKTIENGESELLSCHAFT ·
8500 NÜRNBERG · Postfach 30 41 · Tel. 0911/76 10-100



Abteilungsleiter
Rollsport

GERD PRUDLO „Ich bin ein Fußball-Narr“, gibt Gerd Prudlo offen zu. Seit einigen Jahren hat aber auch die Leichtathletik einen Narren an ihm gefressen: Kurz nachdem er seine Tochter beim 1. FC Nürnberg angemeldet hatte, begeisterte ihn diese für die Mitarbeit in der LA-Abteilung des Clubs. So trat er im März 1986 relativ kurzfristig die Nachfolge des langjährigen Abteilungsleiters Ferdinand Zeller an. Der 46jährige, früher selbst ein guter Weitspringer, legt sein Hauptmerkmal auf den organisatorischen und den administrativen Bereich; in sportlichen Fragen hat Cheftrainer Helmut Schwengler klar das Sagen.



Abteilungsleiter
Leichtathletik

RICHARD RIPPELE ist der dienstälteste Abteilungsleiter des 1. FC Nürnberg: seit 1960 (!) – seit 30 Jahren also – leitet er die Geschicke der Club-Rollsportler. Rippele, der dem Verein 1938 beitrug und 1981 zum Ehrenmitglied ernannt wurde, war früher selbst ein überaus erfolgreicher Rollschnellläufer. Er gewann bayerische Meistertitel und stellte 1939 sogar einen inoffiziellen Weltrekord über 5000 Meter auf. Der nunmehr 67jährige Funktionär hat dem Rollsport in nationalen wie in internationalen Gremien unbeschreibliche Impulse gegeben und wurde mit zahlreichen Verdienstmedaillen und Ehrennadeln dekoriert. Die Krönung war sicherlich die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande im Jahre 1988.

Weltmeister Dr. Stein krönte die Titelflut

Tempo und Rasanzen kennzeichnen den Sport auf Rollen und Kufen. Diese Kennzeichen schienen für die Club-Sportler dieser jüngsten Abteilung verpflichtend zu sein: Bereits wenige Monate nach der Gründung am 1. Mai 1937 wanderten die ersten deutschen Meistertitel in den Zabo!



klang der Saison 1937 den deutschen Meistertitel, dem zwei weitere (1938 und 1941) folgen sollten.

Auch in den anderen Sparten hagelte es in den folgenden Jahren regelrecht Titelgewinne auf nationaler und internationaler Ebene. Den größten aller Triumph feierte ein Mann, dessen Name noch heute die Herzen der Nürnberger Rollsportler höher schlagen läßt: Dr. Freimut Stein. Dieser exzellente Kunstläufer war Anfang der 50er Jahre eine Klasse für sich; insgesamt sechsmal wurde er deutscher Meister auf Rollen und auf Kufen. Seine einzigartige Karriere krönte er 1951 und 1952, als er jeweils Weltmeister im Rollkunstlauf wurde. Ein einmaliger Erfolg, der hinterher noch mit der Verleihung des Silbernen Lorbeers durch den damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuß abgerundet wurde.

Die Liste der siegesgewohnten Roll- und Eissportler ist ellenlang. Neben den bereits erwähnten Großen verewigten sich darin das Kunstlauf-Paar Liselotte Roth/Bruno Walter und das Eislauf-Paar Sonja Matzdorf-Pfersdorf/Günter Matzdorf (DM 1959 und 1960) sowie die Rollschnellläuferinnen und -Läufer Inge Ammon, Ursula Fraß, Jutta Junginger-Poling, Hilde Rippele-Lang, Alfons Heiß und Manfred Zenker, die zahlreiche deutsche Titel gewannen. Besondere Erwähnung verdient zweifellos auch Barbara Fischer, die seit rund einem Jahrzehnt den Rollschnellauf der Damen in der Bundesrepublik fast nach Belieben beherrscht und über eine riesige Sammlung nationaler und internationaler Titel – erst im letzten Jahr wurde sie in Portugal Staffel-Europameisterin und Goldmedaillengewinnerin bei den World Games – verfügt. Sogar Weltrekorde hat die Ausnahmeläuferin erzielt. ■

Dr. Fritz Händel wurde Rollkunstlauf-Meister (sein erster von fünf Titeln); Jonny Mosler und Willy Pfister errangen den Paarlauf-Titel. Pfister wurde kurz darauf gar Europameister; Mosler/Pfister gewannen EM-Silber. Und zu guter Letzt holte die Rollhockey-Mannschaft des 1. FC Nürnberg zum Aus-

Der größte Triumph: Olympisches Edelmetall

Hätten Sie es gewußt? Den ersten deutschen Meistertitel für den 1. FC Nürnberg holten nicht etwa die Fußballer in den Zabo, sondern ein Leichtathlet. Willy Schmidt errang ihn am 19. September 1909 über 100 Kilometer Gehen. Seine Siegerzeit von 11:03,30 Stunden bedeutete damals deutschen Rekord! Ein Jahr später schaffte Josef Stoiber über 7500 m dasselbe Kunststück.

Gegründet wurde die Abteilung im Jahre 1904, also nur vier Jahre nach der Geburtsstunde des Hauptvereins. Daß den Fußballern die Leichtathleten auf dem Fuß gefolgt sind, war für die damalige Zeit eine ganz normale Entwicklung. Diese beiden Sportarten ergänzten sich wie Topf und Deckel. In den Gründerjahren gab sich kein Fußballer mit der Kickerei allein zufrieden. Man wollte sich gegenseitig auch in leichtathletischen Disziplinen messen. Außerdem war es gang und gäbe, daß die Fußballer bei den damals sehr populären Staffelläufen die Farben ihres Vereins vertraten.

In den frühen 30er, den 40er und 50er Jahren schrieben die Aktiven des 1. FC Nürnberg einige ganz dicke Kapitel deutscher Leichtathletik-Geschichte. Zwischen 1929 und 1933 kam die unvergessene Maria Hendrix-Dollinger über 100, 200 und 800 Meter sechsmal zu Meistereh-

ren. Je fünf nationale Titel gewannen die Speerwerferin Dr. Inge Bausenwein-Wolf-Plank (1941 bis 1949) und der 400-m-Läufer Karl Friedrich Haas (1952–1956). Auch die Namen Maria Haas-Sturm (vier DM-Titel), Anneliese Keilitz-Seenbuchner und Brunhilde Ramsauer-Hendrix (je zwei DM-Titel), Rudi Zech und Egon Baur (je ein DM-Titel) zergehen den älteren Club-Mitgliedern sicherlich auf der Zunge. Phänomenal ist auch die Serie der Frauen-Mannschaft: sie gewann von 1950 bis 1957 achtmal in Serie die deutsche Mannschafts-Meisterschaft; 1958 kam zudem die Fünfkampf-Mannschaft zu Meisterehren.

Für den absoluten Höhepunkt in der Abteilungsgeschichte sorgte Karl Friedrich Haas 1956 bei den Olympischen Spielen in Melbourne: er gewann über 400 m die Silbermedaille, nachdem er vier Jahre zuvor in Helsinki Bronze mit der 4 × 400-m-Staffel geholt hatte. Staffel-Silber gewann auch Brunhilde Ramsauer-Hendrix 1960 in Rom über 4 × 100 m.

In den letzten 20 Jahren ist es etwas ruhiger um die 300 Mitglieder starke Leichtathletik-Abteilung geworden, auch wenn die Leistungskurve vor allem im Nachwuchsbereich jüngst wieder klar nach oben zeigte. ■



Als Einzelkämpfer begann Klaus Jost vor sechs Jahren. Mit vollem Einsatz, Engagement und dem richtigen Konzept schaffte er es.

Nun bezog er mit seinen 40 Mitarbeitern ein neues Haus mit 1100 qm Nutzfläche an der Nürnberger Straße in Lauf, weil seine Büroräume aus allen Nähten platzten.



Klaus Jost, 36, Dipl.-Betriebswirt FH, verh., 2 Kinder.

Die berufliche Karriere des ehemaligen Leistungssportlers beim 1. FCN, Klaus Jost, begann vor 6 Jahren. Mit vollem Einsatz und dem richtigen Konzept baute er eine Firma mit 40 Mitarbeitern auf.

Mit seiner Mannschaft bezog er zum 1. Januar 1990 ein eigenes Geschäftshaus mit 1100 qm Nutzfläche in Lauf an der B 14.

Der Erfolg des Klaus Jost vom Einzelunternehmer zur heutigen Firmengruppe war vorgezeichnet. Seine berufliche Laufbahn begann er 1981 als frischgebackener Diplom-Betriebswirt bei DATEV. Er war dort ausschließlich als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer tätig. Seine dort erworbenen Kenntnisse waren das Sprungbrett für seine Selbständigkeit.

Klaus Jost gründete am 1. Juli 1984 die Firma Jost-Computersysteme in Hirschau, Oberpfalz. Als Olivetti-Vertragshändler betreute er zu Beginn Steuerberater- und Wirtschaftsprüferkanzleien in Hard- und Softwarefragen.

Das EDV-Geschäft nahm eine rasante Entwicklung und führte am 1. Januar 1986 zu einer eigenen Leasinggesellschaft für EDV-Systeme.

Zwischenzeitlich wurde der Hauptsitz der Firma nach Lauf, dem Wohnort von Klaus Jost, verlegt. Je umfassender das Dienstleistungsangebot wurde, desto größer wurde der Mitarbeiter- und Kundenstamm.



Jost & Partner

Eine Erfolgsbilanz. In nur sechs Jahren 1500 Kunden.

Interessante Aufgaben kamen bald schon aus dem ganzen nord-bayerischen Raum. Mittlerweile ist aus der Einzelkämpferfirma ein zuverlässiges, bekanntes Unterneh-

men für EDV-Problemlösungen geworden: „Jost & Partner“

Mehr als 1500 zufriedene Kunden werden in speziellen Unternehmensbereichen von den qualifizier-

ten Mitarbeitern der Firmengruppe betreut.

Der Schwerpunkt liegt in maßgeschneiderten **EDV-Lösungen für Steuerkanzleien, Industrie, Handel, Bauhaupt- und Baunebengewerbe.**

Jost & Partner helfen den Unternehmen bei der Auswahl der richtigen Hard- und Software. Technik und Service stehen im Vordergrund.

Dies wird durch ein Team von 25 Technikern und Software-Support-Mitarbeitern gewährleistet. Durch ein eigenes Schulungs-Center soll künftig das Dienstleistungsangebot erweitert werden. Die angegliederten Bereiche Büromaschinen, Kopierer, Telefaxgeräte und Schreibsysteme, sowie ein eigener Laden für den gewerblichen Bürobedarf, gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Die Philosophie von Jost & Partner: „**Alles aus einer Hand**“.

Um dieses Ziel perfekt zu vervollständigen, wurde Mitte letzten Jahres die Unternehmer-Beratungsfirma **Josef Weigert & Partner** gegründet. Josef Weigert & Partner sind kompetente Ansprechpartner in Fragen von Organisation, EDV, Personal und Marketing für Steuerkanzleien.

Mit dem Erreichten geben sich der „ehemalige Mittelstreckler“ Klaus Jost und seine Partner noch lange nicht zufrieden.

Geplant sind im Zuge der weiteren Entwicklung ein attraktives Mitarbeiter-Beteiligungsmodell, sowie die Umwandlung der Firmengruppe in eine Aktiengesellschaft. ■



Jost & Partner



DR. WALTER KIESL Unter der Regie von Dr. Walter Kiesel erfüllte sich für die Tennis-Cracks des 1. FC Nürnberg ein Traum: der Aufstieg in die Bundesliga wurde 1986 endlich geschafft. Seit 1981 leitet der nunmehr 57jährige die Geschicke der Abteilung. Die Errichtung der Tennis-Halle im Neuen Zabo und der Aufbau eines Freundes- und Fördererkreises der Abteilung gehen auf seine Initiative zurück. Dr. Kiesel ist seit jeher ein begeisterter Tennis-Spieler; er gehört der Senioren-Mannschaft AK II an.

Abteilungsleiter
Tennis

Der erste Weltmeister war ein Tennis-Crack

Der „weiße Sport“ hat beim 1. FC Nürnberg ebenfalls Tradition. Sie reicht bis in eine Zeit zurück, in der noch niemand ahnen konnte, daß diese Sportart einmal des Deutschen liebstes Kind neben dem Fußball werden könnte.

Schon den alten Sportpark Zabo schmückte eine sehr schöne, damals hochmoderne Tennis-Anlage mit Vereinsheim und sechs Plätzen. Am 25. November 1925 wurde die Abteilung ins Leben gerufen – und erfreute sich innerhalb kürzester Zeit eines regen Zulaufes. Ein Trend, der bis zum heutigen Tag nicht abgerissen ist, wurde schon in der Pionierzeit der Sparte Tennis deutlich: seit jeher zog es die Fußballer zu den Ascheplätzen. Und seit jeher wurden aus ihnen (meist) sehr gute Tennis-Spieler! Paradebeispiele dafür sind die



Rückkehrer des Jahres: der für den Club spielende Österreicher Thomas Muster.

Milan Branovic, neben dem ehemaligen tschechoslowakischen Davis-Cup-Spieler Jan Foldina der wichtigste Impulsgeber der Nachkriegszeit, schrieb ebenfalls ein schillerndes Kapitel Nürnberger Tennis-Geschichte: er wurde 1956 beiden legendären Nationalspieler Hans Kalb und Carl Riegel, die, nachdem sie 1939 ihre Fußball-Schuhe an den berühmten Nagel gehängt hatten, Mitglieder der Tennis-Abteilung wurden. Sie feierten auch im neuen Metier viele große Siege – vor allem mit der 1. Mannschaft. Hans Kalb wurde 1940 sogar Abteilungsleiter. Auch Weltmeister Max Morlock entdeckte seine Liebe zum Tennis-Sport und jagt heute noch mit Begeisterung dem kleinen Filzball hinterher.

Der Tennis-Sport – dies wissen nur noch absolute Kenner der Club-Geschichte – hat dem 1. FC

Nürnberg den ersten Weltmeistertitel beschert. 1933 gewann er in Berlin das Finale der Berufsspieler gegen den legendären William Tilden mit 1:6, 6:3, 7:5 und 6:3.

und 1957 jeweils deutscher Meister im Einzel; 1956 siegte er zudem im Mixed. Die Club-Cracks ließen diesen Triumphen zahlreiche Titelgewinne auf bayerischer und deutscher Ebene folgen; die lückenlose Auflistung würde unseren Rahmen sprengen. Ein Extra-Kompliment verdient aber die 1. Seniorinnen-Mannschaft, die ab 1983 fünfmal in Serie Bayerns Nummer eins war.



Für den FCN in der Bundesliga am Schläger: Markus Rackl.

Das Aushängeschild der Abteilung, die heute rund 550 Mitglieder hat, ist heute die 1. Herren-Mannschaft, die seit 1987 ununterbrochen der Bundesliga angehört. Verstärkt mit Weltklasse-Spielern vor allem aus Schweden (Mikael Pernfors, Anders Jarryd, Kent Carlsson) bot sie auf der schmucken Anlage im Neuen Zabo stets Tennis der Spitzenklasse. Heuer wird die Nummer eins vom Österreicher Thomas Muster, ebenfalls ein Mann der absoluten Spitzenskasse, besetzt. ■

FERDINAND
Zeller
INTERNATIONALE MÖBELSPEDITION

Robert-Bosch-Straße 12/16
8500 Nürnberg 70
Telefon 09 11/6 64 19

uedi CERAMICHE RAGNO

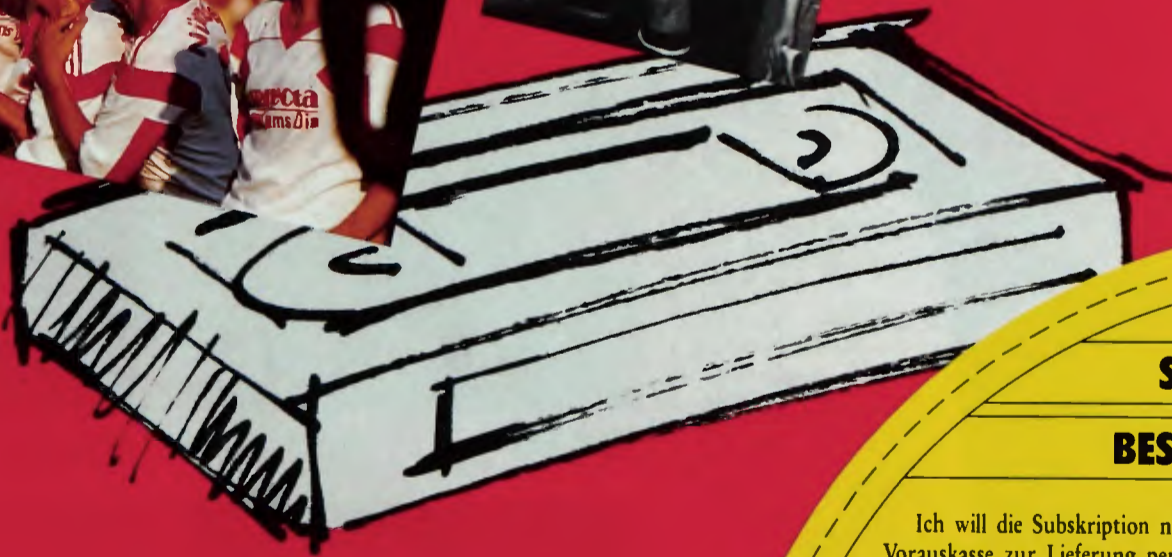
Wir wünschen dem 1. FCN erfolgreiche 90er Jahre

Handelsvertretung Harald Erbi, Schweppermannstraße 53
8500 Nürnberg 10, Telefon 09 11/35 34 26

Das CLUB- Geburtstags-Video

Wer jetzt bestellt, spart 10 Mark
Subskriptions-Preis nur 59,-
bis 31.7.1990 (später 69,-)

90 Jahre 1. FC Nürnberg in bewegten Bildern



■ Die spannendsten Szenen aus den 20er und 30er Jahren, den erfolgreichsten in der Vereinsgeschichte ■ Die deutschen Meisterschaften 1948 und 1968 ■ Die Höhepunkte der Bundesliga ■ Die traurigen Abstiege und die begeisternden Aufstiege ■ Die herausragenden Sportlerpersönlichkeiten der Club-Geschichte, wie Heiner Stuhlfauth, Max Morlock u. v. a. ■ Szenen aus dem vielseitigen Vereinsleben ■ Die sportlichen Höhepunkte der Amateur-Abteilungen des 1. FCN ■ Auch ein Querschnitt der Jubiläums-Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag

VHS-Video-Kassette, Spieldauer ca. 80 Minuten. Jetzt bestellen – 10 Mark sparen!
Subskriptions-Preis bis 31.7.1990 nur DM 59,-, später DM 69,-. Anlieferung ab September 1990.

SUBSKRIPTIONS- BESTELL-COUPON

Ich will die Subskription nutzen und DM 10,- sparen. Ich bestelle gegen Vorkasse zur Lieferung per Post nach Fertigstellung ab September 1990.

_____ Stück Club-Geburtstags-Video
„90 Jahre 1. Fußball-Club Nürnberg“

Vorname/Name

Straße/Hs.-Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Bitte ankreuzen:

Verrechnungsscheck liegt bei

Kopie des Überweisungsauftrages liegt bei

Überweisungen bitte an DER CLUB Verlagsgesellschaft mbH, Abendrotstraße 5,
8501 Schwaig 1, Hypo-Bank Erlangen, Konto-Nr. 1 220 447 444, BLZ 760 202 14

Große Verdienste um den Verein

Ehrenmitglieder des Club

Ohne die großartigen Leistungen seiner sportlichen Aushängeschilder und Funktionäre wäre der 1. FC Nürnberg in seiner heutigen Gestalt nicht möglich. Zum 90jährigen Jubiläum werden deshalb folgende Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt:



Hannchen Vatter



Dr. Hans Braun



Adolf Knoll



Fritz Kreißel



Konrad Winterstein



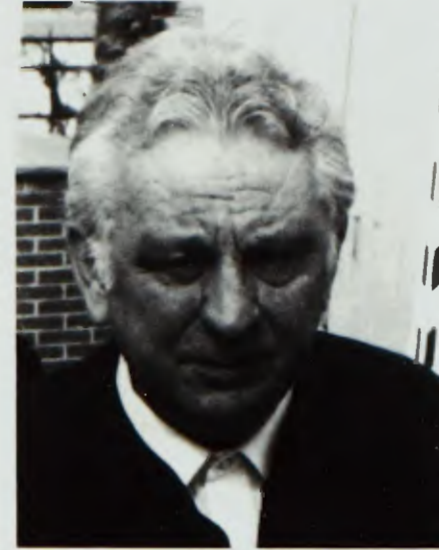
Gerhard Bergner



Willi Billmann



Georg Hagen



Helmut Herbolzheimer



Hans Reinhardt



Eduard Schaffer

Ehren- mitglieder des 1. FCN

Jakob Ackermann
Adolf Bernhardt
Wilhelm Billmann
Wilhelm Birmann
Lydia Breuer
Heinz Carolin
Karl Diehl
Ferdinand Drexler
Max Eiberger
Hans Eichhorn
Hans Fleischmann
Alfred Geck
Adolf Geist
August Grüb

Hans Kieswald
Henry A. Kissinger
Kurt Klutentreter
Karl Kraus
Marie Käser
Hans Lehenbeuter
Walter Luther
Max Morlock
Lisl Mossner
Wilhelm Mossner
Christian Ölschlegel
Emmi Rath
Georg Reutelshöfer
Richard Rippel

Benno Rosenmüller
Lina Schaaf
Karl Schäfer
Heinrich Schlötter
Lothar Schmechtig
Hans-Jörg Schurrer
Willy Spieß
Gustl Stang
Richard Stücklen
Julius Übelein
Dr. Andreas Urschlechter
Käte Waltinger
Andreas Weiß
Waldemar Zeitelhack

Mit diesem Stein läßt sich's leben:
XS Qualitäts-Jura-Marmor



Jura-Marmor, gewachsen vor 150 Millionen Jahren, ist Harmonie, ist Leben in Stein. Ein Wechselspiel von Farben und Strukturen setzt Akzente, macht Inspirationen frei. Jede Fliese, jeder Stein ist ein reizvolles Unikat. Mannigfaltig die Einsatzmöglichkeiten. Im Innenbereich für Böden und Treppen, für Wandverkleidungen und Fensterbänke. Außen für Fassaden, Treppen und Verblendungen aller Art.

Fragen dazu?
Unsere Fachhändler geben Ihnen gerne Auskunft.
Händlernachweis von

FRANKEN  SCHOTTER
XS QUALITÄTS JURA MARMOR








Hungerbachtal 1 · 8830 Treuchtlingen-Diefurt
Telefon 091 42/80 20 · Telefax 091 42/8 02 10

LANCIA 

LANCIA DEDRA. MEHR EXTRAS – MEHR KLASSE!



Abbildung Dedra 2.0i.e.

Nicht nur sein unverwechselbares Gesicht hebt ihn aus der Menge 
Auch seine serienmäßige Ausstattung versetzt die übrige Mittelklasse in
Staunen  So bietet der neue Lancia Dedra als 2,0-Liter elektrische
Fensterheber vorn  individuelle Höheneinstellung für Lenkrad,
Fahrsitz und Gurte, Servolenkung  Zentralverriegelung 
Colorverglasung  Leichtmetallfelgen  geregelten Dreibege-
Katalysator mit Aktivkohlefilter (KVRS) u. v. m. Das muß man gesehen haben.

37020011

AUTO
Keppler

Am Pointgraben 12 · 8540 Schwabach · Telefon (09122) 2063/64
Exklusiv-Händler · Verkauf · Kundendienst · Ersatzteillager · Leihwagen

Dazu gehören...

... gerade jetzt

Genießen Sie die Vorteile, die Ihnen der renommierte Traditionsverein bietet.

Für Ihren Jahresbeitrag (siehe Tabelle) können Sie so viele Vorteile wahrnehmen, daß die Mitgliedschaft fast nichts kostet.

- Sie erhalten kostenlos das Fußball-, Sport- und Freizeitmagazin DER CLUB bei freier Zustellung. Jeweils zum Monatsbeginn steckt die Zeitschrift in Ihrem Briefkasten. Zum Vergleich: Abo-Preis jährlich DM 30,-.
- Sie haben ermäßigten Eintritt zu den Club-Heimspielen. Zum Vergleich: Bis zu 30% können Sie als Mitglied gegenüber dem Einzelkauf sparen.
- Sie können sich beim Club in 9 Sportarten aktiv betätigen, und zwar bei Fußball, Handball, Tennis, Boxen, Hockey, Roll- und Eissport, Leichtathletik, Skifahren und Schwimmen. Übrigens, das hochmoderne Club-Schwimmbad steht Ihnen dann zum ermäßigten Eintrittspreis offen.
- Sie sollten mitmachen, denn auf das 7000. Mitglied wartet eine tolle Überraschung. Sind Sie die oder der Glückliche?
- Und das „Bonbon“ für Auswärtige (ab 30 Bahnkilometer außerhalb Nürnbergs) Jahresbeitrag nur DM 72,-.
- Wenn Sie alles zusammenzählen, ist Ihre Mitgliedschaft fast geschenkt!

Übrigens: Geschenk...

Machen Sie doch einem Club-Fan eine echte Freude. Sowohl das Abonnement als auch die Mitgliedschaft sind vorzügliche Präsente. Anlässe gibt es jede Menge.

Deshalb am besten noch heute den Coupon ausfüllen und abschicken.

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstraße 200, 8500 Nürnberg 30

Club-Mitgliedschaft – eine tolle Sache!

Preise pro Monat. Stand: 1. Januar '88

Aufnahmegebühr jeweils	DM 5,-
Erwachsene	DM 11,-
Ehefrauen von Mitgliedern	DM 5,-
Jugendliche (14–18 Jahre)	DM 5,-
Schüler (bis 14 Jahre)	DM 3,50
Studenten/Wehrpflichtige	DM 5,-
Familien	DM 18,50
Förderer-Beitrag	ab DM 18,50

Komm zum Club.

Es lohnt sich!

ICH BIN DABEI

Ich werde Mitglied beim Club

zu den erläuterten Vorteilen und mir bekannten Beiträgen (plus Aufnahmegebühr DM 5,-). Durch das automatische Bankeinzugsverfahren brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern. Bitte eintragen:

Geldinstitut

Konto-Nr.

BLZ

Datum/Unterschrift

Vorname/Name

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Datum/Unterschrift

DER CLUB, ABENDROT, 5, 8501 SCHWAIG
POSTVERTR. ST. J 6907 E. GEB. BEZ.
04/90 1022
Fanclub Stern 81 Rimpar
Jürgen Bergmann
Engelbert Kraus Str. 1
8709 Rimpar

Unsere
Lieberen nicht nur
Künstler

Schlüsselfertige Erstellung
von Wohn-
und Industriebauten



Am Pferracher Berg 12-16
8572 Auerbach-Michelfeld
Telefon 09643/400

Bau-Unternehmung
Johann

HOFMANN